

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Rötenbach bei der Adlerwirtssäge - 18115342300002

29.05.2018

---

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115342300002  
**Erfassungseinheit Name** Rötenbach bei der Adlerwirtssäge  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

---

**Interne Nr.** 8015303409      **Feld Nr.** WBK-1  
**Teilflächenanzahl:** 1      **Fläche (m²)** 755  
**Kartierer** Knettel, Doris      **Erfassungsdatum** 24.06.2009      **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Bachabschnitt mit begleitendem, jungem Laubholzgürtel im Bereich einer Leitungstrasse. Der Bach ist 2-3 m breit und besitzt ein steiniges Bett mit bemoosten Blöcken. Im Bachbett wachsen Wasserstern und flutende Wassermoose. Auf Kiesbänken ist ein Röhricht aus Rohrglanzgras ausgebildet. Der bachbegleitende Laubholzgürtel besteht aus Weiden, Erlen und Pioniergehölzen. Es handelt sich um einen dichten Jungbestand mit Sukzessionscharakter im Bereich einer Leitungstrasse. Im Süden grenzt ein Fichtenbestand an das Bachufer. Unmittelbar südlich angrenzend verläuft der Bach in einer Unterführung unter der Bundesstraße.

---

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des Vorkommens von flutender Unterwasservegetation und lebensraumtypischer Habitatstrukturen (Röhricht, Kiesbänke, Laubholzgürtel) gute Ausprägung des LRT. Leichte Beeinträchtigung durch Verbauung des Bachbetts im Süden. Insgesamt gute Ausprägung des LRT (B).

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

---

**TK-Blatt** 8015 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 320 Gewässerausbau      **Grad** 2      mittel

---

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Callitriche spec.			nein
Veronica beccabunga			nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Hochstaudenflur O Paradies - 18115342300003**

29.05.2018

---

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115342300003  
**Erfassungseinheit Name** Hochstaudenflur O Paradies  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

---

**Interne Nr.** 8015303709                      **Feld Nr.** WBK-2  
**Teilflächenanzahl:** 1                              **Fläche (m²)** 747  
**Kartierer** Knettel, Doris                      **Erfassungsdatum** 24.06.2009    **Anzahl Nebenbogen:** 0

---

**Beschreibung** Hochstaudenflur in einer feuchten Senke am Rand eines Fichten-Bestandes. Flächig ausgeprägte Hochstaudenflur aus Mädesüß und Roß-Minze. Örtlich kommt auch viel Brennessel vor. Im S grenzt eine Bachkratzdistel-Feuchtwiese an.

---

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Weitgehend natürliche Artenzusammensetzung und gut ausgeprägte Struktur (Flächengröße). Gesamtbewertung: B (gut).

---

**Fläche außerhalb Gebiet** nein                      **Erläuterung** -

---

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

---

**TK-Blatt** 8015 (100%)

---

**Nutzungen** - -

---

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar                      **Grad** 0                      keine Angabe

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Chaerophyllum spec.			nein
Filipendula ulmaria			nein
Geranium palustre			nein
Mentha longifolia			nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Grauerlenwald W Öle - 18115342300004

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115342300004  
**Erfassungseinheit Name** Grauerlenwald W Öle  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	8015303509	<b>Feld Nr.</b>	WBK-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1084
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2009 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Der Grauerlenwald ist nur sehr kleinflächig im Übergangsbereich zum Offenland ausgebildet. Nach Osten geht der Bestand bald in einen einreihigen Galeriewald und schließlich in ein Fichten-Stangenholz über. Die Bodenvegetation ist dominiert von N-Zeigern (Brennessel, Giersch) mit einzelnen Hochstauden (Blauer Eisenhut, Pestwurz).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Fragmentarisch ausgebildeter, bachbegleitender Grauerlenwald am Waldrand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Lonicera xylosteum			nein
Sambucus nigra			nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Grauerlenwald W Öle - 18115342300004**

29.05.2018

---

1. Nebenbogen: 3260 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	1-2 m breiter Bach mit sandigem Bett. Vorkommen von flutenden Wassermoosen. (Gewässergüteklasse für Gauchach oh. Unadingen: III; Gewässergütekartierung 2004)
---------------------	---

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund der Kleinflächigkeit des betrachteten Bachabschnittes ist eine Gesamtbeurteilung nur in größerem Zusammenhang sinnvoll. Zerstreutes Vorkommen von Wassermoosen mit geringer Deckung. Insgesamt gering belastetes Gewässer.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Callitriche spec.		
Fontinalis spec.		

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Erlenwald SO Zielgelhütte - 18115342300005

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 18115342300005  
**Erfassungseinheit Name** Erlenwald SO Zielgelhütte  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (95%)

<b>Interne Nr.</b>	8015303609	<b>Feld Nr.</b>	WBK-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	4241
<b>Kartierer</b>	Knettel, Doris	<b>Erfassungsdatum</b>	24.06.2009 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Kleinflächig ausgebildeter Erlenwald entlang eines kleinen Bergbaches. In der Baumschicht sind sowohl Schwarzerle als auch Grauerle vertreten, erstere als dominante Baumart. Daneben einzelne Bruch-Weiden. Die Bodenvegetation ist hochstaudenreich mit Gemeiner Pestwurz und Blauem Eisenhut. Daneben vor allem N-zeiger (Brennnessel, Giersch).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleinflächig ausgebildeter Erlenwald entlang eines kleinen Bergbaches.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Alnus incana			nein
Cardamine amara			nein
Corylus avellana			nein
Deschampsia cespitosa			nein
Euonymus europaeus			nein
Filipendula ulmaria			nein
Impatiens noli-tangere			nein
Lonicera xylosteum			nein
Phalaris arundinacea			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Erlenwald SO Zielgelhütte - 18115342300005

29.05.2018

---

Stachys sylvatica

nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Erlenwald SO Zielgelhütte - 18115342300005**

29.05.2018

---

1. Nebenbogen: 3260 (5%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

<b>Beschreibung</b>	1-2 m breiter Bach mit steinigem Bett und rel. langsam fließendem Wasser. Im Bachbett befinden sich bemooste Blöcke und vereinzelt flutende Wassermoose.
---------------------	--

---

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund des zerstreuten Vorkommens flutender Wassermoose und der guten Gewässerstruktur Gesamtbewertung mit B.

---

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

<b>Beeinträchtigungen</b>	Keine Beeinträchtigung erkennbar	<b>Grad</b>	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

---

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Bryophyta		
Fontinalis spec.		

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Unterer Holzhackerwald -**  
**28115342300003**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300003  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese SO Gew. Unterer Holzhackerwald  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2938
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	30.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese in den Randbereichen mit Anklängen an einen Halbtrockenrasen. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige Obergrassschicht, gebildet von der Aufrechten Trespe und vereinzelt Flaumigem Wiesenhafer. Die Mittel- und Untergrassschicht wird von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichem Rot-Schwingel gebildet. Die mäßig wüchsige Krautschicht weist einen hohen Anteil an Frischezeigern wie dem Großen Wiesenknopf auf. Die Wiese ist durch ein lebensraumtypisches Artenspektrum mit vielen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten sowohl der Flachland-Mähwiesen als auch der Berg-Mähwiesen charakterisiert. Das Relief ist eben, teilweise leicht gewellt und nach Osten geneigt. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose kommt zerstreut und stellenweise zahlreiche vor.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Die Wiese ist sehr strukturreich und weist einige Magerkeitszeiger und Charakterarten sowohl der Flachland-Mähwiesen als auch der Berg-Mähwiesen auf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla spec.	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Unterer Holzhackerwald -**  
**28115342300003**

29.05.2018

---

Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thymus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein
Viola canina	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Bauernäcker - 28115342300004

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300004  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese NW Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F03-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5830  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen an eine Bachkratzdistel-Nasswiese. Die spärliche Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe gebildet. Die Mittel- und Untergrasschicht ist mäßig dicht und wird vom Gewöhnlichen Rot-Schwingel gebildet. Insgesamt ist die Wiese auffallend nieder- und lockerwüchsig. Gekennzeichnet ist die Wiese durch einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern und bewertungsrelevanten Arten sowohl der Flachland-Mähwiesen als auch der Berg-Mähwiese. Von den bewertungsrelevanten Arten sind der Kleine Klappertopf und der Wiesen-Bocksbart besonders zahlreich vorhanden. Das Relief ist schwach nach Süd-Osten geneigt. Der Bestand wird regelmäßig gemäht und wurde in einem sehr guten Pflegezustand angetroffen. Die Herbstzeitlose kommt nur vereinzelt vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Locker- und niederwüchsige Struktur mit sehr vielen Magerkeitszeigern, sehr blüten- und insektenreich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Bauernäcker - 28115342300004

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg I - 28115342300005

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300005  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7886
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit mosaikartigen Übergängen zu den Bachkratzdistel-Nasswiesen, Borstgrasrasen und Pfeifengraswiesen. Die Ober- bzw. Mittelgrasschicht ist sehr lückig und wird vom Gewöhnlichen Ruchgras gebildet. Die Untergrasschicht ist geprägt vom Gewöhnlichen Rot-Schwengel. Insgesamt ist die Wiesenstruktur sehr nieder- und lockerwüchsig. Die Krautschicht ist mäßig dichtwüchsig. Aufgebaut wird die Wiese von einigen Magerkeitszeigern und bewertungsrelevanten Arten der Flachland- und Berg-Mähwiesen sowie Feuchtezeigern. Von den bewertungsrelevanten Arten treten der Scharfe Hahnenfuß und der Große Wiesenknopf besonders zahlreich auf. Das Relief ist leicht gewellt und durchzogen von feuchten Mulden und Gräben. Der Bestand wird regelmäßig gemäht, die Nachbarflächen im Norden werden deutlich intensiver genutzt und sehr früh gemäht. Die Herbstzeitlose tritt vereinzelt auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Viele Magerkeitszeiger, aber auch Feuchtezeiger der angrenzenden Nasswiesen vorhanden. Insgesamt überwiegt jedoch der Charakter der Berg-Mähwiesen. Die Wiesenstruktur ist sehr nieder- und lockerwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg I - 28115342300005

29.05.2018

---

<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex ovalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex panicea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula multiflora</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Meum athamanticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg I - 28115342300005

29.05.2018

### 1. Nebenbogen: 6412 (15%)

<b>Nebenbogen Nummer:</b> 1	<b>LRT/(Flächenanteil):</b> 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten ( <i>Juncion acutiflori</i> p.p.) [EG] (15%)
-----------------------------	--

**Beschreibung** Mosaikartig eingestreute Bestände der Pfeifengraswiesen bodensaurer Ausprägung. Vor allem in Gräben und feuchten Senken der Erfassungseinheit F05 vorzufinden. Die Struktur ist sehr dicht- und hochwüchsig. Insgesamt starke Durchmischung mit Arten der Mähwiesen und Nasswiesen. Von den bewertungsrelevanten Arten kommen der Gewöhnliche Teufelsabbiss, das Borstgras und der Große Wiesenknopf besonders zahlreich vor. Zu früher Mahdzeitpunkt für die Pfeifengraswiesen verhindert möglicherweise typische Ausprägung.

#### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten vorhanden, teilweise in zu geringer Abundanz. Struktur zu dicht- und hochwüchsig. Bei entsprechender Umsetzung der Mahd gutes Entwicklungspotential vorhanden.

#### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b> Zu frühe Mahd	<b>Grad</b> stark
---	-------------------

#### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere	
Briza media	wenige, vereinzelt	
Carex ovalis	etliche, mehrere	
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	
Carex panicea	wenige, vereinzelt	
Geum rivale	wenige, vereinzelt	
Juncus effusus	etliche, mehrere	
Luzula multiflora	wenige, vereinzelt	
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	
Succisa pratensis	zahlreich, viele	
Valeriana dioica	etliche, mehrere	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg II - 28115342300006**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300006  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7319
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen an feuchte Bereiche mit vermehrtem Aufkommen der Bachkratzdistel sowie Borstgrasrasen in Mulden und feuchten Senken. Die lückige Obergrasschicht wird vom Flaumigen Wiesenhafer gebildet. Die Mittel- und Untergrasschicht bilden das Gewöhnlichen Ruchgras und der Gewöhnlichen Rot-Schwengel. Insgesamt ist die Wiesenstruktur sehr nieder- und lockerwüchsig. Die Krautschicht ist mäßig dichtwüchsig. Aspektprägend sind die Schwarze Teufelskralle und der Große Wiesenknopf. Aufgebaut wird die Wiese von einigen Magerkeitszeigern und charakteristischen Arten sowohl der Flachland-Mähwiesen als auch der Berg-Mähwiesen. Insgesamt überwiegt jedoch der Charakter der Berg-Mähwiesen. Das Relief ist schwach geneigt und Süd-Ost exponiert. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Es konnten keine Exemplare der Herbstzeitlosen festgestellt werden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Viele typische Arten in hoher Abundanz vorhanden, wenig Nährstoff- und Störungszeiger. Sehr nieder- und lockerwüchsig und Übergänge zu Feuchtwiesen vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media			ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg II - 28115342300006

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula multiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Viola canina</i>	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Innerer Ellenberg II - 28115342300006

29.05.2018

## 1. Nebenbogen: 6412 (15%)

---

<b>Nebenbogen Nummer:</b>	-	<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten ( <i>Juncion acutiflori</i> p.p.) [EG] (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

---

**Beschreibung** Mosaikartig eingestreute Bestände der Pfeifengraswiesen bodensaurer Ausprägung. Vor allem in Gräben und feuchten Senken der Erfassungseinheit F06 vorzufinden. Die Struktur ist sehr dicht- und hochwüchsig. Insgesamt starke Durchmischung mit Arten der Mähwiesen und Nasswiesen. Von den bewertungsrelevanten Arten kommen der Gewöhnliche Teufelsabbiss, das Borstgras und der Große Wiesenknopf besonders zahlreich vor. Zu früher Mahdzeitpunkt für die Pfeifengraswiesen verhindert möglicherweise typische Ausprägung.

---

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten vorhanden, teilweise in zu geringer Abundanz. Struktur zu dicht- und hochwüchsig. Bei entsprechender Umsetzung der Mahd gutes Entwicklungspotenzial vorhanden.

---

### Beeinträchtigung Nebenbogen

<b>Beeinträchtigungen</b>	Zu frühe Mahd	<b>Grad</b>	stark
---------------------------	---------------	-------------	-------

---

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Bergland-Mähwiese N Gew. An der Schanz - 28115342300007**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300007  
**Erfassungseinheit Name** Bergland-Mähwiese N Gew. An der Schanz  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F08-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3086
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklänge an feuchte Gräben mit dicht- und hochwüchsigen Bereichen, dominiert von Arten der Hochstaudenflur wie dem Echten Mädesüß. Die lichte Obergrasschicht wird hauptsächlich von der Aufrechten Trespe und dem Gewöhnlichen Knäuelgras gebildet. Die Untergrasschicht wird stellenweise von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichem Rot-Schwingel gebildet. Die Krautschicht ist deutlich weniger dominant ausgeprägt als die Grasschicht. Aspektprägend sind der Wald-Storchschnabel und der Wiesen-Bocksbart. Von den typischen Arten kommt der Klein Klappertopf und der Wald-Storchschnabel, welcher hier als den Lebensraum abbauende Art zu interpretieren ist, besonders häufig vor. Der Bestand ist durch ein Artenspektrum mit einigen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten der Berg- Mähwiesen, welche jedoch häufig nur in einer geringen Abundanz vorhanden sind sowie Feuchtzeiger charakterisiert. Die Fläche ist schwach Süd-geneigt und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose kommt auf dieser Fläche nicht vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Im Vergleich zu umliegenden Flächen sind wertgebende Arten selten. Die Wiesenstruktur ist insgesamt recht hoch- und dichtwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergland-Mähwiese N Gew. An der Schanz - 2811534230007

29.05.2018

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Borstgrasrasen S Gew. Bauernäcker - 28115342300008

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300008  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen S Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F07  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2289  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 03.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Borstgrasrasen bodenfeuchter Ausprägung mit Anklängen an angrenzende Berg-Mähwiesen. Einige typische Binsen- und Seggen-Arten der Nasswiesen sind ebenfalls vertreten. Insgesamt überwiegt jedoch der Charakter der Borstgrasrasen. Das Borstgras ist die dominante Art und zudem strukturgebend. Weitere typische Arten der Borstgrasrasen sind jedoch nur in geringer Abundanz vorhanden. In der lückigen Krautschicht dominiert der Große Wiesenknopf. Der Bestand ist schwach Süd-Ost geneigt bzw. flach und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose wurde nicht gefunden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mischung wertgebender Arten mehrerer Lebensräume, Borstgras jedoch dominant in Grasschicht. Weitere Zählarten der Borstgrasrasen recht selten. Struktur wird geprägt durch das flächige Auftreten des Borstgras.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt		nein
Hieracium lactucella	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Borstgrasrasen S Gew. Bauernäcker - 28115342300008

29.05.2018

---

Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	dominant	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergland-Mähwiese Gew. An der Schanz - 28115342300009

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300009  
**Erfassungseinheit Name** Bergland-Mähwiese Gew. An der Schanz  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F09  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 10654  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 03.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese durchzogen von feuchten Gräben mit Wechselfeuchtezeigern wie der Sumpfdotterblume. Die lückige Obergrasschicht wird vom Wiesen-Schwengel und dem Gewöhnlichen Ruchgras gebildet. Der Aspekt wird geprägt vom Scharfen Hahnenfuß. Die Wiese ist insgesamt weniger locker- und niederwüchsig als die Nachbarfläche im Westen. Einige wertgebende Magerkeitszeiger sind - meist jedoch nur in geringer Abundanz - vorhanden. Stellenweise kommen Störungszeiger wie der Löwenzahn auf. Der Bestand ist leicht nach Norden abfallend bis flach und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose wurde nicht gefunden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Teilweise Übergänge zu C, da nur wenige wertgebende Arten vorhanden sind und Löwenzahn gehäuft vorkommt, recht hoch- und dichtwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergland-Mähwiese Gew. An der Schanz - 28115342300009

29.05.2018

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Untere Neuwiesen - 28115342300010**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300010  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese NW Gew. Untere Neuwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F12	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1931	
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese im Westen und im Süden mit Anklängen an Bachkratzdistel-Nasswiesen. Dort feuchter und nährstoffreicher mit vermehrt Vorkommen des Wiesen-Fuchsschwanzes. Vor allem an Hanglage im Osten mit lückiger Obergrasschicht, bestehend aus Glatthafer. Die Mittelgrasschicht wird vom Wiesen-Kammgras und die Untergrasschicht von teils rasigen Beständen des Gewöhnlichen Rot-Schwingels gebildet. Aspekt geprägt vom Wiesen-Bocksbart, welcher flächenweise in Krautschicht dominiert und vom Scharfen Hahnenfuß. Die Wiesenstruktur ist mäßig hoch- und dichtwüchsig, an Hanglage nieder - und lockerwüchsiger. Viele wertgebende Magerkeitszeiger vorhanden, meist jedoch in sehr geringer Abundanz. Der Bestand ist leicht nach Osten ansteigend bis flach und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose wurde nur mit vereinzelt Exemplaren vorgefunden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Viele wertgebende Magerkeitszeiger, welche jedoch eher vereinzelt vorkommen und nicht auf der ganzen Fläche anzutreffen sind. Wiesenstruktur vergleichsweise hochwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (24.19%)  
8115 (75.81%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Untere Neuwiesen - 28115342300010

29.05.2018

---

Campanula patula		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergland-Mähwiese W Gew. Untere Neuwiesen -**  
**28115342300011**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300011  
**Erfassungseinheit Name** Bergland-Mähwiese W Gew. Untere Neuwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3412
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen an Bachkratzdistel-Nasswiesen im Westen und im Norden. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch eine lückige und niederwüchsige Obergrasschicht, bestehend aus der Aufrechten Trespe, Flaumigem Wiesenhafer und Glatthafer. Die Mittel- und Untergrasschicht wird von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichem Rot-Schwingel und die Mittelgrasschicht zusätzlich vom Gewöhnlichen Ruchgras gebildet. Die Wiese ist durch ein lebensraumtypisches Artenspektrum mit vielen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten sowohl der Flachland-Mähwiesen als auch der Berg-Mähwiesen und auffallend wenige den Lebensraum abbauende Arten und Störungszeiger charakterisiert. Von den wertgebenden Arten tritt der Bärwurz vor allem im Vergleich zu den Nachbarflächen besonders zahlreich auf. Das Relief ist eben. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Es wurde kein Vorkommen der Herbstzeitlosen verzeichnet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Viele typische Arten der Berg-Mähwiesen, vor allem Bärwurz sehr abundant. Sehr niederwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (64.709%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (35.291%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergland-Mähwiese W Gew. Untere Neuwiesen -**  
**28115342300011**

29.05.2018

---

<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
Gramineae	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Meum athamanticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Racodium rupestre</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus aconitifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus argoviensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SW Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300012

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300012  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese SW Gew. Bärenbrunnleweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F15-SA  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 4845  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese. Die nördliche Teilfläche wird im Westen und Süden von feuchten Mulden begrenzt, hier zeigen sich Anklänge an Bachkratzdistel-Nasswiesen mit einigen Feuchtigkeitszeigern wie dem Wiesen-Fuchsschwanz. Die Ober- und Mittelgrasschicht sind mäßig ausgebildet. In der Mittelgrasschicht dominiert das Wiesen-Kammgras, die Untergrasschicht wird stellenweise von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichen Rot-Schwingel gebildet. Die Krautschicht ist sehr hoch- und dichtwüchsig und wird vom Wiesen-Storchschnabel dominiert, welcher hier als den Lebensraum abbauende Art zu interpretieren ist. Die Wiese ist durch ein Artenspektrum mit einigen wenigen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten, welche dann zahlreich vorkommen, charakterisiert. Es fehlen einige bewertungsrelevante Arten wie z.B. Bärlapp und Wiesen-Flockenblume. Von den typischen Arten tritt der Scharfe Hahnenfuß besonders zahlreich auf. Der Bestand ist leicht nach Norden abfallend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, jedoch deuten die Dominanzbestände des Wiesen-Storchschnabels auf eine deutliche Unternutzung hin. Die Herbstzeitlose tritt zahlreich auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Einige typische Arten fehlen, dafür sind andere sehr dominant vertreten. Teilweise Dominanzbestände des Wiesen-Storchschnabels, daher sehr dicht- und hochwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SW Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300012

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella saxifraga</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese S Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300013

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300013  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese S Gew. Bärenbrunnleweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F17  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3342  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese im Süden an intensive Wirtschaftswiese mit Herden des Englischen Raygrases und im Norden und Westen an lockerwüchsige Berg-Mähwiese angrenzend. Die Ober- und Mittelgrasschicht sind recht dicht und werden von verschiedenen Gräsern wie z.B. dem Glatthafer und dem Wiesen-Knäuelgras gebildet. Die Untergrasschicht ist nur sehr spärlich ausgebildet. Die Krautschicht ist sehr hoch- und dichtwüchsig. Die Wiese ist durch ein Artenspektrum mit etwas mehr Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten als die Nachbarfläche (F15) charakterisiert. Von den typischen Arten treten der Wiesen-Bocksbart und der Wiesen-Pippau besonders zahlreich auf. Der Bestand ist leicht nach Norden-Westen abfallend. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, jedoch deutet die Dicht- und Hochwüchsigkeit auf eine Unternutzung hin. Die Herbstzeitlose kommt nur selten vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	An der Grenze zu C.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig viele wertgebende Arten, aber sehr blütenreich. Habitatstruktur mäßig niederwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza maxima	zahlreich, viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese S Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300013

29.05.2018

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300014

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300014  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese SO Gew. Bärenbrunnleweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F18-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2630  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese im Süden an intensive Wirtschaftswiese mit Herden des Englischen Raygrases und im Osten an hochwüchsige Berg-Mähwiese angrenzend. Die lichte Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe gebildet. Die Mittelgrasschicht ist ebenfalls recht spärlich ausgebildet und besteht hauptsächlich aus Wolligem Honiggras, Gewöhnlichem Ruchgras, Flaumigem Wiesenhafer und Mittlerem Zittergras. Die Untergrasschicht wird stellenweise von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichen Rot-Schwingel gebildet. Das Kräuter-Gräserverhältnis ist ausgeglichen. Die Wiese ist durch ein Artenspektrum mit vielen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten, vor allem der Berg-Mähwiesen charakterisiert. Der Bestand ist leicht nach Osten geneigt, sonst flach. Die Wiese wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlos kommt vereinzelt vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	An Grenze zu A.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Einige wertgebende Arten recht wenig abundant, aber mehr Arten als in Nachbarflächen. Nur stellenweise dichtwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300014

29.05.2018

---

Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga subsp. saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese SO Gew. Rohrwiesen - 28115342300015

29.05.2018

<b>Gebiet</b>	FFH Löffinger Muschelkalkhochland		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28115342300015		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pfeifengraswiese SO Gew. Rohrwiesen		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F20
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8390
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Pfeifengraswiese mit Anklängen an Bachkratzdistel-Nasswiesen und ein Berg-Mähwiese. Die Teilflächen im Süden und im Osten verlaufen entlang eines Grabens an den jeweiligen Flurstücksgrenzen. Es handelt sich um eine mosaikartige Durchmischung verschiedener Elemente der Berg-Mähwiesen, Bachkratzdistel-Nasswiesen und Pfeifengraswiesen. Es überwiegt jedoch der Charakter der Pfeifengraswiesen. Die lichte Ober- und Mittelgrasschicht wird vor allem vom Gewöhnlichen Ruchgras gebildet. In der Untergrasschicht dominieren Bereiche mit Borstgras und kleinflächig mit Pfeifengras. Die Wiesenstruktur ist niederwüchsig, durch das Borstgras stellenweise dichtwüchsig. Von den typischen Arten tritt vor allem die Niedrige Schwarzwurzel besonders zahlreich auf. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Das verhältnismäßig seltene Vorkommen des Pfeifengras lässt jedoch den Schluss zu, dass die Mahd für die Ausbildung einer typischen Pfeifengraswiese zu früh stattfindet. Die Herbstzeitlose kommt vereinzelt vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten der Pfeifengraswiese vorhanden, jedoch nur sehr wenig abundant. Zu stark von anderen Gräsern wie z.B. dem Gewöhnlichen Ruchgras dominiert, die charakteristischen Bulten des Pfeifengrases befinden sich vor allem nahe der Gräben.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8015 (2.559%)  
8115 (97.441%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese SO Gew. Rohrwiesen - 28115342300015

29.05.2018

---

Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese N Gew. Bärenbrünnele - 28115342300016

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300016  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese N Gew. Bärenbrünnele  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F21	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4756	
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2014	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese. Die nördliche Teilfläche grenzt im Norden an den Bahndamm. Hier kommen vermehrt den Lebensraum abbauende Arten auf. Diese Teilfläche zeigt im Süden Anklänge an eine Bachkratzdistel-Nasswiese mit Feuchtezeigern und Saumarten wie dem Echten Mädesüß. Die südliche Teilfläche grenzt an Intensivgrünland. Die Obergrassschicht ist mäßig dicht ausgeprägt und wird vom Gewöhnlichem Ruchgras und dem Flaumigen Wiesenhafer gebildet. Mittelgras- und Untergrassschicht sind kaum ausgeprägt. Die Krautschicht ist deutlich dichter als die Grasschicht und zudem stellenweise sehr hoch- und dichtwüchsig mit Dominanzbeständen des Wald-Storchschnabels. Insgesamt ist die Wiese mittelhochwüchsig und es sind offene, trockene Bodenstellen eingestreut. Es überwiegt ein Artenspektrum mit einigen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten vor allem der Berg-Mähwiesen, es kommen aber auch den Lebensraum abbauenden Arten und Störungszeiger wie Löwenzahn und Wald-Storchschnabel vor. Die Fläche ist eben. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Knöllchen-Steinbrechs. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, jedoch deuten die Dominanzbestände des Wiesen-Storchschnabels auf eine deutliche Unternutzung hin. Die Herbstzeitlose ist nur wenig vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Viele Magerkeitszeiger zu wenig abundant vorhanden, stellenweise Störungszeiger und den Lebensraum abbauende Arten nur knapp unter 30 %. Struktur nieder- und lockerwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (43.492%)  
8115 (56.508%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar      **Grad** 0      keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese N Gew. Bärenbrünnele - 28115342300016

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Origanum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Flachland-Mähwiese NO Gew. Bühl - 28115342300017

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300017  
**Erfassungseinheit Name** Flachland-Mähwiese NO Gew. Bühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F24a-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2152
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Flachland-Mähwiese. Am Saum geringes Aufkommen von Waldarten, insgesamt überwiegt jedoch der Mähwiesencharakter. Die Obergrassschicht ist mäßig licht und wird von der Aufrechten Trespe gebildet. Die lichte Mittelgrassschicht wird hauptsächlich vom Mittleren Zittergras und die Untergrassschicht stellenweise von einer rasigen Schicht aus Gewöhnlichem Rot-Schwingel gebildet. Die Wiese ist sehr blüten- und insektenreich, die Struktur ist nieder- und lockerwüchsig. Der Bestand ist durch ein Artenspektrum mit einigen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten vor allem der Flachland-Mähwiesen charakterisiert. Arten der Berg-Mähwiesen kommen auf Grund des kalkreichen Untergrundes kaum vor. Von den typischen Arten tritt die Saat-Esparssette besonders zahlreich auf. Der Bestand ist leicht nördlich exponiert und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose ist nur wenig vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr viele Magerkeitszeiger sind abundant vertreten, zudem sind einige Arten der Kalk-Magerrasen vorzufinden. Auch die Dominanz der Aufrechten Trespe lässt auf ein gutes Entwicklungspotential zum Kalk-Magerrasen schließen. Struktur sehr locker- und niederwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Flachland-Mähwiese NO Gew. Bühl - 28115342300017

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Orobanche minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thesium pyrenaicum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Bühl - 28115342300018

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300018  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese NW Gew. Bühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F25
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2002
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese im Norden an trockenen Saum mit Arten der Magerrasen angrenzend. Die lichte Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe, die ebenfalls lichte Mittelgrasschicht hauptsächlich vom Mittleren Zittergras gebildet. Die Wiesenstruktur ist insgesamt relativ dicht- und teils auch hochwüchsig. Aspektprägend sind die Saat-Esparsette, die Wiesen-Witwenblume und der Wiesen-Pippau. Stellenweise tritt der Wald-Storchschnabel, der hier als eine den Lebensraum abbauende Art interpretiert werden kann, gehäuft auf. Der Bestand ist durch ein Artenspektrum mit einigen Arten der Kalk-Trockenrasen in den flachgründigen Bereichen am Rand der Fläche und wertgebenden Arten der Flachland- und Berg-Mähwiesen charakterisiert. Es überwiegen jedoch die Arten der Berg-Mähwiesen. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Gelben Enzians. Der Bestand ist schwach nach Nord-Westen geneigt und wird regelmäßig gemäht. Die Herbstzeitlose tritt vermehrt auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Viele Magerkeitszeiger und Arten der Trockenrasen, der Wald-Storchschnabel ist jedoch teils sehr häufig und die Struktur dadurch dicht- und hochwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese NW Gew. Bühl - 28115342300018**

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eryngium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. <i>saxifraga</i>		nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica teucrium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Gew. Birnenwiesen - 28115342300019

29.05.2018

<b>Gebiet</b>	FFH Löffinger Muschelkalkhochland		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28115342300019		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pfeifengraswiese Gew. Birnenwiesen		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F26
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1523
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Pfeifengraswiese, umgeben von artenreichen Bachkratzdistel-Nasswiesen. Kleinflächig ist in Mulden und Senken die Flatter-Binse vermehrt eingestreut. Die mäßig lichte Mittelgrasschicht ist geprägt vom Wolligen Honiggras. Die Untergrasschicht, neben dem nur vereinzelt auftretenden Pfeifengras, vom Mittleren Zittergras. Der Bestand ist durch ein Artenspektrum mit einigen Magerkeitszeigern und wertgebenden Arten der Pfeifengraswiesen, welche jedoch häufig nur in einer geringen Abundanz vorhanden sind sowie Feuchtzeiger charakterisiert. Aspektprägend sind die Bachkratzdistel, der Große Wiesenknopf und der Scharfe Hahnenfuß. Der Bestand ist eben und wird möglicherweise zu früh gemäht. Die Herbstzeitlose tritt vermehrt und stellenweise zahlreich auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	hohe Nährstoffversorgung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Viele typische Arten nur in geringer Abundanz vorhanden, Übergänge zu Bachkratzdistelwiese. Insgesamt zu hochwüchsig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 3 stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Gew. Birnenwiesen - 28115342300019

29.05.2018

---

Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker II -**  
**28115342300021**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300021  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/24-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3553
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche wechselfeuchte Berg-Mähwiese auf welligem Relief mit Anklängen an eine Pfeifengraswiese sowie kleinflächigen Übergängen zur Nasswiese in Gländesenken. Im zweiten Aufwuchs über weite Fläche auffälliger Blütenhorizont von Teufelsabbiß mit stellenweise hoher Deckung. Die Krautschicht ist durch die Grundblätter von Rot-Schwingel rasig geprägt, es sind einige Magerkeitszeiger zahlreich enthalten, neben Teufelsabbiß insbesondere Wiesen-Augentrost und Großer Wiesenknopf. Als Berg-Mähwiese ist der Bestand mit lokal enthaltener Schwarzer Flockenblume sowie Weichhaarigem Pippau schwach charakterisiert, einen Übergang zu bodensauren wechselfeuchten Pfeifengraswiesen bzw. Magerrasen zeigen u.a. lokal enthaltene Blutwurz, Geöhrt Habichtskraut und Spitzblütige Binse an.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 23 Arten, lokal nur mäßig artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Ein generell sehr früher erster Schnitt Anfang Juni erlaubt nur bedingt eine Fruchtreife der Kennarten, lediglich Kräuter mit guter Nachblüte (Teufelsabbiß, Wiesen-Augentrost etc.) sind im Vorteil.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher bis mäßig artenreicher Bestand mit etlichen Magerkeitszeigern wechselfeuchter Standorte. Die Bestandesstruktur ist gut ausgebildet, abgesehen von einem sehr frühen ersten Schnitt sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone sylvestris	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker II -**  
**28115342300021**

29.05.2018

---

Carex disticha	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium lactucella	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Kreuzäcker West -**  
**28115342300022**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300022  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Kreuzäcker West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/27b-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4142
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in leicht geneigter, SW bis NW-exponierter Lage. Im zweiten Aufwuchs lückiger Mittelgras-Horizont mit Goldhafer, in der mäßig wüchsigen bis lückigen Krautschicht ist Rot-Klee in einer höheren Deckung vertreten. Im Bestand sind einige Magerkeitszeiger in höheren Anteilen enthalten, insbesondere Hornklee, Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Kümmel und stellenweise Mittlerer Wegerich sowie Margerite sind zahlreich, zudem kommen lokal Wiesen-Augentrost und Purgier-Lein vor. Der Bestand geht am Unterhang mit zunehmender Dichte von Rot-Klee (vmtl. Nachsaat) und Ausfall der Magerkeitszeiger in eine wüchsige Fettwiese über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 26 Arten, Magerkeitszeiger stellenweise < 10%.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Ein vmtl. generell sehr früher erster Schnitt Anfang Juni erlaubt nur bedingt eine Frucht reife der Kennarten, lediglich Kräuter mit guter Nachblüte (Hornklee, Wiesen-Augentrost etc.) sind im Vorteil.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit untypisch erhöhter Deckung an Rot-Klee. Randlich zunehmend wüchsige Bestandesstruktur, relativ früher Schnitzeitpunkt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Kreuzäcker West -**  
**28115342300022**

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Euphrasia rostkoviana	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West II -**  
**28115342300023**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300023  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/26-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1878
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, randlich artenreiche wechselfeuchte montane Glatthaferwiese mit Übergängen zur feuchten Fettwiese bzw. zu einer mastigen Bachkratzdistelwiese am Unterhang. Der Bestand ist sehr wüchsig, der aus diversen Grasarten aufgebaute Obergras-Horizont ist im Spätsommer tlw. überständig. In der wüchsigen Krautschicht sind aktuell noch diverse Magerkeitszeiger enthalten, jedoch meist in geringerer Deckung, einzig zahlreich sind Wiesen-Bocksbart und Großer Wiesenknopf. Wertgebend sind einige randlich stehende Exemplare der Knolligen Spierstaude.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 22 Arten. Wertgebend Vorkommen der Knolligen Spierstaude.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Im O vmtl. regelmäßig verspäteter Schnittzeitpunkt; Nährstoffanreicherung bzw. zu geringer Nährstoffaustrag.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, randlich artenreicher Bestand mit stark wüchsiger Bestandesstruktur, jedoch noch etliche Magerkeitszeiger enthalten. Eine seltene und gefährdete Art. Im O vmtl. regelmäßig verspäteter Schnittzeitpunkt, Nährstoffanreicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West II -**  
**28115342300023**

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West I -**  
**28115342300024**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300024  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/22-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18161
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in leicht S-exponierter Lage. Der Mittelgras-Horizont wird aus div. Grasarten, vornehmlich Wiesen-Schwingel, Wolligem Honiggras, Flaum-Wiesenhafer u. stellenweise Rot-Schwingel gebildet. In der Krautschicht sind einige Magerkeitszeiger zahlreich vertreten, u.a. Hornklee, Wiesen-Bocksbart, Mittlerer Wegerich und Herbst-Zeitlose, in zweiten Aufwuchs ist lokal zahlreich Wiesen-Augentrost aspektbestimmend. Magerkeitszeiger kühl-feuchter Standorte (Große Pimpernell, Bach-Nelkenwurz) sind nur am unteren Rand im S vertreten. Im SW ist ein artenarmer grasdominierter Bereich (Wiesen-Fuchsschwanz) ausgespart, auch im Bestand selbst sind kleinere Flächen (ca. 5%) mit einem Anteil von Wiesen-Löwenzahn bei ca. 30% nicht als Lebensraumtyp einzustufen. Des Weiteren treten Herbst-Löwenzahn und Gänseblümchen lokal zahlreich als Störzeiger (Bodenverdichtung) auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Stellenweise artenreich, Schnellaufnahme 30 Arten. Kleinflächig (ca. 5%) kein LRT, Wiesen-Löwenzahn ca. 30% (Nährstoffzeiger). Störzeiger Herbst-Löwenzahn u. Gänseblümchen lokal zahlreich (vmtl. Bodenverdichtung).
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stellenweise stark wüchsig, nur lokal mager.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Lokal Nährstoff-Anreicherung, vmtl. lokal Bodenverdichtung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher bis lokal artenreicher Bestand sowie kleinflächigen artenarmen Nicht-Lebensraumtyp-Bereichen (ca. 5%). Stellenweise stark wüchsig; Beeinträchtigung durch Nährstoffzufuhr und Bodenverdichtung nicht auszuschließen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (87.523%)  
155 Hochschwarzwald (12.477%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger West I -**  
**28115342300024**

29.05.2018

---

Bellis perennis	zahlreich, viele	ja
Carex flacca	zahlreich, viele	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Euphrasia rostkoviana agg.	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Picris hieracioides	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Röttenbach, Gew. Trossinger Ost -**  
**28115342300025**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300025  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Röttenbach, Gew. Trossinger Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/23-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	32744
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis lokal artenreiche montane Glatthaferwiese in leicht S-exponierter Lage. Der Mittelgras-Horizont wird aus div. Grasarten aufgebaut, vornehmlich Wiesen-Schwingel und Rot-Schwingel. In der stellenweise lückigen bis mäßig wüchsigen Krautschicht sind etliche Magerkeitszeiger enthalten, jedoch tlw. ungleichmäßig verteilt. Insbesondere Hornklee und Wiesen-Bocksbart sind zahlreich, daneben sind u.a. Große Schlüsselblume, Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume stellenweise vertreten, das Echte Labkraut kommt lediglich randlich vor. Den wechselfeuchten Standort zeigen Bach-Nelkenwurz und viel Herbstzeitlose an. Nährstoffzeiger sind in untergeordneter Deckung enthalten, Wiesen-Löwenzahn ist zahlreich, die Deckung liegt unter 15%.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 27 Arten. Lokal artenreich, Magerkeitszeiger ungleichmäßig verteilt.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, lokal artenreicher Bestand mit ungleichmäßig verteilten Magerkeitszeigern. Die Bestandesstruktur ist gut ausgebildet, es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Ost -**  
**28115342300025**

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Picris hieracioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Birkweisen - 28115342300026

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300026  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Birkweisen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-D2/13-SA  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 9288  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 14.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Wechselfeuchte Berg-Mähwiese mit Elementen der Pfeifengraswiese auf den höhergelegenen Bereichen einer welligen Ebene. Ein Obergras-Horizont existiert nicht, der Mittelgras-Horizont ist mäßig dicht bis locker und wird vornehmlich gebildet aus Wolligem Honiggras, Rotem Straußgras, Rot-Schwingel und Zittergras. In der niedrigwüchsigen mäßig dichten, tlw. durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig wirkenden Krautschicht dominiert der Große Wiesenknopf, abgesehen von den höchstgelegenen Rücken mit verstärkt auftretendem Wald-Storchschnabel. Schwarze Teufelskralle und Rötenbach, Gew. Frauenmantel charakterisieren den Bestand schwach als Berg-Mähwiese, mit Niedriger Schwarzwurzel und Färber-Scharte sowie Heilziest und Echtem Labkraut sind typische Arten der Pfeifengraswiese beigemischt. Den relativ späten Schnitzeitpunkt zeigen stellenweise gehäuft auftretender Mittlerer Klee sowie Hartheu an. Lokal auftretendes Wiesen-Lieschgras lässt auf eine ehemalige Nachsaat schließen.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 28 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	kleinflächig Wiesen-Lieschgras zahlreich, evtl. ehemalige Nachsaat.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern sowie Zeigern wechselfeuchter Standorte. Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, aktuelle schwache Beeinträchtigung durch Wiesen-Lieschgras (evtl. ehem. Nachsaat). Mittlerweile landeseigen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 821 Ausbringen von Pflanzen **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Armoracia rusticana	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Birkweisen - 28115342300026

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	dominant	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Basenreiche Niedermoore Röttenbach, Gew. Trossinger - 28115342300027

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300027  
**Erfassungseinheit Name** Basenreiche Niedermoore Röttenbach, Gew. Trossinger  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	773
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiches basenreiches Niedermoor entlang eines zugewachsenen ehemaligen Entwässerungsgrabens sowie randlich in einer angrenzenden Geländesenke. Die Vegetationsstruktur ist sehr niedrigwüchsig und wird von Kleinseggen dominiert, Hauptbestandbildner sind Davalls Segge und Floh-Segge, stellenweise zahlreich sind Hirsen-Segge und Braune Segge. Besonders wertgebend sind wenige Exemplare der Hartmans Segge. Der Bestand zeigt jedoch Übergänge zu den angrenzenden Bachkratzdistel-Wiesen und zudem sind einige Elemente der Berg-Mähwiese am erhöhten Grabenrand enthalten: An stellenweise auftretenden Mittelgräsern sind Rasen-Schmiele, Zittergras und Ruchgras vertreten, in der Krautschicht kommen kleinflächig Sumpf-Dotterblume, Bach-Kratzdistel und Sumpf-Baldrian zahlreich vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Besonders wertgebend sind wenige Exemplare der Hartmans Segge, zudem Floh-Segge zahlreich enthalten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Randeffekte zur besser nährstoffversorgten umgebenden Nasswiese sind hoch, jedoch keine aktuellen nutzungsbedingten Beeinträchtigungen erkennbar.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Nur eingeschränktes Arteninventar eines Niedermoores, Vegetationsstruktur für diesen Vegetationstyp relativ wüchsig, starke Randeffekte zur umgebenden Nasswiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flava	etliche, mehrere		nein
Carex hartmanii	wenige, vereinzelt		nein
Carex lepidocarpa	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Basenreiche Niedermoore Rötenbach, Gew. Trossinger -  
28115342300027

29.05.2018

---

Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Panicum bistorta	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bodensaure Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Trossinger-West - 28115342300028

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300028  
**Erfassungseinheit Name** Bodensaure Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Trossinger-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3152
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis mäßig artenreiche bodensaure Pfeifengraswiese in ebener Lage. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist sehr lückig und wird gebildet von Zittergras, Ruchgras und stellenweise Flaum- sowie Trift-Hafer gebildet. Die Krautschicht ist niedrigwüchsig und hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter. An charakteristischen Arten der Pfeifengraswiese sind Niedrige Schwarzwurzel und Teufelsabbiß in weiten Teilen der Fläche zahlreich, des Weiteren treten Nordisches Labkraut, Wald-Hahnenfuß und Pfeifengras stellenweise auf. Die Spitzblütige Binse differenziert die feuchte bodensaure Variante, während Borstgras, Blutwurz und Dreizahn zu den bodensauren Magerrasen überleiten. Besonders wertbestimmend ist das stellenweise dominante Auftreten der Floh-Segge.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Besonders wertgebend ist das zahlreiche Auftreten von Niedriger Schwarzwurzel und Floh-Segge.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche bodensaure Pfeifengraswiese mit seltener spezifischer Artenzusammensetzung und etlichen seltenen und gefährdeten Arten. Die Vegetationsstruktur ist sehr gut ausgebildet, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (73.253%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (26.747%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bodensaure Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Trossinger-**  
**West - 28115342300028**

29.05.2018

---

Carex pulicaris	sehr viele	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Danthonia decumbens	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Juncus acutiflorus	etliche, mehrere	nein
Juncus filiformis	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus polyanthemos agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke I -**  
**28115342300029**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300029  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/20b
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2986
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche brach liegende Pfeifengraswiese mit Herden der Bleichen Weide. Ein Obergras-Horizont fehlt, der sehr lückige Mittelgras-Horizont wird aus Pfeifengras, Zittergras und Rasen-Schmielen gebildet. Die mäßig lückige und mäßig wüchsige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, etliche charakteristische Arten der Pfeifengraswiese sind tlw. zahlreich vertreten, u.a. Nordisches Labkraut, Kümmel-Silge, Färber-Scharte und Niedrige Schwarzwurzel. Höhere Deckungen erlangen die überwiegend sterilen Grundblätter div. Nasswiesen-Arten (Bach-Kratzdistel, Wiesen-Knöterich, Großer Wiesenknopf), lediglich Wilde Engelwurz ist im N des Bestandes wüchsiger. Lokal sind mit Borstgras, Blutwurz und Busch-Nelke einige Bodensäurezeiger vertreten, an einem verlandeten Graben ist Davalls Segge vorhanden. Von landesweiter Bedeutung ist das Vorkommen der Bleichen Weide in aktuell 5 Polykomonen auf einer Fläche von ca. 30 qm, welche als Glazialrelikt auf eine durchgehend waldfreie Standortsituation seit der letzten Eiszeit hinweist (vgl. Wilmanns 2005).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Landesweit bedeutsames Vorkommen der Bleichen Weide, zudem Vorkommen von Niedriger Schwarzwurzel, Kümmel-Silge, Busch-Nelke u.a.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit einer Vielzahl an charakteristischen sowie seltenen u. gefährdeten Arten. Besondere landesweite Bedeutung durch Vorkommen der Bleichen Weide. Gute Habitatstruktur, keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex cespitosa	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke I -**  
**28115342300029**

29.05.2018

---

<i>Carex davalliana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus uliginosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix caprea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix cinerea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix starkeana</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke II -**  
**28115342300030**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300030  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/18b
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9683
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengraswiese mit Elementen der Bachkratzdistelwiese in einer ausgedehnten Muldenlage. Mit zunehmend ansteigendem Relief kommen Arten der Berg-Mähwiese hinzu, in die der Bestand randlich fließend übergeht. Im NO ist die Vegetation wüchsiger und bildet mit zahlreichen Pfeifengraswiesen-Elementen einen Übergangsbstand zur angrenzenden Bachkratzdistelwiese mit lokalem Vorkommen der Rasen-Segge. Der sehr lückige Mittelgras-Horizont wird von diversen Grasarten aufgebaut, u.a. Pfeifengras, Zittergras, Wolliges Honiggras und Rasen-Schmiele. Die sehr niedrigwüchsige Krautschicht ist sehr artenreich und stellenweise durch einen gut entwickelten Untergras-Horizont aus Pfeifengras rasig geprägt. An charakteristischen Kräutern sind insbesondere Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte, Nordisches Labkraut und Kummel-Silge zahlreich vertreten, allerdings nur lokal in höherer Deckung. Höhere Deckungsanteile haben z.T. Arten der umgebenden Wiesentypen (Bach-Kratzdistel, Großer Wiesenknopf), die jedoch kümmern und nur vereinzelt zur Blüte gelangen. Im Unterwuchs sind diverse Magerkeitszeiger zahlreich enthalten, zudem lokal Säurezeiger (Borstgras) und Niedermoor-Elemente (Floh-Segge). An wertgebenden Arten sind neben Wiesen-Silge und Niedriger Schwarzwurzel insbesondere Moor-Klee sowie randlich im O Busch-Nelke zu nennen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Etlliche seltene und gefährdete Arten, u.a. Niedrige Schwarzwurzel, Wiesen-Silge, Moor-Klee, Busch-Nelke.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten. Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt, Beeinträchtigungen nicht ersichtlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Trossinger-Senke II -**  
**28115342300030**

29.05.2018

---

Carex cespitosa	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Dianthus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus polyanthemos agg.	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	sehr viele	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trifolium spadiceum	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Trossinger-Senke -**  
**28115342300031**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300031  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Trossinger-Senke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/19b-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5371
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Wechselfeuchte artenreiche Berg-Mähwiese auf leicht S-exponiertem Rand einer Geländemulde. Ein Obergras-Horizont fehlt, der mäßig lückige Mittelgras-Horizont wird vornehmlich gebildet auch Zittergras und stellenweise zahlreich Rotem Straußgras. Die Krautschicht ist mäßig lückig, es sind zahlreiche Magerkeitszeiger enthalten, unter denen Arten wechselfrischer Standorte dominieren (Bach-Nelkenwurz, Großer Wiesenknopf, stellenweise Echtes Labkraut). Zudem sind einige Elemente der unterhalb angrenzenden Pfeifengraswiese wie Färber-Scharte und - lokal zahlreich - Nordisches Labkraut enthalten, der Übergangsbereich ist fließend. Lokal gehäuftes Auftreten von abbauenden Arten (Acker-Kratzdistel, Echtes Johanniskraut) ist Folge der ehemaligen langen Brachephase und der aktuell späten Mahd. Wertgebend ist das lokal Vorkommen der Busch-Nelke, welche den bodensauren tonigen Standort anzeigt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 29 Arten. Artenreich, jedoch Tendenz Ausbreitung abbauender Arten (Acker-Kratzdistel, Echtes Johanniskraut); kleinflächig Wiesen-Lieschgras enthalten. Wertbestimmend ist das Vorkommen der Busch-Nelke.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Aktuell zu später Schnitt, Versaumungs-Tendenz.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit seltenen u. gefährdeten Arten. Jedoch Versaumungs-Tendenz durch ehemalige Brache u. aktuelle Spätsommer-Mahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Trossinger-Senke -**  
**28115342300031**

29.05.2018

---

<i>Cirsium arvense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium oleraceum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus sylvaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Serratula tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthafer-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßäcker -**  
**28115342300032**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300032  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthafer-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-D2/18-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5855  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 01.08.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in welliger, leicht W-exponierter Lage. Im zweiten Aufwuchs mäßig wüchsige, stellenweise niedrigwüchsige Krautschicht mit höherer Deckung von Spitz-Wegerich und Rot-Klee. Die Deckung an Magerkeitszeigern liegt unter 10%, der Bestand ist jedoch relativ artenreich: An Magerkeitszeigern zahlreich vorhanden sind Wiesen-Bocksbart, Große Schlüsselblume und Wiesen-Kümmel, weitere Magerkeitszeiger (Hornklee, Bach-Nelkenwurz, Mittlerer Wegerich) sind in geringer Deckung enthalten (6 Zählarten). Die Deckung an Nährstoffzeigern ist gering, lediglich Wiesen-Löwenzahn ist zahlreich vertreten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 23 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Nährstoffanreicherung vom Rand her.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand, stellenweise etwas wüchsig. Schwache Beeinträchtigung durch randliche Nährstoffanreicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Montane Glatthafer-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßacker -  
28115342300032

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßäcker -**  
**28115342300033**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300033  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/19-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	13048
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	01.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Wechselfeuchte artenreiche Berg-Mähwiese auf welligem Relief, an Rande zu staunassen Bereichen im O fließend in eine Nasswiese übergehend. Stellenweise kommen im NO höhere Anteile an Großem Wiesenknopf und Trollblume vor, auf den Geländerücken im N sind Hornklee und Wald-Storchschnabel zahlreich, dort auch kleinflächig erhöhte Anteile an Wiesen-Löwenzahn. Der Übergangsbestand zur montanen Glatthaferwiese ist mit vereinzelt Exemplaren der Schwarzen Teufelskralle, Frauenmantel, Augentrost und Trollblume schwach als Berg-Mähwiese differenziert. Lokal wechselfeuchte magere Bereiche enthalten mit Teufelsabbiß und Blutwurz anspruchsvolle Wechselfeuchte- und Magerkeitszeiger. Im SW zur Straße hin ist der Bestand stellenweise artenärmer und wüchsiger.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 25 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Nährstoffbeeinträchtigung am SW-Rand.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, stellenweise nur mäßig artenreicher Bestand mit lokal etwas wüchsigen Bereichen. Stellenweise schwache Beeinträchtigung durch Nährstoff-Anreicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Herrgaßäcker -**  
**28115342300033**

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphrasia rostkoviana</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SO -**  
**28115342300034**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300034  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SO  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F3/07-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11137
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	06.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, stellenweise mäßig artenreiche Berg-Mähwiese in schwach W-geneigter bis ebener Lage. Der Obergras-Horizont wird aus diversen Grasarten aufgebaut, vornehmlich Rot-Schwingel, Ruchgras und lokal Wiesen-Fuchsschwanz. In der mäßig wüchsigen, teilweise durch die Grundblätter von Rot-Schwingel rasig geprägten Krautschicht sind insbesondere Magerkeitszeiger wechselfeuchter Standorte lokal zahlreich vertreten, u.a. Bach-Nelkenwurz, Große Schlüsselblume und Großer Wiesenknopf. Auch Bach-Kratzdistel ist v.a. in kleinen Senken zahlreich vorhanden und vermittelt mit steigender Deckung zu der angrenzenden Nasswiese. Auf den erhöhten trockeneren Bereichen entlang der Straße sowie entlang des Entwässerungsgrabens sind zudem Acker-Witwenblume und Hornklee verstärkt enthalten. Kleinflächig ist der Bestand artenärmer und zeigt höhere Deckungsanteile von Wiesen-Fuchsschwanz.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 25 Arten. Großflächig relativ artenreich, stellenweise artenärmer mit hoher Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Stellenweise wüchsigere Bereiche.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, lokal nur mäßig artenreicher Bestand mit meist gut ausgeprägter Struktur, nur kleinflächig zu wüchsig. Keine aktuelle Beeinträchtigung erkennbar, evtl. leichte Nährstoff-Anreicherung langfristig ungünstig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SO -**  
**28115342300034**

29.05.2018

---

<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SW -**  
**28115342300035**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300035  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SW  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F3/08-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6952
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	06.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese in schwach S-geneigter bis ebener Lage. Der Obergras-Horizont wird aus diversen Grasarten aufgebaut, vornehmlich Rot-Schwingel, Wiesen-Schwingel und lokal Wiesen-Fuchsschwanz. In der wüchsigen bis mäßig wüchsigen, teilweise durch die Grundblätter von Rot-Schwingel rasig geprägten Krautschicht sind insbesondere Magerkeitszeiger wechselfeuchter Standorte lokal zahlreich vertreten, u.a. Bach-Nelkenwurz und Großer Wiesenknopf. Weitere Magerkeitszeiger sind in geringerer Deckung enthalten (u.a. Hornklee, Margerite, Wiesen-Bocksbart). Stellenweise sind Beeinträchtigungen durch Wiesen-Lieschgras (Nachsaat?) und erhöhte Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz (Nährstoff-Anreicherung) ersichtlich. Der Bestand geht randlich im SO sowie an den Grabenrändern in eine Bachkratzdistelwiese über, stellenweise mit Anklängen an eine Pfeifengraswiese mit hoher Deckung von Teufelsabbiß. Im NO wird der Bestand mit zunehmender Deckung von Rot- und Weiß-Klee artenarm (ehem. Ansaat?) und entspricht nicht mehr dem Lebensraumtyp.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 29 Arten im zweiten Aufwuchs. Großflächig artenreich, stellenweise artenärmer mit hoher Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz, kleinflächig Wiesen-Lieschgras gehäuft.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Stellenweise wüchsigere Bereiche.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, lokal nur mäßig artenreicher Bestand mit meist gut ausgeprägter Struktur, nur kleinflächig zu wüchsig. Keine aktuelle Beeinträchtigung erkennbar, evtl. leichte Nährstoff-Anreicherung langfristig ungünstig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechwiesen-SW -**  
**28115342300035**

29.05.2018

---

Briza media	etliche, mehrere	ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Prunella vulgaris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Senecio aquaticus	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Röttenbach, Waldrand Gew. Im Hege -**  
**28115342300036**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300036  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Röttenbach, Waldrand Gew. Im Hege  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F2/01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3336
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengraswiese auf leicht gewelltem, schwach N-exponierten Glände in Waldrand-Lage (Fichten-Forst). Der sehr lückige Mittelgras-Horizont ist aus diversen Grasarten aufgebaut, im Hochsommer ist Zittergras aspektbestimmend, daneben u.a. Wiesen-Schwingel sowie Wolliges Honiggras. Im Unterwuchs ist Pfeifengras in hoher Deckung enthalten. Die lückige, stellenweise durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig geprägte Krautschicht ist mäßig niedrigwüchsig, lokal treten Färber-Scharte, Margerite oder Bach-Kratzdistel hervor. Der Bestand enthält etliche charakteristische, tlw. seltene und gefährdete Arten der Pfeifengraswiese, insbesondere Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte, Nordisches Labkraut, Kümmel-Silge, Heilziest und Teufelsabbiß sind zahlreich vertreten, des Weiteren kommen Sumpf-Kreuzblume und Spatelblättriges Greiskraut vor. Auch Arten der Bachkratzdistelwiese sind stet und tlw. zahlreich enthalten, kleinflächige Übergangsbestände existieren randlich im S. Ebenso kommen Arten der Berg-Mähwiese untergeordnet vor, in welche der Bestand im Westen übergeht (u.a. Schwarze Teufelskralle, Weichhaariger Pippau). Aufgrund der Vorkommen von Spatelblättrigem Greiskraut, Moor-Klee und Floh-Segge hat der Bestand eine überregional hohe Bedeutung.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Besonders wertgebend sind Spatelblättriges Greiskraut, Moor-Klee und Floh-Segge, div. weitere seltene u. gefährdete Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher Bestand mit Vorkommen etlicher seltener u. gefährdeter Arten. Sehr gut ausgeprägte Bestandesstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Waldrand Gew. Im Hege -**  
**28115342300036**

29.05.2018

---

<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Caltha palustris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex panicea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex pulicaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis paludosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza maculata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Equisetum palustre</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium uliginosum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Gymnadenia conopsea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus inflexus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Selinum carvifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tephrosieris helenitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium spadiceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Im Hege -**  
**28115342300038**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300038  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Im Hege  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F2/02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1870
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	01.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche wechsellückige Berg-Mähwiese in leicht welliger N-geneigter Lage mit Übergang zur Pfeifengraswiese auf wechselfeuchterem Untergrund. Der lückige bis mäßig wüchsige Mittelgras-Horizont wird aus diversen Grasarten gebildet, insbesondere Rot-Schwengel, Zittergras, Wolliges Honiggras sowie lokal Flaum- und Trift-Hafer. Die mäßig wüchsige bis niedrigwüchsige Krautschicht ist durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig geprägt, aspektbestimmend sind etliche Magerkeitszeiger, u.a. Margerite, Hornklee und Acker-Witwenblume. Der Bestand ist durch das zahlreiche Vorkommen von Schwarzer Teufelskralle und Weichhaarigem Pippau gut als Berg-Mähwiese charakterisiert. Den mageren wechsellückigen Standort zeigen vor allem Echtes Labkraut und Knollige Spierstaude an, zu den Magerrasen vermitteln u.a. Warzen-Wolfsmilch, Sonnenröschen und Kleine Pimpernell. Bodensaure Verhältnisse werden durch Wald-Rispengras und Busch-Nelke angezeigt. Den Übergang zur angrenzenden Pfeifengraswiese markieren Niedrige Schwarzwurzel und Moor-Klee.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 44 Arten. Etliche seltene und gefährdete Arten, u.a. Knollige Spierstaude, Busch-Nelke, Niedrige Schwarzwurzel und Moor-Klee.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit Vorkommen etlicher seltener u. gefährdeter Arten. Sehr gut ausgeprägte Bestandesstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Im Hege -**  
**28115342300038**

29.05.2018

---

Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza maculata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	nein
Galium uliginosum	etliche, mehrere	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypericum maculatum agg.	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	zahlreich, viele	ja
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	ja
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	ja
Stachys officinalis	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium medium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium spadiceum	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Weihergaßweg - 28115342300039

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300039  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Weihergaßweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** F30-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 11223  
**Kartierer** Fies, Rebecca **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese, welche im Norden und Westen von einer Straße begrenzt ist. Dort befinden sich Herde des Land-Reitgras. Im Nordwesten geht die Wiese in einen lichten Wald, im Osten in einer Bachkratzdistel-Nasswiese über. Die Wiese ist sehr hoch- und dichtwüchsig. Besonders der Wiesen-Goldhafer ist bestandsprägend. Die Dominanzbestände des Wiesen-Storchenschnabels weisen auf eine deutliche Unternutzung hin. Im Osten ist die Wiese lockerer und niederwüchsiger mit der Aufrechten Trespe als dominierender Grasart und vereinzelt wachsenden Magerkeitszeigern. Dieser Übergang ist bemerkenswert, da er auf das Verbesserungspotential der Fläche bei angepasster Nutzungsweise hindeutet. Die Wiese ist leicht Süd-Ost exponiert. Die Herbstzeitlose ist nur wenig vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Obwohl der östliche Teil der Wiese eine artenreichere Ausprägung aufweist, ist die Wiese insgesamt zu dichtwüchsig. Neben wenigen dominanten Arten finden sich Magerkeitszeiger nur in sehr geringer Abundanz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Calamagrostis epigejos	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Weihergaßweg - 28115342300039

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	dominant	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. Weihergaßweg - 28115342300040

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300040  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese W Gew. Weihergaßweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F31-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1222
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche und ebene Berg-Mähwiese mit einigen Magerkeitszeigern und Arten der Kalk-Trockenrasen. Im Osten geht die Wiese in einen ehemaligen Friedhof, der heute einen lichten Wald darstellt über, im Süden grenzt sie an eine hochwüchsige, artenarme Berg-Mähwiese. Die Wiesenstruktur ist gekennzeichnet durch hohe Obergräser wie die Aufrechte Trespe und den Wiesen-Goldhafer. Daneben sind die Saat-Esparsette und der Wiesen-Pippau aspektprägend. Der Gewöhnliche Rotschwingerl ist zahlreich in der Untergrasschicht vorhanden. Insgesamt ist die Krautschicht sehr artenreich und die Wiesenstruktur lockerwüchsig. Es überwiegt der Charakter der Berg-Mähwiesen. Es sind mehrere Herbstzeitlose vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche und vielschichtige Berg-Mähwiese mit Trockenheits- und Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. Weihergaßweg - 28115342300040

29.05.2018

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helianthemum ovatum	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	ja
Linum catharticum	wenige, vereinzelt	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese O Gew.Weihergaßäcker - 28115342300041

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300041  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese O Gew.Weihergaßäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F33-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7275
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese auf leicht Süd-West exponierter Fläche. Im Nord-Osten der Wiese befindet sich eine Pfeifengraswiese, im Osten eine Hochstaudenflur, im Süden und Westen jeweils Bachkratzdistel-Nasswiesen. Die Wiesenstruktur ist sehr dicht und hochwüchsig, insgesamt dominiert vom Wald-Storchschnabel. Die Obergrasschicht ist geprägt von Echem Wiesenhafer und dem Gewöhnlichen Ruchgras und weiteren Gräsern ohne deutliche Dominanz. Es sind Magerkeitszeiger vorhanden (zum Beispiel Mittleres Zittergras oder die Acker-Witwenblume), jedoch nur in sehr geringer Abundanz. Der Wald-Storchschnabel kann hier als den Lebensraum abbauende Art bezeichnet werden. Der Süden der Wiese ist insgesamt lockerwüchsiger und blütenreicher. Hier ist vermehrt Rot-Schwingerl in der Untergrasschicht zu finden. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Kleinen Mädesüß. Auch die Herbstzeitlose kommt sehr zahlreich im südlichen Abschnitt der Wiese vor, im restlichen Teil ist sie jedoch kaum vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Die Wiese ist insgesamt zu hochwüchsig, sodass neben dem Wald-Storchschnabel weitere Arten nur in geringer Abundanz auftreten. Der südliche Teil der Wiese ist insgesamt lockerer und vielfältiger in Struktur und Artzusammensetzung - hier würde die Gesamtbewertung auf B hinaus laufen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese O Gew.Weihergaßäcker - 28115342300041

29.05.2018

---

Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Filago vulgaris	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	dominant	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Pfeifengraswiese O Gew. Weihergaßäcker - 28115342300042**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300042  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese O Gew. Weihergaßäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F34
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2372
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese mit Anklänge an Bachkratzdistel-Nasswiesen und Berg-Mähwiesen. Der Bestand befindet sich entlang der Flurstücksgrenzen, teilweise in Senken und Mulden. Arten der benachbarten Flächen wandern voranschreitend in die Fläche ein, noch dominiert jedoch der Charakter der Pfeifengraswiesen. Wertgebende Arten sind bis auf das Nordische Labkraut, welches stellenweise Dominanzbestände bildet, wenig abundant vorhanden. Die Wiesenstruktur ist nieder- und lockerwüchsig. Der Bestand wird regelmäßig gemäht, ein zu früher Mahdzeitpunkt kann nicht ausgeschlossen werden. Die Herbstzeitlose ist mit mehreren Exemplaren vertreten.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Es sind lebensraumtypische Arten der Pfeifengraswiese vorhanden, jedoch nur in geringer Abundanz.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carex panicea	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese O Gew. Weihergaßäcker - 28115342300042

29.05.2018

---

Filipendula vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium boreale	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Juncus effusus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Molinia caerulea	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	ja
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	ja
Succisa	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese N, NO Gew. Bauernäcker - 28115342300043

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300043  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese N, NO Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2533
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit einzelnen, etwas feuchteren Geländemulden, in denen es wenig Vorkommen der Bach-Kratzdistel gibt. Die westliche Teilfläche wird im Osten zunehmend nährstoffreicher, dort finden sich stellenweise Gräser aus Einsaat. Insgesamt ist die Wiese locker- und niederwüchsig, die Obergrasschicht ist geprägt von der Aufrechten Trespe. Die Krautschicht ist vielfältig und artenreich, wobei keine Art dominiert. Es treten viele Magerkeitszeiger auf (z.B Kleiner Klappertopf, Mittleres Zittergras, Großer Wiesenknopf). Zum Osten hin wird die Wiese zunehmend grasreicher.  
 Die Fläche befindet sich an einem schwach geneigten und nach Osten exponierten Hang mit einzelnen Geländemulden. Exemplare der Herbstzeitlosen treten lokal gehäuft, aber unregelmäßig über die Fläche verteilt auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreiche, von Gräsern dominierte Wiese mit vielen Magerkeitszeigern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese N, NO Gew. Bauernäcker - 28115342300043

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Trossinger SW -**  
**28115342300044**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300044  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Trossinger SW  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/20a-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4916
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche grasdominierte Berg-Mähwiese, insbesondere an Weg- und Grabenrand lokal artenreicher und lückiger strukturiert. Ein Obergras-Horizont fehlt, der mäßig lichte Mittelgras-Horizont wird dominiert von Rotem Straußgras und Rot-Schwingel, daneben gehäuft Wolliges Honiggras. Die niedrigwüchsige Krautschicht wird von einem dichten Untergras-Filz überdeckt, an Kräutern sind Spitz-Wegerich und Zaun-Wicke vorherrschend. Abgesehen von den magerkeitszeigenden Gräsern sind im Bestand etliche Magerkeitszeiger enthalten, jedoch meist in geringen Deckungsanteilen. An charakteristischen Arten der Berg-Mähwiese ist Schwarze Teufelskralle stellenweise zahlreich vertreten. Stör- bzw. Nährstoffzeiger fehlen weitgehend, es sind nur vereinzelte Exemplare von Wiesen-Bärenklau, Knäuelgras bzw. Wiesen-Kerbel vertreten. Wertgebend ist der Moor-Klee, welcher in kleinen Gruppen lokal im Bestand vorkommt. In einem artenreicheren Streifen entlang des Weges im W ist zudem Niedrige Schwarzwurzel enthalten.  
 Im SW geht der Bestand in eine mastige Bachkratzdistelwiese über, im N auf feuchterem Standort und zunehmendem Grasfilz fließender Übergang in eine Fettwiese mit Nasswiesen-Elementen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Lokal artenreich (randlich bis sehr artenreich); Schnellaufnahme: 32 Arten. Magerkeitszeigende Kräuter < 10%, jedoch magerkeitszeigende Gräser dominant. Stickstoffzeiger < 10%. Wertgebend Vorkommen von Moor-Klee und randl. Niedrige Schwarzwurzel.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Starker Grasfilz, geringe Kräuter-Deckung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, lokal artenreicher Bestand mit lokalem Vorkommen seltener u. gefährdeter Arten. Stark ausgeprägter Grasfilz und geringe Kräuter-Deckung. Keine aktuelle Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Waldrand Gew. Trossinger SW -**  
**28115342300044**

29.05.2018

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium spadiceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bodensaure Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger-West**  
**- 28115342300045**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300045  
**Erfassungseinheit Name** Bodensaure Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/15-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	406
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche bodensaure Berg-Mähwiese auf leicht erhöhtem Relief mit Elementen der Pfeifengraswiese, in die sie randlich übergeht. Ein Obergras-Horizont fehlt, der sehr lückige Mittelgras-Horizont wird vornehmlich gebildet aus Rot-Schwingel, Rotem Straußgras sowie Zittergras und Trift-Hafer. Die Krautschicht ist niedrigwüchsig und hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, in ihr sind diverse Magerkeitszeiger (u.a. Acker-Witwenblume, Hornklee) enthalten, an charakteristischen Arten der Berg-Mähwiese sind v.a. Schwarze Teufelskralle, Weichhaariger Pippau und Schwarze Flockenblume vertreten. Die bodensauren Verhältnisse werden durch Dreizahn, Blutwurz, Borstgras und Busch-Nelke angezeigt, an Elementen der Pfeifengraswiese sind Niedrige Schwarzwurzel und Pfeifengras enthalten. Ehemals (2000) Fundort der Echten Mondraute.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 34 Arten; Besonders wertgebend ist das Vorkommen von Niedriger Schwarzwurzel und Busch-Nelke. Ehemaliges Vorkommen der Echten Mondraute.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche bodensaure Berg-Mähwiese mit zahlreichen Magerkeitszeiger und einigen seltenen und gefährdeten Arten (u.a. Busch-Nelke, ehem. Echte Mondraute). Die Vegetationsstruktur ist sehr gut ausgebildet, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (55.804%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (44.197%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Botrychium lunaria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bodensaure Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger-West**  
**- 28115342300045**

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium uliginosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese NO Gew. Bauernäcker - 28115342300046

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300046  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese NO Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5552
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, die nördliche Teilfläche ist zum Norden hin etwas magerer ausgeprägt mit vermehrt Auftreten der Aufrechter Trespe. Die Wiese ist insgesamt dicht- und hochwüchsiger als vergleichbare Lebensraumtypen in der Umgebung. Magerkeitszeiger erreichen eine Deckung von mehr als 10%, allerdings treten auch einige Störungszeiger wie der Löwenzahn und der Wiesen-Bärenklau auf. Zahlreich treten besonders die bewertungsneutralen Arten auf (beispielsweise Wiesen-Pippau, Spitz-Wegerich, Scharfer Hahnenfuß), auch Gräser aus Einsaat sind vorhanden. Es gibt demnach deutliche Anzeichen für eine Intensivierung der Wiesennutzung.  
 Die Fläche ist schwach geneigt bis flach und nach Osten hin exponiert. Herbstzeitlose wurde nicht vorgefunden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Berg-Mähwiese, welche durch einen geringen Anteil an Magerkeitszeigern und hohen Anteil an Nährstoffzeigern an der Erfassungsgrenze liegt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	dominant		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese NO Gew. Bauernäcker - 28115342300046

29.05.2018

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger S -**  
**28115342300047**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300047  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger S  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/19a-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	716
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche bis artenreiche Berg-Mähwiese mit Elementen der Nasswiesen und Pfeifengraswiesen. Im S geht der Bestand mit zunehmender Deckung der Bach-Kratzdistel in eine Nasswiese über, in wüchsigeren Abschnitten wird der Bestand mit zunehmender Deckung von Wald-Storchschnabel dominiert und geht randlich in eine Fettwiese über.  
Der mäßig wüchsige bis lichte Ober- und Mittelgras-Horizont wird aus einer Vielzahl an Gräsern aufgebaut, bestandesprägend sind Wiesen-Schwingel und Wolliges Honiggras. In der meist mäßig wüchsigen, stellenweise niedrigwüchsigen Krautschicht dominieren Magerkeitszeiger wechselfrischer Standorte, u.a. Trollblume und Großer Wiesenknopf, kleinflächig ist Niedrige Schwarzwurzel zahlreich. An charakteristischen Arten der Berg-Mähwiese sind Schwarze Teufelskralle und Weichhaariger Pippau zahlreich vertreten, bodensaure tonige Standortverhältnisse werden von der Busch-Nelke angezeigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 43 Arten; Sehr artenreich, jedoch kleinflächig Wiesen-Lieschgras gehäuft.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Kleinflächig mastiger Wuchs, randl. in Fettwiese übergehend.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Vom Rand her fortschreitende Nährstoffanreicherung nicht auszuschließen.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr artenreicher, lokal artenreicher Bestand mit heterogener, stellenweise wüchsiger Habitatstruktur. Randl. Beeinträchtigungen durch Nährstoffanreicherung stellenweise ersichtlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Trossinger S -**  
**28115342300047**

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dianthus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Prunella vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Basenreiches Niedermoor Rötenbach, Gew. Birkwiesen - 28115342300048

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300048  
**Erfassungseinheit Name** Basenreiches Niedermoor Rötenbach, Gew. Birkwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/15b
<b>Teilflächenanzahl:</b>	6	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2333
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** In Rinnen und Senken (ehemalige Ton-Entnahme) ausgebildetes Niedermoor mit Übergang zur umgebenden Pfeifengraswiese. In der Regel ist ein sehr lückiger Mittelgras-Horizont bestehend aus Pfeifengras und Rasen-Schmiele ausgebildet, der nur in den nassesten Bereichen vollständig fehlt. In der Krautschicht dominieren Seggen, lokal ist v.a. Davalls Segge in hoher Deckung vertreten, im SW tritt stellenweise die flache Quellsimse hervor. An charakteristischen und teilweise im Gebiet einmalig vorkommenden seltenen und gefährdeten Niedermoor-Arten sind neben der Quellsimse u.a. Sumpf-Stendelwurz, Floh-Segge, Draht-Segge, Hartmans Segge und Saum-Segge zu nennen. In den Bestand eingesprengt sind zudem eine größere Anzahl an Arten der Bachkratzdistelwiesen und Pfeifengraswiesen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Besonders wertgebend sind u.a. flache Quellsimse, Sumpf-Stendelwurz, Floh-Segge, Saum-Segge, Hartmans Segge und Draht-Segge.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit einer Vielzahl an seltenen und gefährdeten Pflanzen, Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, keine Beeinträchtigungen (mittlerweile landeseigenes Flst.).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Blysmus compressus	sehr viele		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	sehr viele		nein
Carex diandra	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex hartmanii	zahlreich, viele		nein
Carex hostiana	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Basenreiches Niedermoor Rötenbach, Gew. Birkwiesen -  
28115342300048

29.05.2018

---

Carex nigra	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele	nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele	nein
Eleocharis spec.	zahlreich, viele	nein
Epilobium palustre	etliche, mehrere	nein
Eriophorum angustifolium	zahlreich, viele	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Lysimachia nummularia	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere	nein
Ranunculus flammula	wenige, vereinzelt	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Berg-Mähwiese O Gew. Bauernäcker - 28115342300049**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300049  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese O Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	6496
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, die mehr oder weniger homogen ausgeprägt ist. Die Wiese ist insgesamt dicht- und hochwüchsiger als vergleichbare Lebensraumtypen in der Umgebung. Dominiert wird die Wiese von Wiesen-Schwengel und Wolligem Honiggras, stellenweise treten vermehrt Nährstoffzeiger wie der Löwenzahn und der Wiesen-Bärenklau auf. Eventuell wurde auch eingesät. Insgesamt überwiegen aber die lebensraumtypischen Arten und eine gute Habitatstruktur. Die Fläche ist flach bis schwach geneigt und nach Süd-Osten exponiert. Herbstzeitlose treten nicht auf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Von Gräsern dominierte, recht dichtwüchsige Wiese mit einzelnen besseren Bereichen. Im Vergleich zur Umgebung treten Magerkeitszeiger in eher geringer Abundanz auf.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	dominant		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese O Gew. Bauernäcker - 28115342300049

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Birkwiesen - 28115342300050

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300050  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Birkwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13400
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengraswiese auf leicht welligem Relief mit Elementen der Bach-Kratzdistelwiese und Übergängen zu basenreichem Niedermoor an Rinnen und Senken (ehemalige Ton-Entnahme). Der Bestand weist einen sehr lückigen Mittelgras-Horizont gebildet von Pfeifengras auf, daneben sind Zittergras, Röt-Schwingel und Rasen-Schmiele beigemengt. Die Krautschicht ist sehr niedrigwüchsig und hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter. Es sind nahezu alle im Gebiet zu erwartenden charakteristischen Arten der Pfeifengraswiese enthalten (u.a. Niedrige Schwarzwurzel, Nordisches Labkraut, Spatelblättriges Greiskraut, Färber-Scharte, Filz-Segge), zudem sind eine große Anzahl an typischen Arten der Bachkratzdistelwiesen und Berg-Mähwiesen enthalten, deren Vegetationseinheiten randlich anschließen. Die Pfeifengraswiese ist eng mit im Bestand enthaltenen Niedermoor-Flächen verzahnt und bildet mit zunehmender Seggen-Dominanz stellenweise fließende Übergangsbestände.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Besonders wertgebend sind u.a. Spatelblättriges Greiskraut, Filz-Segge und Floh-Segge.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit einer Vielzahl an seltenen und gefährdeten Pflanzen, Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, keine Beeinträchtigungen (mittlerweile landeseigenes Flst.)

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Birkwiesen -**  
**28115342300050**

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium uliginosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus uliginosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	sehr viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus nemorosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Senecio aquaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silaum silaus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tephrosia helenitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Stefansdobel -**  
**28115342300051**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300051  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Stefansdobel  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D1/04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4340
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis stellenweise sehr artenreiche Berg-Mähwiese auf schwach geneigtem N-exponiertem Hang. Der Mittelgras-Horizont ist sehr lückig und wird von magerkeitszeigenden Gräsern dominiert (Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Zittergras), ein Obergras-Horizont fehlt weitgehend. Durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser ist die niedrigwüchsige Krautschicht rasig geprägt, unter den diversen Magerkeitszeigern sind etliche charakteristische Arten der Berg-Mähwiese, u.a. Weichhaariger Pippau, Schwarze Flockenblume, Schwarze Teufelskralle und Bärwurz zahlreich vertreten. Eine hohe Deckung besitzen Wald-Storchschnabel und Großer Wiesenknopf, welcher zusammen mit Wiesen-Knöterich und Trollblume den Übergang zur Nasswiese kennzeichnet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 32 Arten; stellenweise sehr artenreich. Das Orangerote Habichtskraut ist lokal vertreten und vmtl. über die angrenzenden ehemaligen Ackerstandorte der 50er Jahre eingewandert.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern, Stellenweise Übergang zur Nasswiese. Lebensraumtypisches Arteninventar und Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Stefansdobel -**  
**28115342300051**

29.05.2018

---

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium aurantiacum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Meum athamanticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Wolfacker - 28115342300052

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300052  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Wolfacker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-D1/02-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6141  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 20.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese mit wechselfeuchten, bodensauren Bereichen in leichter N-Exposition. Der Obergras-Horizont ist sehr lückig und wird von vereinzelt Halmen des Echten Wiesenhafers gebildet, in der ebenfalls sehr lückigen Mittelschicht sind diverse magerkeitszeigende Gräser enthalten (Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Borstgras). Aus der vornehmlich niedrigwüchsigen Krautschicht ragen stellenweise Großer Wiesenknopf, Weichhaariger Pippau und Margeriten heraus, einzelne sehr niedrigwüchsige Bereiche sind von Kleinem Habichtskraut dominiert.  
 Der sehr magere artenreiche Bestand wird durch verschiedenen Artengruppen charakterisiert, die Übergänge zu anderen Magerwiesen-Einheiten andeuten: Neben einer sehr hohen Anzahl an Magerkeitszeigern sind Elemente von Magerrasen enthalten (Echter Wiesenhafer, Mittlerer Klee, Frühlings-Segge), lokal existieren Übergänge zu den bodensauren Magerrasen mit Flügel-Ginster, Blutwurz und Borstgras. Zudem werden wechselfeuchte Verhältnisse durch Arten der Pfeifengraswiese angezeigt (Teufelsabbiß, Färberscharte), am Unterhang geht der Bestand kleinflächig in eine Nasswiese über.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme 33 Arten; Besonders wertgebend ist das Vorkommen des Wiesen-Leinblattes.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher besonders magerer Bestand mit Übergängen zu höherwertigeren Wiesen-Typen (Magerrasen, Pfeifengraswiesen). Lebensraumtypisches Arteninventar und Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Wolfacker - 28115342300052**

29.05.2018

---

Anemone nemorosa	zahlreich, viele	ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele	ja
Briza media	zahlreich, viele	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium lactucella	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Meum athamanticum	zahlreich, viele	ja
Nardus stricta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	zahlreich, viele	ja
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salix cinerea	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	sehr viele	ja
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thesium pyrenaicum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker I -**  
**28115342300053**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300053  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D1/05-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18916
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, kleinflächig artenreiche Berg-Mähwiese in ebener, leicht welliger Lage, im N in eine binsenreiche Nasswiese übergehend. Der Bestand ist nur mäßig wüchsig, aber dennoch überwiegend grasdominiert. Ein Obergeras-Horizont fehlt nahezu vollständig, im Mittelgras-Horizont dominiert Rotes Straußgras und lokal Rot-Schwingel. Die Krautschicht ist mäßig niedrigwüchsig, sie enthält an Magerkeitszeigern großflächig hohe Deckungen an Kleinem Klappertopf. Zudem kommen Acker-Witwenblume und Schwarze Flockenblume in kleineren Herden vor, fehlen jedoch abschnittsweise. Vogel-Wicke und Wiesen-Glockenblume sind stet in geringer Deckung vertreten, charakteristische wertgebende Berg-Mähwiesenarten wie Schwarze Teufelskralle sind selten.  
 Die ruderal getönte Fläche war lt. Oberdorfer & Lang in den 50er Jahren umgebrochen, an den Rändern im NW und O ist der Bestand deutlich artenreicher, hier kommen Bärwurz und Gewöhnliche Kreuzblume an anspruchsvolleren Magerkeitszeigern hinzu.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 27 Arten; nur sehr lokal artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	starke Gräserdominanz
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, nur stellenweise artenreicher Bestand mit untypischer Gräser-Dominanz. Die Fläche war in den 50er Jahren umgebrochen, eine aktuelle Beeinträchtigung ist nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	dominant		ja
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker I -  
28115342300053

29.05.2018

---

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt III - 28115342300054

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300054  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9601
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, kleinflächig artenreiche Berg-Mähwiese in ebener, leicht welliger Lage. Der Bestand geht im NW in eine Nasswiese über, im N und O schließen artenreichere Berg-Mähwiesen an. Der Bestand ist nur mäßig wüchsig, aber dennoch überwiegend grasdominiert. Ein Obergras-Horizont fehlt nahezu vollständig, im Mittelgras-Horizont dominieren Rot-Schwingel und Rotes Straußgras. Durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser ist die lückige niedrigwüchsige Krautschicht rasig geprägt, nur kleinflächig existieren wüchsiger Bereiche. Je nach Relief ist Großer Wiesenknopf als frischezeitiger Magerkeitszeiger oder Acker-Witwenblume in den etwas erhöhten Bereichen zahlreich vertreten. Charakteristische Arten der Berg-Mähwiesen (Schwarze Flockenblume, Schwarze Teufelskralle) sind lokal herdenartig gehäuft. Gräser-Dominanz und ungleichmäßige Verbreitung charakteristischer Arten zeigen den ehemaligen Umbruch der Fläche an (lt. Oberdorfer & Lang in den 50er Jahren), die zum N hin anschließenden Wiesenbestände sind älter und artenreicher.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 26 Arten; stellenweise artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Gäser-Dominanz. Boden gestört, ehem. Umbruch.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, stellenweise artenreicher Bestand mit untypischer Gräser-Dominanz. Die Fläche war in den 50er Jahren umgebrochen, eine aktuelle Beeinträchtigung ist nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	dominant		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt III - 28115342300054

29.05.2018

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese S Gew. Bauernäcker - 28115342300055

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300055  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese S Gew. Bauernäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (Juncion acutiflori p.p.) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	7381
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese bodensaurer Ausprägung, mit Übergängen zu bodenfeuchtem Borstgrasrasen. Im Süden und Westen Anklänge an Bachkratzdistel-Nasswiese, im Norden zur Berg-Mähwiese. Die Wiese ist auffallend locker- und niederwüchsig, und teils von flachen Gräben und Fahrspuren durchzogen, in denen viele Binsen wachsen. Insgesamt wird die Grasschicht von Borstgras dominiert. Aspektprägend ist der Große Wiesenknopf sowie stellenweise Kuckucks-Lichtnelke, Trollblume und Breitblättriges Knabenkraut. Es treten wenige Zählarten auf (Nordisches Labkraut und Schwarzwurzel fehlen), aber typische Arten wie der Große Wiesenknopf, Teufelsabbiß und Hirse-Segge kommen in recht hoher Abundanz vor. Die Fläche ist schwach geneigt bis flach und Süd bis Süd-Ost exponiert. Herbstzeitlose finden sich nicht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Pfeifengraswiese in eher untypischer Ausprägung, aber artenreich und in einem guten Pflegezustand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese S Gew. Bauernäcker - 28115342300055

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium lactucella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula multiflora</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	dominant	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus flammula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola canina</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind O -**  
**28115342300056**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300056  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind O  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/11-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4343
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche stellenweise wechselfeuchte Berg-Mähwiese in leichter N-Exposition. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist mäßig lückig mit hohen Anteilen von Wiesen-Schwingel und Flaum-Hafer. Die wüchsige Krautschicht wird großflächig dominiert von Herbst-Zeitlose, welche in ihrer Deckung hangabwärts abnimmt. An Magerkeitszeigern sind am Oberhang Acker-Witwenblume und Wiesen-Flockenblume enthalten, am Unterhang ist Großer Wiesenknopf, stellenweise Trollblume gehäuft vertreten. Anspruchsvolle Charakterarten der Berg-Mähwiesen (Schwarze Teufelskralle) sind nur vereinzelt enthalten, Nährstoffzeiger (Wiesen-Bärenklau, Wiesen-Kerbel) sind vorhanden, jedoch lediglich in untergeordneter Deckung. Am Unterhang geht der Bestand mit zunehmender Deckung v.a. der Bach-Kratzdistel in eine Nasswiese über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 31 Arten; kleinflächig B
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	randliche Nährstoff-Zufuhr
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand mit wüchsiger Struktur, charakteristische Arten der Berg-Mähwiesen nur vereinzelt. Von S randliche Nährstoff-Anreicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		ja



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind O -  
28115342300056

29.05.2018

---

<i>Colchicum autumnale</i>	sehr viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind S -**  
**28115342300057**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300057  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind S  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/10-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3041
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis lokal artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen zur Nasswiese in ebener bis leicht N-exponierter Lage. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist mäßig dicht bestehend aus Rotem Straußgras, Rot-Schwingel und Wolligem Honiggras. Die mäßig wüchsige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen vorherrschend rasigen Charakter, an Kräutern ist insbesondere Großer Wiesenknopf dominierend. Etliche Magerkeitszeiger frischer Standorte (u.a. Große Schlüsselblume, Bach-Nelkenwurz) sind im Unterwuchs zahlreich vertreten. Einige in geringer Deckung vorhandene Nasswiesen-Arten (Bach-Kratzdistel, Breitblättriges Knabenkraut) kennzeichnen den wechselfeuchten Standort, charakteristische Arten der Berg-Mähwiesen sind stet enthalten, anspruchsvollere Arten jedoch nur lokal in geringer Anzahl (Schwarze Teufelskralle, Schwarze Flockenblume). Am Rand zu einer intensiver genutzten Parzelle im Süden zeigt die lokal hohe Deckung von Wald-Strochschnabel eine stärkere Nährstoff-Versorgung an.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 29 Arten; lokal B
<b>Habitatstruktur</b>	B	lokal C; grasdominiert, aber nur mäßig wüchsig (abgesehen vom Rand).
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beeinträchtigende Nährstoffanreicherung ist tlw. randlich gegeben, dort kleinflächig Wald-Storchschnabel 15-25%
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher bis artenreicher Bestand mit grasdominierter Struktur. Lokal beeinträchtigend wirkt die Nährstoff-Anreicherung vom Rand.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (84.822%)  
155 Hochschwarzwald (15.178%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind S -**  
**28115342300057**

29.05.2018

---

Carex pallescens	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt	nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Geum rivale	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz I - 28115342300058

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300058  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3233
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, mehr oder weniger homogen ausgebildet, die im Süden an ein Feldgehölz angrenzt. Die Wiese ist recht hoch- und stellenweise dichtwüchsig, insbesondere bildet der Gewöhnliche Rot-Schwingel eine dichte Untergrassschicht. Es kommen viele wertgebende Magerkeitszeiger in geringeren Abundanzen vor, besonders der Wiesen-Bocksbart ist hier aspektprägend. Daneben haben jedoch auch Stickstoffzeiger wie Wiesen-Kerbel, Wiesen-Bärenklau und Löwenzahn einen Anteil von knapp unter 30% Deckung. Diese zeugen von einer Düngung/bzw. zunehmenden Intensivierung der Wiese. Die Fläche sollte dringend extensiviert werden, da auf Grund des vorhandenen Artenspektrums ein gutes Entwicklungspotential besteht. Herbstzeitlose kommen keine vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Die Wiese ist insgesamt artenreich, jedoch kommen die wertgebenden Arten nur in geringeren Abundanzen vor. Insgesamt ist die Wiese mit dem recht hohen Anteil an Nährstoffzeigern zu hoch- und dichtwüchsig, bietet jedoch noch gutes Potenzial, um im Falle einer Extensivierung wieder auf eine lebensraumtypische Ausprägung zu kommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz I - 28115342300058

29.05.2018

---

Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	dominant	ja
Helictotrichon pubescens	wenige, vereinzelt	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz III - 28115342300059

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300059  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W08  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 5013  
**Kartierer** Wolf, Steffen **Erfassungsdatum** 03.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, im Osten an brachliegende Hochstaudenflur grenzend, im Süden an einem Graben etwas feuchter. Insgesamt auffallend nieder- und lockerwüchsig, nur im Nord-Osten entlang einer Straßenböschung stellenweise etwas nährstoffreicher und höherwüchsiger. Es kommen viele wertgebende Magerkeitszeiger wie das Mittlere Zittergras und die Schwarze Teufelskralle vor. Die Obergrasschicht wird von der Aufrechten Trespe dominiert. Aspektprägend sind vor allem der Scharfe Hahnenfuß, Kleiner Klappertopf, Wiesen-Bocksbart und teils die Wiesen-Witwenblume. Die Wiese ist schwach nach Süden geneigt und wird im Norden in Richtung Straße etwas steiler. Entlang der Hochstaudenflur im Osten finden sich sehr viele Herbstzeitlose.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Gut ausgebildete Mähwiese mit vielen wertgebenden Arten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz III - 28115342300059

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	dominant	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz II - 28115342300060

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300060  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W09-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5676  
**Kartierer** Wolf, Steffen **Erfassungsdatum** 03.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese, die von einzelnen Gräben durchzogen ist, in denen sich stellenweise Feuchtwiesen-Arten finden. Auch Übergänge zu Bachkratzdistel-Nasswiesen sind vorhanden. Insgesamt ist die Wiese locker- und niederwüchsig. Die Obergrasschicht ist lückig, darunter dominieren Gewöhnlicher Rot-Schwengel und Gewöhnliches Ruchgras die Unter- und Mittelgrasschicht. Es sind viele wertgebende Arten wie Wiesen-Witwenblume, und Kleiner Klappertopf vorhanden, außer dem Großen Wiesenknopf ist jedoch keine Art flächendeckend vertreten. Aspektprägend ist vor allem der Scharfe Hahnenfuß. Die Wiese liegt an einem schwach geneigten bis flachen Hang, der in Richtung Norden exponiert ist. Im Norden und Osten wächst teils viel Herbstzeitlose.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit vielen wertgebenden Arten. Die Fläche ist insgesamt weniger blütenreich als die Nachbarfläche im Norden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Berg-Mähwiese W Gew. An der Schanz II - 28115342300060**

29.05.2018

---

Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	ja
Molinia caerulea	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	dominant	ja
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Mühlewiesen - 28115342300061

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300061  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Mühlewiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W10-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12548
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese, die recht homogen ausgebildet ist. Im Norden befindet sich ein Graben und im Westen eine Böschung zur Straße hin. Nördlich des Grabens sind feuchtere Stellen vertreten, die tendenziell etwas grasreicher sind. Hier kommt auch vermehrt das Pfeifengras auf. Im Osten gibt es Übergänge zu einer Hochstaudenflur.  
 Insgesamt ist die Wiese nieder- und lockerwüchsig mit wenig Obergräsern und dichtem Vorkommen von Rot-Schwingel in der Untergrasschicht. Es finden sich zahlreich wertgebende Magerkeitszeiger mit einer relativ geringe Abundanz, welche dennoch stetig über die gesamte Fläche verteilt sind. Aspektprägend sind vor allem Scharfer Hahnenfuß und Kleiner Klappertopf, stellenweise auch Wald-Storchschnabel und Wiesen-Bocksbart. Die Fläche ist schwach bis mäßig geneigt und nach Osten abfallend, bzw. im Norden schwach geneigt nach Süden abfallend.  
 Herbstzeitlose treten nicht auf.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Bergmähwiese mit vielen Magerkeitszeigern in geringer Abundanz, die jedoch über die ganze Fläche verteilt vorkommen. Vor allem im Süden gibt es kleinflächig sehr gut ausgeprägte Wiesenbereiche, die zu A tendieren, aber insgesamt beläuft sich die Gesamtbewertung auf B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (94.952%)  
 155 Hochschwarzwald (5.048%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Aubrieta	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Mühlewiesen - 28115342300061

29.05.2018

---

Bellis perennis	wenige, vereinzelt	nein
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt	nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	nein
Filipendula ulmaria	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	ja
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	ja
Molinia caerulea	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Untere Neuwiesen - 28115342300062

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300062  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Untere Neuwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W11
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3647
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen an eine Bachkratzdistel-Nasswiese im Westen. Dort zunehmend feuchter mit viel Pfeifengras und vereinzelt Breitblättrigem Knabenkraut. Im Süden entlang des Grabens ist der Bestand deutlich hoch- und dichtwüchsiger. Im Osten ist der Boden entlang des Feldwegs etwas trockener, hier kommen vermehrt wertgebende Magerkeitszeiger auf. Insgesamt sind auf der Fläche viele lebensraumtypische Arten in relativ hoher Abundanz vorhanden. Die Obergrasschicht ist lückig, in der Untergrasschicht bildet der Gewöhnliche Rot-Schwinger eine rasige Schicht. Aspektprägend sind der Wald-Storchschnabel, Wiesen-Bocksbart und teils die Große Bibernelle. Beeinträchtigt wird der Lebensraum durch eine ca. 470 m<sup>2</sup> große Ackerfläche, die innerhalb des LRTs angelegt wurde. Der Bestand ist schwach nach Westen abfallend. Im Norden wachsen viele Herbstzeitlose.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Kartoffelacker auf Teilen der Fläche
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Insgesamt eine artenreiche Mähwiese mit vielen typischen Arten in hoher Abundanz, nur teilweise etwas höher- und dichtwüchsiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 200 Landwirtschaft/gärtnerische Nutzung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Untere Neuwiesen - 28115342300062

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300063

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300063  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Bärenbrunnleweg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W12-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	40510
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Anklängen an eine Bachkratzdistel-Nasswiese. Im Vergleich zu anderen Wiesen der Umgebung ist die Fläche sehr grasreich, dicht- und hochwüchsig. Vor allem das Wollige Honiggras ist dominant, es kommen auch Gräser aus Einsaat vor (z.B. die Weiche Trespe). Insgesamt sind viele wertgebende Arten vorhanden, die jedoch nur zerstreut vorkommen. Einige typische Arten wie die Acker-Witwenblume oder der Große Wiesenknopf fehlen. Auffällig ist das zahlreiche Vorkommen des Wiesen-Kümmels, der stellenweise neben dem Scharfen Hahnenfuß aspektprägend ist. Insgesamt sind die krautigen Arten unterrepräsentiert. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Niedrige Schwarzwurzel im Nord-Osten der Fläche auf. Die Fläche ist schwach West bzw. Nord-West geneigt. Die Herbstzeitlose kommt vor allem in den feuchteren Bereichen an der Grenze im Osten recht häufig vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Berg-Mähwiese mit einigen charakteristischen Arten, jedoch zu intensiv genutzt, sodass vor allem hohe Gräser dominant sind. Im Süd-Osten befinden sich wenige, etwas bessere Bereiche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Blackstonia	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300063

29.05.2018

---

Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	dominant	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengras-Wiese N Gew. Bärenbrunnleweg - 28115342300064

29.05.2018

<b>Gebiet</b>	FFH Löffinger Muschelkalkhochland		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28115342300064		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pfeifengras-Wiese N Gew. Bärenbrunnleweg		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W14
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1855
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese mit Anklängen zur Bachkratzdistel-Nasswiese. Im Süden befindet sich ein Graben mit viel Mädesüß, im Süd-Osten ist die Wiese hochwüchsiger und grasreicher ausgebildet. Insgesamt ist die Wiese nieder- und lockerwüchsig mit vielen Zählarten der Pfeifengraswiese, wie Filz-Segge, Niedrige Schwarzwurzel, Nordisches Labkraut und Färber-Scharte. Ungewöhnlich ist lediglich, dass das Pfeifengras nur selten vorhanden ist. Die Fläche ist schwach in Richtung Westen geneigt. Das verhältnismäßig seltene Vorkommen des Pfeifengras lässt jedoch den Schluss zu, dass die Mahd für die Ausbildung einer typischen Pfeifengraswiese zu früh stattfindet. Beeinträchtigend wirkt der hohe Anteil der Herbstzeitlosen auf der gesamten Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Pfeifengraswiese mit vielen lebensraumtypischen Arten, das Pfeifengras ist relativ selten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Betonica	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengras-Wiese N Gew. Bärenbrünnleweg - 28115342300064

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese SW Gew. Rohrwiesen - 28115342300065

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300065  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese SW Gew. Rohrwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W15
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1491
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, die im Süden und Osten zunehmend feuchter wird (Übergänge zur Bachkratzdistel-Nasswiese), im Westen und Osten treten magere Bereiche mit vielen wertgebenden Zählarten auf. Meist ist die Wiese recht dichtwüchsig sowie Gras- und Kleereich. Es gibt jedoch auch nieder- und lockerwüchsige Bereiche mit vielen Magerkeitszeigern (Wiesen-Bocksbart oder Wiesen-Kümmel). In den Randbereichen dominiert der Wiesen-Fuchsschwanz die Obergrasschicht, was für einen Nährstoffeintrag von außerhalb spricht. Hier finden sich teils auch Bach-Kratzdistel und Wald-Simse. Die Wiese ist flach, im Süden schwach geneigt und nach Süd-Osten exponiert. Beeinträchtigungen stellen hier der Nährstoffeintrag und die eventuell Einsaat dar.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die Wiese ist insgesamt gut ausgebildet, jedoch finden sich neben den mageren Bereichen mit viel wertgebenden Arten auch stellenweise Bereiche dichter und nährstoffreicher Ausprägung. Insbesondere im Randbereich gibt es Anzeichen von Verschlechterung des Lebensraumes.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	212 Einsaat	<b>Grad</b> 1	schwach
	221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SW Gew. Rohrwiesen - 28115342300065

29.05.2018

---

Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen - 28115342300066

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300066  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W18
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1284
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	06.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiches Kalk-Niedermoor in einer feuchten Senke, umgeben von einer Bachkratzdistel-Nasswiese. Im Norden grenzt der Bestand an einen Bahndamm an; hier gibt es randliche Anklänge an Berg-Mähwiesen. Im Norden befindet sich ein Graben mit einer Hochstaudenflur. Da der Bestand sehr kleinflächig ausgebildet ist, ist er an manchen Stellen eher untypisch ausgeprägt. Insbesondere im Zentrum finden sich jedoch lebensraumtypische Arten wie die Davalls Segge, Hirse-Segge, Fleischfarbendes Knabenkraut und das Breitblättrige Wollgras. Bemerkenswert ist das häufig Auftreten der Kriech-Weide. Das Moor wird anscheinend regelmäßig gemäht, teils finden sich wassergefüllte Fahrspuren in der Fläche, die jedoch im aktuellen Ausmaß keine Beeinträchtigung darstellen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Kleines, artenreiches Kalk-Niedermoor mit vielen lebensraumtypischen Arten, randlich sind Mähwiesen-Arten eingestreut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen - 28115342300066

29.05.2018

---

<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza incarnata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Equisetum spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eriophorum latifolium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus effusus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Flachland Mähwiese S Gew. Bühl - 28115342300067

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300067  
**Erfassungseinheit Name** Flachland Mähwiese S Gew. Bühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W19-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4006
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Flachland-Mähwiese mit Übergängen zur Berg-Mähwiese und Elementen der Magerrasen im südlichen Randbereich. Insgesamt ist die Wiese sehr niederwüchsig. Die lückige Obergrassschicht wird von der Aufrechten Trespe gebildet. Es treten zahlreiche Magerkeitszeiger wie zum Beispiel die Saat-Esparsette, Mittleres Zittergras und Zottiger Klappertopf auf. An lichtereren Stellen ist eine dichte Mooschicht ausgebildet. Im Westen tritt die Aufrechte Trespe in der Hintergrund, dort dominiert die Behaarte Segge. Im Süden grenzt die Fläche an einen Maisacker. Dort wird der Bestand nährstoffreicher. Insgesamt ist der Bestand mager, sodass wertgebende Magerkeitszeiger wie das Gelbe Sonnenröschen, Mücken- Händelwurz, Puriger-Lein und Sumpfkreuzblume auftreten. Das Vorkommen des Feld-Mannstreu unterstreicht den mageren Charakter der Fläche. Insgesamt überwiegen jedoch Arten der Flachland-Mähwiesen. Die Wiese ist schwach geneigt und an einer Kuppe gelegen, die nach Süd-Westen exponiert ist. Beeinträchtigungen treten keine auf. Insgesamt ist die Fläche jedoch etwas blütenärmer als die benachbarte Fläche nördlich der Kuppe.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreiche Wiese mit Tendenzen zum Magerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Flachland Mähwiese S Gew. Bühl - 28115342300067

29.05.2018

---

<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eryngium campestre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum ovatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis ramosissima</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese S bzw. SO Gew. Birnenwiesen -**  
**28115342300068**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300068  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese S bzw. SO Gew. Birnenwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W22-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8164
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit randlichen Übergängen zu Bachkratzdistel-Nasswiesen. Die östliche Teilfläche grenzt im Nord-Osten und im Süden an eine Pfeifengraswiese an. Insgesamt ist die Wiesenstruktur locker- und niederwüchsig, diese wird jedoch immer wieder unterbrochen von dichtwüchsigem und grasreichen Stellen, insbesondere im Süden bzw. Osten an der Grenze zu einer Fettwiese. Im nördlichen Teil ist die typische, lockere Struktur besser ausgebildet. Die Obergrasschicht wird von der Aufrechter Trespe und dem Wolligem Honiggras gebildet. Aspektprägend ist die Acker-Witwenblume und der Große Wiesenknopf sowie stellenweise Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau, im Süden auch Wiesen-Margerite. Die Wiese ist teils mit Arten der Pfeifengraswiesen und Bachkratzdistel-Nasswiesen wie zum Beispiel Nordischem Labkraut und Bachkratzdistel durchsetzt. Im Osten der östlichen Teilfläche finden sich auch Bereiche mit Dominanzbeständen des Wald-Storchschnabels und der Behaarter Segge. Einige typische Arten der Berg-Mähwiese sind nicht vorhanden oder unterrepräsentiert. Die Fläche ist schwach geneigt und nach Norden abfallend. Es treten viele Herbstzeitlose auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Keine Beeinträchtigungen, evtl. Nährstoffeinträge aus der Fettwiese
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit typischer, lockerer Struktur. Die Krautschicht ist stellenweise jedoch sehr gering entwickelt. Die Gesamtbewertung beläuft sich auf B, jedoch mit Übergängen zu C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese S bzw. SO Gew. Birnenwiesen -**  
**28115342300068**

29.05.2018

---

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex hirta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Pfeifengras-Wiese SO Gew. Birnenwiesen - 28115342300069**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300069  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengras-Wiese SO Gew. Birnenwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W23
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1493
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese, entlang eines Grabens mit Dominanz der Sumpf-Dotterblume verlaufend. Am Rand der Wiese kommen Anklänge an Bachkratzdistel-Nasswiesen und an Berg-Mähwiesen auf. Da die Fläche sehr klein ist, erscheinen die Randeffekte sehr groß. Insgesamt ist der Bestand sehr niederwüchsig und mager. An lockerwüchsigen Stellen hat sich eine dichte Moosschicht ausgebildet. Die Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt, allerdings ist die Wiese (evtl. durch die trockene Frühjahrswitterung) sehr trocken. Es treten wenig Zählarten auf. Aspektprägend ist der Große Wiesenknopf, teils auch der Scharfe Hahnenfuß. Das Pfeifengras kommt verhältnismäßig selten vor, insgesamt überwiegt jedoch der Charakter der Pfeifengraswiesen. Bemerkenswert ist das vereinzelte Vorkommen der Floh-Segge und des Schmalblättrigen Wollgrases. Herbstzeitlose kommen zahlreich vor.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten der Pfeifengraswiesen sind nur in geringer Abundanz vorhanden. Durch die geringe Größe der Fläche sind die Randeffekte sehr groß, sodass die Gesamtbewertung zwar noch bei B liegt, jedoch in Richtung C tendiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex ovalis	wenige, vereinzelt		nein
Carex pulicaris	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengras-Wiese SO Gew. Birnenwiesen - 28115342300069

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i> subsp. <i>nemoralis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus inflexus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala amarella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese S Gew. Weihergaßäcker - 28115342300070

29.05.2018

<b>Gebiet</b>	FFH Löffinger Muschelkalkhochland		
<b>Erfassungseinheit Nr.</b>	28115342300070		
<b>Erfassungseinheit Name</b>	Pfeifengraswiese S Gew. Weihergaßäcker		
<b>LRT/(Flächenanteil):</b>	6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)		

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W25
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3749
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese in einer feuchten Senke gelegen, die in Randbereichen in eine Bachkratzdistel-Nasswiese übergeht. Im Norden grenzt die Fläche an einen Graben an. Das Pfeifengras wächst zahlreich, ist auf der gesamte Fläche jedoch nur in der Untergrasschicht vorzufinden. Daneben kommen viele wertgebende Arten wie beispielsweise die Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte und mehrere Seggen Arten vor. Besonders die Braun-Segge kommt mehrfach vor. Stellenweise gibt es gehäufte Vorkommen der Färber-Scharte und des Nordischen Labkrautes. Auch vertrocknete Wollgras-Bestände sind zu finden. Die Wiese ist flach bis schwach geneigt und nach Norden exponiert. Beeinträchtigungen sind keine vorhanden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Lebensraumtypische Arten sind teilweise mit einer großen Anzahl vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 207 Zu frühe Mahd **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		nein
Carex flava	wenige, vereinzelt		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese S Gew. Weihergaßäcker - 28115342300070

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza fistulosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Juncus effusus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus inflexus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lysimachia nummularia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese S Gew. Weiheräcker - 28115342300071

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300071  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese S Gew. Weiheräcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W27
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3371
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, welche in den feuchteren Teilen in Norden und Westen in eine Bachkratzdistel-Nasswiese übergeht. Im Süden und Osten grenzt sie an eine Entwicklungsfläche und einen Rapsacker an und wird dort zunehmend dicht- und hochwüchsiger. Es gibt nur wenige Bereiche mit der typischen locker- und niederwüchsigen Struktur diese LRTs. Wertgebende Magerkeitszeiger wie die Wiesen-Margerite und der Zottige Klappertopf treten häufig auf. Auch der Wald-Storchschnabel, welcher hier als eine den Lebensraum abbauende Art interpretiert werden kann, ist zahlreiche vorhanden. An der östlichen Grenze sind Wiesen-Bärenklau und Wiesen-Kerbel dominant. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Kleinen Mädesüß' und des Nordischen Labkrauts. Die Wiese sehr schwach nach Norden geneigt. Es kommen viele Herbstzeitlose vor. Beeinträchtigt wird der Lebensraum durch Nährstoffeinträge aus der Umgebung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Bergmähwiese mit einzelnen mageren Bereichen, insgesamt aber zu hoch- und dichtwüchsig. Wahrscheinlich liegt ein Nährstoffeintrag vor, evtl. ist die Wiese auch unternutzt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carex hirta	zahlreich, viele		nein
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese S Gew. Weiheräcker - 28115342300071

29.05.2018

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Gschwind -**  
**28115342300072**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300072  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Gschwind  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	708
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfeuchte Pfeifengraswiese in ebener Lage, randlich fließender Übergang zur Nasswiese. Ein Obergras-Horizont fehlt, der sehr lückige Mittelgras-Horizont wird von diversen magerkeitszeigenden Gräsern, v.a. Rot-Schwingel aufgebaut, Pfeifengras ist zahlreich enthalten. Die mäßig lückige und niedrigwüchsige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, an charakteristischen Arten sind Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte und Teufelsabbiß stellenweise zahlreich. Den Übergang zur nährstoffbegünstigteren Nasswiese kennzeichnen Bach-Kratzdistel, Breitblättriges Knabenkraut und Sumpf-Dotterblume, welche zum Rand hin zunehmen, auffallend ist eine lokal hohe Deckung der Trollblume. Das untypische Vorkommen des Weiß-Klees lässt auf eine ehemalige Nachsaat bzw. eine Nachweide schließen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Besonders wertgebend sind die Vorkommen von Niedriger Schwarzwurzel und Färber-Scharte.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit gefährdeten Arten. Zahlreich vertretene Arten der Nasswiese und randlich leicht wüchsigerer Struktur kennzeichnen den Übergang zur Nasswiese, eine leichte Beeinträchtigung durch Weiß-Klee (Nachsaat, Nachweide bzw. Bodenverdichtung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 0 Beeinträchtigung unbekannt **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Gschwind -**  
**28115342300072**

29.05.2018

---

<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker I -**  
**28115342300073**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300073  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/07-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1947
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	27.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche wechselfeuchte bodensaure Berg-Mähwiese in ebener Lage. Der sehr lückige Mittelgras-Horizont wird von Rot-Schwingel, daneben Rot-Straußgras und Zittergras bestimmt. In der durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig erscheinenden Krautschicht sind Großer Wiesenknopf und Busch-Windröschen aspektbestimmend. Neben diesen sind diverse weitere Magerkeitszeiger enthalten, lokal zahlreich ist Hornklee vertreten. Charakteristische Arten der Berg-Mähwiese sind v.a. stet in geringer Deckung enthaltene Schwarze Teufelskralle, Schwarze Flockenblume und Weichhaariger Pippau. Kleinflächig gehäuft zeigt Teufelsabbiss wechselfeuchte Verhältnisse an, während lokales Auftreten von Borstgras und Blutwurz bodensaure Bedingungen kennzeichnen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 31 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern und Zeigern wechselfeuchter und bodensaurer Standorte. Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, es sind keine aktuellen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex ovalis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker I -**  
**28115342300073**

29.05.2018

---

<i>Carex pallescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium uliginosum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus uliginosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Auf der Hardt -**  
**28115342300074**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300074  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Auf der Hardt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D1/01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2683
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese in leichter NW-Hanglage. Der lückige Mittelgras-Horizont wird dominiert von Rot-Schwingel und Rotem Straußgras, ein Obergras-Horizont fehlt nahezu vollständig. Die lückige, mäßig wüchsige Krautschicht ist durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig geprägt. In ihr sind an aspektbildenden Magerkeitszeigern Weichhaariger Pippau und Kleiner Klappertopf, daneben lokal gehäuft Acker-Witwenblume und Großer Wiesenknopf vertreten. Neben dem Weichhaarigen Pippau sind an Charakterarten der Berg-Mähwiese zudem Schwarze Teufelskralle, Schwarze Flockenblume und im SW des Bestandes Bäurwurz stellenweise enthalten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 27 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher magerer Bestand mit einer hohen Anzahl an Magerkeitszeigern und einem etwas eingeschränkten Arteninventar der Berg-Mähwiese. Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Centaurea nigra	etliche, mehrere		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Auf der Hardt -**  
**28115342300074**

29.05.2018

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-**  
**West - 28115342300075**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300075  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F2/03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2769
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Montane Glatthaferwiese auf erhöhter ebener Lage. Der lückige Obergras-Horizont wird gebildet aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel, im mäßig dichten bis lückigen Mittelgras-Horizont sind Flaumiger Wiesenhafer, Goldhafer und lokal gehäuft Wiesen-Lieschgras vertreten. In der wüchsigen bis mäßig wüchsigen Krautschicht sind Spitz-Wegerich und Wiesen-Löwenzahn zahlreich enthalten, stellenweise treten Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart gehäuft auf. Es sind etliche Magerkeitszeiger im Bestand enthalten, abgesehen von Wiesen-Bocksbart und Kleinem Klappertopf jedoch in nur geringer Deckung. An Störzeigern ist Wiesen-Lieschgras (Ansaat) mit < 10% vertreten, Wiesen-Löwenzahn ist mit knapp unter 15% Deckung nicht als Stickstoffzeiger gewertet. An lückigen Stellen zeigen Schwarze Teufelskralle und Trollblume das standörtliche Potenzial einer Berg-Mähwiese, in die der Bestand randlich mit zunehmender Wechselfeuchte übergeht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 28 Arten. I.d.R. mäßig artenreich mit erhöhtem Anteil an Wiesen-Lieschgras und Wiesen-Löwenzahn, stellenweise artenreich.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Jedoch zu geringer Nährstoff-Austrag.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit erhöhtem Vorkommen von Störzeigern, stellenweise artenreicher. Bestandesstruktur stellenweise mastig, aktuelle Beeinträchtigungen nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-**  
**West - 28115342300075**

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiesen Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-West -**  
**28115342300076**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300076  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiesen Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-E2/18a  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 9040  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 03.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiesen in wechselfeuchten Bereichen von Senken einer leicht welligen Ebene. Ein Obergras-Horizont fehlt, den sehr lückigen Mittelgras-Horizont bilden neben diversen magerkeitszeigenden Gräsern hauptsächlich Zittergras und Pfeifengras. Die Krautschicht ist niedrigwüchsig und hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, in ihr sind diverse charakteristische Arten der Pfeifengraswiesen enthalten (Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte, Nordisches Labkraut, Teufelsabbiß u.a.). Typische Arten der stellenweise angrenzenden Bachkratzdistelwiesen sind ebenfalls enthalten (Bach-Kratzdistel, Sumpf-Dotterblume, Breitblättriges Knabenkraut), diese treten jedoch in ihrer Deckung deutlich zurück. Auch Arten der wechselfeuchten Berg-Mähwiesen sind untergeordnet vertreten. Lokal im NO der Fläche wird ein Bereich aktuell von der Mahd ausgespart, hier weisen Pfeifengras, Niedrige Schwarzwurzel und Teufelsabbiß eine besonders hohe Deckung auf, zudem ist die seltene Saum-Segge vereinzelt enthalten. An weiteren wertgebenden Arten ist Hartmans Segge im SO stellenweise zahlreich, auch die Floh-Segge ist an verschiedenen Stellen zahlreich enthalten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Einige seltene und gefährdete Arten, u.a. Hartmans Segge, Saum-Segge, Floh-Segge, Niedrige Schwarzwurzel. Als Störzeiger ist das stellenweise enthaltene Wiesen-Lieschgras zu werten (vmtl. Einsaat).
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit einigen seltenen und gefährdeten Arten, Habitatstrukturen gut ausgebildet (inkl. Bracheflächen), Beeinträchtigungen nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Pfeifengraswiesen Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-West -  
28115342300076

29.05.2018

---

Carex flava	wenige, vereinzelt	nein
Carex hartmanii	etliche, mehrere	nein
Carex hostiana	wenige, vereinzelt	nein
Carex nigra	etliche, mehrere	nein
Carex pallescens	etliche, mehrere	nein
Carex panicea	etliche, mehrere	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus uliginosus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus polyanthemos agg.	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew. Schlechtwiesen-West -**  
**28115342300077**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300077  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew. Schlechtwiesen-West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/16-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21560
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	03.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche wechselfeuchte Berg-Mähwiese in ebener Lage mit Übergangsbereichen zur angrenzenden Bachkratzdistel- Wiese. Ein Obergras-Horizont fehlt weitgehend, der Mittelgras-Horizont ist lückig und wird vornehmlich von Wiesen-Schwingel und Rotem Straußgras geprägt. Die mäßig wüchsige Krautschicht enthält etliche Magerkeitszeiger frischer Standorte, Großer Wiesenknopf, Kleiner Klappertopf und Kreuzkümmel sind zahlreich, des Weiteren sind Große Schlüsselblume, Trollblume stet vertreten. Der Bestand ist mit lokalem Vorkommen von Schwarzer Teufelskralle, Weichhaarigem Pippau und zahlreichem Vorkommen von Frauenmantel nur schwach als Berg-Mähwiese differenziert. Ein stellenweise erhöhter Anteil an Bach-Kratzdistel leitet zur Nasswiese über, zudem weist der Bestand lokal Elemente der angrenzenden Pfeifengraswiese auf (Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 30 Arten; Trollblume stellenweise zahlreich, Niedrige Schwarzwurzel u. Färber-Scharte lokal.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern sowie Zeigern wechselfeuchter Standorte, zudem einige seltene und gefährdete Arten. Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, Beeinträchtigungen nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-West -**  
**28115342300077**

29.05.2018

---

<i>Carex pallescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Juncus conglomeratus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus auricomus</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>		nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord I -**  
**28115342300078**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300078  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11214
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfeuchte montane Glatthaferwiese in ebener bis leicht S-exponierter Lage auf Höhenrücken. Der mäßig dichte bis dichte Obergras-Horizont wird vornehmlich aus Wiesen-Schwingel und Wolligem Honiggras gebildet, in der wüchsigen Krautschicht dominiert Frauenmantel, daneben ist Rot-Klee mit hoher Deckung vertreten. An Magerkeitszeigern sind Großer Wiesenknopf und Kleiner Klappertopf zahlreich, stellenweise kommt Bach-Nelkenwurz gehäuft vor. Störzeiger sind vorhanden (Ausdauernder Lolch, Wiesen-Lieschgras, Rötenbach, Gew. Rispengras), jedoch meist in untergeordneter Deckung. Kleinflächig nicht auskartierbar (ca. 5%) kein LRT, da artenarm bzw. Deckung von Wiesen-Löwenzahn > 10%, randlich im O ist eine 2-3m breiter Vegetationsstreifen deutlich artenreicher, hier ist stellenweise Niedrige Schwarzwurzel enthalten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 30 Arten; Kleinflächig artenarm, randlich magerer artenreicher Bestand mit Niedriger Schwarzwurzel.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beeinträchtigung durch Nährstoff-Anreicherung, evtl. Reduktion zur Erhaltung des Status quo nötig.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand, mit stellenweise sehr wüchsiger Vegetations-Struktur. Kleinflächig (ca. 5%) artenarm und Wiesen-Löwenzahn > 10%, kein LRT. Nährstoff-Anreicherung wirkt beeinträchtigend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	sehr viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord I -**  
**28115342300078**

29.05.2018

---

Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus racemosus	wenige, vereinzelt	ja
Carex ovalis	wenige, vereinzelt	nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt	ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis palustris agg.	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord II - 28115342300079

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300079  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11923
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfeuchte montane Glatthaferwiese in ebener bis leicht S-exponierter Lage auf Höhenrücken. Der großflächig dichte Obergras-Horizont wird im Wesentlichen gebildet aus Wiesen-Schwingel und Wolligem Honiggras, in der dichten hochwüchsigen Krautschicht dominieren Frauenmantel und Rot-Klee, daneben sind an Magerkeitszeigern stellenweise Bach-Nelkenwurz und Trollblume häufiger. Weitere Magerkeitszeiger (Große Schlüsselblume, Kleiner Klappertopf) sind in geringerer Deckung vertreten. Störzeiger sind vorhanden (Wiesen-Lieschgras, Rötenbach, Gew. Rispengras), jedoch meist in untergeordneter Deckung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 29 Arten; I.d.R. mäßig artenreich, jedoch stellenweise Trollblume zahlreich.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Dichte hochwüchsige Bestandesstruktur.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Beeinträchtigung durch Nährstoff-Anreicherung, evtl. Reduktion zur Erhaltung des Status quo nötig.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit meist dichter hochwüchsiger Vegetationsstruktur. Nährstoff-Anreicherung wirkt beeinträchtigend.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	sehr viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, Gew. Trossinger Nord II -  
28115342300079

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	sehr viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus auricomus agg.	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Geländemulde Gew. Birkwiesen-Süd - 28115342300080

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300080  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Geländemulde Gew. Birkwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	322
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese auf leicht welligem Relief einer kleinen Senke, umgeben von Bachkratzdistelwiesen. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist sehr lückig und wird von diversen Grasarten gebildet, u.a. Zittergras und Kammgras, im Unterwuchs ist Pfeifengras zahlreich bis lokal dominant vertreten. In der sehr niedrigwüchsigen Krautschicht sind einige charakteristische Arten der Pfeifengraswiesen enthalten, insbesondere Niedrige Schwarzwurzel, Nordisches Labkraut, Teufelsabbiß und Heilziest sind zahlreich vertreten, daneben Wald-Hahnenfuß. Bodensaure Verhältnisse werden durch Zweizahn und Schatten-Segge angezeigt, wertgebend ist das Vorkommen der Floh-Segge.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wertgebend sind Vorkommen der Niedrigen Schwarzwurzel und der Floh-Segge.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit Vorkommen seltener u. gefährdeter Arten. Gut ausgeprägte Bestandesstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Briza media	zahlreich, viele		ja
Caltha palustris	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	zahlreich, viele		ja
Carex panicea	zahlreich, viele		nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele		nein
Carex umbrosa	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Geländemulde Gew. Birkwiesen-  
Süd - 28115342300080

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Danthonia decumbens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus polyanthemos</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	sehr viele	ja
<i>Senecio aquaticus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stachys officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew. Birkwiesen-Süd -**  
**28115342300081**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300081  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew. Birkwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6519
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese auf höhergelegenen Rücken einer gewellten Hochebene sowie entlang eines kleinen Entwässerungsgrabens, an den Rändern fließend in eine Bachkratzdistelwiese übergehend. Der Obergras-Horizont ist lückig und wird von Aufrechter Trespe und Wiesen-Schwengel gebildet, im lückigen Mittelgras-Horizont sind vornehmlich Zittergras und Rotes Straußgras aspektbestimmend. Die mäßig lückige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, es kommen etliche Magerkeitszeiger ohne erkennbare Dominanz vor (u.a. Acker-Witwenblume, Hornklee, Großer Schlüsselblume, Wiesen-Bocksbart). Der Bestand ist mit gelegentlich auftretender Schwarzer Teufelskralle und Weichhaarigem Pippau sowie Trollblume schwach als Berg-Mähwiese gekennzeichnet, stellenweise sind mit Niedriger Schwarzwurzel und einem Exemplar des Spatelblättrigen Greiskrautes seltene und gefährdete Arten der Pfeifengraswiese enthalten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 30 Arten. Wertgebend sind wenige Vorkommen der Niedrigen Schwarzwurzel und des Spatelblättrigen Greiskrautes am Graben im N des LRT.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher Bestand mit Vorkommen seltener u. gefährdeter Arten. Gut ausgeprägte Bestandesstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Birkwiesen-Süd -**  
**28115342300081**

29.05.2018

---

<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tephrosia helenitis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium medium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Röttenbach, S Gew. Hardt II - 28115342300082

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300082  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Röttenbach, S Gew. Hardt II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4969
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	23.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Berg-Mähwiese auf in erhöhter Lage einer gewellten Ebene. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont wird dominiert von Rot-Schwingel. Die lückige und sehr niedrigwüchsige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, an Magerkeitszeigern dominieren herdenweise Acker-Witwenblume und Große Pimpernell, charakteristische Arten der Berg-Mähwiese sind mit Schwarzer Flockenblume und Teufeskralle enthalten. Lokal ist Wald-Storchschnabel in höherer Deckung enthalten. Der Bestand weist im Ggs. zur umliegenden Vegetation keine Wechselfeuchtezeiger auf, frischere Verhältnisse werden nur randlich durch Großen Wiesenknopf angezeigt. Der Bestand war in den 50er Jahren lt. Oberdorfer & Lang umgebrochen, hiervon zeugen die herdenartige Verbreitung einzelner Arten sowie die lokal enthaltenen Störzeiger (Wiesen-Kerbel, Giersch).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 30 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	Etlliche Kräuter untypisch herdenweise vorkommend, vmtl. wg. ehem. Umbruch.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern. Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt, etliche Kräuter kommen jedoch untypisch herdenartig vor, es sind keine aktuellen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt II - 28115342300082

29.05.2018

---

<i>Centaurea nigra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hypochaeris radicata</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt I - 28115342300083

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300083  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11796
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bodensaure Berg-Mähwiese mit Elementen der Nasswiese. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist lückig und wird von Rot-Schwengel und Rotem Straußgras dominiert. In der niedrigwüchsigen, durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig wirkenden Krautschicht ist der Große Wiesenknopf als Frischezeiger in höherer Deckung vertreten. Daneben kommen einige Charakterarten der Berg-Mähwiesen zahlreich im Bestand vor, insbesondere Weichhaariger Pippau und Schwarze Teufelskralle. Der bodensaure Standort ist durch Borstgras und Blutwurz charakterisiert, zudem wechsellasse Verhältnisse werden u.a. von dem stellenweise gehäuften Auftreten des Sumpf-Baldrians angezeigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 29 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern sowie Zeigern bodensaurer und wechsellasser Standorte. Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt, Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum**

	155	Hochschwarzwald (67.497%)
	120	Alb-Wutach-Gebiet (32.503%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, S Gew. Hardt I - 28115342300083

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind N -**  
**28115342300084**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300084  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind N  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-D2/06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3173
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	23.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche wechselfeuchte Berg-Mähwiese in ebener Lage, im O in eine Nasswiese übergehend. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist lückig und wird von diversen magerkeitszeigenden Gräsern aufgebaut (Rot-Schwingel, Rotes Straußgras, Zittergras, Flaum-Hafer). In der lückigen niedrigwüchsigen Krautschicht dominiert Großer Wiesenknopf, es sind etliche Magerkeitszeiger enthalten, der Bestand ist mit Rötenbach, Gew. Frauenmantel, Busch-Windröschen und Schwarzer Teufelskralle schwach als Berg-Mähwiese gekennzeichnet. Wechselfeuchte wird von Sumpf-Baldrian und Bleicher Segge angezeigt, mit Hinzutreten von Mädesüß und Sumpf-Dotterblume geht der Bestand randlich in eine tiefergelegene Nasswiese über.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 29 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern sowie Zeigern wechsellasser Standorte. Habitatstrukturen sind vollständig vorhanden, es sind keine Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Gschwind N -**  
**28115342300084**

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-Süd -**  
**28115342300085**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300085  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F3/02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	613
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Berg-Mähwiese wechselfrischer Standorte entlang eines Grabens, im S in eine wüchsige Nasswiese übergehend. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist sehr lückig und wird im Wesentlichen aufgebaut aus Wiesen-Schwingel, Flaum-Hafer sowie Rot-Schwingel und Rotes Straußgras. Die niedrigwüchsige Krautschicht ist durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser rasig geprägt, es sind etliche Magerkeitszeiger vertreten. An charakteristischen Arten der Berg-Mähwiese sind Schwarze Teufelskralle und Weichhaariger Pippau zahlreich, den wechselfrischen Standort zeigen die hohe Deckung von Großem Wiesenknopf sowie lokal enthaltenes Echtes Labkraut und Heilziest an. Wertgebend sind einige Exemplare des Moor-Klees.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 43 Arten. Wertgebend ist Vorkommen des Moor-Klees.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit einer seltenen und gefährdeten Art; gut ausgebildete Habitatstruktur, keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100.001%)

**TK-Blatt** 8115 (100.001%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen-Süd -**  
**28115342300085**

29.05.2018

---

<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium spadiceum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Waldrand Gew. Schlechtwiesen-**  
**Süd - 28115342300086**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300086  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Waldrand Gew. Schlechtwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-F3/03  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 454  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 16.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Schmales ca. 5m breiter Bereich entlang eines nach N ausgerichteten Waldrandes mit aktuell nur mäßig artenreicher Artenausstattung, zum Grünland hin Übergang in eine wüchsige Nasswiese. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont wird vornehmlich gebildet aus Flaum- und Trift-Hafer, an charakteristischen Arten der Pfeifengraswiese sind Niedrige Schwarzwurzel und Nordisches Labkraut stellenweise sehr häufig, Heilziest und Färber-Scharte in geringerer Anzahl enthalten. Die wechsellrockenen Standortverhältnisse werden zudem von Echtem Labkraut und Knolliger Spierstaude angezeigt. Der Bestand ist vom Schattenwurf des Waldes (Fichten-Forst) beeinträchtigt, das angrenzende Grünland wurde vor einigen Jahren mit Biogas-Gülle deutlich aufgedüngt.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Das ehemals (2001) individuenreiche Vorkommen des Spatelblättrigen Greiskrautes konnte nicht mehr bestätigt werden. Aktuell wertgebend sind Niedrige Schwarzwurzel, Nordisches Labkraut und Knollige Spierstaude.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	Schattenwurf des Waldes (Fichten-Forst), Nährstoffeintrag vom Rand.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit seltenen und gefährdeten Arten; Habitatstruktur gut ausgebildet (ehem. brach), Beeinträchtigungen durch Schattenwurf des Waldes und randl. Nährstoffanreicherung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8115 (99.999%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	sehr viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Geum rivale	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Waldrand Gew. Schlechtwiesen-  
Süd - 28115342300086

29.05.2018

---

<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Melampyrum sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	sehr viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	sehr viele	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, nahe Waldrand Gew.**  
**Schlechtwiesen-Süd - 28115342300087**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300087  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, nahe Waldrand Gew. Schlechtwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-F3/05-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3856
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, lokal sehr artenreiche Berg-Mähwiese in leichter NW-Exposition. Der größtenteils mäßig dichte bis lückige Obergras-Horizont wird aus diversen Grasarten aufgebaut, vornehmlich Wiesen-Schwingel und Wolliges Honiggras, am trockeneren Oberhang ist Aufrechte Trespe stellenweise dominant. Die Krautschicht ist meist niedrigwüchsig, weist jedoch kleinflächig deutlich mastigere Bereiche auf. Es sind etliche Magerkeitszeiger enthalten, v.a. Margerite, Wiesen-Bocksbart und Acker-Witwenblume sind lokal zahlreich. Am Unterhang kommen mit Großem Wiesenknopf, Bach-Nelkenwurz und Breitblättrigem Knabenkraut Wechselfeuchtezeiger hinzu, die in die angrenzende Nasswiese überleiten. Der Bestand ist mit etwas enthaltenem Weichhaarigem Pippau, lokal häufigerer Schwarzer Teufelskralle und viel Großer Pimpernell in der ssp. rubra noch gut als Berg-Mähwiese charakterisiert, weist jedoch eine Übergangstendenz zur Glatthaferwiese auf.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 36 Arten. Artenreicher, lokal sehr artenreicher Bestand. Strörzeiger (Wiesen-Lieschgras) nur lokal im SW, dort auch deutlich mastiger und artenärmer.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Stellenweise deutlich wüchsiger als restliche Fläche (C).
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, lokal sehr artenreicher Bestand mit meist gut ausgeprägter Struktur, nur kleinflächig zu wüchsig. Keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, nahe Waldrand Gew.**  
**Schlechtwiesen-Süd - 28115342300087**

29.05.2018

---

Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	dominant	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Hochebene im Gew.**  
**Schlechtwiesen - 28115342300088**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300088  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Hochebene im Gew. Schlechtwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10537
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese mit Übergang zur montanen Glatthaferwiese in leicht erhöhter Lage einer welligen Ebene. Ein Obergras-Horizont ist nahezu fehlend, ganz vereinzelt sind Glatthafer und Flaumiger Wiesenhafer enthalten. Der Mittelgras-Horizont ist mäßig dicht und wird dominiert von Wolligem Honiggras, Zittergras und Rotem Straußgras. Die Krautschicht ist mäßig dicht bis stellenweise niedrigwüchsig, es ist eine große Anzahl an Magerkeitszeigern insbesondere von wechselfrischen Standorten enthalten, u.a. Großer Wiesenknopf, Herbstzeitlose, Bach-Nelkenwurz und Kuckucks-Lichtnelke. Der Bestand ist mit Schwarzer Teufelskralle sowie gelegentlich vorkommendem Weichhaarigem Pippau schwach als Berg-Mähwiese charakterisiert, einzelne enthaltene Glatthafer markieren den Übergang zur montanen Glatthaferwiese. Wertgebend ist das lokal zahlreiche Vorkommen der Knolligen Spierstaude.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 28 Arten. Wertgebend ist das lokal zahlreiche Vorkommen der Knolligen Spierstaude.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreiche Berg-Mähwiese mit Vorkommen einer seltenen und gefährdeten Art. Gut ausgebildete Vegetationsstruktur, keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	sehr viele		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Hochebene im Gew.**  
**Schlechtwiesen - 28115342300088**

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Filipendula hexapetala	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Wechselrockene Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew.**  
**Schlechtwiesen Nord - 28115342300090**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300090  
**Erfassungseinheit Name** Wechselrockene Berg-Mähwiese Röttenbach, Gew. Schlechtwiesen Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5303
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche wechsellrockene Berg-Mähwiese auf flachgründiger Bodenwelle mit Übergangstendenz zum Halbtrockenrasen, am Rand zu den tiefergründigeren Senken zudem Wechselfeuchtezeiger und fließender Übergang zur angrenzenden Pfeifengraswiese. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont wird von Aufrechter Trespe, Zittergras und Flaumigem Wiesenhafer dominiert, des Weiteren sind Rot-Schwingel und Rotes Straußgras enthalten. Die niedrigwüchsige Krautschicht ist durch die Grundblätter von Rot-Schwingel und Aufrechter Trespe rasig geprägt, es sind zahlreiche Magerkeitszeiger vorhanden. Stellenweise dominant ist Hornklee, außerdem Acker-Witwenblume und lokal Tauben-Skabiose, welche zusammen mit Wundklee den Übergang zum Halbtrockenrasen auf dem Höhenrücken kennzeichnen. An den Seiten des Geländerrückens kommen mit Bach-Nelkenwurz und Großem Wiesenknopf Wechselfrischezeiger hinzu, am Rand zur Pfeifengraswiese sind Teufelsabbiß und Sumpf-Kreuzblume enthalten. Als Berg-Mähwiese charakterisieren Weichhaariger Pippau, Schwarze Teufelskralle und Trollblume den Bestand, wertgebend sind wenige Exemplare des Kleinen Knabenkrautes und der Kugel-Teufelskralle.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 30 Arten. Artenreich bis sehr artenreich. Wertgebend sind wenige Exemplare des Kleinen Knabenkrautes und der Kugel-Teufelskralle.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Artenreicher bis sehr artenreicher Bestand mit seltenen und gefährdeten Arten sowie gut ausgeprägter Vegetationsstruktur, es sind keine Beeinträchtigungen ersichtlich.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Wechselrockene Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew.**  
**Schlechtwiesen Nord - 28115342300090**

29.05.2018

---

Briza media	zahlreich, viele	ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holsteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	sehr viele	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Listera ovata	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Orchis morio	wenige, vereinzelt	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Polygala amarella	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	ja
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	ja
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen Nord -**  
**28115342300091**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300091  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2626
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengraswiese an leicht W-exponiertem Rand eines Geländerrückens, im erhöhten Bereich fließender Übergang zur angrenzenden Berg-Mähwiese, in der Senke Übergang zur angrenzenden Bachkratzdistelwiese. Der Obergras-Horizont ist sehr lückig und wird aus Flaumigem Wiesenhafer gebildet, im lückigen bis mäßig wüchsigen Mittelgras-Horizont sind v.a. Zittergras und Rotes Straußgras bestandesbildend. Im Bestand sind etliche charakteristische Wechselfeuchtezeiger der Pfeifengraswiese enthalten, neben Teufelsabbiß kommen Niedrige Schwarzwurzel, Nordisches Labkraut und Sumpf-Kreuzkraut zahlreich vor. Bestandesprägend sind zudem Echtes Labkraut, Sumpf-Baldrian und Großer Wiesenknopf. Das ehemalige Vorkommen von Spatelblättrigem Greiskraut konnte nicht mehr bestätigt werden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Wertgebend Vorkommen von Niedriger Schwarzwurzel, ehem. Vorkommen von Spatelblättrigem Greiskraut (1996).
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Hochsommermahd.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit seltenen und gefährdeten Arten. Gut ausgeprägte Habitatstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar, jedoch untypische Hochsommermahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans			ja
Alchemilla vulgaris agg.			ja
Alopecurus pratensis			ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen Nord -**  
**28115342300091**

29.05.2018

---

<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cruciata laevipes</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>		ja
<i>Galium boreale</i>	sehr viele	nein
<i>Galium verum</i>	sehr viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>		ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>		ja
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>		ja
<i>Luzula campestris</i> agg.		ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>		ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Silaum silaus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.		ja
<i>Trifolium pratense</i>		ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, ehem. FND Schlechtwiesen -**  
**28115342300092**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300092  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rötenbach, ehem. FND Schlechtwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2466
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengraswiese in ebener montaner Lage auf Röt. Mitte Juni sowohl Ober- als auch Mittelgras-Horizont nahezu fehlend, vereinzelt treten Wolliges Honiggras, Zittergras und Flaumiger Wiesenhafer in Erscheinung. Die Krautschicht ist sehr niedrigwüchsig, sie ist durch die Grundblätter von Pfeifengras, Rot-Schwingel und div. weiterer tlw. steriler Gräser rasig geprägt. Es sind eine große Anzahl an seltenen und gefährdeten charakteristischen Arten der Pfeifengraswiese enthalten, zahlreich kommen Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte, Nordisches Labkraut und Teufelsabbiß vor, zudem Wald-Hahnenfuß und Sumpf-Kreuzkraut. Die genannten Arten werden überragt durch lückig stehende Nasswiesen-Arten, insbesondere Trollblume und Breitblättriges Knabenkraut sind zahlreich vertreten. Von landesweiter Bedeutung ist der Bestand durch die Vorkommen von Hartmans Segge, Floh-Segge, Moor-Klee und wenigen Exemplaren des Lungen-Enzianes. Das ehemalige Vorkommen des Spatelblättrigen Greiskrautes konnte nicht mehr bestätigt werden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Von landesweiter Bedeutung, Vorkommen von Hartmans Segge, Floh-Segge, Moor-Klee u. wenigen Exemplaren des Lungen-Enzianes. Ehem. Vorkommen d. Spatelblättrigen Greiskrautes nicht bestätigt.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreicher Bestand mit einer großen Anzahl tlw. sehr seltener u. gefährdeter Arten, von landesweiter Bedeutung. Extrem lückige Bestandesstruktur, keine Beeinträchtigungen erkennbar (Spätsommermahd), mittlerweile landeseigenes Flurstück.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 420 Streumahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris			ja
Angelica sylvestris			ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiese Rötenbach, ehem. FND Schlechtwiesen -**  
**28115342300092**

29.05.2018

---

Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca		ja
Carex flava agg.	wenige, vereinzelt	nein
Carex hartmanii	wenige, vereinzelt	nein
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Carex pulicaris	zahlreich, viele	nein
Centaurea jacea		ja
Cirsium rivulare		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis		ja
Cynosurus cristatus		ja
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele	ja
Deschampsia cespitosa		ja
Equisetum palustre	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra		ja
Galium boreale	sehr viele	nein
Galium uliginosum	wenige, vereinzelt	nein
Gentiana pneumonanthe	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale		ja
Helictotrichon pubescens		ja
Hieracium lactucella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		ja
Juncus conglomeratus		ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis		ja
Leontodon hispidus		ja
Leucanthemum vulgare agg.		ja
Lotus corniculatus		ja
Luzula campestris agg.		nein
Lychnis flos-cuculi		ja
Molinia caerulea	dominant	nein
Myosotis palustris agg.		ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta		ja
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris		ja
Ranunculus auricomus agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus polyanthemos agg.	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba officinalis		ja
Scorzonera humilis	sehr viele	nein
Senecio helenitis	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	sehr viele	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Trifolium pratense		ja
Trifolium repens		ja
Trifolium spadiceum	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens		ja
Trollius europaeus	zahlreich, viele	ja
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, nördl. Gew.**  
**Schlechtwiesen - 28115342300093**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300093  
**Erfassungseinheit Name** Montane Glatthaferwiese Rötenbach, nördl. Gew. Schlechtwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10604
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	18.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche wechselfeuchte montane Glatthaferwiese mit fließendem Übergang zur im NW anschließenden Nasswiese, nach NO hin mit leicht ansteigendem Relief etwas trockener. Der mäßig dichte Obergras-Horizont wird dominiert von Wiesen-Schwengel, im Mittel-Horizont ist Zittergras aspektbestimmend, daneben sind diverse weitere Grasarten enthalten. In der mäßig wüchsigen Krautschicht dominieren Frauenmantel und Herbst-Zeitlose, zudem sind Kleiner Klappertopf und Rot-Klee zahlreich. Im Bestand sind zahlreiche Magerkeitszeiger enthalten, den Übergang zur Nasswiese kennzeichnen etliche Arten, die jedoch in der Gesamtdeckung zurückfallen; einzig die Bach-Kratzdistel ist lokal herdenartig gehäuft.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 33 Arten, etliche Arten der Nasswiese.
<b>Habitatstruktur</b>	A	zweischürige Nutzung möglich
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit gut ausgeprägten Habitatstrukturen. Es ist keine Beeinträchtigung erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Carex pallescens	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	sehr viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Montane Glatthaferwiese Rötenbach, nördl. Gew.**  
**Schlechtwiesen - 28115342300093**

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	dominant	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker III -**  
**28115342300094**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300094  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E2/27a-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5069
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	20.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche wechselfeuchte Berg-Mähwiese auf welligem Relief mit kleinflächigen Übergängen zur Nasswiese in den Senken. Ein Obergras-Horizont fehlt abgesehen von vereinzelt enthaltenem Wiesen-Fuchsschwanz, der Mittelgras-Horizont wird großflächig von Rot-Schwingel dominiert. Randlich und auch kleinflächig im Bestand (ca. 10%) geht die Mähwiese mit erhöhter Deckung von Wiesen-Fuchsschwanz in eine feuchte Fettwiese über. Die Krautschicht ist durch die Grundblätter von Rot-Schwingel rasig geprägt, abgesehen davon nehmen magerkeitszeigende Kräuter i.d.R. < 10% Deckung ein. Lediglich Wiesen-Augentrost ist stellenweise zahlreich, daneben kommen Teufelsabbiß, Hornklee und Großer Wiesenknopf in geringer Anzahl vor. Der Bestand ist mit viel Frauenmantel und selten enthaltener Schwarzer Teufelskralle nur sehr schwach als Berg-Mähwiese charakterisiert, liegt jedoch in direkter Nachbarschaft zu deutlich charakterisierten Beständen auf gleichem Standort.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 22 Arten. Magerkeitszeiger nur aufgrund Rot-Schwingel > 10% Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Stellenweise sehr mastig, Wiesen-Fuchsschwanz dominant (ca. 10%).
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Ein vmtl. generell sehr früher erster Schnitt Anfang Juni erlaubt nur bedingt eine Fruchtreife der Kennarten, lediglich Kräuter mit guter Nachblüte (Teufelsabbiß, Wiesen-Augentrost etc.) sind im Vorteil.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher Bestand mit tlw. guter, stellenweise jedoch sehr mastiger Bestandesstruktur und Übergang zur Fettwiese. Sehr früher Schnitzeitpunkt sowie Nährstoffeintrag (vom Rand?) behindern die Entwicklung charakteristischer Kräuter.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 413 ein- bis zweischürige Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, Gew. Krumme Äcker III -**  
**28115342300094**

29.05.2018

---

Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Euphrasia rostkoviana	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	zahlreich, viele	ja
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Senecio aquaticus	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca agg.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkmagerrasen Ziegelhütte Nord - 28115342300096

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300096  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Ziegelhütte Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-B5-m1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2175  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 21.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf einem Nordosthang. Der Bestand wird beschattet durch die angrenzenden Einzelbäume und Feldgehölze. Die Krautschicht ist mäßig artenreich, niedrig, dicht und hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis. Es ist eine dichte Moosschicht vorhanden. Typische Arten der Kalkmagerrasen überwiegen, jedoch handelt es sich um einen Übergangsbestand zu Magerweiden und Bergmähwiesen-Vegetation mit Arten des mittleren Grünlandes (z. B. reichlich Rotschwengel). Im stark beschatteten Ostteil wächst viel Wiesen-Löwenzahn und Busch-Windröschen. Der Bestand wird offensichtlich beweidet (Rinder?).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Störzeiger in beeinträchtigender Menge, untypische Vegetationsstruktur, Beschattung, Eutrophierung).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Luzula campestris	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkmagerrasen Ziegelhütte Nord - 28115342300096

29.05.2018

---

Orchis mascula	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago media	sehr viele	nein
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla tabernaemontani	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Kalkmagerrasen Weiherhalde - 28115342300097

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300097  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Weiherhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C6-m4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4617
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Drei Teilflächen mit Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf einem Nordhang. Westliche Teilfläche: Steiler Hangabschnitt (Neigung 30°) mit einer artenreichen, niedrigen, lichten Krautschicht, die von Aufrechter Trespe dominiert wird und in der typische Kräuter der Kalkmagerrasen regelmäßig und zahlreich vorkommen. Den Blühaspekt bestimmen das Stattliche Knabenkraut und die Wiesen-Schlüsselblume. Vom Rande her verbuscht die Fläche zunehmend mit Haselsträuchern. Mittlere und östliche Teilfläche: Teilweise weniger geneigte Hangabschnitte (5-30°) mit einer artenreichen (z. T. nur mäßig artenreichen), niedrigen, dichten Krautschicht, die von Aufrechter Trespe und Saumarten (z. B. Mittlerer Klee) dominiert wird. Typische Kräuter der Kalkmagerrasen sind regelmäßig vorhanden, z. T. handelt es sich auch um Übergangsbestände zu Borstgrasrasen und Grünland mittlerer Standorte. Eine bestimmte Nutzung oder Pflege der drei Teilflächen ist im Gelände nicht ersichtlich. Angrenzend befinden sich Brache- und Verbuschungsstadien, die als potenzielle Entwicklungsflächen für Kalkmagerrasen in Frage kommen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen eingeschränkt vor (artenreiche Bestände; Brachezeiger und Gehölze in mäßig beeinträchtigender Menge; z. T. dichte, grasdominierte Krautschicht).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen Weiherhalde - 28115342300097**

29.05.2018

---

<i>Corylus avellana</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lilium martagon</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera alpigena</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola canina</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Weiherwiesen - 28115342300098

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300098  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Gew. Weiherwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W28-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5232  
**Kartierer** Wolf, Steffen **Erfassungsdatum** 16.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Berg-Mähwiese, die im Süden an einen Acker angrenzt. Dort und im Westen ist der Bestand sehr hochwüchsig und grasreich, in Richtung Norden und Osten wird er nieder- und lockerwüchsiger. Im Zentrum befinden sich Bereiche mit Dominanz der Aufrechten Trespe, welche dort sehr dicht wächst. Es sind einige typische Magerkeitszeiger vorhanden, die aber besonders im Süden und Westen unterrepräsentiert sind. Der Bestand ist an einem schwach nach Norden abfallend Hang gelegen. Stellenweise tritt die Herbstzeitlose gehäuft auf. Beeinträchtigt ist die Fläche offenbar im Süden durch Nährstoffeinträge aus dem Acker.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Obwohl es einige bessere Bereiche gibt, ist die Wiese insgesamt zu dicht- und hochwüchsig mit stellenweiser Dominanz von Gräsern und Wald-Storchschnabel.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carex hirta	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra subsp. nemoralis	wenige, vereinzelt		ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese Gew. Weiherwiesen - 28115342300098

29.05.2018

---

Dactylorhiza fistulosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	ja
Molinia caerulea	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Kalkmagerrasen Gießental - 28115342300099

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300099  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Gießental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C7-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1000
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf zwei kleinen Teilflächen an einem Südosthang zwischen Wald und Acker. Es handelt sich um dicht- und hochwüchsige Brachestadien. Die mäßig artenreiche Krautschicht wird von Gräsern dominiert. Neben typischen Magerrasen-Kräutern sind Arten der Glatthaferwiesen und am Rande weitere Brachezeiger (z. B. Gold-Kälberkropf) vorhanden. Vor allem die westliche Teilfläche (Oberhang) ist durch Schlehen-Sukzession beeinträchtigt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreiche, dicht- und hochwüchsige Brachestadien mit Störzeigern in stark beeinträchtigender Menge). Stark beeinträchtigt durch natürliche Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung		<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession		3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Kalkmagerrasen Gießental - 28115342300099

29.05.2018

---

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen am Leichenweg Nord nördlich Löffingen -**  
**28115342300100**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300100  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen am Leichenweg Nord nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	7255
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf vier Teilflächen. Die artenreiche Krautschicht wird von Gräsern dominiert und weist eine Streuschicht auf. Typische Arten der Kalkmagerrasen sind regelmäßig und zahlreich vorhanden. Kleinflächig bestehen Übergänge zu Glatthaferwiesen. Es ist eine leichte Gehölzsukzession aus Schlehe und Espe vorhanden. Die Vegetation der östlichen Teilfläche ist von wechselfrischer Ausprägung. Frühlingsenzian und Gewöhnliche Küchenschelle kommen nur auf der südwestlichen Teilfläche vor. Bemerkenswerte Schmetterlingsarten: Himmelblauer Bläuling, Rundaugen-Mohrenfalter, Zwerg-Bläuling.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, Gras-Dominanz mit Streuschicht, leichte Beeinträchtigung durch zu geringe Nutzungsintensität und Gehölzsukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen am Leichenweg Nord nördlich Löffingen -**  
**28115342300100**

29.05.2018

---

<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Gentiana verna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lathyrus latifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lilium martagon</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Listera ovata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Kalkmagerrasen Heuburg nördlich Löffingen - 28115342300101**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300101  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Heuburg nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-D8-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	2336
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Nordhang. Der Bestand liegt zwischen Hecken und ist stark mit Gehölzen durchsetzt. Die mäßig artenreiche, dichte Krautschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert und weist teilweise eine dichtfilzige Streuschicht auf. Typische Kräuter der Kalkmagerrasen sind regelmäßig und zahlreich vorhanden, jedoch kommen auch Brachezeiger (z. B. Gold-Kälberkopf) und junge Gehölze (z. B. Espe) in stark beeinträchtigender Menge vor. Ein kleinerer Teil des Bestandes wird gemäht, ca. 70 % liegen brach.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Grasfazies, Brachezeiger und Gehölze in stark beeinträchtigender Menge vorhanden, die überwiegende Fläche liegt brach).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen**  
 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 410 Mahd  
 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Aquilegia vulgaris	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkmagerrasen Heuburg nördlich Löffingen - 28115342300101

29.05.2018

---

<i>Chaerophyllum aureum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Populus tremula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Kalkmagerrasen Sittenäcker Ost - 28115342300102

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300102  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Sittenäcker Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1040
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf einer westexponierten Böschung an einem Waldrand. Die mäßig artenreiche Krautschicht ist licht und niedrig, sie hat einen geringen Kräuteranteil und wird von Aufrechter Trespe dominiert. Es ist viel Offenboden vorhanden. Der Bestand geht im Westen in eine Glattthaferwiese über. Die Böschung wird mit der angrenzenden Wiese gemäht. Vom Waldrand her breiten sich junge Espen aus (schwache Beeinträchtigung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich; leicht untypische, heterogene Vegetationsstruktur; schwache Beeinträchtigung durch Gehölzsukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	zahlreich, viele		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein
Polygala amarella	etliche, mehrere		nein
Populus tremula	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Kalkmagerrasen Sittenäcker Ost - 28115342300102

29.05.2018

---

Primula veris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen Äußere Jungäcker östlich Göschweiler -**  
**28115342300103**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300103  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen Äußere Jungäcker östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-10
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1112
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf einem Buckel zwischen Hecken (Südexposition, Neigung 5°). Die mäßig artenreiche, lichte Krautschicht wird von Aufrechter Trespe und Rotschwengel dominiert und weist eine dünne Streuschicht auf. Typische Kräuter der Kalkmagerrasen sind regelmäßig und zahlreich vorhanden, jedoch kommen auch Brachezeiger (z. B. Gold-Kälberkopf) vor. Vermutlich wird der Bestand z. T. gemäht und liegt z. T. brach.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Brachezeiger in leicht beeinträchtigender Menge vorhanden, Vegetationsstruktur monoton, teilweise Brache).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 410 Mahd  
 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen Äußere Jungäcker östlich Göschweiler -**  
**28115342300103**

29.05.2018

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg Nord - 28115342300104

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300104  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen Rohrberg Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-A2-m2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	372
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kleiner, artenreicher Borstgrasrasen in Kontakt zu einer Nasswiesenbrache und Bergmähwiese. Es handelt sich um eine Ausprägung nasser Standorte mit Seggen und Binsen. Die dichte, niedrige Krautschicht wird von Rotschwengel und Ruchgras dominiert. Bestandsprägend sind außerdem Borstgras und Wald-Läusekraut. Horstgräser überwiegen, das Gräser-Kräuter-Verhältnis liegt bei 70 % zu 30 % Mengenanteil. Der Bestand wird mit der angrenzenden Wiese gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand ohne Störzeiger, Strukturen und Nutzung überwiegend günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	dominant		nein
Calluna vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Carex hirta	etliche, mehrere		nein
Carex leporina			nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Hieracium lactucella	etliche, mehrere		nein
Luzula multiflora	etliche, mehrere		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg Nord - 28115342300104

29.05.2018

---

<i>Pedicularis sylvatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala amarella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg Ost nördlich Röttenbach -**  
**28115342300105**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300105  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen Rohrberg Ost nördlich Röttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B3-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7331
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Borstgrasrasen mit Feuchte- und Basenzeigern auf einem leicht geneigten Südhang (vielfältiges Kleinrelief). Am Nordrand der Fläche Übergang in Bergmähwiese. Die Vegetation wird von Gräsern dominiert, Kräuter haben nur einen geringen Anteil. Der Bestand ist sehr magerwüchsig, ohne Ober- oder Mittelgräser. Dominant ist ein Untergrashorizont aus Rotschwengel und Ruchgras, der reich an Kleinseggen ist. Borstgras kommt regelmäßig vor, hat aber keinen hohen Anteil. Der Bestand wird fast ausschließlich aus Magerkeitszeigern aufgebaut, Störzeiger kommen nicht vor. Allerdings ist die Krautschicht in Teilbereichen recht hoch- und dichtwüchsig. Die Fläche wird gemäht. Bemerkenswerte Insektenarten: Wantschrecke und Ampfer-Grünwidderchen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand ohne Störzeiger, Strukturen und Nutzung überwiegend günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla monticola	sehr viele		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex demissa	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg Ost nördlich Röttenbach -**  
**28115342300105**

29.05.2018

---

<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex panicea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Carex pilulifera</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Danthonia decumbens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium lactucella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus filiformis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula multiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg I nördlich Röttenbach -**  
**28115342300106**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300106  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen Rohrberg I nördlich Röttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B2-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12815
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Borstgrasrasen feuchter Standorte mit Übergängen zu Nasswiesen-Vegetation. Die Krautschicht ist niedrig und dicht und besteht fast ausschließlich aus Magerkeitszeigern. Der Bestand wird von Gräsern dominiert (Rotschwengel, Borstgras). Niedrigwüchsige Kräuter und Kleinseggen sind zahlreich vorhanden. Den Blühaspekt prägen Wald-Läusekraut und Sumpfk-Kratzdistel. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, keine Störzeiger). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden (Vegetationsstruktur und Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein
Carex pilulifera	zahlreich, viele		nein
Cirsium palustre	zahlreich, viele		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Danthonia decumbens	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Borstgrasrasen Rohrberg I nördlich Rötenbach -**  
**28115342300106**

29.05.2018

---

<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium lactucella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus acutiflorus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus filiformis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	sehr viele	nein
<i>Pedicularis sylvatica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Senecio spec.</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Viola canina</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Borstgrasrasen Paradies - 28115342300108

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300108  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen Paradies  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1915
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Borstgrasrasen feuchter Ausprägung, Übergangsbstand zu Pfeifengras-Streuwiesen. Der niedrig, lichte Bestand hat einen hohen Kräuteranteil (50 % Deckung). Ansonsten dominieren Untergräser (Rotschwingel, 40 % Deckung) und Kleinseggen (Stern-Segge). Es ist eine dichte Mooschicht vorhanden. Bemerkenswert sind die Vorkommen von Arnika und Schwarzwurzel, letztere kommt zahlreich vor und prägt den Blühaspekt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand ohne Störzeiger, Vegetationsstruktur durch hohen Kräuteranteil leicht untypisch, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	sehr viele		nein
Arnica montana	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	sehr viele		nein
Carex ovalis	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hieracium lactucella	zahlreich, viele		nein
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt		nein
Nardus stricta	zahlreich, viele		nein
Pedicularis sylvatica	etliche, mehrere		nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Borstgrasrasen Paradies - 28115342300108

29.05.2018

---

Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiesen Rohr Süd - 28115342300109

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300109  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiesen Rohr Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5546
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengras-Streuweise mit einem hohen Anteil von Arten der Sumpfdotterblumenwiesen. Niedrige, dichte Krautschicht mit einem hohen Kräuteranteil und stellenweise vielen Seggen und Binsen. Magerkeitszeiger, Nässezeiger und (Wechsel-)Feuchtezeiger dominieren den Bestand. Auf der östlichen Teilfläche sind Störzeiger (Wiesen-Löwenzahn) im Randbereich in beeinträchtigender Menge vorhanden. Die Nutzung der Flächen ist vor Ort nicht eindeutig zu erkennen, vermutlich handelt es sich um Weiden oder Mähweiden (keine reine Wiesennutzung). Es sind Störstellen mit Offenboden vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, Störzeiger in leicht beeinträchtigender Menge; Vegetationsstruktur und Nutzung noch günstig, aber untypisch mit Verschlechterungstendenz). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	sehr viele		nein
Carex ovalis	zahlreich, viele		nein
Carex panicea	etliche, mehrere		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein
Galium boreale	etliche, mehrere		nein
Galium uliginosum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiesen Rohr Süd - 28115342300109

29.05.2018

---

Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	etliche, mehrere	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	sehr viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Rohr Nord - 28115342300110

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300110  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Rohr Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6412 - Pfeifengraswiesen auf bodensauren Standorten (*Juncion acutiflori* p.p.) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2218
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengras-Streuwiese mit einem hohen Anteil von Arten der Sumpfdotterblumen- und Glatthaferwiesen. Niedrige, dichte Krautschicht (Höhe 15 cm, Deckung 100 %) mit einem hohen Kräuteranteil (Deckung 60 %). Charakterarten der basenreichen Pfeifengraswiesen (Färber-Scharte, Filz-Segge, Niedrige Schwarzwurzel) sind neben solchen der bodensauren Variante (Spitzblütige u. Knäuel-Binse, Borstgras) vorhanden, es handelt sich um einen Übergangsbstand. Magerkeitszeiger, Nässezeiger und (Wechsel-)Feuchtezeiger sind bestandsprägend, Störzeiger fehlen. Die Nutzung der Fläche ist vor Ort nicht eindeutig zu erkennen, vermutlich handelt es sich um eine Weide oder Mähweide (keine reine Wiesennutzung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur und Nutzung noch günstig, aber untypisch mit Verschlechterungstendenz). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (85.828%)  
 154 Südöstlicher Schwarzwald (14.172%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex ovalis	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Pfeifengraswiese Rohr Nord - 28115342300110

29.05.2018

---

Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	dominant	nein
Hieracium lactucella	etliche, mehrere	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Luzula multiflora	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Nardus stricta	sehr viele	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Kuppe und Tal - 28115342300111

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300111  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Paradies: Kuppe und Tal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-B3-m5  
**Teilflächenanzahl:** 5 **Fläche (m²)** 17204  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengras-Streuwiesen, z. T. mit Übergängen zu Berg-Mähwiesen, Kalkmagerrasen und Borstgrasrasen. Es handelt sich um niedrige, dichte Bestände mit einem ausgeglichenen Gräser-Kräuter-Verhältnis. Magerkeitszeiger, Nässezeiger und (Wechsel-)Feuchtezeiger dominieren die Vegetation, Störzeiger sind nicht vorhanden. Die Flächen werden regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreiche Bestände, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein
Filipendula vulgaris	etliche, mehrere		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Gymnadenia conopsea	etliche, mehrere		nein
Hypochaeris maculata	etliche, mehrere		nein
Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	sehr viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Kuppe und Tal - 28115342300111

29.05.2018

---

Nardus stricta	zahlreich, viele	nein
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	nein
Polygala amarella	etliche, mehrere	nein
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Scorzonera humilis	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Stachys officinalis	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Nordhang - 28115342300112

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300112  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Paradies: Nordhang  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-B3-m6  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 951  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Streuwiesenbrache an einem Nordhang und in der angrenzenden Mulde. Im Nordteil Übergänge in feuchte Hochstaudenfluren. Mäßig artenreicher Bestand einer Pfeifengras-Streuwiese. Die Krautschicht ist dicht- und hochwüchsig, bultig, heterogen, hat einen hohen Kräuteranteil und weist eine dichte, mächtige Streuschicht auf. Auf der Fläche wachsen ca. 25 junge Fichten und Birken (bis 2 m hoch). Die Fläche liegt seit mehreren Jahren brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	natürliche Sukzession.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt (mäßig artenreiche, verbuschte Brache, stark beeinträchtigt durch Nutzungsauffassung). Der Bestand ist stark beeinträchtigt durch natürliche Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 3	stark
	811 Natürliche Sukzession	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex nigra	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	sehr viele		nein
Carex umbrosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium boreale	zahlreich, viele		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein
Juncus effusus	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Nordhang - 28115342300112

29.05.2018

---

Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Tephrosia helenitis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	zahlreich, viele	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Südosthang - 28115342300113

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300113  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Paradies: Südosthang  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4898
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengras-Streuwiese auf einer Kuppe und dem anschließenden Südost-Hang. Die dichte, niedrige Krautschicht hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Neben den typischen Kräuterarten der Pfeifengras-Streuwiesen (Niedrige Schwarzwurzel, Färber-Scharte, Nordisches Labkraut u.a.) sind Arten der Kalkmagerrasen regelmäßig vorhanden (z.B. Warzen-Wolfsmilch, Gew. Sonnenröschen). Unter den Gräsern dominiert z. T. die Aufrechte Trespe (auf Teilflächen Übergangsbestand zu Trespen-Halbtrockenrasen), im Unterwuchs ist Pfeifengras zahlreich vertreten. Der Bestand besteht fast ausschließlich aus Magerkeitszeigern. Neben stellenweise auftretenden Trockeniszeigern (z.B. Wundklee, Magerrasen-Arten s.o.) und Feuchtezeigern (Breitblättriges Knabenkraut) bestimmen Wechselfeuchtezeiger das Bild (z. B. Knollige Spierstaude, Mücken-Händelwurz, Pfeifengraswiesen-Arten s.o.). Besonders wertgebend ist das Vorkommen des Gefleckten Ferkelkrautes. Die Fläche wird regelmäßig im Spätsommer gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Vorkommen des Gefleckten Ferkelkrautes. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Carex montana	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Paradies: Südosthang - 28115342300113

29.05.2018

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hypochaeris maculata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Molinia caerulea</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Orchis morio</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala amarella</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkreiches Niedermoor Paradies - 28115342300114

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300114  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Paradies  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-B3-m9  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 134  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 02.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Kalkreiches Niedermoor mit einem artenreichen Davallseggenried in einer kleinen Senke. Die niedrige, lichte Vegetation wird von Kleinseggen (Davallsegge und Filz-Segge) dominiert, am Rand kommt Wald-Simse mit einem hohen Anteil hinzu. Der Bestand ist mit einem geringen Anteil an Hochstauden (Mädesüß) und mit Pfeifengras durchsetzt. Den Blühaspekt prägt das Breitblättrige Knabenkraut. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, Störzeiger in leicht beeinträchtigender Menge, Strukturen noch günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.997%)

**TK-Blatt** 8015 (99.997%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	dominant		nein
Carex echinata	zahlreich, viele		nein
Carex tomentosa	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein
Eriophorum angustifolium	etliche, mehrere		nein
Eriophorum latifolium	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele		nein
Molinia caerulea	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Kalkreiches Niedermoor Paradies - 28115342300114

29.05.2018

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten Zentrum - 28115342300116

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300116  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Litzelstetten Zentrum  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-F4-01  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 15371  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Pfeifengras-Streuwiese. Die niedrige, lichte Vegetation wird von Pfeifengras und Kleinseggen dominiert und außerdem durch einen hohen Anteil typischer Kräuter geprägt. Der Bestand ist fast ausschließlich aus Feuchte-, Nässe- und Magerkeitszeigern aufgebaut. Nach Westen steigt die Fläche leicht an, dort wachsen vermehrt Wechselfeuchtzeiger und Arten der Sumpfdotterblumenwiesen. Den Blühaspekt prägen Trollblume und Schlangen-Knöterich. Die Fläche wird gemäht. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Sibirischen Schwertlinie im Südosten der Erfassungseinheit.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, Störzeiger in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	dominant		nein
Carex nigra	sehr viele		nein
Carex paniculata	wenige, vereinzelt		nein
Carex tomentosa	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten Zentrum - 28115342300116

29.05.2018

---

<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium uliginosum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geum rivale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Iris sibirica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i>	dominant	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Succisa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rohrberg West I nördlich Rötenbach -**  
**28115342300117**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300117  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rohrberg West I nördlich Rötenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B2-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11422
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche und magere Berg-Mähwiesen im Übergang zur Vegetationseinheit montaner Glatthaferwiese. Am Südostrand Übergang in Nasswiese und Borstgrasrasen, im Westen angrenzend mäßig artenreiche Berg-Mähwiese. Die lichte, niedrige Krautschicht (Gesamtdeckung 100 %, Höhe 25 cm) wird von Unter- und Mittelgräsern (v. a. Rotschwengel und Aufrechte Trespe) dominiert, Obergräser (z. B. Wiesenschwingel und Glatthafer) treten nur in geringem Maße auf, der Grasanteil liegt insgesamt bei 65 %. Kräuter haben einen mittleren Anteil von 35 %. Insgesamt ist der Vegetationsaufbau vielschichtig mit hoch- und niedrigwüchsigen Kräutern und einer dichten Bodenschicht. Magerkeitszeiger dominieren den Bestand (Deckung ca. 30 %), von den Nährstoffzeigern (Deckung 5 %) kommt nur der Wiesen-Löwenzahn häufig vor. Typische montane Artenausstattung mit kaum vorkommenden Arten der Tieflagen. Drei Zählarten, wie die Schwarze Teufelskralle sowie vereinzelt Bärrwurz und Schwarze Flockenblume treten auf, daneben kommen Feuchtezeiger wie die Kuckucks-Lichtnelke regelmäßig vor. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 32 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	EEin lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, hoher Anteil Magerkeitszeiger, kaum Störzeiger, teilweise Grasfazies). Insgesamt Erhaltungszustand B mit einzelnen Bereichen im Übergang zu Erhaltungszustand A. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rohrberg West I nördlich Rötenbach -**  
**28115342300117**

29.05.2018

---

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carex ovalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	ja
<i>Hypericum maculatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rohrberg West II nördlich Röttenbach -**  
**28115342300118**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300118  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rohrberg West II nördlich Röttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B2-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11263
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese im Übergang zur Vegetationseinheit montaner Glatthaferwiese. Im Osten diffuser Übergang in artenreiche Ausprägung der Berg-Mähwiese. Mäßig wüchsiger bis wüchsiger Bestand, niedrige, teilweise dichte Krautschicht (Höhe 30 cm, Deckung 100 %). Von Gräsern dominierte Vegetation (Deckung 75 %), Kräuter mit geringem Anteil (Deckung 25 %). Teilweise ist ein dichter Obergrashorizont aus Wiesen-Fuchsschwanz und Wiesen-Schwengel vorhanden. Auch ein Mittel- und Untergrashorizont ist ausgebildet. Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 10 %), Stickstoffzeiger, vor allem Wiesen-Löwenzahn, kommen in leicht beeinträchtigender Menge vor (Deckung 15 %). Montane Artenausstattung mit kaum auftretenden Arten der Tieflagen. Ein bis zwei Zählarten kommen regelmäßig vor, insbesondere die Schwarze Teufelskralle. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, geringer Anteil Magerkeitszeiger, Störzeiger in beeinträchtigender Menge vorhanden, Grasfazies, geringe Strukturvielfalt). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus hordeaceus	etliche, mehrere		nein
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Berg-Mähwiese Rohrberg West II nördlich Röttenbach -  
28115342300118

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Rohrberg Ost I nördlich Röttenbach -**  
**28115342300119**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300119  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Rohrberg Ost I nördlich Röttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B2-04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10459
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 5°). Die südliche Teilfläche wirkt in der Osthälfte stärker gestört, dort wächst viel Löwenzahn und am Rande ist der Grasanteil sehr hoch. Die Vegetationsstruktur ist heterogen: Mosaikartig treten kleinflächig hoch- und dichtwüchsige Wiesenfuchsschwanz-Bestände auf, ansonsten ist die Krautschicht magerwüchsig, sehr niedrig (Deckung 98 %, Höhe 25 cm) und hat einen mittleren Anteil an typischen Wiesen-Kräutern (Deckung 35 %). Der Obergrashorizont ist licht (Wiesenschwingel, Glatthafer, Knaulgras). Unter einem spärlichen Mittelgrashorizont (Flaumiger Wiesenhafer) wächst ein dichter Untergrashorizont (Rotschwingel, Ruchgras). Sowohl Magerkeitszeiger (Deckung 15-20 %), als auch Nährstoffzeiger (Deckung < 10 %) haben einen geringen Mengenanteil. Zwölf Zählarten kommen regelmäßig vor. Der Bestand wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 39 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (hohe Artenzahl, darunter jedoch etliche untypische Arten bzw. Störzeiger; geringer Anteil Magerkeitszeiger, Vegetationsstruktur weitgehend typisch, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Rohrberg Ost I nördlich Rötenbach -**  
**28115342300119**

29.05.2018

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geum rivale	wenige, vereinzelt	ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Prunella vulgaris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	sehr viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Dystrophes Moorgewässer Gew. Schlechtwiesen -**  
**28115342300124**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300124  
**Erfassungseinheit Name** Dystrophes Moorgewässer Gew. Schlechtwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3160 - Dystrophe Seen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HH01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	893
<b>Kartierer</b>	Hunger, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	06.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Dystrophes Moorgewässer, vor allem im Süd-Westen und Westen stark durch die Schnabelsegge und im Norden durch Rohrglanzgras verlandend. Der Bestand ist durch einen Damm von der angrenzenden Streuwiese abgetrennt. Das Gewässer ist flach und es überwiegt ein sumpftartiger Charakter. Das Sumpf-Blutauge kommt in größeren Bereichen zahlreich vor. Bemerkenswert ist das Vorkommen des Shuttleworths Rohrkolben (RL 1). Neben der Verlandung besteht eine starke Beeinträchtigung durch Gehölzaufwuchs durch Balsam-Pappeln und Birken im Zentrum des Gewässers.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Stark verlandendes und z.T. durch standortfremde Gehölze beeinträchtigtes Moorgewässer mit besonderem Pflanzenvorkommen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	102 Nicht standortheimische Gehölze	<b>Grad</b> 2	mittel
	309 Verschlammung/Verlandung	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betula pendula	etliche, mehrere		nein
Calystegia sepium	wenige, vereinzelt		nein
Carex rostrata	dominant		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Epilobium hirsutum	etliche, mehrere		nein
Equisetum fluviatile	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere		nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele		nein
Lathyrus palustris	wenige, vereinzelt		nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Dystrophes Moorgewässer Gew. Schlechtwiesen -**  
**28115342300124**

29.05.2018

---

Pinus sylvestris	etliche, mehrere	nein
Populus balsamifera	etliche, mehrere	nein
Potentilla palustris	zahlreich, viele	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Stachys officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Typha latifolia	zahlreich, viele	nein
Typha shuttleworthii	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Natürliches Fließgewässer Gew. Mühlewiesen -**  
**28115342300125**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300125  
**Erfassungseinheit Name** Natürliches Fließgewässer Gew. Mühlewiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-3260-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1193
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.10.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mittelgebirgsbach mit schwachem Gefälle, umgeben von naturnahem Auwald. Da das Fließgewässer überwiegend stark beschattet ist, ist die Wasservegetation nur spärlich ausgebildet und erreicht nur knapp die Erfassungsgrenze von 1% Deckungsgrad. Die Vegetation wird hauptsächlich aus Moosen gebildet, am Ufer befindet sich Rohrglanzgras und Echte Brunnenkresse. Das Substrat ist überwiegend kiesig-steinig, selten sandig. Die Gewässerstruktur ist naturnah; Gleit- und Prallhänge, Sandbänke, Inseln und Uferabbrüche sowie einzelne Mäander im Süden machen die Struktur vielfältig. Die natürliche Dynamik des Bachs wird erst an der Straße im Norden unterbrochen. Totholz und entsprechende Aufstauungen sind ebenfalls vorhanden. Eine mögliche Beeinträchtigung besteht durch Nährstoffeintrag aus einer Fischzuchtanlage im Norden und teils herumliegenden Müll.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gewässerstruktur ist hervorragend ausgebildet, geringe Vegetationsdeckung auf Grund starker Beschattung setzt jedoch den Erhaltungszustand herab.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum**

154	Südöstlicher Schwarzwald (77.871%)
120	Alb-Wutach-Gebiet (22.109%)
155	Hochschwarzwald (0.02%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	424 Ablagerung von Müll	<b>Grad</b> 1	schwach
	650 Fischerei/Teichwirtschaft	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Natürliches Fließgewässer SW Gew. Mauchach -**  
**28115342300126**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300126  
**Erfassungseinheit Name** Natürliches Fließgewässer SW Gew. Mauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-3260-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	632
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Mittelgebirgsbach mit spärlich ausgeprägter flutender Wasservegetation, welcher östlich vom Tierheim eine Kleingartenanlage mit Ziegenweiden und Hühnerstall durchfließt. Im Osten grenzt er an eine Pferdeweide. Auf weiteren Bereichen ist das Fließgewässer umgeben von naturnahem Auwald. Da das Fließgewässer überwiegend stark beschattet ist, ist die Wasservegetation nur spärlich ausgebildet und erreicht nur knapp die Erfassungsgrenze von 1% Deckungsgrad. Auch in den nicht beschatteten Bereichen ist wenig Vegetation vorhanden. Der Verlauf des Baches ist kaum verbaut. Eine Beeinträchtigung besteht durch herumliegende Bauteile, Schrott, Grünschnitt und potentiellen Nährstoffeintrag durch Beweidung, welche nahezu auf der gesamten Fläche bis an das Gewässer heranreicht. Hier wurde kein Gewässerrandstreifen eingehalten.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenarme Ausprägung mit geringer Vegetationsdeckung und Beeinträchtigungen durch Ablagerungen und nicht eingehaltenen Gewässerrandstreifen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
1406 Abraumlagerung (-halde)

<b>Beeinträchtigungen</b>		<b>Grad</b>	
421 Ablagerung organischer Stoffe		2	mittel
423 Ablagerung von Bauschutt		2	mittel
424 Ablagerung von Müll		2	mittel
731 Fehlende Pufferzone		3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Nasturtium officinale	wenige, vereinzelt		nein
Phalaris arundinacea	wenige, vereinzelt		nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Natürliches Fließgewässer SW Gew. Mauchach -**  
**28115342300126**

29.05.2018

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Natürliches Fließgewässer NO Gew. Mauchach -**  
**28115342300127**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300127  
**Erfassungseinheit Name** Natürliches Fließgewässer NO Gew. Mauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-3260-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1911
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014
		<b>Anzahl Nebenbogen:</b>	0

**Beschreibung** Naturnaher Mittelgebirgsbach mit flutender Wasservegetation, im Westen durch umgebenden Auwald beschattet, im Osten nur von einzelnen Erlen und Weidegebüsch gesäumt. Hier ist auf Grund der starken Besonnung die Wasservegetation dichter ausgebildet. Die Habitatstruktur ist geprägt von einer natürlichen Dynamik. Der Gewässerverlauf ist Großteiles geschwungen mit einzelnen Mäandern und kleineren Uferabbrüchen. Strukturgebende Elemente wie Totholz und Steine bzw. Felsen sind nicht vorhanden. Eine potentielle Beeinträchtigung besteht durch Nährstoffeintrag und Trittsuren verursacht durch Beweidung mit Schafen. Zudem wurde im Norden ein Bestand der Gauklerblume vorgefunden. Die angrenzende Beweidung verhindert auch das Aufkommen von Hochstaudenfluren.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Für den Naturraum typische artenarme Ausprägung, mit relativ dichter Vegetation. Natürliche Dynamik jedoch auch einige Beeinträchtigungen vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	814 Expansive Pflanzenart	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Glyceria fluitans	etliche, mehrere		nein
Juncus effusus	wenige, vereinzelt		nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt		nein
Mentha aquatica	etliche, mehrere		nein
Phalaris arundinacea	etliche, mehrere		nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt		nein
Sparganium emersum	wenige, vereinzelt		nein
Veronica beccabunga	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Natürliches Fließgewässer NO Gew. Mauchach -**  
**28115342300127**

29.05.2018

---

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Feuchte Hochstaudenflur an der Mauchach - 28115342300128

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300128  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur an der Mauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** W-6431-1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5414  
**Kartierer** Wolf, Steffen **Erfassungsdatum** 08.08.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Feuchte Hochstaudenflur mit zahlreichen typischen Arten. Im Norden und Osten an ein natürliches Fließgewässer angrenzend, im Süd-Westen an einem Graben zwischen Pfeifengraswiesen gelegen. Der Bestand ist im Norden bei einem angrenzenden Fichtenforst teilweise nur einseitig (des Bachs) ausgeprägt und von einzelnen Grau- und Schwarzerlen durchsetzt. Randlich sind Übergänge in brachliegende Bereiche von Feuchtwiesen vorhanden, welche nur schwer vom Bestand zu trennen sind. Aspektprägend sind vor allem der Blaue Eisenhut, die Sumpf-Schafgabe und die Kümmelblättrige Silge. Der Bestand ist typisch ausgeprägt und auffallend blüten- und insektenreich. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Busch-Nelke.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten und typische Ausprägung vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea ptarmica	wenige, vereinzelt		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Galium aparine	etliche, mehrere		nein
Geranium palustre	wenige, vereinzelt		nein
Impatiens noli-tangere	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Feuchte Hochstaudenflur an der Mauchach - 28115342300128

29.05.2018

---

Lotus uliginosus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia nemorum	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Mentha longifolia	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Sambucus nigra	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Selinum carvifolia	wenige, vereinzelt	nein
Senecio ovatus	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica		nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Auwald Gew. Mühlewiesen - 28115342300129

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300129  
**Erfassungseinheit Name** Auwald Gew. Mühlewiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (85%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-91E0-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12404
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	08.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Naturnaher von Erlen geprägter Auwald entlang des Rötenbachs, welcher nach Süden zunehmend flächiger ausgebildet ist. Im Osten geht der Auwald in eine brachliegende Feuchtwiese über. Durch naturnahe Gewässerdynamik mit vielfältiger Struktur hervorragend ausgeprägt. Totholz und alte Bäume sind zwar vorhanden, auf Grund des geringen Bestandesalter jedoch noch in geringem Ausmaß. Das Artenspektrum vor allem der Bodenvegetation ist typisch ausgeprägt. Eine geringe Beeinträchtigung wird durch herumliegenden Müll verursacht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gutes Entwicklungspotential, da offenbar ohne Nutzung und naturnahe Dynamik des durchströmenden Gewässers vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Circaea lutetiana	wenige, vereinzelt		nein
Corylus avellana	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Dryopteris filix-mas	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium angustifolium	wenige, vereinzelt		nein
Epilobium ciliatum	wenige, vereinzelt		nein
Equisetum sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Auwald Gew. Mühlewiesen - 28115342300129**

29.05.2018

---

Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium aparine	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Juncus conglomeratus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus uliginosus	wenige, vereinzelt	nein
Lysimachia vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Milium effusum	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	wenige, vereinzelt	nein
Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Prunus padus	etliche, mehrere	nein
Ranunculus aconitifolius	etliche, mehrere	nein
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	nein
Salix caprea	wenige, vereinzelt	nein
Salix fragilis	etliche, mehrere	nein
Scirpus sylvaticus	etliche, mehrere	nein
Senecio ovatus	wenige, vereinzelt	nein
Sorbus aucuparia	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria nemorum	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica	etliche, mehrere	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Auwald Gew. Mühlewiesen - 28115342300129

29.05.2018

1. Nebenbogen: 6431 (15%)

Nebenbogen Nummer: - LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (15%)

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur mit Dominanz des Echten Madesüß.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mosaikartig in den Auwald eingebaute Hochstaudenflur.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Aconitum napellus		
Filipendula ulmaria	dominant	

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Auwald SW Gew. Mauchach - 28115342300130

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300130  
**Erfassungseinheit Name** Auwald SW Gew. Mauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-91E0-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m²)</b>	4479
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Galerieartig ausgeprägter, bachbegleitender Auwald, welcher von Rinderweiden umgeben ist. Der Baumbestand ist äußerst jung. Alt- und Totholz ist kaum vorhanden. Die Bodenvegetation ist typisch ausgeprägt, mit einem hohen Anteil Nitrophyten. Die Baumschicht wird von der Schwarzerle dominiert. Teilweise bestehen Beeinträchtigungen durch Ablagerungen von Mahdgut, Gehölzschnitt, Müll und Baumaterial und die nah ans Gewässer ragende Beweidung. Durch Einhaltung eines Gewässerrandstreifens könnte der LRT deutlich verbessert werden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Artenzusammensetzung, jedoch kaum Alt- und Totholz vorhanden. Ablagerungen und Beweidung erzeugen Störung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
 1406 Abraumlagerung (-halde)

<b>Beeinträchtigungen</b>	421 Ablagerung organischer Stoffe	<b>Grad</b> 2	mittel
	423 Ablagerung von Bauschutt	2	mittel
	424 Ablagerung von Müll	2	mittel
	731 Fehlende Pufferzone	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Alnus incana	wenige, vereinzelt		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus racemosus	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Auwald SW Gew. Mauchach - 28115342300130**

29.05.2018

---

<i>Cirsium oleraceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cornus sanguinea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euonymus europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Filipendula ulmaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galeopsis tetrahit</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium aparine</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium palustre</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Impatiens glandulifera</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lonicera xylosteum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha longifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Petasites hybridus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ribes spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus spec.</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sambucus nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scirpus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio ovatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria nemorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica beccabunga</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viburnum lantana</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Auwald NO Gew. Mauchach - 28115342300131

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300131  
**Erfassungseinheit Name** Auwald NO Gew. Mauchach  
**LRT/(Flächenanteil):** 91E0\* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	W-91E0-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2851
<b>Kartierer</b>	Wolf, Steffen	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Bachbegleitender Auwald aus drei Teilbereichen bestehend. Im Süden Übergang zu steiler Straßenböschung, nach Osten lückiger. Die Baumartenzusammensetzung ist optimal, teils sind alte Salweiden mit dichtem Flechtenbewuchs vorhanden, alte Erlen kommen jedoch kaum vor. Totholz ist vereinzelt eingestreut. Auch die Bodenvegetation ist optimal ausgeprägt. Bemerkenswert ist das Vorkommen der Großen Sterndolde und des Gelben Eisenhuts. Randlich trifft der Auwald auf eine Schafweide und ist zudem teilweise von einem Weidepfad durchzogen. Die Fläche wird durch das Aufkommen der Gauklerblume und randliche Beweidung beeinflusst.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Arteninventar und Habitatstruktur sind gut ausgeprägt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aconitum lycoctonum	wenige, vereinzelt		nein
Aconitum napellus	etliche, mehrere		nein
Aegopodium podagraria	wenige, vereinzelt		nein
Alnus glutinosa	dominant		nein
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Astrantia major	wenige, vereinzelt		nein
Atropa bella-donna	wenige, vereinzelt		nein
Chaerophyllum hirsutum	etliche, mehrere		nein
Corylus avellana	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Galium aparine	wenige, vereinzelt		nein
Geum urbanum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Auwald NO Gew. Mauchach - 28115342300131**

29.05.2018

---

<i>Glechoma hederacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Glyceria fluitans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mentha longifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Mimulus guttatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Petasites hybridus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Picea abies</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygonatum multiflorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rubus spec.</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix alba</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salix caprea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix fragilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salix purpurea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Senecio ovatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene dichotoma</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stachys sylvatica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Symphytum officinale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Urtica dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300132**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300132  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B6-02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1950
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Südost-Exposition (Neigung 5-10°), die im Süden, am Unterhang, in eine montane Glatthaferwiese übergeht. Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 25 cm) ist heterogen strukturiert. Gräser (Deckung 70 %) haben einen deutlich höheren Anteil als Kräuter (Deckung 35 %). Der Obergrashorizont aus Glatthafer ist licht. Aufrechte Trespe kommt als dominantes Mittelgras vor. Untergräser sind zahlreich vorhanden. Magerkeitszeiger sind mit einem mittelhohen Anteil vertreten (Deckung 35 %). Nährstoff- (Wiesenkerbel) und Beweidungszeiger (Gänseblümchen) kommen in leicht beeinträchtigender Menge vor (Deckung insgesamt ca. 15 %). Die Fläche wird beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 40 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Artenspektrum ist fast vollständig vorhanden, jedoch treten einige untypische Arten als Störzeiger auf. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (vielfältige, weitgehend günstige Struktur bei jedoch suboptimaler Weide-Nutzung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8016 (32.617%)  
8116 (67.384%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	805 Eutrophierung	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300132**

29.05.2018

---

Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	ja
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Cruciata laevipes	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verrucosum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Onopordum acanthium	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Polygala comosa	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	sehr viele	ja
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Im Stall - 28115342300133

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300133  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Im Stall  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B2-m2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2665
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Bergmähwiese auf einem wechselfrischen bis feuchten Standort. Übergangsbstand in montane Glatthaferwiese. Am Nord- und Südrand ist die Vegetation besonders magerwüchsig. Im Zentrum enthält der Bestand kleinflächig Wiesen-Fuchsschwanz und Glatthafer und ist wüchsiger als auf der sonstigen Fläche. Die Krautschicht ist heterogen: dicht und niedrig bis mittelhoch (Deckung 100 %, Höhe 20-50 cm). Sie hat einen hohen Anteil an Untergräsern (Rotschwengel, Ruchgras) und einen geringen Kräuteranteil (Deckung 25 %). Niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter sind bestandsprägend. Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 25 %), Stickstoffzeiger kommen in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vor (Deckung < 5 %). Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, geringer Anteil Magerkeitszeiger, Störzeiger in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden, Vegetationsstruktur und Nutzung suboptimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Bergmähwiese Im Stall - 28115342300133

29.05.2018

---

Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra	dominant	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Rohr Süd - 28115342300134

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300134  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Rohr Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	14454
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Bergmähwiese. Übergangsbstand in montane Glatthaferwiese. Im Westen leicht geneigt mit mehr hochwüchsigen Kräutern (Wiesen-Pippau, Wiesen-Bocksbart, Wald-Strochschnabel). Ansonsten ebene Lage mit niedriger, dichter Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm). Gräser überwiegen mit 60 % Mengenanteil leicht gegenüber den Kräutern (40 %). Untergräser (Kammgras, Rotschwingel, Ruchgras) dominieren. Unter den Wiesenkräutern überwiegen mittelhoch- und hochwüchsige Arten. Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden. Der Anteil an Magerkeitszeigern (im engeren Sinne) ist mit 15 % Deckung relativ gering. Zehn Zählarten kommen vor. Die Nutzung der Fläche ist im Gelände nicht eindeutig zu erkennen: Vermutlich handelt es sich um eine Mähweide.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreicher Bestand, keine Störzeiger, geringer Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Struktur nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, hoher Anteil Untergräser und typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohr Süd - 28115342300134**

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	sehr viele	nein
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Rohr Mitte - 28115342300135

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300135  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Rohr Mitte  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m2-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10138
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, wechselfrische Glatthaferwiese in montaner Ausprägung. Einheitlicher Bestand mit niedriger, dichter Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm). Sehr hoher Kräuter-Anteil aus mittelhohen Wiesenkräutern (Deckung 75 %). Ansonsten dominieren Untergräser; Mittelgräser und Obergräser haben einen geringen Anteil. Nährstoffzeiger sind in geringer Menge vorhanden (< 5 % Deckung; kleinflächig jedoch mit höherer Deckung an Wiesen-Löwenzahn bis 10 %). Beweidungszeiger kommen selten vor. Weil der Gewöhnliche Hornklee (*Lotus corniculatus*) sehr häufig ist, ergibt sich ein relativ hoher Anteil an Magerkeitszeigern (Deckung 30 %). Sechs Zählarten kommen regelmäßig vor. Die Nutzung der Fläche ist im Gelände nicht eindeutig zu erkennen: Vermutlich handelt es sich um eine Mähweide oder Weide (keine reine Wiesen-Nutzung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 33 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Vermutlich Mähweide, Beweidungszeiger kommen selten vor.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, kaum Störzeiger, recht hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (typische Schichtung nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, hoher Anteil Untergräser und typischer Wiesenkräuter). Geringe Beeinträchtigungen durch Weidezeiger.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	etliche, mehrere		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Carum carvi</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magere Mähwiese Rohr Mitte - 28115342300135

29.05.2018

---

Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	sehr viele	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Leontodon autumnalis	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla reptans	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Paradies Süd - 28115342300136

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300136  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Paradies Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B4-m1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1105
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmäler Streifen einer mäßig artenreichen, montanen Glatthaferwiese zwischen Fettwiese (oberhalb) und Nasswiese (unterhalb). Die dicht- und hochwüchsige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 60 cm) hat einen hohen Anteil typischer Wiesenkräuter (Deckung 60 %). Dabei dominieren mittel- und hochwüchsige Kräuterarten. Unter den Gräsern überwiegen Mittelgräser (Goldhafer, Wolliges Honiggras). Magerkeitszeiger sind kaum vorhanden, außer dem Zottigen Klappertopf (Deckung 10-20 %). Nährstoffzeiger kommen regelmäßig in beeinträchtigender Menge vor (Deckung 10-20 %, davon Deckung Wiesen-Löwenzahn um 15 %). Fünf Zählarten kommen vor, davon prägen den Blühaspekt: Zottiger Klappertopf, Wiesen-Pippau. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Störzeiger in beeinträchtigender Menge, untypische Vegetationsstruktur). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 3 **stark**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt		nein
Holcus lanatus	sehr viele		nein
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Paradies Süd - 28115342300136

29.05.2018

---

Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	sehr viele	nein
Trisetum flavescens	sehr viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Ölmühle Nord südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300137**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300137  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Ölmühle Nord südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C6-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4653
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Steiler Nordosthang (Neigung 30°) mit einer artenreichen Berg-Mähwiese im Übergang zur montanen Glatthaferwiese, die von Gehölzen umgeben ist. Der Oberhang (westliche Hälfte der Erfassungseinheit) ist artenreicher und magerwüchsiger als die sonstige Fläche. Die Krautschicht ist insgesamt gesehen mäßig wüchsig (Deckung 95 %, Höhe 20 cm), aber heterogen strukturiert. Es sind dichtwüchsige und lichte Bereiche vorhanden. Gräser überwiegen mit 75 % Deckung deutlich gegenüber den Kräutern (25 % Deckung). Ein Obergrashorizont ist spärlich ausgeprägt. Als Mittelgras kommt Aufrechte Trespe bestandsprägend vor. Der Untergrashorizont ist dicht. Unter den Kräutern überwiegen niedrigwüchsige Arten, Rosettenpflanzen sind häufig. Magerkeitszeiger sind regelmäßig mit einer geringen Deckung vertreten (20 %). Nährstoffzeiger sind häufig (Deckung 15 %), Beweidungszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 5 %). Zwei Zählarten kommen vor. Die Fläche wird beweidet (wahrscheinlich von Rindern).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Es handelt sich zwar um einen artenreichen Bestand, jedoch sind zahlreiche untypische Arten und Störzeiger vorhanden, so dass ein lebensraumtypisches Arteninventar deutlich verarmt vorhanden ist. Die Vegetationsstruktur und Nutzung sind als eingeschränkt lebensraumtypisch zu bewerten. Der Bestand ist stark beeinträchtigt durch Beweidung und natürliche Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	213 Beweidung	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Ölmühle Nord südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300137**

29.05.2018

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ölmühle West südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300138**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300138  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Ölmühle West südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C6-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	26819
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Dieser Übergangsbstand zwischen artenreicher Trespen- und artenreicher Salbei-Glatthaferwiese liegt an einem steilen, südexponierten Hang (Neigung 25-40°). Die Fläche ist sehr licht mit zahlreichen Einzelgehölzen (Sträucher, Bäume, Gebüsche) bewachsen. Kleinflächig sind Kalkmagerrasen (LRT 6212) enthalten. Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 85 %, Höhe 25 cm) wird von Gräsern dominiert (Deckung 80 %), Kräuter haben nur einen geringen Anteil (Deckung 20 %). Obergräser sind kaum vorhanden, bestandsprägend ist ein einheitlicher, mäßig dichter Mittelgras-Horizont aus Aufrechter Trespe. Außerdem kommt ein gut ausgeprägter Untergras-Horizont aus Rotschwingel vor. Der Bestand ist sehr magerwüchsig. Es sind viele offene Bodenstellen durch Erdanrisse und Viehtritt vorhanden. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch (Deckung 50 %). Zwölf Zählarten kommen vor. Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden (Deckung < 2 %, Beweidungszeiger bleiben ebenfalls unauffällig (Deckung < 1 %). Die Fläche wird mit Rindern beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, keine Störzeiger). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (weitgehend günstige Ausprägung der Vegetationsstruktur bei Weide-Nutzung). Es besteht eine schwache Beeinträchtigung durch Beweidung sowie natürliche Sukzession an den Rändern.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ölmühle West südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300138**

29.05.2018

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	nein
Briza media	zahlreich, viele	nein
Bromus erectus	dominant	nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt	nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere	nein
Carex flacca	zahlreich, viele	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	nein
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

---

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
 8115342 - Magere Mähwiese Ölmühle West südwestlich Dittishausen -  
 28115342300138

29.05.2018

1. Nebenbogen: 6210 (2%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (2%)

**Beschreibung** Kleinflächige, mäßig artenreiche Trespen-Halbtrockenrasen innerhalb der umgebenden Trespen-Glatthaferwiese.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bromus erectus	dominant	
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen West südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300139**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300139  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Mühlwiesen West südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C6-03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6797
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Glatthaferwiesen unterschiedlicher Ausprägung: überwiegend montane Glatthaferwiesen mit Übergangsbeständen zur wechselfeuchten Glatthaferwiese. Am Nordrand der westlichen Teilfläche kleinflächiger Streifen mit Salbei-Glatthaferwiese, am Südrand Übergang zur Berg-Mähwiese. Die dichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 35 cm) wird geprägt durch einen mäßig dichten bis dichten Obergrashorizont und einen gut ausgeprägten Untergras-Horizont. Die westliche und zum Teil auch die mittlere Teilfläche sind mehrjährige Brachen mit einer dicken Streuschicht, ersten Ameisenhügeln und bultigen Horsten der Rasenschmiele. Zusätzlich Auftreten von hochwüchsigen konkurrenzstarken Kräutern, z. B. Wald-Storchschnabel und Mädesüß. Magerzeiger treten noch regelmäßig auf, sind jedoch gegenüber Nährstoff- und Brache-Störzeigern (je ca. 15 % Deckungsanteile) deutlich unterrepräsentiert. In der Fläche treten insbesondere in Senken und näher am Bach Frischezeiger auf, während sich am Nordrand teils Trocknis- und Magerzeiger in der Vegetation zeigen, z.B. Büschel-Glockenblume und Kugelige Teufelskralle. Die südlichen Teilflächen werden extensiv, wahrscheinlich von Schafen, beweidet. Insgesamt kommen regelmäßig etwa 7 Zählarten vor, viele wertgebende Arten jedoch nur in Einzelexemplaren.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der Bestand ist artenreich, das Arteninventar jedoch untypisch mit zahlreichen Störzeigern. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt vorhanden (überwiegend monotone Vegetationsstruktur, ungünstiger Nutzungszustand: Brache, evtl. Beweidung der südlichen Teilfläche). Das Vorkommen ist stark beeinträchtigt durch Nutzungsauffassung (insbesondere W-Teilfläche). Potenzial für guten Erhaltungszustand bei angepasster Pflege vorhanden.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen West südwestlich Dittishausen -  
28115342300139

29.05.2018

---

<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant	ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Petasites albus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phalaris arundinacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma spicatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia hirsuta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerweide Burg Südwest - 28115342300140

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300140  
**Erfassungseinheit Name** Magerweide Burg Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C6-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	15647
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem stark bis sehr stark geneigten Südwesthang (Neigung 30-50°) mit zahlreichen Gehölzen (einzelne Sträucher und Bäume sowie kleine Gebüsche). Die steilen Abschnitte sind mit einem Übergangsbestand zu Kalkmagerrasen bewachsen. Es sind offene Bodenstellen und Viehgangeln vorhanden. Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 25 cm) wird von Aufrechter Trespe dominiert (Deckung 40-70 %). Untergräser (Rotschwengel) kommen zahlreich vor, Obergräser sind kaum vorhanden. Der Anteil typischer Wiesenkräuter ist relativ gering (Deckung 25 %). Der Anteil an Magerkeitszeigern ist am Hang sehr hoch (Deckung 85 %) und geht auf der kleineren ebenen Fläche auf dem oberhalb gelegenen Plateau deutlich zurück. Fünf Zählarten kommen regelmäßig vor, davon bestimmen Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Glockenblume und Kleiner Wiesenknopf den Blühaspekt. Regelmäßig sind juvenile Gehölze (Weißdorn) in geringer Individuenzahl vorhanden. Die Fläche wird mit Rindern beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 30 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Struktur weitgehend günstig, Nutzung suboptimal, leichte Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carex caryophyllea	wenige, vereinzelt		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerweide Burg Südwest - 28115342300140

29.05.2018

---

Crataegus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium verum	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Sedum acre	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Oele Nord - 28115342300141

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300141  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Oele Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C6-m2-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	746
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Rotstraußgras-Rotschwengel-Magerwiese in Nordexposition (Neigung 15°). Die einheitlich strukturierte, lichte, sehr niedrige Krautschicht (Deckung 90 %, Höhe 10 cm) wurde im zweiten Aufwuchs erfasst. Untergräser dominieren den Bestand, Mittel- und Obergräser sind kaum vorhanden. Der Anteil typischer Wiesenkräuter ist relativ gering (Deckung 25 %). Es ist eine dichte Moosschicht vorhanden. Magerkeitszeiger haben einen mittleren Anteil (Deckung 35 %). Stickstoffzeiger sind regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden (Deckung um 5 %). Zehn Zählarten kommen vor, darunter ist die Wiesen-Margerite häufig vertreten. Die Fläche wird vermutlich mehrfach im Jahr gemäht (sehr frühe Mahd im Erfassungsjahr).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 26 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und lebensraumtypische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt ausgeprägt (mäßig artenreich, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Struktur monoton, Nutzung ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (99.999%)

**TK-Blatt** 8116 (99.999%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 209 Zu häufige Mahd **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	dominant		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Oele Nord - 28115342300141

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica serpyllifolia	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen Mitte südlich Dittishausen - 28115342300142

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300142  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Mühlwiesen Mitte südlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2805
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig geneigter Wiesenstreifen an einem Südhang. Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zur Salbei-Glatthaferwiese und zur typischen Glatthaferwiese (am Südrand der Fläche frischer und wüchsiger). Mäßig wüchsiger bis magerwüchsiger Bestand mit mäßig dichter bis lichter, niedriger Krautschicht (etwas Offenboden, Deckung 98 %, Höhe 30 cm). Ein Obergrashorizont ist im Südteil mäßig dicht, im Nordteil licht bis spärlich entwickelt. Ein Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe ist bestandsprägend. Untergräser sind zahlreich vorhanden. Typische Wiesenkräuter verschiedener Wuchshöhen kommen zahlreich vor, der Kräuteranteil ist hoch (Deckung 45 %). Magerkeitszeiger haben einen mittleren Anteil (Deckung 35 %). Nährstoffzeiger (Deckung 10 %) und Brachezeiger (Deckung 5 %) sind regelmäßig vorhanden. Sechzehn Zählarten kommen vor. Die Fläche liegt seit kurzem brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Artenspektrum ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand mit zahlreichen Zählarten), jedoch kommen Störzeiger in leicht beeinträchtigender Menge vor, so dass das Arteninventar der Fläche insgesamt als eingeschränkt lebensraumtypisch zu bewerten ist. Auch Vegetationsstruktur und Nutzung (Brache) sind nicht optimal, daher sind typische Habitatstrukturen ebenfalls eingeschränkt vorhanden. Die Nutzungsauffassung beeinträchtigt den Bestand mäßig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen Mitte südlich Dittishausen -**  
**28115342300142**

29.05.2018

---

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula patula</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen Ost südlich Dittishausen - 28115342300143

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300143  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Mühlwiesen Ost südlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9086
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Leicht geneigter Nordost-Hang mit einer sehr artenreichen Glatthaferwiese. Es handelt sich um einen Übergangsbstand zwischen Salbei-Glatthaferwiese und montaner Glatthaferwiese. Die Krautschicht ist sehr licht und niedrig (Deckung 90 %, Höhe 15 cm). Kräuter haben einen sehr hohen Anteil (Deckung 50 %) und dominieren gegenüber den Gräsern (Deckung 35 %). Typische Wiesenkräuter verschiedener Wuchsformen und -höhen (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe, hochwüchsige Arten) kommen zahlreich vor und schaffen eine vielfältige Vegetationsstruktur. Obergräser fehlen, Mittel- und Untergräser prägen den Bestand. Magerkeitszeiger haben einen sehr hohen Anteil (Deckung 50 %). Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden (Deckung 5 %). Vierzehn Zählarten kommen vor. Der Blühaspekt ist sehr vielfältig und bunt, als bemerkenswerte Pflanzenarten kommen Büschel-Glockenblume und Kugelige Teufelskralle vor. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand ohne Störzeiger; typische, niedrige, vielfältige Wiesenstruktur; günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arabis hirsuta	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Mühlwiesen Ost südlich Dittishausen -**  
**28115342300143**

29.05.2018

---

Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	sehr viele	ja
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Leichenweg I nördlich Löffingen -**  
**28115342300144**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300144  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Leichenweg I nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16418
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (Übergangsbstand zu Kalkmagerrasen) auf zwei Teilflächen an einem kaum bis mäßig geneigten Nordhang. Es handelt sich um mager- bis sehr magerwüchsige Bestände. Die Krautschicht ist licht und niedrig (Deckung 95 %, Höhe 20 cm). Aufrechte Trespe und Flaumiger Wiesenhafer bilden einen lichten bis dichten Mittelgrashorizont. Untergräser (Rotschwingel, Ruchgras) sind ebenfalls häufig, während Obergräser (Glatthafer) kaum vorkommen. Die Vegetationsstruktur ist teilweise eintönig (Grasfazies): Gräser haben insgesamt einen sehr hohen Anteil (Deckung 80 %), Kräuter sind viel seltener (Deckung 20 %). Fast durchgängig ist eine dichte, 1 cm dicke Streuschicht vorhanden. Einzelne Ameisenhaufen kommen vor. Magerkeitszeiger sind bestandsprägend, Nährstoffzeiger nur in geringer Menge vorhanden. Als Beweidungszeiger kommt Echter Wiesenhafer regelmäßig vor. Stellenweise ist Gold-Kälberkropf als Brachezeiger vertreten. Dreizehn Zählarten kommen vor. Die Flächen werden beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, Gras-Dominanz mit Streuschicht, leichte Beeinträchtigung durch Beweidung und natürliche Sukzession). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Leichenweg I nördlich Löffingen -**  
**28115342300144**

29.05.2018

---

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carex montana	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	dominant	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Leichenweg II nördlich Löffingen -**  
**28115342300145**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300145  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Leichenweg II nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-07-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	6555
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem leicht geneigten Nordhang. Die lichte bis mäßig dichte, niedrige Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 25 cm) wird von Gräsern (Deckung 80 %) dominiert. Obergräser bilden einen mäßig dichten Horizont, Mittelgräser sind stark vertreten, Untergräser haben nur einen geringen Anteil. Kräuter sind etwa mit 20 % Deckung vorhanden. Es kommen zahlreiche Nährstoffzeiger vor (Deckung 15 %, Wiesenkerbel v. a. in der Westhälfte häufig), junge Gehölze und weitere Brachezeiger sind ebenfalls auffällig (Deckung 5 %, z. B. Gold-Kälberkopf, v. a. in der Osthälfte). Magerkeitszeiger haben nur einen geringen Anteil (Deckung 15 %). Dreizehn Zählarten kommen vor. Die Flächen werden beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 39 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Der Bestand ist artenreich, enthält jedoch untypische Störzeiger und nur einen geringen Anteil an Magerkeitszeigern, daher ist das lebensraumtypische Arteninventar als deutlich verarmt zu bewerten. Auch typische Habitatstrukturen sind nur deutlich verarmt vorhanden (Grasfazies, Nutzung ungünstig). Beweidung und natürliche Sukzession beeinträchtigen den Bestand mäßig.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arabidopsis thaliana	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Leichenweg II nördlich Löffingen -**  
**28115342300145**

29.05.2018

---

<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Populus tremula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana locusta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Gießental - 28115342300146

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300146  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C7-m1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	1666
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem Osthang (Neigung 20°). Es handelt sich um eine Brache mit dichter, 5 cm dicker Streuschicht. Die lichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 90 %, Höhe 40 cm) hat einen hohen Obergrasanteil (Glatthafer, Fiederzwenke, Wiesen-Flaumhafer), Unter- und Mittelgräser sind nur in geringer Menge vorhanden. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil jeweils um 50 %). Die Vegetationsstruktur ist bultig und verschiedene Dominanzbildner wechseln mosaikartig. Magerkeitszeiger haben einen hohen Anteil (Deckung 50 %). Nährstoff- und Brachezeiger sind sehr häufig (Deckung insgesamt 25-30 %). Neun Zählarten kommen vor, davon sind Wiesen-Flockenblume und Kleiner Wiesenknopf häufig. Die Fläche wird nicht genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Brachezeiger in stark beeinträchtigender Menge; Struktur ungünstig, keine Nutzung). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Brachypodium pinnatum	dominant		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magere Mähwiese Gießental - 28115342300146

29.05.2018

---

Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Weiherhalde - 28115342300147

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300147  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Weiherhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C7-m2-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2894
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, montane Glatthaferwiese an einem leicht bis mäßig geneigten Nordhang. Die dichte, hochwüchsige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 50 cm) hat einen sehr hohen Anteil typischer Wiesenkräuter (65 %). Ober-, Mittel- und Untergräser sind vorhanden, Obergräser überwiegen. Mittel- und hochwüchsige Wiesenkräuter sind bestandsprägend (Blühaspekt des Waldstrochschnabels). Magerkeitszeiger haben einen mittleren Anteil (Deckung 30 %). Stickstoffzeiger sind regelmäßig, aber nicht in beeinträchtigender Menge vorhanden (Deckung 5 %). Neun Zählarten kommen vor, davon bestimmen den Blühaspekt: Wiesen-Bocksbart, Kleiner Wiesenknopf. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 31 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Struktur und Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magere Mähwiese Weiherhalde - 28115342300147

29.05.2018

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Gießental West - 28115342300148

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300148  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C7-m3-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3717
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei Wiesen-Teilflächen an einem Osthang (Neigung 10-20°), deren am stärksten geneigte Abschnitte am Ober- und Unterhang liegen. Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen mit lichter, mittelhoher Krautschicht (Deckung 90 %, Höhe 40 cm). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil jeweils um 50 %). Der Bestand wird von Aufrechter Trespe dominiert, weitere Mittel- und Untergräser sind beigemengt, Obergräser kaum vorhanden. Es kommen typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittel- und hochwüchsige Arten). Der Anteil an Magerkeitszeigern ist sehr hoch (Deckung 65 %). Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden (Deckung ca. 1 %). Dreizehn Zählarten kommen vor, davon bestimmen den Blühaspekt: Wiesen-Salbei, Zottiger Klappertopf, Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental West - 28115342300148

29.05.2018

---

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella locusta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Südwest - 28115342300149

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300149  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-D7-m1  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2698  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem Osthang (Neigung 15 °). Kleinflächig bestehen Übergänge zur Salbei-Glatthaferwiese. Die dicht- und hochwüchsige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 60 cm) hat einen hohen Kräuteranteil (60 %). Es sind vor allem mittel- und hochwüchsige Kräuter vorhanden. Obergräser dominieren deutlich gegenüber den Mittel- und Untergräsern. Magerkeitszeiger haben nur einen geringen Anteil (Deckung 10 %). Stickstoffzeiger sind in großer, beeinträchtigender Menge vorhanden (Deckung 20-30 %). Neun Zählarten kommen vor, darunter bestimmt der Wiesen-Bocksbart den Blühaspekt. Der Bestand wird gemäht und offensichtlich auch gedüngt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Störzeiger in beeinträchtigender Menge, sehr dichte, einheitliche Vegetationsstruktur, Nutzung ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	sehr viele		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Südwest - 28115342300149

29.05.2018

---

Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Rohr Nord - 28115342300150

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300150  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Rohr Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B3-m3-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	5716
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Rotschwengel-Rotstraußgras-Magerwiese (Polygono-Trisetion, keine Arrhenatherion-Kennarten), die leicht nach Süden geneigt ist. Am Rande der Erfassungseinheit bestehen Übergänge zu den angrenzenden Nasswiesen. Die niedrige, dichte Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 20 cm) wird von Rotschwengel und Rotem Straußgras dominiert. Der Grasanteil ist hoch (70 %). Unter den Wiesenkräutern überwiegen niedrige Arten und Rosettenpflanzen. Nährstoffzeiger kommen nicht vor, der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch (Deckung um 50 %). Die Nutzung der Fläche ist im Gelände nicht eindeutig zu erkennen: Vermutlich handelt es sich um eine Mähweide oder Weide (keine reine Wiesen-Nutzung).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 35 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (artenreicher Bestand ohne Störzeiger aber kaum gute Kennarten der Bergmähwiesen vorhanden). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (standorttypische Struktur nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, hoher Anteil Untergräser). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (93.44%)  
 120 Alb-Wutach-Gebiet (6.56%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 540 Mähweide

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	dominant		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohr Nord - 28115342300150**

29.05.2018

---

Carex ovalis	etliche, mehrere	ja
Carex pallescens	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	ja
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza majalis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypochaeris radicata	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere	ja
Potentilla erecta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Nordwest - 28115342300151

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300151  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental Nordwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-D7-m2-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 15675  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese. Die große Fläche ist im Norden eben und geht nach Süden in einen schwach bis mäßig geneigten Osthang über. Die hoch- und dichtwüchsige Krautschicht (Höhe 60 cm, Deckung 100 %) hat einen sehr hohen Kräuteranteil (Deckung 80 %) aus mittel- und hochwüchsigen Arten. Der Grasanteil wird von Obergräsern (Glatthafer) dominiert, Mittelgräser (Goldhafer, Gewöhnliches Rispengras) sind beigemengt, Untergräser fehlen. Magerkeitszeiger sind selten (Deckung 15 %), der Anteil an Nährstoffzeigern (25 %) ist sehr hoch. Drei Zählarten kommen vor, davon bilden Wiesen-Pippau und Zottiger Klappertopf einen Massen-Blühaspekt. Der Bestand wird gemäht und offensichtlich auch gedüngt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 22 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Störzeiger in beeinträchtigender Menge, sehr dichte, einheitliche Vegetationsstruktur, Nutzung ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Crepis biennis	sehr viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein
Lolium perenne	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Nordwest - 28115342300151

29.05.2018

---

Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Gießental Süd - 28115342300152

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300152  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-D7-m3-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5744
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** st und Einzelgehölze enthält. Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese montaner Ausprägung (Übergangsbestand zur Berg-Mähwiese). Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung, Höhe) weist offene Bodenstellen und einen dünne Streuschicht auf. Sie wird von Aufrechter Trespe dominiert, weitere Mittelgräser und Untergräser sind zahlreich vorhanden, Obergräser haben nur einen geringen Anteil. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil jeweils um 50 %). Es sind typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen zahlreich vorhanden (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Der Anteil an Magerkeitszeigern ist sehr hoch (Deckung 85 %, darunter besonders viel Aufrechte Trespe und viel Kleiner Wiesenknopf sowie zahlreiche weitere Arten). Vierzehn Zählarten kommen vor, davon prägen den Blühaspekt: Kleiner Wiesenknopf, Knolliger Hahnenfuß. Die Nutzung der Fläche ist unklar. Sie wird zumindest nicht regelmäßig gemäht und zeigt Brachetendenzen: Es sind einige niedrige Ameisenhaufen und am Rande kleinflächig Brachezeiger (Wiesenkerbel, Gold-Kälberkropf) vorhanden.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 41 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger; Vegetationsstruktur (noch) typisch und vielfältig, Nutzung ungünstig). Es besteht jedoch Verschlechterungstendenz bei fortdauernder Brache. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Süd - 28115342300152

29.05.2018

---

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lilium martagon	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Polygala amarella	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Nord - 28115342300153

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300153  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießental Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-D7-m4  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 3116  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 26.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Es handelt sich um einen Wiesenstreifen zwischen Hecken und eine zweite, kleine Teilfläche im Nordosten davon (beide in Nordwest-Exposition, Neigung 5-10°). In der dichten, heterogenen Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30-60 cm) wechselt die Dominanz von Gräsern und Kräutern mosaikartig. Ebenso treten jeweils stellenweise Unter- oder Obergräser dominant auf. Der Bestand ist reich an Kräutern, darunter befinden sich jedoch viele Störzeiger: Es handelt sich um eine Brache mit einigen hohen Ameisenhaufen, einer dichten Streuschicht und einem hohen Anteil an Brachezeigern (Deckung kleinräumig wechselnd, 0-30%, überwiegend um 25 %). Magerkeitszeiger sind unterschiedlich häufig (Deckung 10-50 %). Sieben Zählarten kommen vor, davon bestimmen den Blühaspekt: Wiesen-Bocksbart, Kleiner Wiesenknopf.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Brachezeiger in beeinträchtigender Menge; dichte, heterogene Vegetationsstruktur, Nutzung fehlt/ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 441 Wiesenbrache

**Beeinträchtigungen** 201 Nutzungsauffassung **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Gießental Nord - 28115342300153

29.05.2018

---

Festuca rubra	dominant	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Heuburg nördlich Löffingen -**  
**28115342300154**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300154  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Heuburg nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-D8-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4032
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, die streifenförmig an einem leicht geneigten Nordhang auf zwei schwach ausgebildeten Terrassen zwischen Hecken und Büschen liegt. Im Schatten der Gehölze ist die Vegetation frischer und etwas wüchsiger. Kleinstflächig sind Arten der Magerrasen basenreicher Standorte eingestreut, z. B. Silberdistel. Die Vegetation ist magerwüchsig, tlw. sehr magerwüchsig mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Auffallend ist das weitgehende Fehlen von Obergräsern. Mittelgräser (Aufrechte Trepse und Flaum-Hafer) treten aspektbestimmend auf, die Untergrasschicht ist gut ausgeprägt, wenngleich etwas dicht und stellenweise mit filziger Streuschicht. Die Vegetationsstruktur ist vielschichtig. Die Magerzeiger dominieren den Bestand. Brache-/Unternutzungszeiger sind regelmäßig mit ca. 10 % Deckung vertreten (Gold-Kälberkopf), hinzu treten Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau und Wiesenkerbel, letztere bleiben jedoch unauffällig. Die Fläche wird regelmäßig beweidet, wahrscheinlich mit Schafen.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 42 Arten, Bewertung B aufgrund von Störzeigern
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das Arteninventar ist vollständig, jedoch etwas untypisch durch verschiedene Störzeiger. Die Strukturen sind durch die Beweidung und leichte Reliefveränderungen nicht optimal, Die EE ist durch natürliche Sukzession und Unternutzung mittel stark beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Brachypodium pinnatum	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Heuburg nördlich Löffingen -**  
**28115342300154**

29.05.2018

---

<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus latifolius</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Valeriana officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Viola hirta</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Leimgruben Ost - 28115342300155

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300155  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Leimgruben Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-E4-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	21240
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese, kleinflächig auch Salbei-Glatthaferwiese. Mosaikartig sind kleine Bereiche mit mehr Nährstoffzeigern und geringerer Artenzahl vorhanden. Die dichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 40 cm) hat einen hohen bis sehr hohen Anteil typischer Wiesenkräuter (40-60%). Es ist eine typische Schichtung aus Unter-, Mittel- und Obergräsern vorhanden, Mittelgräser überwiegen jedoch. Es kommen typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe, hohe Arten). Magerkeitszeiger (Deckung um 15 %) und Nährstoffzeiger (Deckung bis zu 10 %) sind regelmäßig vorhanden, beide Gruppen mit relativ geringen Anteilen. Dreizehn Zählarten kommen regelmäßig vor, davon prägen den Blühaspekt: Wiesen-Pippau, Wiesen-Margerite, Wiesen-Salbei. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 37 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, Störzeiger in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Leimgruben Ost - 28115342300155

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	dominant	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Hundsrücken Nord westlich Löffingen -**  
**28115342300157**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300157  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Hundsrücken Nord westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E5-02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9712
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese im Übergang zur Vegetationseinheit montaner Glatthaferwiese in einer Senke gelegen, die am südlichen und südwestlichen Rand in eine Fettwiese übergeht. Die Vegetationsstruktur ist wüchsig bis teilweise stark wüchsig mit dichter Krautschicht und mäßig dichtem bis dichtem Obergras-Horizont, vor allem aus Knäuelgras und Wiesen-Schwingel. Mittelgräser treten regelmäßig auf, Untergräser jedoch nur mit geringen Deckungsanteilen. Magerzeiger überwiegend mit nur geringer Deckung unter 10%-Anteil, Nährstoffzeiger im Gegenzug mit ca. 30 % Deckung, den Aspekt beherrschend. Wertgebende und typische Arten sind generell mit geringer Deckung/Individuenzahl anzutreffen, z.B. in Einzel-Exemplaren finden sich Schwarze Teufelskralle und Berg-Rispengras. Auffällig treten Wiesen-Pippau und Rot-Klee mit Massenaspekt auf. Die Fläche wird mindestens zweischürig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 29 Arten; Bewertung C aufgrund von Störzeigern
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar ist wenig artenreich und untypisch mit zahlreichen Störzeigern ausgeprägt. Die Habitatstrukturen sind überwiegend eintönig und dichtwüchsig ausgebildet. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8115 (95.899%)  
8116 (4.101%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 202 Nutzungsintensivierung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Bergmähwiese Hundsrücken Nord westlich Löffingen -  
28115342300157

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Crepis biennis</i>	sehr viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Glechoma hederacea</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	sehr viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Hundsrücken Nordost westlich Löffingen - 28115342300158

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300158  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Hundsrücken Nordost westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E5-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3117
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche Salbei-Glatthaferwiese im Nord- und Süd-Teil mit einer montanen Glatthaferwiese in einer dazwischen liegenden leicht geneigten Mulde. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend magerwüchsig, wobei der Südteil am magersten ausgeprägt ist. Dort viele Offenbodenstellen und lückige Krautschicht mit wenigen Obergräsern auftretend. Die Mittelgräser dominieren die Grasschicht, zudem ist die Untergrasschicht gut ausgebildet. Generell wirkt die Vegetation leicht fleckenartig und wenig einheitlich, jedoch mit blumenbunten Blühaspekt. Nährstoffzeiger treten kaum auf, diese dann fast ausschließlich auf die frischere Mulde beschränkt. Magerkeitszeiger häufig und bestandsbestimmend. Am Südostrand einzelne Arten der Magerrasen basenreicher Standorte einwandernd, z. B. Warzen-Wolfsmilch. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist nicht ganz vollständig und mit einzelnen Störzeigern und untypischen Arten ausgestattet. Die Habitatstrukturen sind mehr oder weniger vielfältig, jedoch nicht optimal ausgeprägt. Beeinträchtigungen sind keine erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (87.764%)  
 8116 (12.236%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Hundsrücken Nordost westlich Löffingen -**  
**28115342300158**

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ochsenberg Süd II westlich Löffingen -**  
**28115342300159**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300159  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Ochsenberg Süd II westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E5-06
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3602
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche, montane Glatthaferwiese an einem leicht geneigten Südost-Hang. Am Nordende der Fläche Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese (ca. 15 % der Fläche). In kleinen Teilbereichen ist die Vegetation jedoch nur mäßig artenreich. Die Vegetation ist überwiegend magerwüchsig, am südöstlichen Rand am Unterhang auch mäßig wüchsig. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist stark zu den Kräutern verschoben, was eine untypische Vegetationsstruktur erzeugt. Die Grasschicht wird von Unter- und Mittelgräsern bestimmt, Obergräser treten nur wenig auf. Am Nordende tlw. ausgeprägter Horizont aus Aufrechter Trespe. Die Magerzeiger überwiegen mit ca.20 % Deckung die zurückgedrängten und wenig auffälligen Nährstoffzeiger. In der Südhälfte tritt Futter-Esparssette auffällig häufig auf. Die EE wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist unvollständig und es kommen regelmäßig Störzeiger vor. Die Habitatstrukturen sind untypisch etwas einseitig krautreich ausgeprägt und nicht optimal. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ochsenberg Süd II westlich Löffingen -**  
**28115342300159**

29.05.2018

---

<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	dominant	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Wanne West westlich Löffingen -**  
**28115342300160**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300160  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Wanne West westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E6-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9268
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese montaner Ausprägung mit Übergang zur Salbei-Glatthaferwiese am Südrand, die auf einer Verebnung mit schwacher Nordwest-Exposition liegt. Die Vegetation ist überwiegend magerwüchsig mit einem geringen Anteil Obergräser, die nur einen spärlichen Obergras-Horizont bilden. Darunter dominiert ein lichter Mittelgras-Horizont aus Aufrechte Trespe und Flaum-Hafer den Aspekt. Eine Untergrasschicht ist gut ausgebildet, vor allem durch Gewöhnliches Ruchgras und etwas Rot-Schwingel. Die Krautschicht ist lückig mit einem geringen Anteil an Gräsern, was durch den hohen Anteil an parasitischem Klappertopf begründet ist. Die EE zeigt einen sehr blumenreichen Blühaspekt. Magerkeitszeiger dominieren die Vegetation, Nährstoffzeiger sind mit etwa 10 % nur in geringen Anteilen vertreten. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Das lebensraumtypische Arteninventar ist fast vollständig ausgebildet, jedoch kommen einige Störzeiger und eingesäte Arten vor. Die Habitatstrukturen sind fast optimal und vielschichtig ausgeprägt. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Wanne West westlich Löffingen -**  
**28115342300160**

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Hundsrücken Nordwest westlich Löffingen -**  
**28115342300161**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300161  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Hundsrücken Nordwest westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E6-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6203
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese an einem leicht geneigtem Südosthang gelegen. Die Vegetation zeigt einen mäßig bis teilweise stark wüchsigen Bestand mit dichter Krautschicht, welcher in der Südwestecke am wüchsigsten entwickelt ist. Der Obergrashorizont präsentiert sich in Teilen mäßig dicht, überwiegend jedoch als licht. Die Bodenschicht fehlt, Untergräser treten häufig in einigen Teilen auch aspektbestimmend auf. Nährstoffzeiger sind mit ca. 10% Deckung unauffällig, nur am Südwestrand etwas auffälliger (dort ca. 15%). Magerkeitszeiger treten mit ca. 20% Deckung regelmäßig jedoch nicht sehr häufig auf. Die Große Bibernelle kommt ungewöhnlich häufig vor. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, wahrscheinlich zweischürig.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar ist unvollständig mit mehreren Störzeigern ausgeprägt. Die Habitatstrukturen sind uneinheitlich und nur in Teilbereichen gut, überwiegend jedoch nur von mittlerer Qualität und Vielfältigkeit ausgebildet. Durch Düngung angrenzender Flächen (Acker) wird die Fläche geringfügig beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Hundsrücken Nordwest westlich Löffingen -  
28115342300161

29.05.2018

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	dominant	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ochsenberg Süd I westlich Löffingen -**  
**28115342300162**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300162  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Ochsenberg Süd I westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E6-05-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6560
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese. In der Westhälfte Salbei-Glatthaferwiese, im Osten montane Glatthaferwiese, dazwischen Übergangsbstand beider Ausprägungen. Die niedrige, lichte bis mäßig dichte Krautschicht (Deckung 98 %, Höhe 35 cm) hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Es sind kaum Obergräser vorhanden, Mittelgräser dominieren, ein Untergras-Horizont ist ebenfalls gut entwickelt. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger sind bestandsprägend (Deckung 25 %). Störzeiger sind kaum vorhanden. Dreizehn Zählarten kommen regelmäßig vor, darunter ist Zittergras in der Westhälfte auffällig häufig. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, kaum Störzeiger; typische, vielfältige Wiesenstruktur; günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Ochsenberg Süd I westlich Löffingen -**  
**28115342300162**

29.05.2018

---

<i>Centaurea scabiosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Süd - 28115342300163

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300163  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4446
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Breiter, einheitlicher Wiesenstreifen in Südexposition (Neigung 5°). Es handelt sich um eine mäßig artenreiche, montane Glatthaferwiese (Übergangsbstand zu Bergmähwiesen, LRT 6520). Die dichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 50 cm) hat einen sehr hohen Kräuteranteil (Deckung 65 %, v. a. Waldstorchschnabel). Unter- und Mittelgräser (Kammgras, Goldhafer) überwiegen, Obergräser haben einen geringen Anteil. Hochwüchsige Wiesenkräuter sind bestandsprägend. Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 10 %), Nährstoffzeiger sind häufig (Deckung 20 %). Sechs Zählarten kommen regelmäßig vor, davon prägen Wiesen-Pippau und Wiesen-Bocksbart den Blühaspekt. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 27 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, geringer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in beeinträchtigender Menge). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (dichte, leicht monotone Vegetationsstruktur). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Süd -**  
**28115342300163**

29.05.2018

---

Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	dominant	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Nord -**  
**28115342300164**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300164  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-m2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1843
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Schmalen Wiesenstreifen in Südexposition (Neigung 5°). Es handelt sich um eine artenreiche, montane Trespen-Glatthaferwiese (Übergangsbestand zu Bergmähwiesen, LRT 6520). Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 40 cm) hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Mittelgräser (Aufrechte Trespe) und Untergräser (Kammgras, Ruchgras) überwiegen. Niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter sind bestandsprägend. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch (Deckung 40 %). Nährstoffzeiger kommen in geringer Menge vor (Deckung 5 %). Als Trockenzeiger fällt Wiesen-Salbei auf. Vierzehn Zählarten kommen vor, davon bestimmen den Blühaspekt: Wiesen-Salbei, Wiesen-Margerite, Acker-Witwenblume. Der Bestand wird regelmäßig gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere bis hohe Artenzahl, Stickstoffzeiger kommen regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vor, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (typische Schichtung nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, hoher Anteil Mittelgräser und typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Insgesamt gute B-Bewertung, Übergang in Erhaltungszustand A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Litzelstetten: Waldrand Zenzenbuck Nord -**  
**28115342300164**

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Hinter dem Wiesenberg Süd -**  
**28115342300165**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300165  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Hinter dem Wiesenberg Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-m3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12444
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche, montane Glatthaferwiese mit schwacher West-Exposition (Neigung 0-5°). Relativ einheitlicher Wiesenstreifen, im Süden vermehrt Wald-Storchschnabel, im Südosten Salbei-Glatthaferwiese und Übergang in Kalkmagerrasen (Randbereich). Die lichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 90 %, Höhe 45 cm) hat einen sehr hohen Anteil typischer Wiesenkräuter (Deckung 70 %). Es ist auffällig viel Futter-Esparsette vorhanden. Unter den Gräsern überwiegen Unter- (Rotschwengel) und Mittelgräser (Goldhafer) deutlich gegenüber den Obergräsern (Glatthafer). Magerkeitszeiger kommen regelmäßig mit einem mittleren Anteil vor (Deckung 30 %). Nährstoffzeiger sind regelmäßig vorhanden, aber in nicht beeinträchtigender Menge (Deckung 10 %). Vierzehn Zählarten kommen vor, davon bestimmen Wiesen-Margerite, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau den Blühaspekt. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Hinter dem Wiesenberg Süd -**  
**28115342300165**

29.05.2018

---

Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	sehr viele	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	dominant	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Ost - 28115342300166

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300166  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Litzelstetten Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-m5-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12310
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) in schwacher West-Exposition (Neigung 0-2°). Übergangsbestand zur montanen Glatthaferwiese (LRT 6510); als montane Arten der Bergmähwiesen kommen Waldstorchschnabel, Gewöhnlicher Frauenmantel, Schwarze Teufelskralle und Rotblütige Bibernelle vor. Jedoch sind mit Wiesen-Labkraut, Glatthafer und Wiesen-Pippau regelmäßig auch Kennarten der Glatthaferwiesen vorhanden. Im Nordteil und am Westrand sind Übergänge in Nasswiesen ausgeprägt. Im Norden befindet sich außerdem ein kleiner Anteil, der artenärmer ist, als die sonstige Fläche. Die Krautschicht ist dicht und mittelhoch (Deckung 100 %, Höhe 50 cm). Im Südosten der Fläche ist der Kräuteranteil besonders hoch, ansonsten prägt ist ein wechselndes Gräser-Kräuter-Verhältnis die vielfältige Vegetationsstruktur (Anteil Gräser 20-50 %, Anteil Kräuter 50-80 %). Insgesamt betrachtet handelt es sich um einen kräuterreichen Bestand. Bei den Kräutern überwiegen mittelhoch- und hochwüchsige Arten. Der Grasanteil wird von Untergräsern dominiert; Mittel- und Obergräser sind in geringerem Umfang vertreten. Magerkeitszeiger haben eine Deckung von 10-30 %, Störzeiger fehlen. Vor allem im Westen und Norden treten verstärkt Wechselfeuchtezeiger (Großer Wiesenknopf) auf. Der Bestand ist äußerst blütenreich. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 37 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur überwiegend typisch und vielfältig, Nutzung weitgehend günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Ost - 28115342300166**

29.05.2018

---

Bromus erectus	wenige, vereinzelt	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	dominant	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	sehr viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	sehr viele	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Gießen Nord östlich Göschweiler - 28115342300167

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300167  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Gießen Nord östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (96%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8642
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf zwei Teilflächen an einem steilen Südhang (Neigung 30°) mit z. T. sehr vielfältigem Kleinrelief. Eingestreut befinden sich kleinflächige Kalkmagerrasen (Nebenbogen). Die lichte, sehr niedrige Krautschicht (Deckung 80 %, Höhe 10 cm) mit vielen offenen Bodenstellen hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Obergräser sind kaum vorhanden, Mittel- und Untergräser dominieren. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger haben einen sehr hohen Anteil (Deckung 60 %), darunter befinden sich stellenweise Massenbestände des Kleinen Wiesenknopfes. Zwölf Zählarten kommen vor. Es handelt sich um Pferdeweiden, jedoch (noch) weitgehend ohne Weide-Störzeiger.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreich, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger, keine Störzeiger). Die Habitatstrukturen sind jedoch nur eingeschränkt lebensraumtypisch ausgeprägt (Vegetationsstruktur und Nutzung ungünstig). Die Bestände werden mäßig beeinträchtigt durch Beweidung (Pferde) und natürliche Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Gießen Nord östlich Göschweiler -**  
**28115342300167**

29.05.2018

---

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt	ja
Crataegus spec.	wenige, vereinzelt	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Daucus carota	etliche, mehrere	ja
Erodium cicutarium	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	wenige, vereinzelt	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Prunus spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese am Leichenweg nördlich Löffingen -**  
**28115342300168**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300168  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese am Leichenweg nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-D7-01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	35605
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in Nordwest- bis Nordexposition. Recht einheitlicher Bestand, der jedoch am stärker geneigten, flachgründigeren Mittelhang in Salbei- und Trespenglatthaferwiese übergeht. Erfassung im zweiten Aufwuchs. Die dichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 20 cm) besteht aus Ober-, Mittel- und Untergräsern sowie mittelhohen und hohen Wiesenkräutern. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil jeweils um 50 %). Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (10 % Deckung). Nährstoffzeiger sind häufig (Deckung 20 %). Von sechs Zählarten bestimmen Acker-Witwenblume und Wiesen-Bocksbart den Blühaspekt. Die Fläche wird mit Gülle gedüngt und mindestens 2-mal im Jahr gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 26 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich; geringer Anteil Magerkeitszeiger, Stickstoffzeiger in mäßig beeinträchtigender Menge; dichte, relativ eintönige Struktur, typische Schichtung nur eingeschränkt vorhanden; Nutzung zu intensiv: Gülledüngung und häufige Mahd). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Insgesamt also Erhaltungszustand C, am Mittelhang jedoch noch kleinflächig Stufe B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	2	mittel
	209 Zu häufige Mahd	2	mittel

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese am Leichenweg nördlich Löffingen -**  
**28115342300168**

29.05.2018

---

Carum carvi	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Süd östlich Göschweiler -**  
**28115342300169**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300169  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Innere Jungäcker Süd östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17265
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Große Wiese in Südexposition (Neigung 10-15°) mit angrenzenden Hecken. Sehr artenreicher Übergangsbstand zwischen Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese in montaner Ausprägung. An den Nordseiten der Hecken zumeist wüchsiger und nährstoffreicher, als auf der sonstigen Fläche. Die lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 30 cm) wird von Gräsern dominiert (Deckung 70 %). Wiesenkräuter haben einen wechselnden, mittlern bis hohen Anteil (Deckung bis 40 %). Es sind wenige Obergräser vorhanden. Der Mittel- und Untergras-Horizont ist licht bis mäßig dicht. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Die Vegetationsstruktur ist nicht einheitlich, sondern wechselt fleckenartig durch ein kleinräumig abweichende Artenzusammensetzung, sowie verschiedene Höhe und Dichte der Krautschicht. Eine dünne Streuschicht bedeckt den Boden. Magerkeitszeiger haben einen hohen Anteil (Deckung 35 %). Nährstoffzeiger sind höchstens am Rande der Fläche in geringer Menge vorhanden. Vierzehn Zählarten kommen vor, darunter treten Zittergras und Kleiner Klappertopf am Oberhang und sonst an besonders mageren Stellen auf. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger; typische, vielfältige Wiesenstruktur, günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Süd östlich Gösweiler -**  
**28115342300169**

29.05.2018

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Briza media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carum carvi</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Krummes Land östlich Göschweiler - 28115342300170

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300170  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Krummes Land östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16407
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Große Wiese in Südexposition (Neigung 2-15°) mit angrenzenden Hecken. Das Kleinrelief ist wellig, teilweise sind Böschungen vorhanden. Dort befinden sich kleinflächige Kalkmagerrasen (Nebenbogen). Die mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese hat eine heterogene, niedrige, teilweise dichte, teilweise lichte Krautschicht. Gräser (Deckung 75 %) überwiegen deutlich gegenüber den Kräutern (Deckung 25 %). Obergräser (Glatthafer) haben einen geringen Anteil. Mittelgräser (Aufrechte Trespe) dominieren den Bestand. Auch Untergräser (Rötschwingel) sind häufig. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen kommen vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Eine teilweise filzige Streuschicht bedeckt den Boden (wenige offene Stellen). Magerkeitszeiger haben einen hohen Mengenanteil (Deckung 35 %), darunter ist Wiesen-Salbei besonders häufig. Nährstoffzeiger (z. B. Wiesen-Löwenzahn) kommen nur stellenweise und dort in Verbindung mit Brachezeigern (Gold-Kälberkropf, junge Gehölze: Schlehe, Weißdorn) vor (Deckung insgesamt bis zu 15 %). Vierzehn Zählarten wachsen im Bestand. Die Fläche wurde in Teilen im vergangenen Jahr das erste Mal seit längerer Zeit gemäht und in den Jahren davor als Weide genutzt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 25 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Störzeiger in beeinträchtigender Menge). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Vegetationsstruktur günstig, Nutzung jedoch suboptimal). Der Bestand wird durch Beweidung, Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession stark beeinträchtigt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 400 Wiesen-Nutzung

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 1	schwach
	213 Beweidung	1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Krummes Land östlich Göschweiler -**  
**28115342300170**

29.05.2018

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant	ja
<i>Campanula patula</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Krummes Land östlich Göschweiler -**  
**28115342300170**

29.05.2018

**1. Nebenbogen: 6210 (2%)**

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (2%)

**Beschreibung** Kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen innerhalb von mageren Mähwiesen (an Böschungen). Die lückige Krautschicht wird entweder von Gräsern (Aufrechte Trespe, Rotschwingel), oder von Rosettenpflanzen (Wiesen-Salbei, Wundklee) dominiert. Es handelt sich um mäßig artenreiche Bestände mit nur wenigen typischen Arten der Kalkmagerrasen. Die Bestände werden teilweise gemäht oder liegen brach.

**Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Vegetationsstruktur und Nutzung ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Beeinträchtigung Nebenbogen**

Beeinträchtigungen	Grad
Keine Beeinträchtigung erkennbar	keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen**

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere	
Bromus erectus	sehr viele	
Carex flacca	etliche, mehrere	
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere	
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele	
Festuca rubra	sehr viele	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	
Ononis repens	etliche, mehrere	
Potentilla neumanniana	etliche, mehrere	
Salvia pratensis	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Nord östlich Göschweiler -**  
**28115342300171**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300171  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Innere Jungäcker Nord östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6104
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Wiesen mit leicht welligem Relief in Südexposition (Neigung 5-10°). Überwiegend sehr artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, im Norden der Flächen sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese. Die mittelhohe, lichte bis mäßig dichte Krautschicht (Höhe 35 cm, Deckung 95 %) wird von Gräsern dominiert (Deckung 60 %), wobei der Kräuter-Anteil sehr hoch ist (Deckung 40 %). Obergräser sind kaum vorhanden, die Bestände werden von Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer) dominiert. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger (Deckung 40 %) sind bestandsprägend, Nährstoffzeiger (Deckung < 2 %) kaum vorhanden. Zwölf Zählarten kommen vor, darunter sind Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei besonders häufig. Die Bestände werden gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 33 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, hoher Anteil Magerkeitszeiger; typische, vielfältige Wiesenstruktur, günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Nord östlich Göschweiler -**  
**28115342300171**

29.05.2018

---

Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Daucus carota	wenige, vereinzelt	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valerianella locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Mitte östlich Göschweiler -**  
**28115342300172**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300172  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Innere Jungäcker Mitte östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** HL-J4-05  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 2920  
**Kartierer** Loritz, Holger **Erfassungsdatum** 19.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 10°). Die niedrige, dichte Krautschicht (Höhe 25 cm, Deckung 98 %) wird von Gräsern dominiert (Deckung 70 %), wobei der Kräuter-Anteil mäßig hoch ist (Deckung 30 %). Ein mäßig dichter bis dichter Obergrashorizont aus Knaulgras und Glatthafer ist bestandsprägend. Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 10 %). Nährstoffzeiger (Deckung 25 %) und Brachezeiger (Deckung 5 %) kommen in großer Menge vor. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Störzeiger in beeinträchtigender Menge, Vegetationsstruktur eintönig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele		nein
Carum carvi	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Innere Jungäcker Mitte östlich Göschweiler -  
28115342300172

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Aufgend östlich Göschweiler -**  
**28115342300173**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300173  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Aufgend östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9811
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 15°) auf zwei Teilflächen. Es handelt sich um einen Misch- bzw. Übergangsbstand zwischen Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese. Die niedrige, lichte Krautschicht (Höhe 25 cm, Deckung 95 %) wird von Gräsern dominiert (Deckung 75 %), typische Wiesenkräuter haben insgesamt einen geringen Anteil (Deckung 25 %). Nur kleinflächig ist der Bestand reicher an Kräutern. Bestandsprägend ist ein mäßig dichter, teilweise auch dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe. Obergräser sind in geringer Menge, Untergräser zahlreich vorhanden. Magerkeitszeiger sind häufig vertreten (Deckung 35 %). Nährstoffzeiger haben nur einen geringen Anteil (< 5 % Deckung). Als Beweidungszeiger fallen z. B. Gänseblümchen und Herbst-Löwenzahn auf, die jedoch nicht in beeinträchtigender Menge vorkommen (Deckung < 2 %). Dreizehn Zählarten kommen vor, darunter ist Wiesen-Salbei besonders häufig. Kleinflächig sind am Ober- und Unterhang Störstellen (Tritt) einer früheren Weidenutzung vorhanden. Es handelt sich um ehemalige Weiden, die erst seit kurzem gemäht werden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist nahezu vollständig vorhanden (hohe Artenzahl, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, geringer Anteil Störzeiger). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden: Der Kräuteranteil ist gering und die Vegetationsstruktur eintönig (Grasfazies). Daher insgesamt Bewertung B, trotz hoher Artenzahl. Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd  
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Aufgend östlich Göschweiler -**  
**28115342300173**

29.05.2018

---

Bellis perennis	etliche, mehrere	ja
Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt	ja
Carex flacca	wenige, vereinzelt	nein
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Convolvulus arvensis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Leontodon autumnalis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	sehr viele	ja
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valerianella spec.	wenige, vereinzelt	ja
Veronica arvensis	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Süd östlich Göschweiler -**  
**28115342300174**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300174  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Süd östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-07
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7170
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 5-15°). Die mäßig wüchsige, teilweise magerwüchsige Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 30 cm) wird von Gräsern dominiert (Deckung 70 %), Kräuter haben einen deutlich geringeren Anteil (Deckung 30 %). Die Vegetationsstruktur ist jedoch heterogen, kleinflächig dominieren auch Kräuter. Der Bestand hat ein ausgewogenes Verhältnis aus Obergräsern (Glatthafer, Knaulgras) und Mittelgräsern (Aufrechte Trespe, Flaumiger Wiesenhafer), Untergräser kommen nur in geringer Menge vor. Abschnittsweise tritt Aufrechte Trespe dominant auf (v. a. südliche Hälfte). Typische Wiesenkräuter sind regelmäßig in verschiedenen Wuchsformen und -höhen vorhanden. Magerkeitszeiger kommen regelmäßig in geringer Menge vor (Deckung 15 %). Nährstoffzeiger kommen zahlreich, aber mit geringer Deckung von ca. 5 % vor. Elf Zählarten kommen vor, jedoch überwiegend in geringer Individuenzahl. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar kommt deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, geringer Anteil Magerkeitszeiger). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Vegetationsstruktur suboptimal entwickelt, tlw. Grasfazies, Nutzung günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	dominant		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula rotundifolia	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Süd östlich Göschweiler -**  
**28115342300174**

29.05.2018

---

<i>Carum carvi</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia verticillata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Nord II östlich**  
**Göschweiler - 28115342300176**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300176  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Nord II östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-09
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4831
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 12°). Am Oberhang Übergang in Kalkmagerrasen. Die niedrige, lichte Krautschicht (Höhe 20 cm, Deckung 90 %) wird von Gräsern dominiert, Kräuter haben einen mittleren Anteil. Die Vegetationsstruktur ist vielfältig: Obergräser fehlen, Mittelgräser dominieren, ein Untergrashorizont ist gut entwickelt. Typische Wiesenkräuter verschiedener Wuchsformen und -höhen kommen zahlreich vor (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hochwüchsige Arten). Magerkeitszeiger haben einen sehr hohen Anteil (Deckung 40 %). Störzeiger kommen nicht vor. Elf Zählarten kommen vor, davon sind Wiesen-Flockenblume und Wiesen-Salbei besonders häufig. Der Bestand wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (Vegetationsstruktur vielfältig und sehr gut ausgeprägt, Nutzung günstig, Relief leicht verändert). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Insgesamt Bewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		nein
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	dominant		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Nord II östlich**  
**Göschweiler - 28115342300176**

29.05.2018

---

<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia hirsuta</i>	wenige, vereinzelt	nein

---



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Ost östlich Göschweiler -**  
**28115342300177**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300177  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Ost östlich Göschweiler  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-J4-11-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	6878
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 10°). Am Südrand ist der Bestand artenreicher, magerer und lichter, als auf der restlichen Fläche. Die dichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 40 cm) wird von Gräsern dominiert (Deckung 85 %). Unter einem mäßig dichten Obergrashorizont wachsen ein jeweils dichter Mittel- und Untergrashorizont. Magerkeitszeiger haben einen geringen Anteil (Deckung 10 %, im Süden bis 15 %). Störzeiger sind sehr häufig (darunter Wiesen-Kerbel, Stumpfbblätteriger Ampfer und Einsaatarten wie Weidelgras; Deckung insgesamt 30 %). Sieben Zählarten kommen vor. Der Bestand wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Nährstoffzeiger und Einsaat-Arten in stark beeinträchtigender Menge vorhanden, Vegetationsstruktur eintönig, Nutzung ungünstig). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Äußere Jungäcker Ost östlich Göschweiler -**  
**28115342300177**

29.05.2018

---

<i>Erodium cicutarium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südwest - 28115342300178

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300178  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (95%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-J4-m1-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5918  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 19.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Glatthaferwiese auf einem Südhang (Neigung 15-30°). Am Mittelhang ist der Bestand als Salbei-Glatthaferwiese ausgebildet. Am Unterhang und am Oberhang, sowie südlich entlang der Hecken, handelt es sich um Bestände der Trespen-Glatthaferwiese, die dort in kleinflächige Trespen-Halbtrockenrasen übergehen (Nebenbogen). Die Krautschicht ist licht und mittelhoch (Deckung 90 %, Höhe 40 cm). Sie wird von Mittelgräsern dominiert (Aufrechte Trespe überwiegt, Goldhafer beigemengt), Obergräser (Glatthafer) und Untergräser (Rotschwingel, Ruchgras) sind regelmäßig und zahlreich vorhanden. Typische Wiesenkräuter aller Wuchsformen und -höhen (Rosettenpflanzen, niedrige, mittelhohe und hohe Arten) kommen zahlreich vor (mittlerer Anteil, Deckung ca. 30 %). Magerkeitszeiger haben einen sehr hohen Anteil (75 %, davon Aufrechte Trespe bis etwa 40 %). Nährstoffzeiger, wie Löwenzahn, sind in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vorhanden. Dreizehn Zählarten kommen regelmäßig vor (weitere drei sind unregelmäßig vorhanden), Wiesen-Salbei bestimmt den Blühaspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 34 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist fast vollständig vorhanden (hohe Artenzahl, keine Störzeiger, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind fast vollständig vorhanden (typische Schichtung, mittlerer Anteil typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südwest - 28115342300178

29.05.2018

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Süd - 28115342300179

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300179  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-J4-m3  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5408  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 19.05.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese, Übergangsbstand zur typischen Glatthaferwiese (Exposition Südost, Neigung 0-15°). Dichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 50 cm). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil Gräser 45 % - Kräuter 55 %). Ober-, Mittel- und Untergräser sind etwa zu gleichen Teilen vorhanden (v. a. Glatthafer, Knautgras, Wiesen-Flaumhafer, Goldhafer und Weidelgras). Vor allem mittel- und hochwüchsige Wiesenkräuter sind häufig. Magerkeitszeiger haben nur einen geringen Anteil (Deckung 10-15 %, v. a. Wiesen-Flaumhafer, Wiesen-Salbei, Esparsette). Hingegen sind Stickstoffzeiger regelmäßig und in beeinträchtigender Menge vorhanden, inklusive der sonstigen Störzeiger (Einsaat-Arten: Weidelgras, Luzerne) erreichen sie eine Deckung von 25 %. Sieben Zählarten kommen regelmäßig vor, davon bestimmen Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau und Wiesen-Salbei den Blühaspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt (mäßig artenreich, geringer Anteil Magerkeitszeiger, hoher Anteil Stickstoffzeiger und Einsaat-Arten). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 212 Einsaat **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Süd - 28115342300179

29.05.2018

---

<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	sehr viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Nord - 28115342300180

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300180  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J4-m4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5477
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Es handelt sich um einen Wiesenstreifen zwischen und entlang von Hecken, sowie um eine abseits liegende Wiesen-Teilfläche innerhalb eines Flurstücks. Die artenreichen Trespen-Glatthaferwiesen haben eine lichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 35 cm), die von Aufrechter Trespe dominiert wird. Eine typische Schichtung ist nur eingeschränkt ausgebildet, da Ober- und Untergräser kaum vorkommen oder ganz fehlen. Typische Wiesenkräuter sind zahlreich vorhanden (Anteil der Gräser 65 %, der Kräuter 35 %), es überwiegen mittelhohe und hohe Arten. Am Rande der Flächen treten z. T. vermehrt Stör-/Stickstoffzeiger auf (Wiesenkerbel, Gold-Kälberkopf), ansonsten sind Nährstoffzeiger regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vorhanden. Im Südwesten fällt ein leicht beeinträchtigender Anteil an Weidelgras (Einsaat, ca. 5 %) auf. Magerkeitszeiger dominierten (Deckung 60 %). Zwölf Zählarten kommen vor, davon bestimmen Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei den Blühaspekt. Die Flächen werden regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, Nährstoff/Störzeiger kommen in leicht beeinträchtigender Menge vor, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (typische Schichtung nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, mittlerer Anteil typischer Wiesenkräuter). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Innere Kreuzäcker Nord - 28115342300180

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Lochäcker - 28115342300181

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300181  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Lochäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J4-m6-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	11715
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Glatthaferwiese an einem Südhang (Neigung 10-20 °). Am Oberhang etwa zu 1/3 Salbei-Glatthaferwiese, sonst typische Glatthaferwiese. Dichte, hochwüchsige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 60 cm). Der Bestand wird von Obergräsern dominiert, Mittelgräser sind regelmäßig beigemennt, Untergräser kaum vorhanden. Der Anteil typischer Wiesenkräuter ist hoch (Deckung 50 %). Inklusive Aufrechter Trespe ist ein mittlerer Anteil an Magerkeitszeigern vorhanden (Deckung 35 %). Stickstoffzeiger kommen regelmäßig, z. T. auch häufig, aber auf der überwiegenden Fläche in höchstens schwach beeinträchtigender Menge vor (Deckung um 15 %). Im Westen und Osten der Fläche nehmen zum Ackerrand hin die Stickstoffzeiger (Weidelgras, Löwenzahn) jedoch zu. Fünf Zählarten kommen regelmäßig vor, darunter sind Gewöhnlicher Hornklee, Wiesen-Bocksbart und Wiesen-Pippau bestandsprägend. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 23 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja
Geranium sylvaticum	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Lochäcker - 28115342300181**

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Äußere Kreuzäcker - 28115342300182

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300182  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Äußere Kreuzäcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99.5%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J4-m5-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	23693
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Große Erfassungseinheit auf drei Teilflächen innerhalb eines Flurstücks (Südexposition, Neigung 5-25°, z. T. Terrassen). Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiesen. Lichte, niedrig Krautschicht (Deckung 90 %, Höhe 45 cm). Mittelgräser dominieren (Aufrechte Trepse mit einem Anteil von 50-70 %), Unter- und Obergräser sind kaum vorhanden. Der Anteil typischer Wiesenkräuter ist relativ gering und erreicht teilweise nur 20 % (Grasfazies). Magerkeitszeiger (inkl. Aufrechter Trepse) haben einen hohen Anteil (Deckung 80 %), Störzeiger sind nicht vorhanden. Neun Zählarten kommen regelmäßig, aber nicht häufig vor, weitere drei Zählarten sind unregelmäßig vorhanden. Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei bestimmen den Blühaspekt. Der Mittel- und Unterhang ist besonders magerwüchsig bei einer offensichtlich niedrigen Nutzungsintensität (Streuschicht, vereinzelt junge Gehölze). Die Flächen werden regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 24 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt (mäßig artenreich, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Grasfazies). Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Äußere Kreuzäcker - 28115342300182

29.05.2018

---

<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thlaspi perfoliatum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Valerianella locusta</i>	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südost - 28115342300183

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300183  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (98%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J4-m2-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	10927
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	19.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Es handelt sich um unterschiedlich breite Wiesenstreifen zwischen Hecken an einem Südhang (Neigung 5-25°). Die artenreichen Bestände sind der Salbei- und Trespen-Glatthaferwiese zuzuordnen. Im oberen Drittel wächst weniger Salbei, als auf der restlichen Fläche, hier ist der Bestand tlw. weniger artenreich mit einigen Störzeigern (Luzerne). Auf der Südseite entlang der Hecken sind schmale Streifen Trespen-Halbtrockenrasen vorhanden (Nebenbogen). Die Krautschicht ist licht und mittelhoch (Deckung 90 %, Höhe 50 cm). Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil Gräser 50 % - Kräuter 40 %). Mittelgräser (Aufrechte Trespe) und typische Wiesenkräuter dominieren, Unter- und Obergräser haben einen geringen Anteil. Magerkeitszeiger kommen häufig vor (Deckung 60 %, v. a. Aufrechte Trespe, aber auch Kräuter wie Wiesen-Salbei und Gewöhnlicher Hornklee). Nährstoffzeiger (z. B. Löwenzahn) sind in geringer, nicht beeinträchtigender Menge vorhanden. Zehn Zählarten kommen regelmäßig vor (weitere drei sind unregelmäßig vorhanden), Wiesen-Salbei und Wiesen-Margerite bestimmen den Blühaspekt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 31 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere bis hohe Artenzahl, Stickstoffzeiger kommen regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vor, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (typische Schichtung nicht auf der gesamten Fläche ausgeprägt, hoher Anteil Mittelgräser und typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar. Insgesamt gute B-Bewertung, teilweise weniger artenreich und mit mehr Störzeigern, teilweise auch mit Übergang in Erhaltungszustand A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Alpenblickstraße Südost - 28115342300183

29.05.2018

---

Briza media	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	dominant	ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	etliche, mehrere	ja
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---





# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Hölzle - 28115342300184

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300184  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Hölzle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J5-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11392
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese (teilweise auch Salbei- und typische Glatthaferwiese) in Südexposition (Neigung 5-15°). Die Krautschicht ist heterogen strukturiert: niedrig bis mittelhoch und dicht bis lückig (überwiegend um 40 cm mit 100 % Deckung). Der Grasanteil (Deckung 70 %) ist gegenüber dem Anteil an typischen Wiesenkräutern (Deckung 30 %) deutlich erhöht. Als Mittelgras dominiert Aufrechte Trespe den Bestand, Ober- und Untergräser sind kaum vorhanden. Unter den Kräutern sind Rosettenpflanzen, niedrige und mittelhohe Arten bestandsprägend. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist hoch (Deckung 50-70 %). Stickstoffzeiger sind kaum vorhanden (Deckung < 1%). Sieben Zählarten kommen regelmäßig vor, davon prägen Knolliger Hahnenfuß, Wiesen-Margerite und Wiesen-Salbei den Blühaspekt. Es handelt sich um eine ehemalige Rinderweide (Mähweide?), die zurzeit brach liegt. In der Fläche steht eine Hecke. Von dort aus breiten sich Gehölze (Schlehe) in den LRT-Bestand aus (schwache Beeinträchtigung). Die angrenzenden Teilflächen desselben Flurstücks sind potenzielle Entwicklungsflächen des LRT 6510, dort beträgt derzeit der Deckungsanteil an Brache/Störzeigern über 30 %.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme: 25 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bellis perennis	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		ja
Chaerophyllum aureum	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Hölzle - 28115342300184**

29.05.2018

---

Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Thlaspi perfoliatum	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Valeriana locusta	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Kohlgrube - 28115342300185

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300185  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Kohlgrube  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-J5-m2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m²)</b>	7878
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in Südexposition (Neigung 5-20°), auf der südlichen Teilfläche teilweise Salbei-Glatthaferwiese. Dichte, mittelhohe Krautschicht (Höhe 50 cm, Deckung 100 %), die von Ober- und Mittelgräsern dominiert wird. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Deckungsanteil jeweils um 50 %). Der Anteil an Magerkeitszeigern ist mit einer Deckung von 20-50 % mäßig bis hoch. Jedoch sind auch Stickstoff- und sonstige Störzeiger regelmäßig und in beeinträchtigender Menge vorhanden (v. a. Wiesen-Löwenzahn, Weidelgras, Gold-Kälberkropf, Summe der Deckung 10-25 %). Acht Zählarten kommen vor, davon bestimmen den Blühaspekt: Wiesen-Bocksbart, Wiesen-Margerite, Wiesen-Pippau und Zottiger Klappertopf. Die Flächen werden regelmäßig gemäht. Die angrenzenden Teilflächen desselben Flurstücks sind potenzielle Entwicklungsflächen des LRT 6510, dort beträgt derzeit der Deckungsanteil an Stickstoff/Störzeigern über 30 %.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Das lebensraumtypische Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind deutlich verarmt. Sonstige Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	202 Nutzungsintensivierung	<b>Grad</b> 2	mittel
	212 Einsaat	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magere Mähwiese Kohlgrube - 28115342300185

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Rohrberg Nord - 28115342300187

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300187  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Rohrberg Nord  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-A2-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12929
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese (Bärwurz-Rotschwingel-Wiese) in Südost-Exposition (Neigung 2-5°). Bärwurz kommt nur im Nordosten der Erfassungseinheit häufig vor und fehlt im Süden teilweise ganz. Die niedrige, dichte Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm) wird von Untergräsern (Rotschwingel) dominiert. Der Kräuteranteil ist mäßig hoch (Deckung 30 %), es überwiegen niedrige und mittelhochwüchsige Wiesenkräuter. Störzeiger kommen nicht vor, Magerkeitszeiger (ohne Rotschwingel) haben eine Deckung von ca. 30 %. Den Blühaspekt bestimmen Bärwurz und Schwarze Teufelskralle. Die Fläche wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 25 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand ohne Störzeiger; typische, niedrige, vielfältige Wiesenstruktur; günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere		ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohrberg Nord - 28115342300187**

29.05.2018

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	zahlreich, viele	ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma spicatum	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus polyanthemos	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohrberg West nördlich Röttenbach -**  
**28115342300188**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300188  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Rohrberg West nördlich Röttenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B3-02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	8621
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese auf zwei Teilflächen. Die östliche Teilfläche ist ein Übergangsbestand zu bodensauren Magerrasen (Borstgrasrasen). Die Krautschicht ist licht und niedrig (Deckung 95 %, Höhe 25 cm). Gräser (Deckung 70 %) haben einen deutlich höheren Anteil, als Kräuter (Deckung 30 %). Untergräser (Rotschwengel) dominieren, es sind kaum Mittel- und Obergräser vorhanden. Magerkeitszeiger (Deckung 30 %) haben einen mittleren Anteil am Bestand, Frische- und Wechselfeuchtezeiger sind häufig. Der Weiche Pippau, eine charakteristische Art der Bergmähwiesen, kommt nur im nördlichen Drittel vor. Bemerkenswert sind drei individuenreiche Vorkommen der Niedrigen Schwarzwurzel auf der östlichen Teilfläche (insgesamt ca. 100 Individuen). Die Flächen werden gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 35 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand ohne Störzeiger, Strukturen und Nutzung überwiegend günstig). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (92.621%)  
120 Alb-Wutach-Gebiet (7.379%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anemone nemorosa	sehr viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Carex flacca	wenige, vereinzelt		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohrberg West nördlich Röttenbach -**  
**28115342300188**

29.05.2018

---

Carex nigra	wenige, vereinzelt	ja
Carex ovalis	wenige, vereinzelt	ja
Carex pallescens	etliche, mehrere	ja
Carex panicea	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	dominant	ja
Geum rivale	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Juncus effusus	wenige, vereinzelt	nein
Juncus filiformis	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	ja
Nardus stricta	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	ja
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	etliche, mehrere	ja
Primula elatior	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba officinalis	sehr viele	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium dubium	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese am Schuttplatz westlich Löffingen -**  
**28115342300189**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300189  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese am Schuttplatz westlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-E5-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	7869
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiesen auf vier Teilflächen (schwach geneigt, Ost- bis Nordost-Exposition). Stellenweise handelt es sich um Übergangsbestände zu Kalkmagerrasen. Die niedrige Krautschicht ist licht bis mäßig dicht (Deckung 95 %, Höhe 30 cm). Der Kräuteranteil ist hoch (Deckung 60 %), Gräser treten etwas zurück (Deckung 40 %). Ein Obergrashorizont ist nur schwach ausgeprägt, Mittel- und Untergräser dominieren den Bestand. Unter den Kräutern überwiegen mittelhohe und hochwüchsige Arten. Magerkeitszeiger haben einen sehr hohen Anteil (Deckung 50 %, besonders viel Kleiner Wiesenknopf). Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden. Teilweise kommen Massenbestände des Weichhaarigen Pippaus vor, auf der nördlichen Teilfläche fehlt im Gegensatz zu den anderen Flächen die Kleine Traubenhyazinthe. Die Bestände werden gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (artenreiche Bestände, kaum Störzeiger, sehr hoher Anteil Magerkeitszeiger). Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (Vegetationsstruktur vielfältig, Nutzung günstig). Die Bestände werden leicht beeinträchtigt durch Nährstoffeinträge aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
8115 (27.199%)  
8116 (72.801%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese am Schuttplatz westlich Löffingen -**  
**28115342300189**

29.05.2018

---

<i>Campanula glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Chaerophyllum aureum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium vernum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis mascula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Stellaria graminea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohr Nordost nordöstlich Rötenbach -**  
**28115342300190**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300190  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Rohr Nordost nordöstlich Rötenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B3-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2409
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Bergmähwiese. Übergangsbstand zu Nasswiesen-Vegetation auf einer schwach nach Süden geneigten Fläche. Die Krautschicht ist licht und sehr niedrigwüchsig. Sie wird von Unter- und Mittelgräsern dominiert, Obergräser sind kaum vorhanden. Der Bestand ist kräuterreich und hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Deckung jeweils um 50 %). Aufgrund der Nutzung als Pferdeweide sind kaum hochwüchsige Kräuter, aber viele Rosettenpflanzen und niedrigwüchsige Beweidungszeiger vorhanden (z. B. Ferkelkraut). Magerkeitszeiger haben einen Anteil von 25-30 %. Nährstoffzeiger kommen nur am Nordrand (dort Wiesen-Fuchsschwanz) in leicht erhöhter Menge vor und fehlen sonst.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, mittlerer Anteil Magerkeitszeiger, Stör/Beweidungszeiger in beeinträchtigender Menge vorhanden, Struktur und Nutzung ungünstig). Es besteht eine starke Beeinträchtigung durch nicht angepasste Beweidung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 3 **stark**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carex demissa	wenige, vereinzelt		nein
Carex pallescens	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Rohr Nordost nordöstlich Rötenbach -**  
**28115342300190**

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea nigra</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylorhiza fuchsii</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	sehr viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	nein
<i>Saxifraga granulata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmäähwiese Obere Neuwiesen - 28115342300192

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300192  
**Erfassungseinheit Name** Bergmäähwiese Obere Neuwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B2-m1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	27003
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmäähwiese in ebener Lage, die mit Nasswiesen verzahnt ist. Die niedrige, lichte Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 20 cm) wird von Untergräsern dominiert, Mittelgräser sind in geringer Menge vorhanden. Außerdem sind eine dichte Moosschicht und eine dünne Streuschicht ausgeprägt. Der Kräuteranteil ist hoch (Deckung 40 %) und besteht vor allem aus niedrigen und mittelhochwüchsigen Arten. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist sehr hoch (Deckung bis zu 85 %), Störzeiger fehlen. Den Blühaspekt prägt die schwarze Teufelskralle. Die Bestände werden gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 30 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand ohne Störzeiger; typische, niedrige, vielfältige Wiesenstruktur; günstige Nutzung). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	dominant		ja
Alchemilla vulgaris	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	dominant		ja
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergmähwiese Obere Neuwiesen - 28115342300192

29.05.2018

---

<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus palustris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula multiflora</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Meum athamanticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Nardus stricta</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygonum bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Paradies West - 28115342300193

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300193  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Paradies West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B4-m5-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3798
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	02.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) an einen leicht geneigten Südostrand. Die Krautschicht ist mittelhoch und dicht (Höhe 50 cm, Deckung 100 %). Die Gräser (Anteil 65 %) überwiegen gegenüber den Kräutern (Anteil 35 %). Es sind fast ausschließlich Unter- und Mittelgräser vorhanden (Rotschwengel, Wolliges Honiggras, Goldhafer). Sowohl Magerkeits- als auch Nährstoffzeiger kommen vor, in etwa gleichen, niedrigen Anteilen von 5-10 %. Vier Zählarten kommen vor, darunter ist jedoch nur die Rotblütige Bibernelle zahlreich und regelmäßig vertreten. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 33 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere bis hohe Artenzahl, Stickstoffzeiger kommen regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vor, geringer Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Vegetationsstruktur heterogen, hoher Anteil Untergräser und mittlerer Anteil typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Paradies West - 28115342300193**

29.05.2018

---

<i>Crepis mollis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	dominant	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lynchnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Paradies Südosthang - 28115342300195

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300195  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Paradies Südosthang  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B4-m2-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4713
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) an einem leicht geneigten Südosthang. Die niedrige, dichte Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 20 cm) hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Aufrechte Trespe dominiert den Grasanteil, ansonsten sind vor allem Untergräser (Rotschwingel, Ruchgras) vorhanden. Fünf Zählarten kommen nicht häufig, aber regelmäßig vor. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist sehr hoch (Deckung 75 %), Störzeiger kommen nicht vor. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 38 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carex caryophylla	zahlreich, viele		ja
Centaurea nigra	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergmähwiese Paradies Südosthang - 28115342300195

29.05.2018

---

Filipendula vulgaris	zahlreich, viele	ja
Galium boreale	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Hypochaeris radicata	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	sehr viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Polygala amarella	wenige, vereinzelt	ja
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Paradies Tal - 28115342300196

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300196  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Paradies Tal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B4-m3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4081
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) auf einer schwach nach Osten geneigten Terrasse in Tal-Lage. Die niedrige, dichte Krautschicht (Deckung 95 %, Höhe 25 cm) hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Untergräser dominieren, Mittelgräser sind regelmäßig beigemischt, Obergräser bilden einen nur sehr spärlichen Horizont. Wechselfeuchtezeiger (z. B. Großer Wiesenknopf) und montane Arten (z. B. Weicher Pippau) sind häufig, Magerkeitszeiger haben einen hohen Anteil (Deckung 30 %). Fünf Zählarten kommen vor, davon prägen die Schwarze Teufelskralle und der Wald-Storchschnabel den Blühaspekt. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Cirsium vulgare	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	dominant		nein
Geranium sylvaticum	sehr viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Bergmähwiese Paradies Tal - 28115342300196

29.05.2018

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Luzula multiflora	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Phyteuma nigrum	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major subsp. rubra		nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Paradies Ost - 28115342300197

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300197  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Paradies Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-B4-m4-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4989
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	03.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) an einen teilweise stark geneigten Nordhang. Kleinflächig handelt es sich um einen Übergangsbestand zu montaner Glatthaferwiese. Am Unterhang feuchter mit Übergängen zur Pfeifengras- und Bachkratzdistelwiese. Am Oberhang trockener, im Osten dort jedoch mit einer kleinen (sickernassen) Nasswiesen-Linse. Die Krautschicht ist mittelhoch und dicht (Höhe 50 cm, Deckung 100 %). Der Kräuteranteil ist sehr hoch (Deckung 70 %), darunter viel Wald-Storchschnabel. Die Grasdeckung erreicht 30-50 % und besteht vor allem aus Rotschwingel und Aufrechter Trespel. Magerkeitszeiger kommen vor allem im Ostteil und am Oberhang zahlreich vor (Deckung 40 %, v. a. Aufrechte Trespel). Stickstoffzeiger sind regelmäßig mit < 10 % Deckung vorhanden. Vier Zählarten kommen vor, davon bestimmen Waldstorchschnabel und Rotblütige Bibernelle den Blühaspekt. Der Bestand wird gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 33 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (mittlere bis hohe Artenzahl, Stickstoffzeiger kommen regelmäßig, aber in nicht beeinträchtigender Menge vor, hoher Anteil Magerkeitszeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Vegetationsstruktur heterogen, hoher Anteil Untergräser und typischer Wiesenkräuter). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	dominant		ja
Carum carvi	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Paradies Ost - 28115342300197**

29.05.2018

---

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia angustifolia	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Bergmähwiese Weiherhalde südwestlich Dittishausen - 28115342300198

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300198  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Weiherhalde südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-C7-02-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2840
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese auf drei Teilflächen. In der mäßig dichten bis dichten, niedrige Krautschicht überwiegen die Gräser (Deckung 65 %) gegenüber den Kräutern (Deckung 35 %). Obergräser sind kaum vorhanden, Mittel- und vor allem Untergräser haben einen hohen Anteil. Die Vegetationsstruktur ist vielfältig und wird neben den Untergräsern von zahlreichen, verschiedenen Kräuterarten unterschiedlicher Höhe und Wuchsform geprägt. Magerkeitszeiger haben einen hohen Anteil (Deckung 30 %). Nährstoffzeiger sind selten (Deckung 5 %). Die Nutzung der Flächen ist unklar. Eventuell werden sie selten gemäht oder beweidet. Aktuell sind deutliche Brache-Anzeichen und eine beginnende Gehölzsukzession auffällig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden (hohe Artenzahl, jedoch einige Störzeiger). Typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (Vegetationsstruktur (noch) günstig, jedoch Nutzung suboptimal). Die Bestände werden mäßig beeinträchtigt durch Nutzungsauffassung und natürliche Sukzession.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aegopodium podagraria	etliche, mehrere		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Astrantia major	sehr viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Weiherhalde südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300198**

29.05.2018

---

<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Chaerophyllum aureum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Corylus avellana</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lilium martagon</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Orchis mascula</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma spicatum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus nemorosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene dioica</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veratrum album</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Zenzenbuck West -**  
**28115342300199**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300199  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Litzelstetten Zenzenbuck West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-F4-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4465
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	26.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese (Wald-Storchnabel-Goldhafer-Wiese). Es handelt sich um einen Übergangsbstand zur montanen Glatthaferwiese. Die dichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm) wird von Kräutern dominiert (Anteil 60 %). Neben Wald-Storchnabel sind weitere mittelhohe und hochwüchsige Kräuter bestandsprägend (z. B. Schlangen-Knöterich, Wiesen-Bocksbart). Unter den Gräsern (Anteil 40 %) dominieren Mittelgräser, Untergräser sind zahlreich vorhanden, Obergräser selten. Die Vegetationsstruktur ist überwiegend vielfältig, teilweise sind aber eintönige Massenbestände des Wald-Storchnabels vorhanden. Magerkeitszeiger sind häufig und haben eine Deckung von etwa 20 %. Nährstoffzeiger (Deckung 10 %) kommen nur vereinzelt vor, außer Wiesen-Löwenzahn, der regelmäßig und recht häufig auftritt. Weichhaariger Pippau, als eine Kennart der Berg-Mähwiesen, kommt vor allem am Westrand vor. Zottiger Klappertopf und Herbstzeitlose sind auffällig häufig. Die Fläche wird gemäht.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (artenreicher Bestand mit wenigen Störzeigern, Strukturen und Nutzung überwiegend günstig). Der Bestand wird leicht beeinträchtigt durch Nährstoffeinträge aus der Umgebung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 221 Nährstoffeintrag aus umgebenden Flächen **Grad** 1 schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Zenzenbuck West -**  
**28115342300199**

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	dominant	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	sehr viele	nein
<i>Phyteuma nigrum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Bergmäähwiese Hinter dem Wiesenberg Ost - 28115342300200**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300200  
**Erfassungseinheit Name** Bergmäähwiese Hinter dem Wiesenberg Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-F4-m4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3063
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	05.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Bergmäähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) an einem leicht geneigten Westhang. Im Norden tritt Waldstorchschnabel mit hoher Deckung auf. Im Süden handelt es sich um einen Übergangsbestand in Kalkmagerrasen. Die dichte, mittelhohe Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm) wird von Rotschwengel, Aufrechter Trespe und Waldstorchschnabel dominiert. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgeglichen (Anteil jeweils um 50 %). Strukturell vermittelt der Bestand zwischen Mähwiesen- und Magerrasen-Vegetation. Magerkeitszeiger haben einen hohen Anteil (Deckung 50 %, v. a. Aufrechte Trespe). Nährstoffzeiger sind kaum vorhanden. Der Bestand wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (mittlere Artenzahl, hoher Anteil Magerkeitszeiger, Übergangsbestand zu Kalkmagerrasen; überwiegend typische, jedoch heterogene Vegetationsstruktur). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	dominant		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergmähwiese Hinter dem Wiesenberg Ost - 28115342300200

29.05.2018

---

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Zentrum - 28115342300201

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300201  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Litzelstetten Zentrum  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-F4-m6-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 13411  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) an einem leicht geneigten Osthang. Am Ostrand Übergang in Pfeifengraswiese, im Süden teilweise Übergang in montane Glatthaferwiese. Die niedrige, dichte Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 20 cm) hat ein ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis (Anteil jeweils um 50 %). Untergräser (Rotschwingel) dominieren, Mittelgräser (Wolliges Honiggras, Goldhafer) sind beigemengt, Obergräser fehlen. Niedrige und mittelhohe Wiesenkräuter überwiegen. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist mit 20 % Deckung mittelhoch, Störzeiger sind nicht vorhanden. Als kennzeichnende Arten der Bergmähwiesen kommen Weicher Pippau und Wald-Storchschnabel regelmäßig vor, dazu weitere montane Arten wie Rotblütige Bibernelle. Der Bestand wird gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme: 36 Arten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind nahezu vollständig vorhanden (sehr artenreicher Bestand, keine Störzeiger; Vegetationsstruktur typisch und vielfältig, Nutzung günstig bis optimal). Beeinträchtigungen sind nicht erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Carex flacca	etliche, mehrere		ja
Carex leporina	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja
Crepis mollis	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Bergmähwiese Litzelstetten Zentrum - 28115342300201

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylorhiza majalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Deschampsia cespitosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula multiflora</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese oberhalb Engebachtal - 28115342300203

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300203  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese oberhalb Engebachtal  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-03  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 1166  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Trespen-Glatthaferwiese trockener Standorte. Aspekt geprägt von der Aufrechten Trespe, die eine mäßig dichten (bis dichten) Mittelgrashorizont bildet. Der Obergrashorizont aus Glatthafer ist sehr licht bis aufgelöst. Am lockeren Blühaspekt beteiligt sind Acker-Witwenblume, Margerite sowie weitere Kräuter, die jedoch in dem insgesamt kräuterarmen Bestand nur vereinzelt eingestreut sind. Die Wiese wird fast ausschließlich aus charakteristischen Arten der Magerwiesen mittlerer Standorte (trockene bis mäßig frische Ausbildung) aufgebaut, Kennarten der Kalkmagerrasen sind nur in dem Brachstück nordwestlich der Hauptfläche vereinzelt präsent. Nutzung der Hauptfläche ist einschürige Mahd im Hochsommer. Das Brachestück konnte sich zwischen zwei Buschgruppen nordwestlich der Hauptfläche entwickeln.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Hinsichtlich Artenzahl eher C-Niveau, 11 Zählarten entsprechen A-Niveau => Bewertung B
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist zwar nur mäßig artenreich, weist aber mindestens 11 Zählarten auf und würde somit sogar das "Soll" für A erfüllen. Die Wiese wird traditionell als einschürige Heuwiese bewirtschaftet. Hinsichtlich Struktur schlägt das unausgewogene Gräser-Kräuter-Verhältnis mit einem Übergewicht der Aufrechten Trespe abwertend zu Buche => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula subsp. patula	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese oberhalb Engebachtal - 28115342300203

29.05.2018

---

Galium album	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Im hintern Emit I - 28115342300204

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300204  
**Erfassungseinheit Name** Im hintern Emit I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-02-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6316  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese, mit starken Anklängen an eine Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese auf einem schwach nach Südosten geneigten, teilweise konkav ausgeformten Hang.. Der Bestand ist dichtwüchsig, die biomassereiche Kräuterschicht wird überwiegend gebildet von Waldstorchschnabel, Weißem Labkraut, Großem Sauerampfer, Wiesenpippau. In diesen quasi eingeflochten ist ein Mittelgrashorizont aus Goldhafer und Kammgras, darüber ist ein lichter Obergrashorizont aus Knäuelgras, Wiesenschwingel, wenig Glatthafer sowie hochgewachsenen Rispen von Flaumhafer und Goldhafer ausgebildet. Eine bodennahe Gras- und Krautschicht kann sich unter der dichten Mittelschicht kaum entwickeln und fehlt weitgehend. Am Unterhang geht die Wiese mit zunehmender Südexposition in eine Trespen-Glatthaferwiese über. Nutzung ist ein- bis zweischürige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 26 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreich bis artenreich; Struktur zweischichtig mit dichtem Mittelhorizont (Gräser und Kräuter), ausgewogenes Gräser-Kräuter-Vverhältnis => Gesamtbewertung "gutes" C

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula subsp. patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Im hintern Emit I - 28115342300204

29.05.2018

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	sehr viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magergrünland Weiherhalde - 28115342300205

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300205  
**Erfassungseinheit Name** Magergrünland Weiherhalde  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-C7-m4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9108
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	22.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Zwei nordexponierte Pferdeweiden, ob aktuell noch genutzt, ist unklar. Sehr niedrige, dichte Krautschicht mit hohem Kräuteranteil. Überwiegend niedrige Arten und Rosettenpflanzen. Auf der westlichen Teilfläche große Geilstellen mit Dominanz von Wiesenkerbel. Die Bestände entsprechen jeweils tlw. dem Cynosurion/Arrhenatherion, eine Abgrenzung von Teilflächen war nicht möglich, strukturell handelt es sich um Magerweiden. Zahlreiche Zählarten des LRT 6510 kommen regelmäßig vor.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich, Beweidungszeiger in beeinträchtigender Menge vorhanden, untypische Vegetationsstruktur, Pferdeweide).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
520 Weidebrache

<b>Beeinträchtigungen</b>	201 Nutzungsauffassung	<b>Grad</b> 2	mittel
	214 Beweidung, nicht angepaßt	3	stark

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Festuca rubra	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magergrünland Weiherhalde - 28115342300205**

29.05.2018

---

Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus spec.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica serpyllifolia	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Im hintern Emit II - 28115342300206

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300206  
**Erfassungseinheit Name** Im hintern Emit II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-01-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6644  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher montane Mähwiese mittlerer Standorte, welche von Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese imd Nordost-Teil bis zur Trespen-Glatthaferwiese im Südwestteil den gesamten Gradienten des Spektrums mittlerer Standorte abdeckt. Im frischeren Teil in der Umgebung einer landschaftsprägenden Feldscheune treten Waldstorchschnabel und Goldhafer aspektprägend in Erscheinung, wobei Letzterer einen lichten Mittelgrashorizont bildet. Ein Obergrashorizont ist nur spärlich entwickelt und wird von Wiesenschwingel und Goldhafer aufgebaut. Weitere den Blühaspekt mitbestimmende Arten im Bergmähwiesenteil sind Ackerwitwenblume, Wiesenpippau, Zottiger Klappertopf, Wilder Kümmel u.a., welche im trockeneren südwestlichen Teil von trockenheitstoleranteren Arten wie Aufrechter Trespe als Mittelgrashorizontbildner sowie Esparkette, Salbei, Kartäusernelke u.a. im Blütenhorizont abgelöst werden. Nutzung ist i.d.R. zweischürige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, insgesamt sogar sehr artenreich, Besonders wertgebende Arten jedoch selten bis fehlend => Gesamtbewertung "gutes" B, Tendenz zu A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Im hintern Emit II - 28115342300206

29.05.2018

---

Centaurea jacea	etliche, mehrere	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	sehr viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago hispida	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese auf dem Reichberg - 28115342300207

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300207  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese auf dem Reichberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REI-03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	29468
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche magere montane Glatthaferwiese, je nach Bodenwasserhaushalt und Beschattungssituation (Hecken) mit Übergängen zur Storchschnabel-Goldhaferwiese bzw. zur Salbei-Glatthaferwiese in ebener Lage. Lichter Mittelgrashorizont aus Goldhafer/Flaumhafer oder Aufrechter Trespe; Obergrashorizont entweder fehlend oder sehr licht, von Glatthafer, Knäuelgras und Flaumhafer gebildet. Durch wechselnde Blühaspekte (Wiesen-Bocksbart, Waldstorchschnabel, Wiesenflockenblume) sehr blumenbunt wirkend. Struktur etwas inhomogen; das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist nicht ausgewogen aufgrund eines Übergewichts der Kräuter. Die Wiesenpflanzen stehen vielfach locker horst- und gruppenweise über die Fläche verteilt, wodurch zahlreiche Lücken und Offenbodenstellen entstehen. Der Zottige Klappertopf bildet flächendeckend individuenreiche Bestände, was als eine der Ursachen für die beschriebene Struktur in Betracht kommt. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Trotz Artenreichtums auf A-Niveau Gesamteinstufung in Wertstufe B, da auf der Fläche zahlreiche Übergänge zu mäßig artenreichen Ausbildungen existieren. Strukturell ist die typische Wiesenschichtung vielfach nicht optimal ausgebildet, an vielen Stellen lässt die Struktur auf ehemaligen Ackerstatus schließen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Avena pubescens	sehr viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese auf dem Reichberg - 28115342300207

29.05.2018

---

Bromus erectus	wenige, vereinzelt	ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt	ja
Carum carvi	etliche, mehrere	ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca arundinacea	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	sehr viele	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Innerer Wiesenberg West - 28115342300208

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300208  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Innerer Wiesenberg West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REI-04-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	13615
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese auf mäßig geneigtem Südhang, der sowohl hangauf- als auch hangabwärts in Verebnungen übergeht. Auf den etwas besser wasserversorgten Verebnungen wachsen typische ebenfalls mäßig artenreiche typische Glatthaferwiesen. Die Gräserhorizonte sind nur stellenweise gut geschichtet, über weite Strecken sind die Bestände ausgesprochen grasarm. Die Fläche ist gekennzeichnet durch auffallende Wechsel der jeweils aspektbestimmenden Grasarten: mal dominiert die Aufrechte Trespe, mal Goldhafer, mal fehlt die Obergrasschicht weitgehend, mal bildet der Glatthafer lichte Obergrashorizonte. Der gesamte Bestand wirkt ausgehagert und an Arten etwas verarmt. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 17 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist mager, reich an Zählarten (> 10), die jedoch unregelmäßig verteilt sind. Hierdurch ergeben sich kleinflächig überraschend geringe Artenzahlen, wie das Ergebnis von nur 17 bei der Schnellaufnahme zeigt. Gleichwohl handelt es sich um eine typische Ausbildung einer mageren Mähwiese mittlerer bis mäßig trockener Standorte ohne Störzeiger und/oder abbauende Arten => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca ovina	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Innerer Wiesenberg West - 28115342300208

29.05.2018

---

Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Salvia verticillata	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen am Leichenweg Süd nördlich Löffingen -**  
**28115342300209**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300209  
**Erfassungseinheit Name** Kalkmagerrasen am Leichenweg Süd nördlich Löffingen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-D7-02
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1533
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	23.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasen basenreicher Standorte (Trespen-Halbtrockenrasen) auf zwei kleinen, flachgründigen Teilflächen innerhalb einer Glatthaferwiese. Die mäßig artenreiche, dichte Krautschicht wird von Aufrechter Trespe dominiert und enthält regelmäßig typische Arten der Kalkmagerrasen. Es handelt sich um einen Übergangsbestand zur Trespen-Glatthaferwiese, in dem jedoch die Magerrasen-Arten überwiegen. Die Bestände werden mit der umgebenden Wiese gemäht und gedüngt (Gülle) und sind mit nährstoffzeigenden Arten des mittleren Grünlandes durchsetzt (Kammgras, Weißklee).

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen kommen deutlich verarmt vor (mäßig artenreich; Nährstoffzeiger in beeinträchtigender Menge vorhanden; Nutzung ungünstig: gedüngter, zu häufig gemähter Bestand).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

<b>Beeinträchtigungen</b>	209 Zu häufige Mahd	<b>Grad</b> 2	mittel
	204 Düngung, landwirtschaftlich	3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula patula	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalkmagerrasen am Leichenweg Süd nördlich Löffingen -**  
**28115342300209**

29.05.2018

---

<i>Festuca ovina</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Laserpitium latifolium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Innerer Wiesenberg Ost - 28115342300210

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300210  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Innerer Wiesenberg Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-REI-05-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 13208  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 12.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche typische Glatthaferwiese, stellenweise mit Anklängen an die Salbei-Glatthaferwiese. Mäßig dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe, Goldhafer und Flaumhafer; lichter aber gut ausgebildeter Obergrashorizont aus Glatthafer. Breites Spektrum typischer Wiesenarten bewirkt einen blumenbunten Aspekt, es fehlen jedoch besonders wertgebende Arten. Beim Übergang in trockenere Bereiche nimmt die Artenzahl ab, die Struktur wird eintöniger. Gegenüber der westlich angrenzenden EE setzt sich der Bestand durch größere Wüchsigkeit, gut geschichtete Gräserhorizonte und eine wesentlich geringere Klappertopf-Dichte deutlich ab. Nutzung ist Mahd, vermutlich einschürig.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, gut geschichteter Wiesenbestand => Wertstufe B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Avena pubescens	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Innerer Wiesenberg Ost - 28115342300210

29.05.2018

---

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese beim Bolzplatz Reichberg - 28115342300212

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300212  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese beim Bolzplatz Reichberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (99%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-REI-01-SA  
**Teilflächenanzahl:** 4 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 13778  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 05.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 1

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese in ebener Lage. Die blumenbunte Wiese umgibt den Bolzplatz Reichberg von 3 Seiten, wobei die sehr schön ausgeprägte Magerwiese östlich des Bolzplatzes leider außerhalb der FFH-Gebietsgrenzen liegt und daher nicht als Bestandteil der EE aufgenommen wurde. Der Mittelgrashorizont ist sehr licht bis mäßig dicht, der Obergrashorizont aus Glatthafer ist sehr licht oder fehlt ganz. Die strukturreiche Wiese ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten des trockenen und frischen Flügels der Glatthaferwiese, was verschiedene Blühaspekte auf engem Raum von Arten wie etwa Waldstorchschnabel, Esparsette, Wiesenpippau, Margerite bedingt.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr schöner, ausgesprochen artenreicher und gut strukturierter Bestand => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 700 Bebauung/Infrastruktur **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Avena pubescens	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese beim Bolzplatz Reichberg - 28115342300212

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium vernum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Myosotis arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese beim Bolzplatz Reichberg - 28115342300212

29.05.2018

## 1. Nebenbogen: 6210 (1%)

**Nebenbogen Nummer:** - **LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (1%)

**Beschreibung** Kleine Magerrasen-Linse auf einem Geländeabsatz zwischen zwei Hecken im südwestlichen Teil der EE. Teilweise brachliegend, durch kennzeichnende Arten wie Schopf-Hufeisenklee, Sonnenröschen, Aufrechten Ziest u.a. klar als Magerrasen charakterisiert. Während die beiderseits angrenzenden mageren Mähwiesen mittlerer Standorte ebene Lage aufweisen, befindet sich der Magerrasen auf einer leicht nach Süden geneigten Böschung. Vermutlich ist ein Teil der Böschung gemäht, der Rest liegt brach.

### Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Sukzessionsdruck von den angrenzenden Hecken ist nicht erkennbar, abbauende Arten sind nicht zu finden und es ist kein Verfilzungseffekt festzustellen. Jedoch ist der Magerrasen sehr kleinflächig => Gesamtbewertung B

### Beeinträchtigung Nebenbogen

**Beeinträchtigungen** Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere	
Bromus erectus	zahlreich, viele	
Campanula patula	wenige, vereinzelt	
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	
Galium verum	etliche, mehrere	
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	
Knautia arvensis	zahlreich, viele	
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	
Primula veris	etliche, mehrere	
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	
Stachys recta	etliche, mehrere	
Veronica teucrium	etliche, mehrere	

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Bergmähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300213**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300213  
**Erfassungseinheit Name** Bergmähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (95%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B6-03
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2177
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 1

**Beschreibung** Artenreiche Bergmähwiese (Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese) auf welligem Relief. Nördliche Teilfläche teils wüchsig, teils magerwüchsig und krautreich mit regelmäßig auftretenden Frische- und Wechselfeuchte-Zeigern. Südliche Teilfläche magerwüchsig und lichte Vegetation mit wenigen Obergräsern und vielschichtiger Struktur. Am Nordrand Übergänge zur Mageren Flachland-Mähwiese mit hinzutretenden Arten wie Weißes Labkraut und verstärkt Obergräser. Auffallend häufig und verbreitet ist Weichhaariger Pippau, zusätzlich treten Kleine Traubenhyazinthe und Knollen-Kratzdistel auf. Insgesamt überwiegen Magerzeiger (über 20% Deckungsanteil) die Nährstoffzeiger (mit ca. 10%) deutlich. Kleinflächig sind Kalkmagerrasen (LRT 6212) enthalten. Die nördliche Teilfläche wird beweidet, die südliche Teilfläche wird gemäht und beweidet.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Ein lebensraumtypisches Arteninventar und typische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden. Geringe Beeinträchtigung durch natürliche Sukzession nahe dem Waldrand und an der Böschung des kleinen Tälchens.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)  
540 Mähweide

<b>Beeinträchtigungen</b>	213 Beweidung	<b>Grad</b> 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Bergmäähwiese Schafhauen südwestlich Dittishausen -  
28115342300213

29.05.2018

---

Carum carvi	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordflanke - 28115342300217

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300217  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg Nordflanke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-27  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 27286  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 11.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese, bestehend aus einem Komplex aus ineinander verzahnter Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, montaner Glatthaferwiese, Trespen-Glatthaferwiese sowie Anklängen an Kalkmagerrasen, in den die EE Richtung Kuppe übergeht. Als Bildner des mäßig dichten bis lichten Mittelgrashorizontes treten Aufrechte Trespe und Zittergras in Erscheinung. Der lichte, gleichwohl gut ausgebildete Obergrashorizont besteht überwiegend aus Glatthafer. Die gut strukturierte dreischichtige Grasmatrix, das stete und z.T. gehäufte Auftreten von Kennarten mittlerer bis frischer Standorte, das nur spärliche und zerstreute Vorkommen von Kalkmagerrasen-Arten kennzeichnen die EE klar als Magerwiese mittlerer Standorte, gut abgrenzbar gegen den hangaufwärts "andockenden" Frühlingsenzian-Magerrasen. Als Besonderheit ist ein punktuell Vorkommen des Gelben Enzians zu nennen: Wenige Pflanzen befinden sich am Unterhang in unmittelbarer Straßennähe, und werden bei der Mahd ausgespart. Die Fläche wird einmal jährlich im Hoichsommer (Juli) gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hinsichtlich aller Parameter klares A; nur kleinflächige Bereiche am Rande, z.B. Umgebung NSG-Schild, etwas gestört und artenärmer.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Avena pubescens	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordflanke - 28115342300217

29.05.2018

---

Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dianthus seguieri	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	sehr viele	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese unterhalb Ochsenberg - 28115342300218

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300218  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese unterhalb Ochsenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-26  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5943  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 04.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, nur im Südwesten der EE Übergang zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese. Erstere mit lichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und sehr lichtem Obergrashorizont aus Glatthafer. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis überwiegend ausgewogen, nur an einigen Stellen treten einzelne Arten besonders in den Vordergrund. Spezifisch kennzeichnend ist ein Wechsel von Blühfacies des Waldstorchschnabels an frischen Stellen und der Esparsette an trockenen. Einige Störzeiger künden noch vom mutmaßlichen ehemaligen Ackerstatus der Fläche.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Überwiegend gut strukturiert mit allen Grashorizonten. In einigen Bereiche jedoch Tendenz zum massenhaften Auftreten einzelner Arten.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Arteninventar und Struktur klares B. Viele bewertungsrelevante Arten, jedoch keine "Spitzen-Arten".

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese unterhalb Ochsenberg - 28115342300218

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	sehr viele	nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Kalk-Magerrasen NO Gew. Bühl - 28115342300219

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300219  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen NO Gew. Bühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	F24b	
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2714	
<b>Kartierer</b>	Fies, Rebecca	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014	<b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Insgesamt ist die Wiese sehr niederwüchsig und beinhaltet einige Arten der Kalk-Magerrasen, welche jedoch häufig nur punktuell und wenig abundant vertreten sind. Randliche Anklänge an Flachland-Mähwiese vorhanden. Die lückige Obergrassschicht wird von der Aufrechten Trespe gebildet. An lichterem Stellen ist eine dichte Moosschicht ausgebildet. Insgesamt ist der Bestand stark verfilzt, da er entlang des Waldsaums ausgeprägt ist und daher brach liegt. Einige seltene und ebenfalls wertgebende Insekten wurden vorgefunden (Moschusbock (*Aromia moschata*), „besonders geschützt“ nach BNatSchG und BArtSchV, Kleiner Esparsetten-Bläuling (*Polyommatus thersites*), RL 3).

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Typische Arten der Kalk-Magerrasen vertreten, insgesamt jedoch stark verfilzt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein      **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 110 Aufgabe der Nutzung      **Grad** 2      mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Avena pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Eryngium campestre</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Gentiana lutea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Gymnadenia conopsea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Linum catharticum</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Orobanche caryophyllacea</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Potentilla neumanniana</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Kalk-Magerrasen NO Gew. Bühl - 28115342300219

29.05.2018

---

Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
-------------------	--------------------	------

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magere Mähwiese Kapf südwestlich Dittishausen - 28115342300220

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300220  
**Erfassungseinheit Name** Magere Mähwiese Kapf südwestlich Dittishausen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	HL-B6-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1149
<b>Kartierer</b>	Loritz, Holger	<b>Erfassungsdatum</b>	28.05.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese in schwacher Südwest-Exposition. Am Nordrand Übergang zur Fettwiese, im Westen zur Nasswiese. Die magere bis mäßig wüchsige Vegetation hat eine mäßig dichte, niedrige Krautschicht (Deckung 100 %, Höhe 30 cm) und ist heterogen strukturiert. Gräser (Deckung 60 %) und Kräuter (Deckung 40 %) haben fast ausgeglichene Deckungsanteile. Der Obergrashorizont aus Glatthafer und Wiesen-Schwingel ist licht teils mäßig dicht (nach Norden hin). Mittelgräser, z.B. Aufrechte Trespe, unauffällig. Dagegen sind Untergräser zahlreich, z.B. ist Rot-Schwingel häufig vorhanden. Magerkeitszeiger sind mit einem mittelhohen Anteil vertreten (Deckung 25 %). Nährstoff- (Wiesenkerbel, Löwenzahn, etwas Wiesen-Fuchsschwanz) und Beweidungszeiger (Gänseblümchen) kommen in mäßig bis stark beeinträchtigender Menge vor (Deckung insgesamt ca. 20 %). Die Fläche wird beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ein lebensraumtypisches Artenspektrum ist leicht bis mäßig eingeschränkt vorhanden, jedoch treten zahlreich untypische Arten als Störzeiger auf. Lebensraumtypische Habitatstrukturen sind eingeschränkt vorhanden (vielfältige, weitgehend günstige Struktur bei jedoch suboptimaler Weide-Nutzung). Starke Beeinträchtigungen durch fortgesetzte unangepasste Beweidung und Eutrophierung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	214 Beweidung, nicht angepaßt	<b>Grad</b> 2	mittel
	805 Eutrophierung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magere Mähwiese Kapf südwestlich Dittishausen -**  
**28115342300220**

29.05.2018

---

<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bellis perennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>major</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerrasen Innerer Wiesenberg südwestlich Wäldle -**  
**28115342300221**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300221  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Innerer Wiesenberg südwestlich Wäldle  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-7
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	473
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Vergraste Kalkmagerrasen-Brache, dichte Grasmatrix überwiegend von Aufrechter Trespe gebildet. Trotz starker Beschattung durch angrenzenden Waldbestand und umgebende Gehölze noch relativ artenreich, wobei Kennarten der basenreichen Magerrasen wie Wiesenhafer (*Helictotrichon pubescens*), Sonnenröschen (*Helianthemum nummularium*), Hügel-Meister (*Asperula cynanchica*) überwiegen. Der Grasfilz behindert das Aufkommen von Gehölzen, so dass der Sukzessionsdruck auf der Fläche eher gering ist.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Stabiler Zustand, zum Zeitpunkt der Erfassung vorgefundenes Arteninventar und Struktur werden sich mittelfristig voraussichtlich nicht ändern.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Charakteristisches Arteninventar vorhanden; ungünstige Struktur, keine besonders wertgebenden Arten vorhanden, durch Beschattung relativ stark beeinträchtigt

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Betonica officinalis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Campanula persicifolia</i>			nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Carlina acaulis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Euphorbia brittingeri</i>	wenige, vereinzelt		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerrasen Innerer Wiesenberg südwestlich Wäldle -**  
**28115342300221**

29.05.2018

---

<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana officinalis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen I -**  
**28115342300222**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300222  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-25
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16135
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßige artenreiche Trespen-Goldhaferwiese, mit Übergängen zur montanen Trespen-Glatthaferwiese. Schwach entwickelte Grasmatrix, lichte Mittel- und sehr lichte bis fehlende Obergrasschicht. Geprägt durch teilflächenweise wechselnde Kräuter-Facies aus Weiß- und Rotklee, Esparsette, Zottigem Klappertopf. Die Fläche wirkt durch den Wechsel der dominierenden Blühaspekte inhomogen und "unruhig". Ursache für die inhomogene Struktur der Wiese sowie leichte Ruderalisierung ist die ehemalige, noch nicht allzu lange zurückliegende Ackernutzung der Fläche. Aktuelle Nutzung ist ein- bis zweischürige Mahd.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Ehemalige Ackernutzung spiegelt sich in der inhomogenen Struktur, Kräuter-Dominanzbeständen und noch schwach entwickelten Gräserhorizonten wider.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen I -**  
**28115342300222**

29.05.2018

---

<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese unter dem Ochsenberg - 28115342300223

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300223  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese unter dem Ochsenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-23-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 4200  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 04.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese, leicht nach NW geneigt. Ausgebildet als Mosaik aus Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, montaner Trespens-Glatthaferwiese und zum Halbtrockenrasen vermittelnden trespereichen Varianten der Bergmähwiese. Lichter Mittelgrashorizont überwiegend aus Aufrechter Trepse und Goldhafer, sehr lichter Obergrashorizont mit Glatthafer. Gekennzeichnet durch kleinstandörtlichen Wechsel infolge kleinräumiger Reliefunterschiede in Form von Senken, Mulden, Absätzen etc.. Stellenweise Beteiligung von Saumarten, wie z.B. Pfirsichblättrige Glockenblume und Wiesenhafer. Nutzung Mahd einm. jährlich (2014 Mitte Juli).

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Außerordentlich artenreicher, gewachsener Bestand, bedingt durch den kleinstandörtlichen Wechsel sehr breites Artenspektrum von Frischezeigern bis Kennarten der Halbtrockenrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese unter dem Ochsenberg - 28115342300223

29.05.2018

---

Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt	ja
Carex caryophylla	etliche, mehrere	ja
Carum carvi	wenige, vereinzelt	ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere	ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Medicago sativa	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Borstgrasrasen Röttenbach, S Gew. Hardt - 28115342300224

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300224  
**Erfassungseinheit Name** Borstgrasrasen Röttenbach, S Gew. Hardt  
**LRT/(Flächenanteil):** 6230\* - Artenreiche Borstgrasrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** OK-D2/04  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 2304  
**Kartierer** Karbiener, Oliver **Erfassungsdatum** 23.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher Borstgrasrasen mit Übergang zur Nasswiese sowie Anklängen an eine Pfeifengraswiese in einer schwach ausgeprägten Geländemulde. Ein Obergras-Horizont fehlt, der Mittelgras-Horizont ist lückig und wird im Wesentlichen von Rot-Schwingel gebildet, daneben etwas Ruchgras sowie Zittergras. Die lückige und sehr niedrigwüchsige Krautschicht hat durch die Grundblätter der bestandesbildenden Gräser einen rasigen Charakter, der Große Wiesenknopf dominiert den Blühaspekt, die wechselfeuchten Verhältnisse werden durch Knäuel-Binse und Hasen-Segge angezeigt.  
 An charakteristischen Arten der wechselfeuchten Borstgrasrasen ist das Borstgras selbst mittig im Bestand vorherrschend, des Weiteren sind Dreizahn, Blutwurz und Wald-Läusekraut stet vertreten. Anklänge an Pfeifengraswiesen sind mit Niedriger Schwarzwurzel und Teufelsabbiß erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Besonders wertgebend sind die Vorkommen von Moor-Klee und Niedriger Schwarzwurzel. Das Orangerote Habichtskraut ist lokal vertreten und vmtl. über die angrenzenden ehemaligen Ackerstandorte der 50er Jahre eingewandert.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher wechselfeuchter Borstgrasrasen mit charakteristischer Habitatstruktur, es sind keine aktuellen Beeinträchtigungen erkennbar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (98.409%)  
 155 Hochschwarzwald (1.591%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	zahlreich, viele		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex leporina	zahlreich, viele		nein
Carex nigra	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Borstgrasrasen Rötenbach, S Gew. Hardt - 28115342300224

29.05.2018

---

<i>Carex pallescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium palustre</i>		nein
<i>Danthonia decumbens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium uliginosum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium aurantiacum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	sehr viele	nein
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Myosotis palustris</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Nardus stricta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pedicularis sylvatica</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala serpyllifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus flammula</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scorzonera humilis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Succisa pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium spadiceum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Valeriana dioica</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Vicia cracca</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese "Wanne" Nordwest - 28115342300226

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300226  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Wanne" Nordwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-22-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2965
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche heterogene Bergmähwiese, je nach kleinstandörtlichen Bedingungen Ausprägung als montane Trespen-Glatthaferwiese mit Übergängen zum Kalkmagerrasen, Storchschnabel-Goldhaferwiese oder Durchdringungskomplexe dieser Typen. Mittelgrashorizont überwiegend aus Aufrechter Trespe, Obergrashorizont aus Glatthafer gebildet, jeweils mäßig dicht. Untergrasschicht aus Horstrotschwingel und Schafschwingel ebenfalls gut entwickelt. Gekennzeichnet durch das Nebeneinander von einerseits Arten der Kalkmagerrasen, andererseits aber auch Arten wie Blutwurz und Gewöhnlichem Kreuzblümchen, die eher für Silikatmagerrasen charakteristisch sind. Hinsichtlich Struktur wirkt die Fläche besonders am Nordosthang oberhalb der Siedlung wie eine junge Brache, wird aber einmal jährlich (2014 im Juli) gemäht.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme 37 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Dichte Grasmatrix wirkt etwas verdämmend, daher unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, Fläche wirkt daher relativ blütenarm => Abwertung.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Aufgrund des Nebeneinanders von Kennarten der Kalkmagerrasen und Mähwiesen mittlerer Standorte sehr artenreich. Struktur s. dort. Parameter Arteninventar maßgeblich => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese "Wanne" Nordwest - 28115342300226

29.05.2018

---

Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus seguieri	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	ja
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium pumilum	etliche, mehrere	ja
Galium vernum	etliche, mehrere	ja
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Polygala vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Thesium pyrenaicum	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium medium	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiesen-Senken Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen -**  
**28115342300227**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300227  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiesen-Senken Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-E3/02a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2036
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Pfeifengraswiesen in Senken einer gewellten Ebene, mit Bodensäurezeigern und Übergängen zu den umliegenden Bachkratzdistelwiesen. In den Flächen sind an charakteristischen Arten der Pfeifengraswiesen Teufelsabbiß und Niedrige Schwarzwurzel mit höherer Deckung enthalten, Nordisches Labkraut ist lokal zahlreich, Heilziest ist nur gelegentlich vertreten. Die Bestände werden von Sumpf-Baldrian geprägt, zudem ist Borstgras als Bodensäurezeiger dominant. In wüchsigeren Bereichen gehen die Bestände kleinflächig mit erhöhter Deckung von Bach-Kratzdistel, Großem Wiesenknopf, Wiesenknöterich und Sumpf-Dotterblume in eine Bachkratzdistelwiese über. Wertgebend sind Niedrige Schwarzwurzel und Floh-Segge.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Wertgebend sind Niedrige Schwarzwurzel und Floh-Segge.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Hochsommermahd.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Pfeifengraswiese mit eingeschränktem Arteninventar und untypisch niedrigwüchsiger Struktur, jedoch seltene und gefährdete Arten enthalten. Durch Nährstoffentzug aus den umliegenden Bachkratzdistelwiesen hervorgegangen. Untypische Hochsommermahd.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carex ovalis	etliche, mehrere		nein
Carex pulicaris	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere		nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengraswiesen-Senken Rötenbach, Gew. Schlechtwiesen -**  
**28115342300227**

29.05.2018

---

Filipendula ulmaria	zahlreich, viele	nein
Galium boreale	etliche, mehrere	nein
Geum rivale	etliche, mehrere	nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Myosotis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Nardus stricta	dominant	nein
Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	zahlreich, viele	nein
Scorzonera humilis	sehr viele	nein
Stachys officinalis	etliche, mehrere	nein
Succisa pratensis	sehr viele	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	dominant	nein
Vicia cracca agg.	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese "Wanne" Zentrum - 28115342300228

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300228  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Wanne" Zentrum  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-21
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2000
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Bergmähwiese (Geranio-Trisetetum) im Initialstadium, gekennzeichnet durch unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis mit schwach entwickelten Gräser-Horizonten und Dominanz der Saumart Chaerophyllum aureum (Gold-Kälberkropf). Geprägt ist der Bestand durch fleckenweise wechselnde Blühaspekte, neben dem Gold-Kälberkropf gebildet von Wiesen-Pippau, Acker-Witwenblume und anderen Kennarten der Mähwiesen mittlerer Standorte. Aufgrund der Inhomogenität des Bestandes wechseln mäßig artenreiche mit artenarmen Teilbereichen, insgesamt jedoch weist das Wiesenstück ein breites Spektrum von Zählarten und mäßigen Artenreichtum auf. Hinsichtlich Struktur hebt sich die Fläche deutlich von den angrenzenden Kalkmagerrasen ab. Vermutlich handelt es sich um einen ehemaligen Acker. Nutzung ist einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Aufgrund des im Vergleich mit den umgebenden LRT-Flächen mäßigen Artenreichtums, der wiesenuntypischen Dominanz des Gold-Kälberkropfs sowie der inhomogenen Struktur wird die Erfassungseinheit mit Erhaltungszustand C bewertet.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	sehr viele		nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese "Wanne" Zentrum - 28115342300228**

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Stellaria graminea	etliche, mehrere	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese "Wanne" Süd - 28115342300229

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300229  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Wanne" Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-20-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3709
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Bergmähwiese (Geranio-Trisetetum) mit Übergängen zur montanen Trespen-Glatthaferwiese. Grasmatrix filzig, etwas bracheähnlich, mit lichtem bis mäßig dichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe, Goldhafer, Flaumhafer u.a. sowie sehr lichtem Obergrashorizont aus Flaum- und Wiesenhafer. Gekennzeichnet durch Nebeneinander von Arten der montanen Goldhaferwiesen (z.B. Weichhaariger Pippau, Waldstorchschnabel, Kugelige Teufelskralle), Trespen-Glatthaferwiesen (z.B. Wiesenglockenblume, Büschel-Glockenblume) und Magerrasen (z.B. Schopf-Hufeisenklee, Berg-Klee). Nutzung ist einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Aufgrund der leichten Verfilzungstendenz und dadurch bedingter nicht optimaler Wiesenstruktur Bewertung des Parameters Habitatstruktur = B; ansonsten und somit Gesamtbewertung = A.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		ja
Crepis mollis	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese "Wanne" Süd - 28115342300229**

29.05.2018

---

Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium pumilum	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Orobanche spec.	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen nördlich "Breite" - 28115342300230

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300230  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen nördlich "Breite"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-19
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1939
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Kalkmagerrasen in Nord-Exposition, aufgrund extremer Flachgründigkeit mit ausgesprochen lückig-niederwüchsige Struktur. Gekennzeichnet ist der Magerrasen durch das Nebeneinander von typischen Kennarten der Magerrasen und Arten der frischen montanen Magerwiesen. So sind etwa Arten wie Küchenschelle, Wundklee, Heilziest, Kleine Traubenhyazinthe und Flügelginster miteinander vergesellschaftet. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	mindestens 10 Zählarten
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hoher Artenreichtum, hervorragende Struktur => A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophylla	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen nördlich "Breite" - 28115342300230

29.05.2018

---

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	sehr viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese "Breite" - 28115342300231

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300231  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese "Breite"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-18
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	951
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche trockene Ausbildung einer Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese. Lichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und Pyramiden-Kammgras, Goldhafer nur sehr spärlich eingestreut. Obergrashorizont sehr licht, gebildet aus Glatthafer, Wiesenschwingel und Flaumhafer. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, das Artenspektrum ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Kennarten der Kalkmagerrasen und Arten der mittleren Mähwiesen montaner Standorte. Maßgeblich für die Diagnose als LRYT 6520 sind die steten Vorkommen von Waldstorchschnabel, Kleiner Traubenhyazinthe, Wiesenlöwenzahn, Herbstzeitlose und anderen Frischezeigern. Charakteristische Magerrasenarten wie Wundklee, Schopf-Hufeisenklee und Küchenschelle fehlen weitgehend. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, häufige Vorkommen von u.a. Kugeliger Teufelskralle, Niedrigem Labkraut und Kleiner Traubenhyazinthe => A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese "Breite" - 28115342300231

29.05.2018

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium pumilum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Physcia orbicularis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Silene vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Emit West - 28115342300232

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300232  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Emit West  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-17-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2470
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	19.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese mit Magerrasen-Elementen auf nordexponiertem Hang. Mittelgrashorizont mäßig dicht, überwiegend von Aufrechter Trespe gebildet. Obergrashorizont licht, mit geringer Beteiligung des Glatthafer, ansonsten aus Aufrechter Trespe/Knäuelgras/Flaumhafer. Der Artenreichtum ergibt sich aus dem Nebeneinander von charakteristischen Arten der mäßig frischen bis frischen Bergmähwiesen, der Magerwiesen mittlerer Standorte und der Magerrasen. Die größte Artendichte - mit u.a. individuenreichem Bestand des Weichhaarigen Pippau und bemerkenswertem Vorkommen der Bärwurz - weist der westlich Teil der EE auf, während der Bestand nach O und N artenärmer wird und auf der Verebnung in einen aufgrund häufigen Befahrens gestörten und artenarmen Grünlandbestand übergeht. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hinsichtlich Artenreichtum und Struktur deutlich überdurchschnittliche Fläche; einziges auf dem Ochsenberg gefundenes Vorkommen der Bärwurz ( <i>Meum athamanticum</i> ) => A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Emit West - 28115342300232**

29.05.2018

---

Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	ja
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	ja
Galium pumilum	zahlreich, viele	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Meum athamanticum	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	ja
Physcia orbicularis	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Zentrum I - 28115342300233

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300233  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck Zentrum I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-16-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 5556  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 19.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, mit Übergängen zur montanen Trespen-Glatthaferwiese, in ebener Lage. Mittelgrashorizont licht bis mäßig dicht, überwiegend gebildet von Aufrechter Trespe und Horst-Rotschwingel, zu geringeren Anteilen von Goldhafer und Gewöhnlichem Ruchgras. Obergrashorizont fehlend bzw. in einzelne Rispen auf Obergras-Niveau aufgelöst. Gekennzeichnet ist der blumenbunte Bestand u.a. durch stetes und häufiges Auftreten des Waldstorchschnabels und immer wieder eingestreute Gruppen des Gold-Kälberkropfs, einer charakteristischen Art montaner mesophiler Säume. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Sehr artenreich, gut strukturiert; leichte Störung durch einen in S-N-Richtung durch die Wiese verlaufenden Pfad (vermutlich Wildwechsel), dessen Trittbelastung jedoch so gering ist dass es nicht zu einer nennenswerten Störung der Grasnarbe und Veränderung des Arteninventars kommt => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Zentrum I - 28115342300233

29.05.2018

---

Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	ja
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	wenige, vereinzelt	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Ost - 28115342300234

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300234  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-14-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1456
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	17.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche montane Trespen-Glatthaferwiese, insbesondere im Südteil mit Übergängen zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese. Sehr vielfältig durch kleinräumigen Wechsel von Mikrorelief und Gründigkeit und dadurch bedingte Verzahnung vom Arteninventar des trockenen Flügels der Magerwiesen mittlerer Standorte und Elementen der Bergmähwiesen frischer Standorte. Auf dem größten Teil der Fläche lichter bis mäßig dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und fehlender bzw. sehr lichter Obergrashorizont aus Glatthafer. Das nördliche Viertel des langgezogenen Wiesenstreifens ist geprägt durch einen schönen Blühaspekt der Esparsette, im zentralen und südlichen Teil treten Waldstorchschnabel und die Saumart Gold-Kälberkropf stärker in Erscheinung. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, bedingt durch die Durchdringung der Kennarten von Trespen-Glatthaferwiese und montaner Goldhaferwiese. In fr. Bereichen starke Präsenz des Gold-Kälberkropfs, in trockenen Saumarten tr. Standorte wie Großer Ehrenpreis, Johanniskraut.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		ja
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Ost - 28115342300234

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	ja
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Zentrum II - 28115342300235

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300235  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck Zentrum II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-13-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 6704  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 16.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese mit Übergängen zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese auf leicht nach Südwesten geneigtem Hang mit mäßig dichtem bis dichtem Mittelgrashorizont überwiegend aus Goldhafer und Aufrechter Trespe, und lichtem Obergrashorizont aus Glatthafer, Wiesenschwingel und Knäuelgras. Bedingt durch die wärmebegünstigte SW-Exposition weist die Wiese auch Elemente der und Übergänge zur montanen Trespen-Glatthaferwiese ein. Bestand stellenweise etwas mastig, insgesamt aber gut strukturiert mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Blumenbunt wirkend durch fleckenweise wechselnde Blühaspekte etwa aus Acker-Witwenblume, Margerite, Zottigem Klappertopf u.a.. Nutzung ist einschürige Sommermahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 29 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreich und gut strukturiert, jedoch keine besonders wertgebenden Arten => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Carum carvi	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Zentrum II - 28115342300235

29.05.2018

---

<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phleum pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Südwest I - 28115342300236

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300236  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck Südwest I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	5634
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, geprägt durch starke Präsenz der Saumart Gold-Kälberkropf, welcher insbesondere im Westteil stellenweise Dominanzbestände bildet. Wo der Gold-Kälberkropf etwas zurücktritt bilden Waldstorchschnabel und Wiesen-Pippau die dichte mittlere Krautschicht. Infolge der Kräuterdominanz kann sich nur ein schütterer Mittelgrashorizont aus u.a. Goldhafer entwickeln. An einigen Stellen treten die Kräuter zurück und das Wollige Honiggras tritt als Mittelgras auffällig in Erscheinung. Der Obergrashorizont ist ebenfalls licht aber gut ausgebildet. Er setzt sich aus Knäuelgras, Glatthafer und Wiesenschwingel zusammen. Die Fläche ist überwiegend eben, geht jedoch im Nordwestteil in einen schwach geneigten Südhang über, der an den flachgründigsten Stellen von einer Trespen-Glatthaferwiese eingenommen wird. Letztere wurde als eigene EE separat erfasst. Nutzung ist einschürige Sommermahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Teilweise stark versauert, unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, südöstlicher Teil nur mäßig artenreich und zu C tendierend, jedoch überwiegend artenreich und mit sehr gutem Potenzial => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Chaerophyllum aureum	sehr viele		nein
Crepis biennis	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Südwest I - 28115342300236

29.05.2018

---

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major subsp. rubra	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Trachystemon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Südwest II - 28115342300237

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300237  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck Südwest II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-11-SA  
**Teilflächenanzahl:** 3 **Fläche (m²)** 2597  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 16.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Trespen-Glatthaferwiese in ebener bis leicht nach Süden geneigter Lage. Mäßig dichter Mittelgras-Horizont aus Aufrechter Trespe, lichter bis sehr lichter Obergrashorizont aus überwiegend Glatthafer. Kennzeichnende Arten des trockenen Flügels der Magerwiesen mittlerer Standorte dominieren. Es treten aber auch, je nach kleinstandörtlicher Differenzierung, einerseits Kennarten der Magerrasen, andererseits Bergmähwiesenarten wie Große Bibernelle, Berg-Frauenmantel und Waldstorchschnabel auf. Kleinflächig sind auch versaumte Bereiche vorhanden, die nicht oder nicht alljährlich gemäht werden. Kennzeichnend für solche Säume mäßig trockener Standorte ist u.a. der Große Ehrenpreis, der hier vitale Stauden bilden kann. Der überwiegende Teil der Fläche wird einmal jährlich im Sommer gemäht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Im zentralen gemähten Bereich Struktur A; abwertend schlagen zu Buche versaumte und leicht gestörte Bereiche am Rande => B
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gut ausgebildete, reich differenzierte artenreiche Magerwiese mäßig trockener Standorte => "gutes" B, Tendenz zu A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Kreuzbuck Südwest II - 28115342300237

29.05.2018

---

Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	ja
Helianthemum nummularium agg.	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hieracium caespitosum	wenige, vereinzelt	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major subsp. rubra	wenige, vereinzelt	nein
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Potentilla heptaphylla	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Viola hirta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Hundsrücken - 28115342300238

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300238  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hundsrücken  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-10-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	6788
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese in ebener Lage zwischen Äckern, mit mäßig dichtem bis dichtem Mittel- und lichtem bis mäßig dichtem Obergrashorizont. Geprägt durch flächendeckend starke Präsenz des Zottigen Klappertopfs, ansonsten gekennzeichnet durch ein Spektrum typischer, aber nicht besonders anspruchsvoller Wiesenarten, wertgebende Arten weitgehend fehlend. Regelmäßiges Auftreten von Weißklee und Luzerne als Störzeiger, randlich Tendenz zur Klee-Dominanz, gleichwohl auf dem überwiegenden Teil der Fläche gut ausgebildete Wiesenstruktur mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis und Schichtung der Vegetation. Nutzung ist Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Stellenweise eher artenarm, keine besonders wertgebenden Arten, Störzeiger, jedoch gute Struktur und extensive Bewirtschaftung => Gesamtbewertung C

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla vulgaris agg.	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus mollis	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Hundsrücken - 28115342300238**

29.05.2018

---

Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Hundsrücken Südwest I - 28115342300240

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300240  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hundsrücken Südwest I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-09-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2269  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 16.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Trespens-Glatthaferwiese auf leicht gewölbter Kuppe, mit mäßig dichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe/Gewöhnlichem Ruchgras und sehr lichtem Obergrashorizont aus Glatthafer, Knäuelgras und Flaumhafer. Durch kennzeichnende Arten wie Wiesensalbei, Knolligen Hahnenfuß und von der Aufrechten Trespe dominierten Gräserhorizont deutlich differenziert von der angrenzenden Bergmähwiese auf tiefgründigerem Substrat, in welche die EE nach Norden, Osten und Südosten übergeht. Im Westen, Süden und Osten markieren Heckenstreifen die Grenze der EE. Nutzung ist ein- bis zweischürige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 33 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Sehr gute Struktur, extensive Nutzung, aufgrund Parameter Arteninventar jedoch Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		ja
Galium album	wenige, vereinzelt		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Hundsrücken Südwest I - 28115342300240

29.05.2018

---

Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Plantago media	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Silene vulgaris	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Magerwiese Hundsrücken-Wiesenberg - 28115342300241**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300241  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hundsrücken-Wiesenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-08
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16208
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Überwiegend artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, wobei die in N-S-Richtung verlaufende Parzelle (Flst. 1672) einen höheren Artenreichtum aufweist als das angrenzende in W-O-Richtung verlaufende Flst. 1652. Mittel- und Obergrashorizonte jeweils licht; ersterer überwiegend von Kammgras/Wolligem Honiggras/Goldhafer, letzterer aus Knäuelgras/Wiesenschwingel/Goldhafer und wenig Glatthafer gebildet. Blühaspekt geprägt durch Zottigen Klappertopfs, jedoch auch Waldstorchschnabel, Ackerwitwenblume, Große Bibernelle, Wiesenpippau, Rotklee u.a. zahlreich vertreten und einen insgesamt sehr blumenbunten Aspekt erzeugend. Nutzung ist Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Bestand mit typischem Spektrum von Wiesenblumen, gute bis hervorragende Struktur => Gesamtbewertung klares B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Carum carvi	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein
Holcus lanatus	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Hundsrücken-Wiesenberg - 28115342300241

29.05.2018

---

Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Phleum pratense	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	sehr viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Hundsrücken Ost - 28115342300242

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300242  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Hundsrücken Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-07-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	22020
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche, schwachwüchsige montane Glatthaferwiese, vermittelnd zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, auf ebener Fläche. Gräserhorizont inhomogen: Über weite Bereiche unterentwickelt, dann wieder dichte Mittelgrashorizonte aus Wolligem Honiggras, Gewöhnlichem Ruchgras u.a., stellenweise Horst-Rotschwingel Untergrasschicht bildend. Dementsprechend auch teilflächenweise wechselnde Blühaspekte: mal Margerite, mal Ackerwitwenblume, Zottiger Klappertopf u.a. Aspekt bestimmend. Auffallend stete Beteiligung der Wiesen-Glockenblume, was ebenfalls den initialen Charakter mit hohem Anteil an Offenboden auf Magerstandort mit konkurrenzschwacher Begleitvegetation widerspiegelt. Vermutlich handelt es sich um einen ehemaligen Ackerstandort, auf dem jetzt eine extensive Grünlandnutzung (einschürige Mahd) stattfindet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 34 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mager und artenreich, Struktur inhomogen, Gräserhorizont bereichsweise kaum entwickelt => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (25.683%)  
8116 (74.317%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Hundsrücken Ost - 28115342300242**

29.05.2018

---

<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa chaixii</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese westlich Ochsenbergkuppe - 28115342300243

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300243  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese westlich Ochsenbergkuppe  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	18854
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	13.06.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese mit dichtem Mittelgrashorizont überwiegend aus Kammgras und Goldhafer, mäßig dichtem Obergrashorizont aus Glatthafer, Flaumhafer, Wiesenschwingel. Bestand dichtwüchsig, futterreich, aber nicht mastig, mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Nach Osten hin magerer werdend, Übergang zur Trespen-Glatthaferwiese mit Aufrechter Trespe in der Grasschicht vorherrschend, in der Krautschicht u.a. Esparsette fleckenweise den Blühaspekt prägend. Blühaspekt der Hauptfläche bestimmt durch typische Wiesenblumen wie Acker-Witwenblume, Margerite, Rotklee u.a.m.. Im Westen der Wiesenparzelle befindet sich ein Kartoffelacker, der als ca. 125 m langer und wenige Meter breiter Streifen das Grünland unterbricht. Nutzung ist zweischürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 32 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hauptparameter Arteninventar maßgeblich, daher Gesamteinstufung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese westlich Ochsenbergkuppe - 28115342300243

29.05.2018

---

<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	sehr viele	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago sativa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phleum pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	sehr viele	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Westflanke Wiesenberg - 28115342300244

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300244  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Westflanke Wiesenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-05-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2728  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, sehr mager und schwachwüchsig. Unter-/Mittelgrashorizont licht, Obergrashorizont fehlend. Der ca. 15 m breite, in N-S-Richtung verlaufende Wiesenstreifen ist auf 3 Seiten von hochwüchsigen Gehölzen umgeben und aufgrunddessen einem starken Beschattungseffekt ausgesetzt. Dessen Folgen sind deutlich eingeschränkte Biomasse-Produktion und später Vegetationsbeginn. Gekennzeichnet ist der Bestand durch ein Nebeneinander von Arten der Kalkmagerrasen, der Goldhaferwiesen sowie Arten der Säume, auch einzelne Waldarten kommen vor. Im Jahr der Erfassung fand keine Nutzung statt. Möglicherweise handelt es sich hierbei um einen einmaligen Nutzungsausfall, da die Witterung im Hoch-/Spätsommer 2014 extrem ungünstig war und ansonsten keine Anzeichen für mehrjährige BRachesisituation vorgefunden wurden.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Schnellaufnahme 39 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Extrem schwachwüchsig und schütter aufgrund der starken Beschattung, Wiesenstruktur nur in Ansätzen ausgeprägt
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Die zumindest im Erfassungsjahr 2014 ausgebliebene Nutzung und die starke Beschattung insbesondere durch den westlich angrenzenden Waldstreifen werden als Beeinträchtigung gewertet.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Zwar hoher Artenreichtum, die restlichen Parameter schlagen jedoch so stark abwertend zu Buche dass als Gesamtbewertung B resultiert.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Aquilegia vulgaris	wenige, vereinzelt		ja
Bellis perennis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		ja



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Westflanke Wiesenberg - 28115342300244

29.05.2018

---

Bromus erectus	etliche, mehrere	ja
Campanula patula	etliche, mehrere	ja
Carex montana	etliche, mehrere	ja
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt	ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Chaerophyllum aureum	etliche, mehrere	ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca ovina agg.	etliche, mehrere	ja
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Linum catharticum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Melampyrum sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Phleum pratense	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Platanthera bifolia	wenige, vereinzelt	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Wiesenberg Südwest - 28115342300245

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300245  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wiesenberg Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-04-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3101  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 13.06.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese auf ebenem Gelände, mit in dieser Ausprägung selten anzutreffendem Nebeneinander von Kennarten der Bergmähwiesen, Magerrasen und Glatthaferwiesen mittlerer Standorte. Im Zentrum tiefgründiger als an den Rändern, dementsprechend Übergänge von der Bergmähwiese mittlerer Standorte zu Magerrasen. Steinriegel als nördliche und südliche Begrenzung künden von einstiger Ackernutzung. Gekennzeichnet ist die insgesamt sehr blumenbunte Wiese durch einen aspektprägenden Blühhorizont des Weichhaarigen Pippaus im zentralen Bereich der Fläche. Der Mittelgrashorizont ist licht bis mäßig dicht und wird aus einem breiten Spektrum von Magergräsern gebildet, unter maßgeblicher Beteiligung der Aufrechten Trespe. Im sehr lichten Obergrashorizont überwiegen Knäuelgras und Glatthafer, daneben sind Überhalter der Mittelgrasbildner beteiligt. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	sehr artenreich; Vorhandensein charakteristischer und wertgebender Arten, Saumarten strukturbereichernd harmonisch in Wiesenmatrix integriert => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium arvense	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Wiesenberg Südwest - 28115342300245

29.05.2018

---

Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Crepis mollis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt	ja
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt	nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Galium verum	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	ja
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Myosotis arvensis	etliche, mehrere	ja
Orobanche	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	ja
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon orientalis	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Valeriana officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia hirsuta	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Ochsenberg beim Steinbruch - 28115342300246

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300246  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Ochsenberg beim Steinbruch  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-36  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 6343  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 16.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalkmagerrasen in unterschiedlicher Exposition, Gradient von Nordexposition über Ebene bis Südhang. Überwiegend Trespen-Halbtrockenrasen mit lichtem Mittelgrashorizont gebildet von der namensgebenden Art, locker eingestreut Glatthafer als Obergras. Reichliche Vorkommen von Arznei-Schlüsselblume und Heilziest indizieren die Zugehörigkeit zum frischen Flügel der Halbtrockenrasen. Kennzeichnend für diesen und zahlreiche weitere Kalkmagerrasen des Ochsenbergs ist das häufige und polsterartige Bestände bildende Auftreten des Sonnenröschens. Weitere kennzeichnende Arten der Ochsenberg-Magerrasen sind Flügelginster und Bergklee. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten 7-9, als regionale Besonderheit der hiesigen Magerrasen stetes Auftreten des Heilziests.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Größtenteils artenreicher und gut strukturierter Magerrasen, einige Bereiche jedoch relativ stark vergrast und weniger artenreich => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	sehr viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Crataegus monogyna	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Ochsenberg beim Steinbruch - 28115342300246

29.05.2018

---

Genista sagittalis	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	sehr viele	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum perforatum	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Primula veris	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Wiesenberg Zentrum III - 28115342300249

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300249  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Wiesenberg Zentrum III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-41  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 3914  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 20.08.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalkmagerrasen auf flachgründiger, z.T. steiniger Kuppe. Mikrorelief gekennzeichnet durch wellige Struktur; konvexe Bereiche z.T. extrem flachgründig, konkave etwas gründiger mit Kennarten der Magerwiesen mittlerer Standorte. Prägende Art der Ochsenberg-Magerrasen ist das Sonnenröschen, welches dichte polsterähnliche Bestände bildet. Ansonsten dominieren typische Arten der Kalkmagerrasen, wie Thymian, Schopf-Hufeisenklee, Wundklee u.a.. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch- bis Spätsommer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Zählarten 5-7 (2. Aufwuchs).
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mittlerer Artenreichtum, hervorragende Struktur => Gesamtbewertung B aufgrund Primat des Parameters Arteninventar.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Helianthemum nummularium	sehr viele		nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere		nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere		nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele		nein
Plantago media	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Wiesenberg Zentrum III - 28115342300249

29.05.2018

---

Potentilla heptaphylla	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna	wenige, vereinzelt	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Kreuzbuck - 28115342300251

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300251  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Kreuzbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-40a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	17203
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalkmagerrasen in ebenem, jedoch stark welligem Gelände mit zahlreichen Kuppen und Mulden, dementsprechend sehr flachgründige trockene mit frischeren standörtlichen Situationen im Wechsel; in Letzteren Übergänge zur Bergmähwiese. Der Kalkmagerrasen ist gekennzeichnet durch große polsterartige Bestände des Sonnenröschens, stetes Auftreten des Heilziest, stellenweises Auftreten von Säurezeigern wie Blutwurz und Flügelginster, sowie Vorkommen wertgebender Arten wie Küchenschelle und Kleinem Knabenkraut. Die tiefgründigeren, muldigen Stellen zeigen eine Tendenz zur Vergrasung. Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	Erfassung im 2. Aufwuchs
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Breites kleinstandörtliches Spektrum, spezifische Ausbildung eines artenreichen Kalkmagerrasens mit charakteristischen wertgebenden Arten => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina	etliche, mehrere		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerrasen Kreuzbuck - 28115342300251

29.05.2018

---

<i>Helianthemum nummularium</i>	sehr viele	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla erecta</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasenbrache Weisebühl - 28115342300254

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300254  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenbrache Weisebühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-38
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	870
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Magerrasenbrache mit leichter Verfilzungstendenz auf schwach bis mäßig geneigtem Südhang. Struktur bultig, u.a. durch zahlreiche Horste des Wiesenhafers. Hohes Biomasse-Aufkommen aufgrund langjähriger Brache, dennoch klares Übergewicht von Kennarten der Kalkmagerrasen gegenüber Wiesen-Arten oder Frischezeigern. Diagnostisch wichtig unter den vorhandenen Saumarten ist der Hirsch-Haarstrang, namensgebende Kennart der thermophilen Säume. Als weitere wichtige Kennarten seien genannt: Hügel-Meister, Sonnenröschen, Heilziest. Aufgrund der Verbultung und Verfilzung ist der von den umgebenden Gehölzen ausgehende Sukzessionsdruck relativ gering.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Verbrachung und beginnende Gehölzsukzession werden als Beeinträchtigung gewertet.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Zahlreiches Vorkommen des seltenen Wiesenhafers und weiteren wertgebenden und charakteristischen Arten bedingen trotz Brachesituation Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Campanula persicifolia	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	zahlreich, viele		nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasenbrache Weisebühl - 28115342300254

29.05.2018

---

Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Peucedanum cervaria	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	wenige, vereinzelt	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Wiesenberg Ost - 28115342300255

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300255  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wiesenberg Ost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-37
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	21144
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Komplex aus montaner Trespen-Glatthaferwiese, Magerrasen und Elementen der Goldhaferwiese in überwiegend ebener bis leicht nach Nordosten geneigter Lage. Gräserhorizonte in wechselnder Dichte: Mittelgrashorizont licht bis mäßig dicht; Obergrashorizont meist gut entwickelt, sehr licht bis licht, stellenweise aber auch mäßig dicht. Grasmatrix insgesamt sehr artenreich, unter starker Beteiligung u.a. des Wiesenhafers und der Fiederzwenke. Kennzeichnend ist das Nebeneinander von kennzeichnenden Arten aller im Gebiet vertretenen Wiesentypen, so etwa die Magerrasenart Küchenschelle (nur vereinzelt), die Bergmähwiesenarten Kleine Traubenhyazinthe, Weichhaariger Pippau, Waldstorchschnabel, sowie zahlreiche weitere Kennarten der Magerwiesen mittlerer Standorte. Ebenfalls Bestandteil der EE sind gehölzdurchsetzte Brachestadien, die z.T. sehr starke Anklänge an echte Magerrasen aufweisen. Nutzung des überwiegenden Teils der Fläche ist einschürige Mahd im August.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Aufgrund der vielfältigen kleinstanörtlichen Differenzierung außerordentlich artenreich. Struktur etwas inhomogen (abwertend) => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (42.746%)  
8116 (57.254%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum	zahlreich, viele		nein
Asperula cynanchica	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Wiesenberg Ost - 28115342300255

29.05.2018

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt	nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere	nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt	nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt	nein
Crepis mollis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere	nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana lutea	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	wenige, vereinzelt	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus minor	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium medium	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Litzelstetten Süd - 28115342300256

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300256  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Litzelstetten Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-LIT-05-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	16940
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche feuchte Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, vermittelnd zur montanen Glatthaferwiese. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird aus Wolligem Honiggras, Gewöhnlichem Ruchgras, Flaumhafer und Goldhafer, der ebenfalls mäßig dichte Obergrashorizont aus Glatthafer und Rasenschmiele gebildet. Bestandteil der GRasmatrix ist auch eine überwiegend vom Horst-Rotschwengel aufgebaute Untergrasschicht. Kennzeichnend ist das Nebeneinander von Kennarten der montanen Magerwiesen mittlerer Standorte und solchen der Feucht- und Nasswiesen, z.B. Kuckuckslichtnelke und Schlangenknöterich. Nutzung ist einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 25 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, zu Lasten der Kräuter.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Aufgrund des Primats des Parameters Arteninventar Gesamtbewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		ja
Festuca nigrescens	zahlreich, viele		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Litzelstetten Süd - 28115342300256

29.05.2018

---

Glechoma hederacea	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	ja
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	wenige, vereinzelt	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten Südwest - 28115342300257

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300257  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Litzelstetten Südwest  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-LIT-04
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4126
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Lückig-niederwüchsige, kräuterreiche Pfeifengraswiese, in Form zweier Teilflächen inselartig in umgebende Mähwiesen mittlerer Standorte eingebettet. Das Pfeifengras selbst ist nur spärlich eingestreut, eine Obergrassschicht fehlt, nur eine sehr lichter Mittelgrashorizont ist vorhanden. Die EE ist jedoch durch mehrere kennzeichnenden Arten des Lebensraumtyps gut charakterisiert und somit sowohl hinsichtlich Arteninventar als auch strukturell gut von den umgebenden Magerwiesenbeständen differenziert. Von den Kennarten der Pfeifengraswiese tritt das Nordische Labkraut in größeren Beständen in Erscheinung, während andere wie Färberscharte und Niedrige Schwarzwurzel nur vereinzelt in der Fläche präsent sind. Stellenweise, insbesondere zu den Grabenrändern hin, existieren Übergänge zur Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen. Nutzung ist einschürige Mahd im Spätsommer/Herbst.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Die meisten Kennarten des LRT sind nur spärlich und individuenschwach vertreten, gleichwohl handelt es sich um eine typische und gut charakterisierte Ausprägung der LRT Pfeifengraswiese => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea	zahlreich, viele		nein
Crepis mollis	etliche, mehrere		nein
Dactylis glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus seguieri	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten Südwest - 28115342300257

29.05.2018

---

Filipendula vulgaris	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	zahlreich, viele	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Hypericum maculatum	wenige, vereinzelt	nein
Juncus articulatus	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Scorzonera humilis	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Succisa pratensis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Litzelstetten - 28115342300258

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300258  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Litzelstetten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-LIT-03-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	20409
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	16.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, Ausprägung feuchter Standorte, mit leichten Anklängen an die Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen. Im westlichen und nordwestlichen Teil finden sich fließende Übergänge zur Pfeifengraswiese bzw. zu einem fiederzwenkenreichen Stadium der Mähwiese mittlerer Szandorte, welches aufgrund eines Gemenges aus Arten der Pfeifengraswiesen, typischen Mähwiesenarten und Störungszeigern wie Ackerkratzdistel keinem klar umrissenen Wiesentyp zugeordnet werden kann. Die Wiesenstruktur im zentralen Bereich zeichnet sich aus durch einen artenreichen, mäßig dichten Unter-/Mittelgrashorizont u.a. aus Horst-Rotschwingel, Wolligem Honiggras, Goldhafer sowie einen ebenfalls mäßig dichten Obergrashorizont aus überwiegend Glatthafer und, zu geringeren Anteilen, Flaumhafer. Gekennzeichnet ist die heterogene Wiese durch ein Nebeneinander von Feuchtezeigern, Kennarten der Goldhafer- und Glatthaferwiese sowie Arten mäßig trockener Standorte. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 29 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Überwiegend gut strukturierter Bestand mit über die Gesamtfläche der EE gesehen hohem, pro homogener Vegetationseinheit jedoch mittlerem Artenreichtum => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese Litzelstetten - 28115342300258

29.05.2018

---

<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cirsium palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Myosotis nemorosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygonum bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten - 28115342300259

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300259  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengraswiese Litzelstetten  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-LIT-B-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	57804
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	31.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Struktur- und artenreiche Pfeifengraswiese im Zentrum der Litzelstetten-Niederung. Der Bestand ist gekennzeichnet durch zahlreiche, teilweise in aspektprägenden Massenbeständen in Erscheinung tretende wertgebende Kennarten, z.B. Trollblume, Färberscharte, Teufelsabbiss, Kümmelsilge u.a.. Als floristische Besonderheit kommt an mehreren Stellen die Sibirische Schwertlilie vor. Ein kleiner Teil der Fläche ist etwas nährstoffreicher, hier treten Hochstauden wie Mädesüß stärker in Erscheinung. Nur an einer Stelle im nordöstlichen Teil der Fläche befindet sich eine mit Schilf durchsetzte Ausprägung der hochstaudenreichen Variante. Nutzung ist Mahd im Spätsommer, die jedoch nicht alljährlich sondern turnusmäßig auf wechselnden Teilflächen stattfindet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Regional bedeutsame Pfeifengraswiese mit hervorragender Struktur und zahlreichen wertgebenden gesellschaftstypischen Arten => gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 421 Streumahd, unregelmäßig

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea ptarmica	etliche, mehrere		nein
Angelica sylvestris	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex fusca	etliche, mehrere		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Crepis paludosa	etliche, mehrere		nein
Deschampsia cespitosa	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Pfeifengraswiese Litzelstetten - 28115342300259

29.05.2018

---

Galium boreale	sehr viele	nein
Galium verum	zahlreich, viele	nein
Iris sibirica	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Molinia caerulea	zahlreich, viele	nein
Phragmites australis	etliche, mehrere	nein
Polygonum bistorta	zahlreich, viele	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Selinum carvifolia	zahlreich, viele	nein
Serratula tinctoria	zahlreich, viele	nein
Succisa pratensis	zahlreich, viele	nein
Trollius europaeus	sehr viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten I - 28115342300260

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300260  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-LIT-01-SA  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 5182  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 15.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche montane Glatthaferwiese frischer Standorte auf konkavem, insgesamt leicht nach Osten geneigtem Hang. Im Nordteil der Fläche ergibt sich dadurch leichte Südexposition, hier treten Arten der Trespen-Glatthaferwiesen hinzu. Zum in der Mitte der Parzelle gelegenen Teich hin geht die Mähwiese mittlerer Standorte in eine Nasswiese über. Die Bestände beider teilflächen weisen jeweils dichte Mittel- und Obergrashorizonte auf, wobei der erstere überwiegend von der Aufrechten Trespe, der Letztere von Glatthafer gebildet wird. Der Anteil an Störzeigern ist relativ hoch. Auf dem Großteil der Fläche präsent sind etwa Ackerkratzdistel und Ackerschachtelhalm. Nutzung ist einschürige Mahd.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 29 Arten, abzüglich 2 Störzeiger = 27 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Gesamtbewertung C resultiert aus mäßigem Artenreichtum und hohem Störzeiger-Aufkommen besonders in der nördlichen Teilfläche.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	sehr viele		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten I - 28115342300260

29.05.2018

---

<i>Equisetum arvense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygonum bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese nördlicher Wiesenberg. - 28115342300263

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300263  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese nördlicher Wiesenberg.  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-45-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 12628  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 08.09.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese in welligem Gelände. Nord- bis Ost-Exposition überwiegend, aber auch ebene, kuppige und Südost-exponierte Flächen enthalten. Je nach Exposition treten Übergänge zur montanen Trespen-Glatthaferwiese auf, Magerrasenelemente sind jedoch nur an den flachgründigsten Stellen etwa um anstehenden Fels zu finden. Der gut entwickelte, mäßig dichte Mittelgrashorizont wird überwiegend vom Goldhafer gebildet, hinzu treten als Untergräser Horstrotschwingel und Schafschwingel. Kennzeichnend ist das Hervortreten des Waldstorchschnabels an frischeren Stellen und das Hinzutreten von Kennarten der trockenen Ausbildung der Mähwiese mittlerer Standorte wie etwa Thymian, 'Esparsette, Kartäusernelke u.a..

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 30 Arten (2. Aufwuchs).
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreichtum, differenzierte Struktur gemäß standörtlichen Gradienten bedingen Gesamtbewertung B ("gutes" B, auch A fachlich vertretbar)

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Bromus erectus	etliche, mehrere		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cirsium acaule	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia brittingeri	wenige, vereinzelt		ja
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		ja



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese nördlicher Wiesenberg. - 28115342300263

29.05.2018

---

<i>Festuca ovina</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla heptaphylla</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Silene vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Stellaria graminea</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Thymus pulegioides</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trifolium repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Vicia sepium</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Viola hirta</i>	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Kuppe Wiesenberg - 28115342300264

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300264  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Kuppe Wiesenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-44
<b>Teilflächenanzahl:</b>	3	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	36266
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.09.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger artenreicher Kalkmagerrasen-Komplex in welligem Gelände. Überwiegend eben bis schwach geneigt, Exposition zwischen West und Süd wechselnd. Der Magerrasen ist gekennzeichnet durch teppichartiges Auftreten des Sonnenröschens, als weitere bestandsprägende Arten treten Taubenskabiose, Große Brunelle, Kleiner Wiesenknopf, Kleine Bibernelle und - weniger zahlreich - Bergklee und Heilziest in Erscheinung. Zahlreiche weitere Zählarten kommen hinzu, sind jedoch eher spärlich und vereinzelt zu finden. Manche Arten, etwa Hirsch-Haarstrang und Aufrechter Ziest, sind auf die nicht oder zumindest nicht regelmäßig gemähten Saumbereiche beschränkt. In den Verebnungsbereichen am westlichen Hangfuß und in tiefgründigeren Mulden sind Übergänge zur mageren Mähwiese mittlerer Standorte vorhanden, die jedoch nicht auskartiert wurden. Die südlichsten gehölzdurchsetzten Teile der EE sind stark versauert, hier tritt der Hirsch-Haarstrang stärker in Erscheinung. Die Fläche lag in der Vergangenheit längere Zeit brach, wird aber inzwischen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes regelmäßig gemöhnt, neuerdings auch die südlichsten Teile.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Zwar stellenweise vergrast und artenarm, insgesamt jedoch mindestens 11 Zählarten, vielfältig strukturiert mit Brachebereichen und Steinriegeln, großflächiger Komplex mit standörtlichen Gradienten => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Kuppe Wiesenberg - 28115342300264

29.05.2018

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	sehr viele	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Stachys recta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Weisebühl - 28115342300266

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300266  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Weisebühl  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-43
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4306
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	08.09.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Komplex aus montaner Trespens-Glatthaferwiese und trockener Ausbildung der Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, stellenweise auch Anklänge an Kalkmagerrasen, auf ebener bis leicht nach Osten geneigter Fläche. Untergrasschicht vorhanden, Mittelgrashorizont mäßig dicht, überwiegend aus Aufrechter Trespe; Obergrashorizont fehlend bis sehr licht. Gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Arten der 3 genannten LRTen, wobei die Kennarten der Kalkmagerrasen nur sehr spärlich vertreten sind. Als bewertungsrelevante Arten besonders hervorzuheben sind die auf dem größten Teil der EE-Fläche zahlreich vorhandene Kleine Traubenhyazinthe - zugleich diagnostisch wichtig für die Einstufung als Bergmähwiese - und relativ hohe Anteile des Wiesenhafers an der Grasmatrix. Nutzung auf dem überwiegenden Teil der Fläche ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer. Kleinere Teilflächen überwiegend im Bereich von Steinriegeln liegen brach.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	Etwas unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis zu Lasten der Kräuter. Mittel- und Untergräser dominieren, Obergräser spärlich bis fehlend. Erfassung 2. Aufwuchs.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Über die Gesamtfläche gesehen sehr artenreich, jedoch viele Arten nur vereinzelt oder streckenweise fehlend, "graslastige" Struktur => Grenzfall A/B; aufgrund der negativ zu Buche schlagenden Faktoren Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Weisebühl - 28115342300266**

29.05.2018

---

Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt	nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Potentilla erecta	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Ochsenberg Südwestflanke - 28115342300267

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300267  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg Südwestflanke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-33
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1693
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese, die sich schmaler Streifen in Muldenlage zwischen einem Heckenstreifens im Westen und östlich angrenzenden Kalkmagerrasen und Saumgesellschaften erstreckt. Der Bestand ist recht inhomogen, bedingt durch das Nebeneinander von artenreichen und etwas gestörten Bereichen mit schwach entwickelten Grashorizonten und Übergewicht von Löwenzahn und Spitzwegerich in der bodennahen Krautschicht. In den gut strukturierten Teilen der EE sind jeweils lichte Mittel- und Obergrashorizonte ausgebildet, mit Aufrechter Trespe bzw. Glatthafer als jeweilige horizontbildende Hauptgräser. An bemerkenswerten Pflanzenarten ist ein Vorkommen des Frühlingsenzians am Ostrand der Fläche im Übergang zum angrenzenden mageren Saum besonders zu erwähnen. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Auf der inhomogenen Fläche wechseln sehr artenreiche mit artenarmen Bereichen ab, so dass sich "gemittelt" eine Gesamtbewertung B ergibt.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula glomerata	wenige, vereinzelt		nein
Campanula persicifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Südwestflanke - 28115342300267

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Galium album	wenige, vereinzelt	nein
Galium verum	etliche, mehrere	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Ochsenberg Kuppe - 28115342300268

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300268  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Ochsenberg Kuppe  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210\* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände\*) (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-31
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	37266
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreicher Kalkmagerrasen auf der Kuppe des Ochsenbergs, in überwiegend ebener, z.T. leicht nach Süden, jedoch auch nach Norden geneigter Lage. Der hervorragend strukturierte Bestand zeichnet sich aus durch individuenreiche Bestände des Kleinen Knabenkrauts (prioritärer LRT!), der Küchenschelle, des Heilziests, regelmäßig eingestreute Gruppen des Frühlingsenzians und - als größte Besonderheit - ein Vorkommen der Grünen Hohlzunge (Kutscheidt 2011). Diese Ausstattung an wertgebenden Arten macht den Bestand zu einem der, wenn nicht dem wertvollsten Magerrasen des gesamten Gebiets. Mehrere dieser Arten, u.a. die Grüne Hohlzunge, kommen im Gipfelbereich, in der Umgebung des für den Modellflugbetrieb abgelegten Einrichtungen (Häuschen, Teerplattform, rasenartig gemähte Bereiche) vor. Am Nord- und Westhang geht der Magerrasen schnell in magere <Mähwiesen mittlerer Standorte über, im Süden bildet ein unterhalb der Kuppe verlaufender Grasweg die Begrenzung. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hinsichtlich aller Parameter eindeutige A-Bewertung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Briza media	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Coeloglossum viride	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerrasen Ochsenberg Kuppe - 28115342300268**

29.05.2018

---

<i>Euphorbia brittingeri</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Gentiana verna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helianthemum nummularium</i>	sehr viele	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Potentilla heptaphylla</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pulsatilla vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sedum reflexum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium montanum</i>	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Ochsenberg Süd - 28115342300269

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300269  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Ochsenberg Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-32
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	19582
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher Kalkmagerrasen auf überwiegend ebenem Gelände, etwas weniger flachgründig als die unmittelbar nördlich anschließende, nur durch einen Grasweg getrennte Ochsenberg-Kuppe. Gekennzeichnet ist der Magerrasen durch reichliche Vorkommen von Sonnenröschen und Heilziest. Das Kleine Knabenkraut ist zwar nicht so zahlreich wie auf der Ochsenberg-Kuppe, aber immer noch in einem relativ individuenreichen Bestand vertreten. Der Frühlingsenzian kommt vor, jedoch nur in wenigen Exemplaren im Kontaktbereich zum westlich angrenzenden Magerwiesen-Streifen. Im Nordwesten und Südwesten befinden sich lange Zeit brachgelegene, derzeit nur sehr sporadisch gemähter Bereiche, die durch zahlreiche und kräftige Horste des Wiesenhafers ein besonderes Gepräge erhalten. Diese Flächen stellt gegenüber den restlichen regelmäßig gemähten Teilen eine Strukturbereicherung dar. Die Kalkmagerrasen stehen, wie auch auf dem nördlichen Teil der Ochsenberg-Kuppe, im Kontakt mit unmittelbar angrenzenden Magerwiesen mittlerer Standorte, teilweise sind die Übergänge fließend. Nutzung ist auf dem größten Teil der EE-Fläche einschürige Mahd im Sommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Vielfältig strukturierter artenreicher Kalkmagerrasen; leichte Verfilzungs- und Verbultungstendenzen auf den nicht regelmäßig gemähten Teilen schlagen hinsichtlich Parameter Struktur abwertend zu Buche. Als Beeinträchtigung wird die ausbleibende Mahd jedoch nicht gewertet => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis			nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Ochsenberg Süd - 28115342300269

29.05.2018

---

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Gentiana verna	wenige, vereinzelt	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Orchis morio	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	sehr viele	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Veronica teucrium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Ochsenberg Südost - 28115342300270

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300270  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg Südost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-30-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	2433
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese montaner Ausprägung, mit mäßig dichtem bis dichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trepse und lichtem, gut entwickeltem Obergrashorizont aus Glatthafer. Der Bestand ist gekennzeichnet durch kleinräumige Übergänge zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese (markiert durch Waldstorchschnabel-Blühaspekt) in Senken sowie Anklängen an Kalkmagerrasen auf Geländewölbungen. Sehr gute Struktur mit ausgewogenem Gräser-Kräuter-Verhältnis. Als Besonderheiten sind ein individuenreicher Bestand der im Gebiet selten auftretenden Knäuel-Glockenblume sowie einzelne Exemplare des Kleinen Knabenkrauts zu erwähnen. Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer. Auf der Fläche fand mindestens zweimal in den letzten 6-8 Jahren statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, bedingt durch Spektrum von Kennarten von Kalkmagerrasen über Glatthaferwiesen bis Golfhaferwiesen, gute Struktur => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Briza media	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula glomerata	etliche, mehrere		ja
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese Ochsenberg Südost - 28115342300270

29.05.2018

---

<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Euphorbia brittingeri</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca nigrescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Galium verum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helianthemum nummularium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hieracium caespitosum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Hypericum perforatum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago falcata</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Phyteuma orbiculare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordost - 28115342300271

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300271  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg Nordost  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-29-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 2584  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 14.07.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese auf ebener bis leicht nach Nordosten geneigter Fläche. Der Bestand weist eine dichte Grasmatrix auf, mit mäßig dichtem Mittelgrashorizont aus überwiegend Aufrechter Trepse und mäßig dichtem Obergrashorizont aus Glatthafer und Knäuelgras. Es dominieren klar die Kennarten der Salbei-/Trespen-Glatthaferwiese, Arten der Kalkmagerrasen bzw. der Goldhaferwiese sind nur vereinzelt vorhanden oder fehlen ganz. Die EE ist recht gut und scharf von der umgebenden Bergmähwiese abgesetzt, es existiert nur ein schmaler Übergangsbereich. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer. Die Fläche erhielt in den letzten 6-8 Jahren mindestens zweimal Festmistdüngung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	Schnellaufnahme 30 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	B	Leicht unausgewogenes Gräser-Kräuter-Verhältnis, leicht "graslastig".
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Hinsichtlich Parameter Arteninventar und Struktur klares B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	wenige, vereinzelt		ja
Arabis hirsuta	wenige, vereinzelt		ja
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Galium album	zahlreich, viele		ja
Galium verum	wenige, vereinzelt		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordost - 28115342300271

29.05.2018

---

Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	ja
Orobanche	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Stellaria graminea	wenige, vereinzelt	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Wanne-Kreuzbuck - 28115342300274

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300274  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Wanne-Kreuzbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-KMR-17
<b>Teilflächenanzahl:</b>	4	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	11953
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Kalkmagerrasen-Komplex in ebener bis leicht nach Süden geneigter Lage (nördliche Teilflächen) bzw. auf kleiner Kuppe (südliche Teilfläche). Die 3 nördlichen Teilflächen beiderseits des Teersträßchens weisen eine recht dichte, überwiegend von Aufrechter Trespe gebildete Grasmatrix auf, die Kräuter treten etwas zurück. In der nordwestlichen Teilfläche (südliche "Wanne") tritt als Beeinträchtigung Wurzelbrut der Zitterpappel auf. Möglicherweise hat diese in der Vergangenheit eine längere Brachephase durchlaufen. Die kennzeichnenden und generell für die Magerrasen des Ochsenberg-Gebietes charakteristischen und aspektprägenden Arten sind Sonnenröschen, Skabiose, Bergklee (stellenweise zahlreich), Heilziest und Wiesenhafer. In der Struktur etwas abweichend ist die kuppige südlichste Teilfläche: Hier ist die Vegetationsdecke lückig-niederwüchsig und weniger von Gräsern dominiert, niedrigwüchsige Kräuter wie Thymian und Wundklee weisen höhere Deckungsgrade auf. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Charakteristische wertgebende Arten etwas ausgedünnt, teilweise Dominanz der Aufrechten Trespe, in einer Teilfläche Gehölzsukzession => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (2.085%)  
8116 (97.915%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Carex caryophyllea	etliche, mehrere		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerrasen Wanne-Kreuzbuck - 28115342300274

29.05.2018

---

Galium verum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	wenige, vereinzelt	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Prunella grandiflora	zahlreich, viele	nein
Scabiosa columbaria	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein
Trifolium montanum	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasenkomplex "Wanne" - 28115342300276

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300276  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenkomplex "Wanne"  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-WAN KMR
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	27163
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	18.09.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Großflächiger artenreicher Kalkmagerrasen auf leicht welligem, überwiegend ebenem Gelände. Der Magerrasen weist eine ausgesprochen lückig-niederwüchsige Struktur auf, konkurrenzschwache polsterbildende Kräuter wie Heilziest, Skabiose und Küchenschelle bzw. Zwergstrauchartige wie Sonnenröschen, Quendel, Flügelginster dominieren. Die montane Tönung des Vegetationstyps spiegelt sich insbesondere im Fehlen wärmeliebender Orchideen und anderer wärmebedürftiger Arten wider, ansonsten ist das typische Spektrum der Halbtrockenrasen nebst einigen wenigen Arten der Mähwiesen mittlerer Standorte, darunter auch einige Indikatoren leichter Verauerung (z.B. Flügelginster). Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Hervorragende Struktur, Zählarten-"Soll" erfüllt, spezifische Ausprägung mit seltener Artenkombination = Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt**  
 8115 (19.896%)  
 8116 (80.104%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carlina acaulis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia brittingeri	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerrasenkomplex "Wanne" - 28115342300276**

29.05.2018

---

Helianthemum nummularium	sehr viele	nein
Helictotrichon pratense	wenige, vereinzelt	nein
Hippocrepis comosa	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Koeleria pyramidata	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Potentilla heptaphylla	etliche, mehrere	nein
Pulsatilla vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	wenige, vereinzelt	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese am Wachtbuck - 28115342300277

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300277  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese am Wachtbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-6
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	579
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Magerwiese auf überwiegend mäßig, am Oberhang auch stark geneigtem Hang in Südsüdwest-Exposition. Am Oberhang Trespen-Glatthaferwiese, die in eine montane Glatthaferwiese und schließlich auf der Verebnung in artenarmes Grünland, welches nicht mehr als LRT zu erfassen ist, übergeht. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird überwiegend von der Aufrechten Trespe gebildet, der lichte Obergrashorizont von Glatthafer. Die flachgründigen Teilbereiche sind gekennzeichnet durch dichte Bestände des im Magergrünland des Gebiets eher sporadisch auftretenden Rauhaarigen Löwenzahns, hinzu kommen weitere bewertungsrelevante Magerkeitszeiger wie Kartäusernelke, Wiesensalbei, Mausohr u.a.. Richtung Hangfuß treten Frischezeiger wie Waldstorchschnabel, Scharfer Hahnenfuß und Wiesenpippaus stärker in den Vordergrund. Nutzung ist Mahd, vermutlich zweischürig.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher, über alle kleinständörtlichen Gradienten hinweg gesehen vermutlich sogar sehr artenreicher Bestand. Aufgrund der Kleinflächigkeit der mageren Optimalausbildung und dem raschen Übergang in artenarme gestörte Fettwiese ergibt sich die Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Anthriscus sylvestris	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Magerwiese am Wachtbuck - 28115342300277

29.05.2018

---

Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	nein
Hieracium pilosella	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Medicago falcata	wenige, vereinzelt	nein
Medicago sativa	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein
Viola hirta	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasenböschung Reichberg Süd - 28115342300279

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300279  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasenböschung Reichberg Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-5
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	436
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr lückiger Magerrasen mit vielen Offenbodenstellen auf felsig-schottrig-grusiger Straßenböschung entlang der K4972. Es dominieren Magerrasen-Pioniere wie Wundklee, Schopf-Hufeisenklee, Quendel etc., ein Gräserhorizont ist kaum entwickelt. Es handelt sich um einen gegen die oberhalb angrenzende verfilzte Brache scharf abgesetzten sekundären Magerrasen, der jedoch bereits reich an charakteristischen Kennarten ist und eine im Gebiet selten anzutreffende Struktur aufweist. Eine Nutzung oder Pflege findet vermutlich nicht statt.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Breites Spektrum konkurrenzschwacher LRT-typischer Kennarten, ausgesprochen lückig-niederwüchsige Struktur => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		nein
Anthyllis vulneraria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	wenige, vereinzelt		nein
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	zahlreich, viele		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	wenige, vereinzelt		nein
Genista sagittalis	zahlreich, viele		nein
Helianthemum nummularium	etliche, mehrere		nein
Hieracium pilosella	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasenböschung Reichberg Süd - 28115342300279

29.05.2018

---

Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Origanum vulgare	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla verna agg.	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Silene nutans	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang I - 28115342300280

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300280  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Reichberg Südhang I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-3
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1087
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher Halbtrockenrasen mit typischer Struktur, d.h. schütterem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und fehlendem Obergrashorizont. Als kennzeichnende und bestandsprägende Arten treten u.a. Hügelmeister und Kleiner Wiesenknopf in Erscheinung, an Offenbodenstellen sind Purgier-Lein, ansonsten Zypressenwolfsmilch, Schopf-Hufeisenklee, Echtes Labkraut patch-weise eingestreut. An wenigen Stellen sind Initialstadien einer Verbuschung zu erkennen. Die Fläche hat eine langjährige Brachephase hinter sich, inzwischen wird sie mit Schafen beweidet.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Zählarten-Soll für B gerade erreicht, initiale Gehölzsukzession als Beeinträchtigung => Gesamtbewertung B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum	zahlreich, viele		nein
Campanula rotundifolia	zahlreich, viele		nein
Carlina acaulis	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea scabiosa	etliche, mehrere		nein
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Festuca ovina agg.	zahlreich, viele		nein
Galium verum	zahlreich, viele		nein
Genista sagittalis	etliche, mehrere		nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele		nein
Lactuca serriola	wenige, vereinzelt		nein



## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang I - 28115342300280

29.05.2018

---

Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Linum catharticum	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Prunella grandiflora	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Vicia angustifolia	wenige, vereinzelt	nein
Viola hirta	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang II - 28115342300281

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300281  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Reichberg Südhang II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-REISUED-2  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 8420  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 12.08.2014 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Versaumter Magerrasen mäßig trockener Standorte auf mäßig bis stark nach Süden geneigtem Hang, pflanzensoziologisch den Mittelklee-Säumen (*Trifolion medii*) zuzuordnen. Nach einer langen Brachephase wurde der westliche Teil des langgezogenen Südhangs vor einigen Jahren gemulcht und wird seither im Spätsommer mit Schafen beweidet. In der Folge hat sich ein heterogener Komplex aus Kennarten der Kalkmagerrasen, der Magerwiesen mittlerer Standorte, diversen Pionierarten und Störzeigern sowie jungen Verbuschungsstadien gebildet. Zum Zeitpunkt der Erfassung bestimmten insbesondere 2 Pflanzen den Blühaspekt: Rundblättrige Glockenblume und Wirbeldost. Neben einem mäßig dichtem Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe ist ein lichter, aber gut ausgebildeter Obergrashorizont aus Glatthafer und Knäuelgras vorhanden, was den standörtlichen Übergangscharakter zur Magerwiese mittlerer Standorte verdeutlicht. Einige Arten werden vermutlich durch die Beweidung gefördert; neben Wirbeldost dürften dies u.a. für Sichelklee und Gewöhnliche Kratzdistel sein. Auf der gesamten Fläche ist Gehölzsukzession vorhanden, die besonders im zentralen Abschnitt des Hangzugs besonders stark in Erscheinung tritt. Entlang der Straße wird ein 5 m breiter Streifen gemulcht.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	C	Der Bestand ist, bedingt durch den standörtlichen Übergang vom Magerrasen zur Magerwiese mittlerer Standorte, insgesamt zwar artenreich, jedoch inhomogen und mit zahlreichen Störzeigern und abbauenden Arten (Gehölzsukzession!) durchsetzt. Aus diesen Gründen wird der Bestand mit C bewertet, jedoch mit klarem Hinweis auf das Potenzial zu B oder höher.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 810 Sukzession **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Asperula cynanchica</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang II - 28115342300281

29.05.2018

---

<i>Briza media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	sehr viele	nein
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carex flacca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea scabiosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crataegus monogyna</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium verum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago falcata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Prunus spinosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica teucrium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang III - 28115342300282

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300282  
**Erfassungseinheit Name** Magerrasen Reichberg Südhang III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-1
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	4078
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Verfilzte und verbultete Magerrasenbrache auf überwiegend mäßig geneigtem Hang in Südexposition. Das Arteninventar entspricht weitgehend dem der westlich benachbarten EE, jedoch unterscheidet sich die Struktur aufgrund der Brachesituation grundlegend. Aspektprägend ist eine dichte Grasmatrix, überwiegend von der Aufrechten Trespe gebildet. Zum Zeitpunkt der Erfassung wurde der Blühaspekt hauptsächlich von der Kleinen Bibernelle gebildet, ergänzt von eingestreuten Blüten von Ackerwitwenblume, Rundblättriger Glockenblume u.a.. Die Vergrasung nimmt nach Südosten etwas ab, stellenweise kommen hier konkurrenzschwache Arten wie Mausohr, Eparsette, Flügelginster zum Zuge. Gehölze sind regelmäßig eingestreut, jedoch scheint aufgrund der verdämmenden Streuschicht die Situation relativ stabil und die weitere Ausbreitung der Gehölzsukzession sehr langsam vonstatten zu gehen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Aufgrund der kennzeichnenden Arten gut als Kalkmagerrasen charakterisiert, jedoch relativ artenarm und angesichts Verfilzung und Verbuktung suboptimale Struktur => Gesamtbewertung C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

<b>Beeinträchtigungen</b>	810 Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	2	mittel

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asperula cynanchica	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	dominant		nein
Campanula rotundifolia	etliche, mehrere		nein
Centaurea scabiosa	wenige, vereinzelt		nein
Dianthus carthusianorum	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein
Galium verum	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerrasen Reichberg Südhang III - 28115342300282

29.05.2018

---

Genista sagittalis	wenige, vereinzelt	nein
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Thymus pulegioides	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium montanum	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Reichberg Südhang - 28115342300283

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300283  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Reichberg Südhang  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-REISUED-4
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2177
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	12.08.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreicher, dichter und hochwüchsiger bracheähnlicher Bestand einer montanen Glatthaferwiese, gekennzeichnet durch einen dichten Obergrashorizont aus Glatthafer und einen nur schwach entwickelten Mittelgrashorizont. Stellenweise sind Störzeiger wie Brennessel und Ackerkratzdistel eingestreut, des Weiteren tritt der Gold-Kälberkropf als Saumart (mäßig) frischer Säume der montanen Lagen auffallend stark in Erscheinung. Andererseits weist der Bestand ein recht umfassendes Spektrum charakteristischer Arten der Magerwiesen mittlerer Standorte, sowohl der frischen als auch der eher trockenen Ausprägung, auf. Es existiert ein kleinräumiger Wechsel zwischen stark gestörten und relativ mageren und artenreichen Bereichen, weswegen insgesamt die Kriterien für eine Erfassung als Lebensraumtyp erfüllt sind. Nutzung vermutlich Beweidung mit Schafen, jedoch ist nicht klar ersichtlich ob die gesamte EE Bestandteil der beweideten Fläche ist. Der unterste Teil ist Bestandteil des Mulchstreifens entlang der Straße.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Qualität kleinräumig wechselnd, Teilweise stark gestört und dichtwüchsig, jedoch noch mit typische Wiesenstruktur, dann wieder magerer und artenreich => Gesamtbewertung C

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

**Beeinträchtigungen** 214 Beweidung, nicht angepaßt **Grad** 1 schwach

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	sehr viele		nein
Centaurea jacea	etliche, mehrere		nein
Chaerophyllum aureum	zahlreich, viele		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium vulgare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Reichberg Südhang - 28115342300283**

29.05.2018

---

Daucus carota	etliche, mehrere	nein
Dipsacus sylvestris	wenige, vereinzelt	nein
Festuca nigrescens	wenige, vereinzelt	nein
Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus heterophyllus	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	etliche, mehrere	nein
Trifolium medium	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein
Vicia cracca	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen II -**  
**28115342300286**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300286  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-24-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	12141
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	04.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, stellenweise mit Übergängen zum Biotoptyp Nasswiese basenreicher Standorte der montanen Lagen, auf leicht nach Norden geneigter Fläche. An den frischesten Stellen dichter, ansonsten mäßig dichter bis lichter Mittelgrashorizont aus Goldhafer, Gewöhnlichem Ruchgras, Wolligem Honiggras u.a. sowie lichter bis mäßig dichter Obergrashorizont überwiegend aus Glatthafer. Gekennzeichnet ist der Bestand durch ein Nebeneinander aus Kennarten der Gold- und Glatthaferwiesen sowie kennzeichnenden Arten der Nasswiesen, wobei jedoch Sauergräser und sonstige Zeiger vernässter oder anmooriger Standorte fehlen. Ungeachtet der starken Beteiligung des Glatthafers an der Obergrasschicht ist die Wiese durch stete Präsenz von Weichhaarigem Pippau, Großer Bibernelle (ssp. rubra), Berg-Frauenmantel, Schlangenknöterich, Waldstorchschnabel u.a. gut charakterisiert als Bergmähwiese (LRT 6520). Es wird darauf hingewiesen, dass die nördliche Abgrenzung der EE aufgrund des Grenzverlaufs des FFH-Gebietes erfolgte und nicht der tatsächlichen Grenze des LRT entspricht. Das nördlich angrenzende Flurstück Lgb.Nr. 1106 (Gemk. Löffingen) besitzt ebenfalls LRT-Qualität und bildet eine Einheit mit der erfassten Bergmähwiese. Die tatsächliche LRT-Grenze bildet das im Tal verlaufende Teersträßchen. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher bis sehr artenreicher, gut strukturierter und kleinstandörtlich vielfältiger Wiesenkomplex, mit durch Gruppen der Bachkratzdistel gekennzeichneten Nasswiesenlinsen => Gesamtbewertung "gutes" B

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		ja
Agrostis capillaris	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		nein



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Ochsenberg NW-Abfall ob Weiherwiesen II -**  
**28115342300286**

29.05.2018

---

<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cirsium rivulare</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis mollis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus uliginosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygonum bistorta</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula elatior</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon orientalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Feuchte Hochstaudenflur am Rötenbach - 28115342300291**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300291  
**Erfassungseinheit Name** Feuchte Hochstaudenflur am Rötenbach  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-NK-12
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m²)</b>	4165
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Feuchte Hochstaudenflur am Außenrand des Auwalds am Rötenbach. Die Fläche ist nass bis sumpfig und eben. Es ist eine dichte, dicke Streuschicht vorhanden. Die dichte, hochwüchsige Krautschicht wird von Mädesüß dominiert. Der Bestand ist mäßig artenreich. Auffällig ist der Frühjahrs-Blühaspekt des zahlreich vorkommenden Eisenhutblättrigen Hahnenfuß (deutlich montan geprägter Übergangsbestand zu Subtyp 6432). Störzeiger oder abbauende Arten sind nicht vorhanden. Eine Nutzung/Pflege der Fläche ist im Gelände nicht zu erkennen, vermutlich handelt es sich um eine langfristige Brache.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreicher Bestand mit standorttypischer Vegetation und Habitatstruktur ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 154 Südöstlicher Schwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Alopecurus pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex gracilis	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium rivulare	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt		nein
Lythrum salicaria	wenige, vereinzelt		nein
Persicaria bistorta	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Feuchte Hochstaudenflur am Rötenbach - 28115342300291

29.05.2018

---

Phalaris arundinacea	zahlreich, viele	nein
Ranunculus aconitifolius	zahlreich, viele	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	wenige, vereinzelt	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Gew. Seelbrunnen -**  
**28115342300292**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300292  
**Erfassungseinheit Name** Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Gew. Seelbrunnen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-NK-2
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	821
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	11.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche gewässerbegleitende Hochstaudenflur an einem schmalen Bach (0,5 m breit, ebenso tief). Die dichte, hochwüchsige Krautschicht wird von Mädesüß dominiert. Auffällig ist der große Bestand des Blaunen Eisenhuts (deutlich montan geprägter Übergangsbestand zu Subtyp 6432). Als Störzeiger kommen Brennnessel und Wiesenfuchsschwanz in größerer Menge vor (mittlere Beeinträchtigung). Eine Nutzung/Pflege der Fläche ist im Gelände nicht zu erkennen, vermutlich handelt es sich um eine langfristige Brache.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Eutrophierung.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Mäßig artenreicher Bestand mit standorttypischer Vegetation und Habitatstruktur. Mittlere Beeinträchtigung durch Eutrophierung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)

**Beeinträchtigungen** 805 Eutrophierung **Grad** 2 **mittel**

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Aconitum napellus	zahlreich, viele		nein
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Angelica sylvestris	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	etliche, mehrere		nein
Carex paniculata	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium arvense	wenige, vereinzelt		nein
Cirsium oleraceum	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	dominant		nein
Geranium sylvaticum	wenige, vereinzelt		nein
Geum rivale	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Gewässerbegleitende Hochstaudenflur Gew. Seelbrunnen -**  
**28115342300292**

29.05.2018

---

Persicaria bistorta	zahlreich, viele	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	nein
Primula elatior	wenige, vereinzelt	nein
Rubus idaeus	wenige, vereinzelt	nein
Scirpus sylvaticus	wenige, vereinzelt	nein
Tephrosia helenitis	wenige, vereinzelt	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Urtica dioica	zahlreich, viele	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkreiches Niedermoor Weiherwiesen - 28115342300293

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300293  
**Erfassungseinheit Name** Kalkreiches Niedermoor Weiherwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** MB-NK-9  
**Teilflächenanzahl:** 2 **Fläche (m²)** 4047  
**Kartierer** Behrens, Martin **Erfassungsdatum** 11.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Nasser bis sumpfiger, zum Erfassungszeitpunkt stark durchsickerter Südhang, der in einer Mulde endet. Artenreicher, fragmentarischer Bestand eines Kalkreichen Niedermoors (Caricion davalliana) mit Übergängen zur Vegetation der Nasswiesen, Pfeifengraswiesen und Großseggenriede. Die Krautschicht ist niedrigwüchsig und lückig und wird von Kleinseggen (v. a. Blau-Segge, Hirsen-Segge, Braune Segge) und Schmalblättrigem Wollgras dominiert. Süßgräser sind nur in geringer Menge vorhanden. Typische Kräuter kommen in unterschiedlicher Menge vor, darunter z. B. zahlreich das Spatelblättrige Greiskraut (ca. 70 Blütenstände) und das Breitblättrige Knabenkraut. Als bezeichnende Art ist die Davalls Segge v. a. am Unter- und Mittelhang regelmäßig vorhanden. Am Mittel- und Oberhang nimmt der Anteil an Schmalblättrigem Wollgras stark zu, es tritt dort z. T. dominant auf. Der Bestand wird offensichtlich gemäht. Es sind flache Fahrspuren deutlich erkennbar.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreicher, fragmentarischer Bestand eines Kalkreichen Niedermoors (Caricion davalliana) mit standorttypischer Vegetation und Habitatstruktur. Leichte Beeinträchtigung (Fahrspuren).

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Angelica sylvestris	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Cardamine pratensis	wenige, vereinzelt		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex disticha	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	sehr viele		nein
Carex nigra	sehr viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalkreiches Niedermoor Weiherwiesen - 28115342300293

29.05.2018

---

Carex pallescens	wenige, vereinzelt	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	etliche, mehrere	nein
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele	nein
Eleocharis palustris agg.	wenige, vereinzelt	nein
Eriophorum angustifolium	sehr viele	nein
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium boreale	wenige, vereinzelt	nein
Geum rivale	wenige, vereinzelt	nein
Juncus acutiflorus	zahlreich, viele	nein
Juncus conglomeratus	etliche, mehrere	nein
Juncus effusus	etliche, mehrere	nein
Juncus inflexus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Molinia caerulea agg.	wenige, vereinzelt	nein
Myosotis palustris	wenige, vereinzelt	nein
Persicaria bistorta	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Serratula tinctoria	wenige, vereinzelt	nein
Tephrosia helenitis	etliche, mehrere	nein
Trollius europaeus	wenige, vereinzelt	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Pfeifengras-Streuwiesenbrache Weiherwiesen -**  
**28115342300294**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300294  
**Erfassungseinheit Name** Pfeifengras-Streuwiesenbrache Weiherwiesen  
**LRT/(Flächenanteil):** 6411 - Pfeifengraswiesen auf basen- bis kalkreichen Standorten (Eu-Molinion) [EG] (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	MB-NK-8
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	3883
<b>Kartierer</b>	Behrens, Martin	<b>Erfassungsdatum</b>	16.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Pfeifengras-Streuwiesenbrache. Es handelt sich um einen niedrigen, mäßig dichten, von Kleinseggen (Blau-Segge, Hirsen-Segge, Braune Segge) dominierten Bestand. Pfeifengras tritt unregelmäßig in unterschiedlicher Deckung auf. Als typische Kräuter der Pfeifengraswiesen basenreicher Standorte sind das Nordische Labkraut und das Spatelblättrige Greiskraut (180 Blütenstände) zahlreich vorhanden. Außerdem kommen zahlreich verschiedene Kräuter der Nasswiesen vor (z. B. Bachkratzdistel, Trollblume). Als Störzeiger bzw. abbauende Arten treten Mädesüß, Wiesen-Knöterich und vereinzelt auch Rasen-Schmiele in kleinflächigen Dominanzbeständen auf. Obwohl der Bestand brach liegt, ist die Streuakkumulation noch nicht sehr stark. Jedoch ist schon eine bultige, heterogene Vegetationsstruktur vorhanden.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	natürliche Sukzession.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Artenreiche Pfeifengras-Streuwiesenbrache. Arteninventar und Habitatstrukturen des Lebensraumtyps 6411 kommen in diesem Brachestadium deutlich verarmt vor.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 100 keine Nutzung (erkennbar)  
 440 Wiesenbrache (im weiteren Sinn)

<b>Beeinträchtigungen</b>	811 Natürliche Sukzession	<b>Grad</b> 1	schwach
	201 Nutzungsauffassung	3	stark

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Caltha palustris	zahlreich, viele		nein
Carex flacca	dominant		nein
Carex panicea	dominant		nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele		nein
Dactylorhiza majalis	wenige, vereinzelt		nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere		nein
Filipendula ulmaria	sehr viele		nein



Erhebungsbogen - Lebensraumtyp  
8115342 - Pfeifengras-Streuwiesenbrache Weiherwiesen -  
28115342300294

29.05.2018

---

<i>Galium boreale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Geum rivale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Juncus conglomeratus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Persicaria bistorta</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tephrosia helenitis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trollius europaeus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Valeriana dioica</i>	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker II -**  
**28115342300295**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300295  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-15/01-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2195
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	17.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese auf ebener bis schwach S-geneigter Lage. Die Struktur ist von einer deutlichen Gräserdominanz (v.a. Wolliges Honiggras) geprägt, es sind dennoch einige Magerkeitszeiger in geringer Anzahl enthalten, aber nur der Rot-Schwingel erreicht höhere Deckungswerte. Einzelne Exemplare von Wald-Rispengras, Schwarzer Teufelskralle und Schwarzer Flockenblume charakterisieren den Bestand gut als fragmentarische Berg-Mähwiese. Stellenweise zeigen erhöhte Anteile an Wiesen-Löwenzahn eine erhöhte Nährstoffzufuhr an, im N geht der Bestand fließend in eine Fettwiese mit zunehmend höheren Anteilen an Wiesen-Fuchsschwanz und Weiß-Klee über, im S schließt eine tiefergelegene Nasswiese an.

**Erhaltungszustand Bewertung**

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 22 Arten.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Größtenteils relativ mastig mit ausgeprägter Gräserdominanz.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Randliche Nährstoffzufuhr mit fließendem Übergang zur Fettwiese.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese mit größtenteils mastiger und grasdominierter Struktur, jedoch noch einige Magerkeitszeiger und Kennarten der Berg-Mähwiese enthalten. Randlich Übergang in Fettwiese.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 155 Hochschwarzwald (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

**Bewertungsrelevante Pflanzenarten**

<b>wiss. Name</b>	<b>Häufigkeit</b>	<b>Status</b>	<b>Schnellerfassung</b>
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		ja
Alchemilla vulgaris agg.	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Cardamine pratensis	etliche, mehrere		ja
Centaurea nigra	wenige, vereinzelt		nein
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Berg-Mähwiese Rötenbach, NW Gew. Krumme Äcker II -**  
**28115342300295**

29.05.2018

---

Holcus lanatus	sehr viele	ja
Luzula campestris agg.	etliche, mehrere	ja
Phyteuma nigrum	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	ja
Poa pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Weiheräcker - 28115342300296

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300296  
**Erfassungseinheit Name** Berg-Mähwiese SO Gew. Weiheräcker  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (90%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-15/03a-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1952
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese mit Dominanz von Wald-Storchschnabel und Großer Pimpernell. Die sehr artenreiche Grasschicht wird insbesondere von Wiesen-Schwingel und Wolligem Honiggras geprägt, an Magerkeitszeigern sind in der Krautschicht etliche Arten in geringer Abundanz enthalten, v.a. Acker-Witwenblume und Große Schlüsselblume sowie Herbst-Zeitlose sind stellenweise zahlreich. Die Gesamt-Deckung an Magerkeitszeigern erreicht jedoch i.d.R. nicht 10%, dennoch ist der Bestand relativ artenreich. Die hohe Deckung an Wald-Storchschnabel deutet auf einen späten Schnitt bei relativ hoher Nährstoffversorgung hin. Randlich wird der Bestand kleinflächig artenärmer und weist Störzeiger (Acker-Kratzdistel) auf, ca. 10% entsprechen nicht mehr dem LRT.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	C	Schnellaufnahme 26 Arten. Magerkeitszeiger < 10% Deckung.
<b>Habitatstruktur</b>	C	Relativ mastig, starke Dominanz v.a. von Wald-Storchschnabel.
<b>Beeinträchtigung</b>	B	Zu geringer Biomasse-Austrag bei relativ hoher Nährstoffversorgung.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreiche Berg-Mähwiese mit geringem Deckungsanteil an Magerkeitszeigern, jedoch verhältnismäßig hoher Artenzahl. Mastige Struktur mit starker Dominanz von Wald-Storchschnabel sprechen für zu geringen Biomasse-Austrag bei relativ hoher Nährstoffversorgung.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 831 Ungeeignete Pflege **Grad** 2 **mittel**

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis tenuis	zahlreich, viele		ja
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla vulgaris agg.	zahlreich, viele		ja
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		ja
Briza media	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea	etliche, mehrere		ja
Cirsium arvense	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Berg-Mähwiese SO Gew. Weiheräcker - 28115342300296

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Filipendula ulmaria	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Holcus lanatus	sehr viele	ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Luzula campestris agg.	wenige, vereinzelt	ja
Phleum pratense	etliche, mehrere	ja
Pimpinella major	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Primula elatior	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus minor	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia cracca agg.	wenige, vereinzelt	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

**8115342 - Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen-Süd - 28115342300297**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300297  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen-Süd  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-15/04a
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	3422
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	25.06.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiches von Kleinseggen dominiertes kalkreiches Niedermoor in ebener Vertiefung, vmtl. eine historische Tonentnahmefläche. Eine Grasschicht tritt fast vollständig zurück, nur Zittergras ist lückig zahlreich. Die Kleinseggen-Dominanz wird im Wesentlichen von Hirsen-Segge, Blau-Segge und stellenweise Floh-Segge gebildet. An charakteristischen Arten der kalkreichen Niedermoore ist insbesondere das Fleischrote Knabenkraut mit einem Bestand von rund 200 Exemplaren lokal sehr häufig, neben der ebenfalls lokal sehr häufigen Floh-Segge sind zudem Saum-Segge, Davalls Segge und die Gelbe Segge in jeweils mehreren Exemplaren vertreten. Neben den genannten Arten ist die im Bestand vereinzelt vorkommende Hartmans Segge wertgebend. Nasswiesenarten sind tlw. zahlreich vorhanden, kümmern jedoch und sind meist nur vegetativ enthalten. Der Bestand geht randlich mit höherer Bodenwertigkeit verbunden mit einer zunehmenden Grasschicht in eine Nasswiese über.

## Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	Artenreicher Bestand, 5 Zählarten enthalten (Fleischrotes Knabenkraut ca. 200 Ex., Floh-Segge, Saum-Segge, Davalls Segge, Gelbe Segge).
<b>Habitatstruktur</b>	B	Kleinseggen-Dominanz, sehr flachwüchsig.
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Vmtl. aufgrund ehem. historischer Tonentnahme kein Wollgras enthalten. Eine aktuelle Beeinträchtigung ist nicht ersichtlich.
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher von Kleinseggen dominierter Bestand mit einigen sehr seltenen und gefährdeten Arten. Wertgebend ist v.a. ein mit ca. 200 Exemplaren verhältnismäßig individuenreiches Vorkommen des Fleischroten Knabenkrautes, zudem sind u.a. Floh-Segge, Saum-Segge und Hartmans Segge enthalten.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media	zahlreich, viele		nein
Carex davalliana	etliche, mehrere		nein
Carex flacca	sehr viele		nein
Carex flava agg.	zahlreich, viele		nein
Carex hartmanii	wenige, vereinzelt		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Kalk-Niedermoor Gew. Rohrwiesen-Süd - 28115342300297

29.05.2018

---

Carex hostiana	wenige, vereinzelt	nein
Carex nigra	etliche, mehrere	nein
Carex pallescens	zahlreich, viele	nein
Carex panicea	zahlreich, viele	nein
Carex pulicaris	sehr viele	nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele	nein
Cirsium rivulare	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza incarnata	zahlreich, viele	nein
Dactylorhiza majalis	zahlreich, viele	nein
Deschampsia cespitosa	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere	nein
Juncus conglomeratus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba officinalis	etliche, mehrere	nein
Valeriana dioica	etliche, mehrere	nein

---

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalk-Magerrasen B31-Böschung Gew. Paradies -**  
**28115342300298**

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300298  
**Erfassungseinheit Name** Kalk-Magerrasen B31-Böschung Gew. Paradies  
**LRT/(Flächenanteil):** 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	OK-15/05
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	1635
<b>Kartierer</b>	Karbiener, Oliver	<b>Erfassungsdatum</b>	15.07.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreicher leicht versaufter wechsellückiger Kalk-Magerrasen auf südexponierter Böschung der B31. Der lückige Mittelgras-Horizont wird von Aufrechter Trespe dominiert, daneben kommt Zittergras zahlreich vor. Diverse weitere Grasarten sind in untergeordneter Deckung enthalten, darunter die für den LRT charakteristischen Gräser Echter Wiesenhafer und Pyramiden-Kammshmiel. In der größtenteils lückigen und niedrigwüchsigen artenreichen Krautschicht sind an typischen Arten der Magerrasen insbesondere Echtes Labkraut und Große Brunelle zahlreich enthalten, lokal gehäuft kommen zudem Zypressen- und Warzen-Wolfsmilch, Kriechende Hauhechel, Frühlings-Fingerkraut, Hufeisenklee und Tauben-Skabiose vor. Der Bestand enthält des Weiteren etliche Zeiger wechsellückiger Standorte, zu nennen sind v.a. die zahlreich auftretende Knollige Spierstaude, Blau-Segge und Heil-Ziest. Nahe am Waldrand kommen wechselfrische Arten der Pfeifengraswiesen in geringer Anzahl hinzu, u.a. Nordisches Labkraut und Färber-Scharte. Sehr kleinflächig werden bodensaure Verhältnisse mit Flügel-Ginster und der seltenen Busch-Nelke angezeigt. Der Bestand wird spät im Jahr gemäht und weist daher zahlreiche Saumarten auf, u.a. Fieder-Zwenke, Echtes Johanniskraut und Mittlerer Klee, selten sind bestandesabbauende Arten (z.B. Acker-Kratzdistel) sowie aufkommende junge Gehölze enthalten. Besonders wertgebend ist neben dem Vorkommen der Busch-Nelke das Vorkommen des landesweit stark gefährdeten Rötlichgrauen Bürstenspinners (*Dicallomera fascelina*), beides typische Arten versaufter Magerrasenstandorte. Der Bestand wurde im Süden bis zur FFH-Grenze aufgenommen, welche aktuell auf ca. halber Böschungshöhe der B31 liegt, er setzt sich am Unterhang außerhalb des FFH-Gebietes fort. Die FFH-Grenze soll zukünftig an der Banket-Außenkante der geplanten dritten Spur verlaufen.

### Erhaltungszustand Bewertung

	<b>Bewertung</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Arteninventar</b>	B	größtenteils artenreich, neben charakteristischen Arten etliche Wechselrocknis- und Saum-Zeiger
<b>Habitatstruktur</b>	B	lückig bis leicht versauft
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Artenreicher Kalk-Magerrasen in einer seltenen wechsellückigen versauften Ausprägung. Besonders wertgebend sind die Vorkommen der stark gefährdeten Busch-Nelke sowie des Rötlichgrauen Bürstenspinners.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8015 (100%)

**Nutzungen** 414 einschürige Mahd im Sommer (Einmäher)

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------



**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Kalk-Magerrasen B31-Böschung Gew. Paradies -**  
**28115342300298**

29.05.2018

---

<i>Agrostis capillaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Betonica officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Briza media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Campanula rotundifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Carduus nutans</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Carex flacca</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Centaurea jacea</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cirsium arvense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Clinopodium vulgare</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Corylus avellana</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dianthus sylvaticus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Euphorbia verrucosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Filipendula vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Fragaria vesca</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium boreale</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium verum</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Genista sagittalis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Genista tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Hypericum perforatum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Koeleria pyramidata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Linum catharticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago falcata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Molinia caerulea</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Muscari botryoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Populus tremula</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Potentilla verna</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Prunus spinosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rosa canina</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba officinalis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Scabiosa columbaria</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Serratula tinctoria</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Thymus pulegioides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium medium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia cracca</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Niedermoor Litzelstetten - 28115342300300

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300300  
**Erfassungseinheit Name** Niedermoor Litzelstetten  
**LRT/(Flächenanteil):** 7230 - Kalkreiche Niedermoore (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-2151502
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1969
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Niedermoor mit lückig-niederwüchsiger Struktur, extrem Kleinseggenreich und mit geschlossener Mooschicht. Aspektprägend ist *Carex panicea*. Patchweise eingestreut finden sich *Carex davalliana*-Horste, zahlreich beigemischt ist *Carex flacca*. Blühaspekt von *Dactylorhiza majalis*. Prägend ist das Nebeneinander von Arten der Pfeifengraswiesen und basenreicher Kleinseggenreide, sowie der Nasswiesen, letztere jedoch mit eingeschränkter Vitalität.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	guter Zustand

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Carex appropinquata</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Carex davalliana</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carex panicea</i>	sehr viele		nein
<i>Crepis paludosa</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylorhiza maculata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Eriophorum angustifolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>			nein
<i>Tephrosia helenitis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Trollius europaeus</i>	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Kreuzbuck - 28115342300301

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300301  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Kreuzbuck  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-MW1810-01
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2373
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche trockene Variante der Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese (Geranio-Trisetetum), übergehend in Trespen-Halbtrockenrasen. Gekennzeichnet durch aspektprägende Präsenz von Kennarten der Berg-Mähwiesen wie Weichhaariger Pippau (*Crepis mollis*), Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*), eingestreut Kugel-Teufelskralle (*Phyteuma orbiculare*), Berg-Frauenmantel (*Alchemilla monticola*). Die trockeneren Partien sind gekennzeichnet durch horizontbildende Präsenz der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*), während der Goldhafer (*Trisetum flavescens*) in den Hintergrund tritt. Obergrashorizont sehr licht bis fast fehlend; mäßig dichter bis dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Deutlich entwickelte Streuschicht, unterbrochen durch lückige bis offene Stellen. Nicht optimales Gräser-Kräuter-Verhältnis. Gekennzeichnet ist der BEstand durch das Nebeneinander von Arten der Magerrasen (*Bromus erectus*, *Helianthemum nummularium*, *Potentilla heptaphylla*, *Helicotrichon pratensis*) und des Geranio-Trisetetum (*Crepis mollis*, *Geranium sylvaticum*). Auffallend stark in Erscheinung tritt der Gemeine Löwenzahn (*Taraxacum sectio ruderalia*) auffallend stark in Erscheinung; die Art ist hier jedoch nicht als Nährstoff-, sondern eher als Störzeiger zu werten. Vermutlich lag die Fläche lange brach, bevor sie wieder in Pflege genommen wurde. Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) ist vereinzelt eingestreut. Aktuelle Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Gesamtbewertung B aufgrund nicht optimaler Struktur (Bracheähnlich, etwas vergrast, inhomogen)

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Kreuzbuck - 28115342300301**

29.05.2018

---

Bromus erectus	sehr viele	nein
Crepis mollis	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Euphorbia verrucosa	wenige, vereinzelt	nein
Festuca rubra	etliche, mehrere	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	nein
Helianthemum nummularium	wenige, vereinzelt	nein
Helictotrichon pratense	etliche, mehrere	nein
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	nein
Holcus lanatus		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	wenige, vereinzelt	nein
Luzula campestris	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Potentilla neumanniana	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten II - 28115342300302

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300302  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-LIT-01b-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1468  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 21.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese, mit Übergängen zur Waldstorchschnabel-Goldhafer-Wiese und zur Nasswiese basenreicher Standorte montaner Lagen. Der lichte Obergrashorizont wird von Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Knautgras (*Dactylis glomerata*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) gebildet. Im mäßig dichten bis dichten Mittelgrashorizont dominiert das Gewöhnliche Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), daneben kommen Flaumhafer (*Helicotrichon pubescens*) und Goldhafer (*Trisetum flavescens*) vor. Die Struktur ist inhomogen, es wechseln Gräser- und Kräuterdominanz. Stellenweise wirkt die Fläche ausgehagert, an anderen Stellen eutrophiert. Aspektprägend sind Frischezeiger wie Waldstorchschnabel (*Geranium sylvaticum*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), eingestreut finden sich Nährstoffzeiger. Von den Magerkeitszeigern sind Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Klappertopf (*Rhinanthus*-Arten) häufig. Besonders wertgebende Arten sind nicht vorhanden. Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer. Die Fläche weist Fahrspuren und Verdichtungserscheinungen auf, als mutmaßliche Folge des besonders niederschlagsreichen Sommers 2014.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	B	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Störzeiger (z.B. Sumpf-Schachtelhalm), inhomogene Struktur, mit z.T. Rhinanthus-Aspekt, Fahrspuren => Gesamtbewertung C

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 808 Tritt/Befahren **Grad** 2 **mittel**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Zenzenbuck-Litzelstetten II - 28115342300302

29.05.2018

---

<i>Deschampsia cespitosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Equisetum palustre</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Geum rivale</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa trivialis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Polygonum bistorta</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula elatior</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Prunella vulgaris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rhinanthus minor</i>	sehr viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba officinalis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia cracca</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese südlicher Ochsenberg - 28115342300303

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300303  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese südlicher Ochsenberg  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-MW1810-02-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 9377  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 21.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche montane Glatthaferwiese in welligem Gelände, wobei in den hängigen Bereichen Südost-Exposition überwiegt. An frischen Stellen weist die Glatthaferwiese Übergänge zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, an trockenen zur Trespen-Glatthaferwiese auf. Nach Norden zur flachgründigen Kuppe hin schließen Kalkmagerrasen an. Der überwiegend lichte Obergrashorizont wird von Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) gebildet, der mäßig dichte bis dichte Mittelgrashorizont von Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Goldhafer (*Trisetum flavescens*) und Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*). Insbesondere in den tiefgründigeren konkaven Bereichen im Südostteil der EE ist auch eine Untergrassschicht aus Horst-Rotschwengel ausgebildet. Die Wiese ist in der Struktur etwas inhomogen mit stellenweise dichten Ansammlungen von *Alopecurus pratensis* oder *Geranium sylvaticum*. Das Verhältnis von Gräsern und Kräutern ist insgesamt aber ausgewogen. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Nebeneinander von Frischezeigern wie *Geranium sylvaticum*, *Anthriscus sylvestris* und *Ranunculus acris* im Tiefgründigen und Trockniszeigern im Flachgründigen wie *Ranunculus bulbosus*, *Onobrychis viciifolia* und *Euphorbia verrucosa*. Bemerkenswert ist das vereinzelte Auftreten von *Orchis morio*. Die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) ist in den frischen Bereichen regelmäßig bis häufig vertreten. Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	B, da im frischen wertgebende Arten fehlen, einzelne Nitrophyten

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese südlicher Ochsenberg - 28115342300303

29.05.2018

---

Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Crepis biennis	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	nein
Festuca nigrescens	etliche, mehrere	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Galium verum	wenige, vereinzelt	ja
Geranium sylvaticum	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum ircutianum	etliche, mehrere	ja
Lotus conimbricensis	etliche, mehrere	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Onobrychis viciifolia		ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis	etliche, mehrere	ja
Primula veris	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Taraxacum officinale		ja
Tragopogon pratensis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Wiesenberg Zentrum II - 28115342300304

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300304  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wiesenberg Zentrum II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-40b
<b>Teilflächenanzahl:</b>	2	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	9418
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche bis sehr artenreiche montane Glatthaferwiese auf leicht nach Osten geneigter Fläche, in tiefgründigeren standörtlich frischeren Bereichen zur Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese vermittelnd. Hangaufwärts Richtung Kuppe in Salbei-Glatthaferwiese übergehend, welche schließlich auf der flachgründigen Kuppe von Kalkmagerrasen abgelöst wird. Die kleinstandörtliche Vielfalt spiegelt sich wider im breiten Spektrum der Kennarten von Bergmähwiesenarten bis Kalkmagerrasen-Kennarten. Mittelgrashorizont je nach Gründigkeit licht bis mäßig dicht, aus Aufrechter Trespe (überwiegend) und Gewöhnlichem Ruchgras gebildet. Obergrashorizont sehr licht bis fehlend. Die Bergmähwiesen-Bereiche sind gekennzeichnet durch die Artenkombination Blutwurz/Horst-Rotschwinge/ Berg-Frauenmantel, in der montanen Glatthaferwiese treten u.a. Esparsette, Salbei und Aufrechte Trespe in den Vordergrund. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch- bis Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Sehr artenreich, vielfältige kleinstandörtliche Differenzierung, sehr gute Struktur => Gesamtbewertung A

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Campanula patula	etliche, mehrere		nein
Cerastium arvense	zahlreich, viele		nein
Euphorbia verrucosa	etliche, mehrere		nein
Festuca nigrescens	zahlreich, viele		nein
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Wiesenberg Zentrum II - 28115342300304

29.05.2018

---

Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele	nein
Linum catharticum	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Muscari botryoides	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	nein
Phyteuma orbiculare	etliche, mehrere	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese zwischen Breite und Wanne - 28115342300305

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300305  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese zwischen Breite und Wanne  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-OB-39-SA  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m<sup>2</sup>)** 3053  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 21.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche bis artenreiche Bergmähwiese mit Übergängen zur montanen Trespen-Glatthaferwiese, im unteren Bereich Frische- und Nährstoffzeiger stärker hervortretend, dort mäßig artenreiche Storchschnabel-Goldhaferwiese, auf nach Norden geneigtem Hang. Der mäßig dichte Mittelgrashorizont wird am Oberhang von Goldhafer (*Trisetum flavescens*) und Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*) dominiert, weitere wichtige Arten sind Flaumhafer (*Helicotrichon pubescens*) und Gewöhnliches Rucjgras (*Anthoxanthum odoratum*). Obergrasschicht sehr licht bis licht. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist ausgewogen, die Struktur homogen. Am Mittel- und Unterhang ist der Bestand gekennzeichnet durch Dominanz des Waldstorchschnabels und starke Präsenz der stickstofftoleranten Arten Spitzwegerich und Wiesenlöwenzahn in der bodennahen Krautschicht. Blumenbunt wirkend aufgrund der Kombination der Blühaspekte von Waldstorchschnabel, Wiesenpippau, Margerite, Wiesenflockenblume. Gekennzeichnet ist die Wiese durch zahlreiche Magerkeitszeiger wie *Bromus erectus*, *Primula veris*, *Knautia arvensis* und Frischezeiger wie *Geranium sylvaticum*, *Ranunculus acris* und *Crepis biennis*. Am Oberhang ist das Träubel (*Muscari botryoides*) in mehreren Individuen vertreten, ansonsten fehlen spezifisch wertgebende Arten. Zum Unterhang hin wird die Wiese immer wüchsiger und artenärmer. Im unteren Teil befinden sich 2 Reihen relativ frisch gepflanzter Obstbäume. Nutzung ist zweischürige Mahd, wobei der 1. Schnitt relativ früh erfolgt (Anfang/Mitte Juni). Zum Unterhang hin wird die Wiese immer wüchsiger und artenärmer. Im unteren Teil befinden sich 2 Reihen relativ frisch gepflanzter Obstbäume.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Stellenweise B
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Am Oberhang relativ mager und Artenreich, vom Mittel- bis Unterhang wüchsiger und artenärmer => Gesamtbewertung "gutes" C.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese zwischen Breite und Wanne - 28115342300305

29.05.2018

---

<i>Anthriscus sylvestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele	ja
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Medicago lupulina</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Taraxacum officinale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Wiesenberg Zentrum I - 28115342300306

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300306  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Wiesenberg Zentrum I  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-42-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	2783
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	21.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, gekennzeichnet durch Blühaspekte des Waldstorchschnabels (*Geranium sylvaticum*) und Scharfen Hahnenfußes (*Ranunculus acris*). Mäßig dichter bis dichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe (*Bromus erectus*), Gewöhnlichem Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Flaumhafer (*Helicotrichon pubescens*), lichter Obergrashorizont aus Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Untergrasschicht aus Horst-Rotschwengel (*Festuca nigrescens*) vorhanden. Die Bergmähwiese liegt in einer Geländesenke, woraus sich ein standörtlicher Gradient von frisch im Zentrum der Senke bis mäßig trocken in den Geländeanstiegen ergibt. Mit abnehmender Gründigkeit tritt die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) im Mittelgrashorizont immer mehr in den Vordergrund und leitet zu den an Oberhang und Kuppe angrenzenden Kalkmagerrasen über. Neben den kennzeichnenden Arten der Magerwiesen mittlerer Standorte treten an besonders flachgründigen Stellen auch Kennarten der Kalkmagerrasen auf. Der Bestand ist kräuterreich, das Gräser-Kräuter-Verhältnis nicht ganz ausgewogen zu Lasten der Gräser. Nutzung ist einschürige Mahd im Hochsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	B	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Der Bestand ist artenreich, weist aber keine seltenen besonders wertgebenden Arten auf => Gesamtbewertung B.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** - -

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		ja

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Wiesenberg Zentrum I - 28115342300306

29.05.2018

---

<i>Centaurea jacea</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca nigrescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium verum</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Geranium sylvaticum</i>	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Hippocrepis comosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Holcus lanatus</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lathyrus heterophyllus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i>		nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>		nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia cracca</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese oberhalb Engebachtal II - 28115342300307

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300307  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese oberhalb Engebachtal II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

**Interne Nr.** - **Feld Nr.** SH-651  
**Teilflächenanzahl:** 1 **Fläche (m²)** 1875  
**Kartierer** Hafner, Stefan **Erfassungsdatum** 06.05.2015 **Anzahl Nebenbogen:** 0

**Beschreibung** Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit zahlreichen Magerkeitszeigern, stark durchsetzt mit Störzeigern und stickstoffliebenden Arten (Wiesenlöwenzahn, Weidelgras, Knaulgras, Wiesenrispe). Struktur inhomogen, je nach Gründigkeit, Störzustand Obergräser, Mittelgräser oder Untergräser dominierend, mit allen Übergängen. Trotz intensiver Nutzung Die Magerkeitszeiger konzentrieren sich an den flachgründigsten Stellen, die durch kleinflächige Blühaspekte der Echten Schlüsselblume (*Primula veris*) gekennzeichnet sind, vereinzelt tritt hier sogar das Kleine Knabenkraut (*Orchis morio*) auf. Fleckenweises massiertes Auftreten der Wiesenrispe deutet auf erfolgte Nachsaat hin. Zum Zeitpunkt der Kartierung findet auf der Fläche eine intensive Nutzung statt, d.h. frühe Mahd, mehrschürig, Düngung.

## Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	B	Aufgrund Artenreichtum Bewertung B; trotz intensiver Nutzung noch hohe Artenzahl aufgrund der Durchmischung von Arten aller standörtlichen Gruppen: Magerkeitszeiger, typische Kalkmagerrasenarten, Stör- und Stickstoffzeiger. Viele Magerkeitszeiger können sich noch halten, da Zeitpunkt der Intensivierung noch nicht lange zurückliegt. Bemerkenswert ist <i>Orchis morio</i> in einigen Exemplaren.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 204 Düngung, landwirtschaftlich **Grad** 3 **stark**

## Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla monticola</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arabis hirsuta</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese oberhalb Engebachtal II - 28115342300307

29.05.2018

---

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca ovina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Helictotrichon pratense</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leontodon hispidus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago media</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus repens</i>		nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Viola hirta</i>	etliche, mehrere	nein

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Im hintern Emit - 28115342300308

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300308  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Im hintern Emit  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-105-1-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	665
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	10.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese trockener Standorte. Dichter Mittelgrashorizont, mäßig dichter bis lichter Obergrashorizont, gekennzeichnet durch hohen Mittelgras-Anteil (mit sehr starker Beteiligung von *Poa trivialis*, daneben *Antoxathum*, *Helictotrichon pubescens*. Magerkeitszeiger noch relativ gut vertreten und mit recht hohem Anteil, insbesondere *Onobrychis* und *Ranunculus bulbosus* und *Knautia*. *Arabis hirsuta* sticht optisch hervor durch Zurücktreten von *Taraxacum* und *Anthriscus*.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	noch artenreich, hohe Anteile von Magerkeitszeigern, jedoch stark durchsetzt von Störzeigern ( <i>Poa trivialis</i> )

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** - - **Grad** -

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthriscus sylvestris</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arabis hirsuta</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Carum carvi</i>			nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Glechoma hederacea</i>			ja
<i>Helictotrichon pratense</i>	zahlreich, viele		ja

**Erhebungsbogen - Lebensraumtyp**  
**8115342 - Magerwiese Im hintern Emit - 28115342300308**

29.05.2018

---

Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum ircutianum	wenige, vereinzelt	ja
Medicago lupulina	wenige, vereinzelt	ja
Muscari botryoides		ja
Onobrychis viciifolia	wenige, vereinzelt	ja
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	ja
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	wenige, vereinzelt	ja
Tragopogon pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	wenige, vereinzelt	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese zwischen Breite und Wanne II - 28115342300309

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300309  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese zwischen Breite und Wanne II  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-652
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m²)</b>	1163
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	06.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese (Geranio-Trisetetum) auf mäßig bis stark geneigtem, nordexponierten, böschungartigem Hang. Mäßig dichter bis dichter Mittelgras- und lichter Obergrashorizont. Der Anteil an Magerkeitszeigern ist noch relativ hoch (ca. 15%). Gekennzeichnet war die als FFH-LRT 6520 erfasste dreiecksförmige Fläche zum Zeitpunkt der Erfassung durch ein augenfälliges Zurücktreten des Wiesenlöwenzahns (*Taraxacum sectio Ruderalia*) als Blühaspektsbildner, sie bildet eine Lücke im Löwenzahn-  
 Meer der umgebenden Intensivwiese. Als stet vertretene Magerkeitszeiger treten in Erscheinung: Hasenbrot (*Luzula campestris*), Gewöhnliches Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) u.a.. Die Bewirtschaftung ist derzeit intensiv, mit frühem erstem Schnitt im Mai und weiteren Mahdterminen im Verlauf der Vegetationsperiode, sowie regelmäßiger Düngung.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	B	-
<b>Beeinträchtigung</b>	C	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Anhand des Anteils der Magerkeitszeiger gerade noch als LRT einzustufen. Aufgrund der Hangneigung und relativen Flachgründigkeit nicht so überdüngt wie umgebende ebene Fläche. Aus diesem Grund hat diesen kleine Teilfläche trotz intensiver Bewirtschaftung ihren Status als FFH-LRT erhalten können.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8116 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alchemilla monticola</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Alopecurus pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthriscus sylvestris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Carum carvi</i>	etliche, mehrere		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese zwischen Breite und Wanne II - 28115342300309

29.05.2018

---

<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Festuca nigrescens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca ovina</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Geranium sylvaticum</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Leucanthemum ircutianum</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i> subsp. <i>rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus repens</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Taraxacum officinale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	sehr viele	nein
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	nein

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Litzelstetten-Leimgruben - 28115342300310

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300310  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Litzelstetten-Leimgruben  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-LIT-06-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	18615
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	13.05.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche, frische bis feuchte Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese. Grashorizont geprägt durch einen mäßig dichten bis dichten Obergrashorizont aus Wiesenfuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*), Knäuelgras (*Dactylis glomerata*) und Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*). Im mäßig dichten Mittelgrashorizont tritt das Gemeine Rispengras (*Poa trivialis*) relativ stark in Erscheinung. Der Bestand ist kräuterarm, wirkt großenteils mastig und weist einen hohen Anteil (> 30%) nährstoff- bzw stickstoffliebender Arten auf, die Magerkeitszeiger treten demgegenüber zurück. Als kennzeichnende Arten der Bergmähwiesen sind Wald-Rispengras (*Poa chaixii*), Bergwiesen-Frauenmantel und Schlangenknöterich (*Polygonum bistorta*) zu nennen. Nutzung ist derzeit einschürige Mahd.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Mäßig artenreicher, überwiegend sehr wüchsiger Bestand. Einige Stellen sind recht artenarm und erfüllen strenggenommen kaum die Kriterien für eine Erfassung artenarm, =>C

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	wenige, vereinzelt		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		ja
Festuca nigrescens	etliche, mehrere		ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere		ja
Galium album	etliche, mehrere		ja

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Litzelstetten-Leimgruben - 28115342300310

29.05.2018

---

Geranium sylvaticum	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa chaixii	wenige, vereinzelt	nein
Poa trivialis	zahlreich, viele	ja
Polygonum bistorta	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia cracca	wenige, vereinzelt	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

---

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordostflanke - 28115342300311

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300311  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Ochsenberg Nordostflanke  
**LRT/(Flächenanteil):** 6520 - Berg-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-28-SA
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	25007
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	14.07.2014 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Mäßig artenreiche Waldstorchschnabel-Goldhaferwiese, relativ wüchsig, vermittelnd zur montanen Glatthaferwiese. Mittel- und Obergrashorizont sind mäßig dicht bis dicht. Den Blühaspekt prägende Arten sind Wiesenpippau, Waldstorchschnabel und Zottiger Klappertopf. Der Anteil an Störzeigern wie Weißklee und Luzerne ist relativ hoch. Das Gräser-Kräuter-Verhältnis ist unausgewogen, über weite Strecken dominieren Waldstorchschnabel und Wiesenpippau, während in anderen Bereichen Gerashorizonte aus Glatthafer, Knäuelgras u.a. stärker in den Vordergrund treten. An manchen Stellen, insbesondere im Nordostteil der EE, deuten hohe Dichten des Wiesenkerbels auf Stickstoffanreicherungen hin. In diesen Bereichen sind die Artenzahlen verhältnismäßig gering, die Kriterien für eine Einstufung als LRT 6520 werden nur knapp erfüllt. Nutzung ist einschürige Mahd im Hoch-/Spätsommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	C	-
<b>Habitatstruktur</b>	C	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	Sporadisch erfolgte Festmist-Düngung, ansonsten kommt aktive Düngung als Ursache für die erwähnten Wiesenkerbel-Aspekte nicht in Betracht.
<b>Gesamtbewertung</b>	C	Es handelt sich, im Gegensatz zu den angrenzenden und benachbarten Magerwiesen, offenbar nicht um einen historisch gewachsenen Wiesenbestand. Die Bewirtschaftungsgeschichte ist nicht bekannt; es wird vermutet dass in der Vergangenheit massive Störungen (z.B. Umbruch) stattgefunden haben.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	etliche, mehrere		ja
Alchemilla monticola	etliche, mehrere		ja
Alopecurus pratensis	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		ja
Anthriscus sylvestris	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		ja
Bromus hordeaceus	wenige, vereinzelt		nein

# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Ochsenberg Nordostflanke - 28115342300311

29.05.2018

---

Carum carvi	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	etliche, mehrere	nein
Crataegus monogyna agg.	wenige, vereinzelt	nein
Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Festuca nigrescens	zahlreich, viele	ja
Festuca pratensis	etliche, mehrere	nein
Galium album	zahlreich, viele	ja
Geranium sylvaticum	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Hypericum perforatum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Myosotis arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Pimpinella major subsp. rubra	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis	sehr viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rhinanthus alectorolophus	zahlreich, viele	ja
Rosa spec.	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa	wenige, vereinzelt	nein
Silene vulgaris	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	zahlreich, viele	ja
Tragopogon orientalis	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trifolium repens	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja
Vicia cracca	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

---



# Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

## 8115342 - Magerwiese Südlicher Ochsenberg III - 28115342300321

29.05.2018

**Gebiet** FFH Löffinger Muschelkalkhochland  
**Erfassungseinheit Nr.** 28115342300321  
**Erfassungseinheit Name** Magerwiese Südlicher Ochsenberg III  
**LRT/(Flächenanteil):** 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

<b>Interne Nr.</b>	-	<b>Feld Nr.</b>	SH-OB-46
<b>Teilflächenanzahl:</b>	1	<b>Fläche (m<sup>2</sup>)</b>	437
<b>Kartierer</b>	Hafner, Stefan	<b>Erfassungsdatum</b>	15.09.2015 <b>Anzahl Nebenbogen:</b> 0

**Beschreibung** Sehr artenreiche montane Salbei-Glatthaferwiese auf leicht nach Südosten geneigtem, flachgründigem Rücken. Mäßig dichter bis lichter Mittelgrashorizont aus Aufrechter Trespe und Goldhafer, Obergrashorizont sehr spärlich bis fehlend, Gräser-Kräuter-Verhältnis ausgewogen. Der Bestand ist gekennzeichnet durch das Nebeneinander von Kennarten der Salbei-Glatthafer-Wiese (Wiesensalbei, Esparsette, Rotklee) und der Magerrasen basenreicher Standorte (Schopf-Hufeisenklee, Niedriges Labkraut, Frühlingsfingerkraut). Die östliche Begrenzung der EE bildet eine einzelstehende Kiefer, am Nordrand verkäuft ein Teersträßchen. Nutzung ist einschürige Mahd im Sommer.

### Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
<b>Arteninventar</b>	A	-
<b>Habitatstruktur</b>	A	-
<b>Beeinträchtigung</b>	A	-
<b>Gesamtbewertung</b>	A	Gebietstypisches charakteristisches Artenspektrum des trockenen Flügels der montanen Glatthaferwiese fast vollständig vorhanden, dazu einige Kennarten der Kalkmagerrasen.

**Fläche außerhalb Gebiet** nein **Erläuterung** -

**Naturraum** 120 Alb-Wutach-Gebiet (100%)

**TK-Blatt** 8115 (100%)

**Nutzungen** 410 Mahd

**Beeinträchtigungen** 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

### Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex caryophylla	etliche, mehrere		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		nein
Galium album	wenige, vereinzelt		nein
Galium pumilum	wenige, vereinzelt		nein
Hippocrepis comosa	wenige, vereinzelt		nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum ircutianum	zahlreich, viele		nein

## Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8115342 - Magerwiese Südlicher Ochsenberg III - 28115342300321

29.05.2018

---

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Plantago media	zahlreich, viele	nein
Potentilla verna agg.	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	nein

---